



EIGENTUM  
DES  
INSTITUTS  
FÜR  
WELTWIRTSCHAFT  
KIEL

BIBLIOTHEK

Nr. I 20244



Lebl.

# ZOLL-TARIF

RUSSISCHER KANIZATIONS

MIT ERGÄNZUNG

des Zolls für die aus Russland stammenden Waren  
und die aus den Ländern des Russischen Reiches stammenden

Waren, welche in den Zolltarif aufgenommen sind

von dem Kaiserlichen Zolltarif

MIT BEFUGNUNG DES KÄISERLICHEN FIN. DEPARTEMENTS

in St. Petersburg

im Jahre 1891

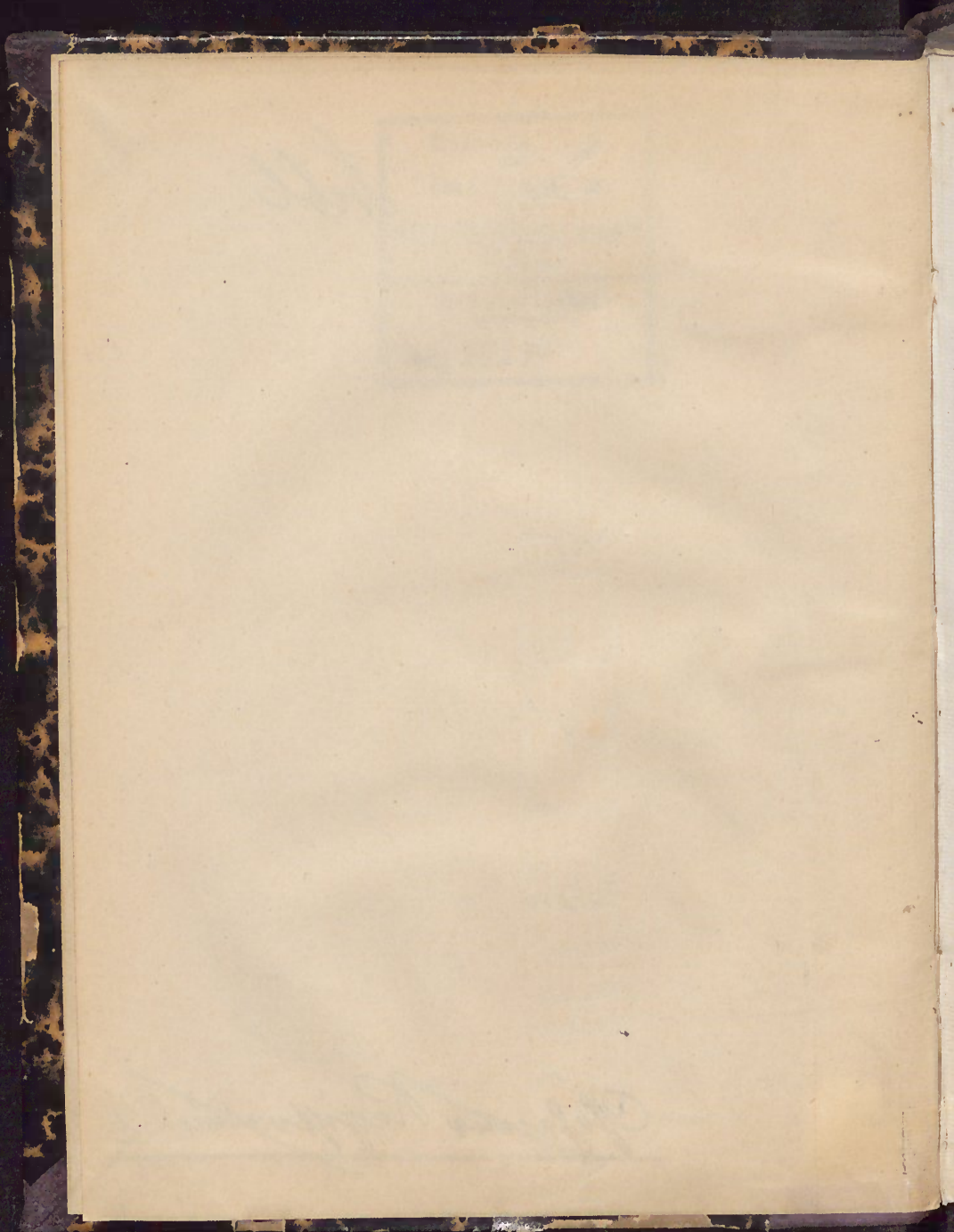
von dem Kaiserlichen Zolltarif

ZWEITE AUFLAGE

Verlegt bei der Kaiserlichen Hof- und Staatsdruckerei in St. Petersburg  
im Jahre 1891

Johann Kugler & Co.







# ALLGEMEINER ZOLL-TARIF

DES  
RUSSISCHEN KAISERREICHS  
FÜR DEN EUROPÄISCHEN HANDEL.

MIT BEILAGE

des Zolltarifs für die aus Finnland eingeführten Waaren,  
einer statistischen Tabelle des Waaren-Importes nach Russland

UND EINER

Übersicht der in Russland für den europäischen Handel  
festgestellten Zollbestimmungen.

MIT GENEHMIGUNG DES KAISERLICHEN ZOLLDEPARTEMENTS

bearbeitet und herausgegeben von

N. v. **MOERDER**,

im Kaiserlichen Finanz-Ministerium.

ZWEITE AUSGABE,

mit allen Veränderungen, Ergänzungen und Circulären die bis zum 1-ten  
Mai 1893 veröffentlicht worden sind.

ST. PETERSBURG.

A. ZINSERLING (vorm. Mellier & C<sup>o</sup>),  
20, Nowsky Prospekt, im Holländischen Kirchenhause.  
1893.



Печатано съ разрѣшенія Д-та Таможенныхъ Сборовъ.



Типографія В. Киршбаума, д. М-ва Финансовъ, на Дворц. площ.



## Allgemeines Inhaltsverzeichniss.

I. Statistik des Waaren-Importes nach Russland (Comparative Tabelle des Importes verschiedener Waaren nach Russland durch die Europäische Grenze) . . . . .	Seiten. I
II. Uebersicht der in Russland für den Europäischen Handel festgestellten Zollbestimmungen (mit besonderem Inhaltsverzeichniss u. 3 Beilagen) . . . . .	1
III. Verzeichniss der Einfuhrwaaren und der für dieselben festgesetzten Zollgebühr (in Russischen u. deutschen Maass, — Gewicht- u. Geldeinheiten). . . . .	55
IV. Verzeichniss der Waaren, welche zur Einfuhr verboten sind. . . . .	122
V. Verzeichniss der Ausfuhrwaaren u. der für dieselben festgestellten Zollgebühr. . . . .	123
VI. Tarif für Einfuhrwaaren finländischer Erzeugung. . . . .	124
VII. Russische Maasse u. Gewichte . . . . .	127
VIII. Verhältniss der deutschen, englischen u. französischen Gewichte u. Linien-Maasse zu den russischen. . . . .	128
IX. Vorschriften für die Anwendung der Tabelle für die Taraberechnung . . . . .	132
X. Tabelle für die Taraberechnung. . . . .	133
XI. Verzeichniss der angefertigten Arzneimittel, deren Einfuhr nach Russland gestattet ist u. die laut Art. 113 des Tarifs verzollt werden . . . . .	153
XII. Verzeichniss der homeopathischen Heilmittel, deren Einfuhr laut Art. 113 des Zolltarifs gestattet ist. . . . .	155
XIII. Verzeichniss der patentirten Arzneimittel, deren Einfuhr nach Russland verboten ist. . . . .	158
XIV. Circular-Verfügungen des Zolldepartements hinsichtlich der Verzollung einiger Waaren (in dieser Abtheilung befinden sich alle Circularverfügungen die in der russischen officiellen Ausgabe enthalten u. auch alle diejenigen, welche nach Veröffentlichung des neuen Zolltarifs bis den 15 October 1892 herausgegeben werden . . . . .	174
XV. Circular-Verfügungen des Zolldepartements hinsichtlich der Verzollung einiger Waaren, — die nach dem 15 October 1892 bis den 1 Mai 1893 herausgegeben worden sind . . . . .	226
XVI. Alphabetisches Verzeichniss zum Zolltarif u. zu den Circular-Verfügungen. . . . .	231





# Statistik des Waaren-Importes nach Russland.

Nachfolgende statistische Tabelle ist auf Grund des officiellen statistischen Materials des Zolldepartements des Kais. Russischen Finanz-Ministeriums zusammengestellt und enthält die Daten über die Einfuhr nach Russland der bedeutenderen Import-Artikel aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Gross-Britanien und Frankreich.

Bei Zusammenstellung dieser Tabelle sind alle diejenigen Artikel in Betracht genommen, deren Einfuhr aus Deutschland im Jahre 1890 (da für das Jahr 1891 die officiellen statistischen Angaben noch nicht veröffentlicht sind) sich auf mehr als 1000 Pud oder 1000 anderer Verzollungseinheiten (1000 Pfund, 1000 Arschin, 1000 Krug oder Flaschen, 1000 Quadr.-Werschok etc.) belief. In Bezug auf diese Waaren sind die statistischen Daten für den Zeitraum von drei Jahren (1888, 1889 u. 1890) angegeben; ausserdem enthält die Tabelle die Daten des Totalimports aller Länder nach Russland über dessen europäische Grenzen während der Jahre 1888—1890.

Somit gestattet diese Tabelle einerseits für jede der angegebenen Waaren das allmähliche Zunehmen oder Abnehmen ihrer Einfuhr aus einem jeden der obenerwähnten Länder nach Russland während der drei Berichtjahre zu verfolgen, andererseits für jede Waare zu vergleichen, welchen Antheil ein jedes von den erwähnten Ländern am Totalimport derselben nach Russland nimmt und wie sich die Concurrenz der obenerwähnten Länder in dem Import jeder einzelnen Waare stellt.

Die Lücken in den Zahlenangaben erklären sich hauptsächlich daraus, dass in den officiellen Quellen die erforderlichen Angaben fehlten, oder die Waaren so groupirt waren, dass sie einzeln nicht konnten angegeben werden, oder endlich dass der Import der betreffenden Waaren sehr gering war.

## Comparative Tabelle des Imports der Waaren nach Russland durch die Europäische Grenze.

Aus:		Lebens- mittel.	Rohe u. halbrohe Stoffe.	Thiere.	Fabrikate.	Total.
Deutschland . . .	1888	12588542	79210445	282086	30211053	122292126
	1889	10891032	75847500	256829	37086307	124081668
	1890	10921923	69142499	230599	33988399	114283420
Österreich-Ungarn	1888	2095987	7454166	79756	4947278	14577187
	1889	1918232	9173602	89203	7208355	18389392
	1890	1968962	9346070	52510	5943413	17310955
Gr. Britanien . . .	1888	10755151	66243967	16115	18989735	96004968
	1889	10859739	66469524	43925	18504002	95877190
	1890	12296650	36904206	53955	17470967	86725778
Frankreich . . . .	1888	3530000	76972986	120	2719221	13212327
	1889	4948089	7443415	29186	5999703	18420393
	1890	4768283	7446704	345	3951788	16167120
Totalimport. . . . (durch die Europäische Grenze).	1888	50586418	219013263	640123	60330683	320570492
	1889	54870232	242334928	467972	73888436	371561568
	1890	56402122	231806567	426211	68375905	357010905



Benennung der Waaren.	Deutschland.			Österr.-Ung.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Aepfel, Birnen etc. . . . .	14819	10948	7625	12247	8963	3806
Aether, Chloroform, Collodium . . . . .	1699	1582	1931	141	232	169
Aetznatron u. Aetzkali. . . . .	57217	47749	40259	1011	—	23298
Alaun, gebrannt, etc. . . . .	24990	30650	26117	—	—	662
Alaun, krystallisirt, jed. Art. . . . .	12017	15693	23276	—	—	—
Alkohol in Fruchtsaft. . . . .	5690	12442	2128	—	—	—
Ammoniak, Ammoniaksalze etc. . . . .	8047	10181	8661	532	408	—
Ammoniak flüssig. . . . .	1888	2022	1198	965	578	638
Ammoniak schwefelsaur. . . . .	1715	901	1943	—	—	—
Anilinfarben etc. . . . .	44731	61323	47074	681	916	817
Antimon. . . . .	3211	7342	8191	—	322	272
Apfelsinen, Citronen u. Pomeranzen, frische . . . . .	67959	81287	102294	23456	7366	12895
Arak, Rum etc. . . . .	5747	8515	3270	123	145	104
Arsenik . . . . .	13674	9744	14072	—	—	—
Asphalt in Tafeln . . . . .	48997	86048	102092	5600	10202	—
Austern, See-Krebse etc. . . . .	6179	6698	8171	—	—	—
Avignon-Samen etc. . . . .	30855	47007	41606	569	8202	14775
Baryum schwefelsaur. . . . .	12970	15453	13507	—	—	—
Baumwolle, rohe . . . . .	1273304	920357	713316	5722	1034	—
Baumwollengarn niedrig. N.N. (bis 4. VI), ungebl. . . . .	11442	21769	3790	—	—	99
Baumwollengarn ungebl. niedrig. N.N. (von 4. VI). . . . .	—	—	2815	—	—	—
Baumwollengarn gebl. u. gef., über N. 45 (bis 4. VI). . . . .	2459	4176	1692	—	—	—
Baumwollengarn ungebl., über N. 45 (bis 4. VI). . . . .	8956	9550	3123	115	—	138
Baumwollengarn ungebl. von N. 40—50 (von 4. VI). . . . .	—	—	2524	—	—	—
Baumwollengarn gebl. u. gef. über N. 50 (von 4. VI). . . . .	—	—	2461	—	—	—
Baumwollengarn ungebl., über N. 50 (von 4. VI). . . . .	—	—	1694	—	—	82
Baumwollengarn niedrig. N.N., gebl. u. gef. (auss. des in Andrianopelroth gef.) bis 4. VI. . . . .	1791	1891	1156	—	—	42
Baumwollengarn niedr. N.N., in Andrianopelroth gef. (von 4. VI). . . . .	—	—	1261	—	—	—
Baumwollene Gewebe bedr. u. gef. in Andrianopelroth, die in 1 Pf. bis 8 quad. Arsch. haben . . . . .	807	1155	1172	35	90	72
Baumwollene Gewebe gebl., ungebl., etc. die in 1 Pf. über 8 quad. Arsch. haben. . . . .	5501	6887	5714	342	657	580
Baumwollene Gewebe gebl., ungebl. etc., die in 1 Pf. von 8 bis 12 quad. Arsch. haben. . . . .	2516	4539	2758	125	111	—
Baumwollene Watte . . . . .	3768	4225	2529	590	—	144
Benzin, GAZOLIN, Ligroin, etc. . . . .	7629	9516	6565	—	4516	—
Berlinerblau etc. . . . .	10763	9606	9140	6801	11782	3532
Bilder, Zeichnungen etc. . . . .	1583	2033	1525	775	1554	722
Blech-Fabrikate, auss. der ben. . . . .	11905	15587	15968	3643	5497	5751
Blech-Fabrikate mit Vergoldung etc. . . . .	766	1081	1388	172	211	239
Bleifabrikate . . . . .	1078	1446	2010	—	—	—
Blei in Blöcken u. Bruchstücken . . . . .	476130	289125	229844	—	1295	1531
Blei in Rollen etc. . . . .	28102	21952	20768	2839	400	810
Blei-Mennige . . . . .	11129	19815	14521	—	930	—
Borax . . . . .	26089	27244	31565	—	—	717
Bronzewaaren u. Erzeugnisse aus and. Kupferlegirungen (auss. Messingblech) . . . . .	996	1350	1764	198	331	334
Buchdrucker-Lettern etc. . . . .	2128	2044	2757	49	61	69
Bücher, Comptoir- u. Copir-. . . . .	1251	1348	1347	138	180	167
Bücher, in fremden Sprachen gedruckte . . . . .	43962	49982	50400	4924	3339	2770
Cacaobohnen u. Cacaoschalen . . . . .	15771	18873	17787	—	—	—
Cachou . . . . .	55694	55473	89216	1809	1109	—
Campher . . . . .	2543	2868	2597	—	—	—
Cement. . . . .	197536	443971	456663	5842	10740	38899
Cement-Ziegel u. -Fliesen. . . . .	6944	2772	4391	—	—	—

Gr.-Britanien.			Frankreich.			Totalimport.					
1888	1889	1890	1888	1889	1890	1888	1889	1890			
492	680	—	9305	8704	10153	40731	303907	37374	278807	26344	211900
161	52	40	31	—	—	2043	95545	1885	88643	2155	79036
874540	810335	837589	—	—	—	913472	1920626	883033	1819962	943475	2156693
3081	5780	6388	—	—	—	31962	60549	55147	97277	50297	80300
46116	44873	37390	6282	21512	5536	70784	112125	83395	150594	66957	92991
23283	24772	29201	—	—	—	5690	—	11513	921	2266	—
3384	5935	3155	—	237	—	33007	153679	35545	193155	39212	176878
—	25950	1227	—	—	—	6323	25960	8950	41682	5710	28788
—	427	—	—	—	636	1750	4373	26862	47014	3172	7870
16231	10252	20104	—	—	—	45973	2964523	63108	3436917	48537	2742953
2542	1737	8256	—	—	531	19588	68121	18581	100041	28194	117637
—	—	1791	15190	17622	19424	1106102	2305758	1543426	3165357	1338653	2694508
2597	3081	5050	—	—	552	23056	529897	39176	874419	19398	355212
19919	45649	57281	2564	—	3081	15431	64925	16358	64747	21378	114968
16582	17465	15414	9914	5789	1748	77017	65166	160816	127279	175327	148182
379	2925	665	—	334	—	6329	108169	6795	137455	8378	178693
1891442	1602191	969072	20833	1178	166338	74773	184286	112240	250506	111058	216812
17291	10057	352	—	—	76	13746	38890	18266	67593	15739	37236
—	—	1046	—	—	—	6889862	68248061	8619545	83509169	7994768	79121428
1951	2285	1862	—	92	28	28095	571642	—	—	4761	84495
6018	20662	12134	—	334	148	—	—	6595	268426	3665	133225
—	—	1632	—	—	—	13895	565019	30909	1070492	16261	456219
—	—	4191	—	—	—	—	—	—	—	4014	115309
—	—	8681	—	—	—	—	—	—	—	6125	194542
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9380	294343
605	895	531	84	63	42	2414	73736	2889	83101	1827	50265
—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	1316	31258
374	249	230	71	134	249	1316	90172	1561	93156	1687	108523
2438	2743	3687	452	709	1555	8606	408074	11098	531580	11790	552892
1795	2498	3188	35	139	160	4429	242709	7350	412933	6189	325731
209	2514	671	—	—	97	4609	43581	7382	77650	3400	38391
888	479	—	—	—	—	9370	48827	12837	46222	6982	28555
554	330	344	—	—	405	21418	287564	21921	273046	17255	207706
61	38	82	323	112	134	3537	182336	5483	229910	4439	154774
1689	1735	2357	307	694	888	17976	203335	23933	304079	24942	361011
—	105	82	49	—	81	1082	33325	1428	46081	1825	54866
2366	1433	1784	—	—	—	3530	20361	2964	18549	3843	22027
375367	501173	701556	89397	131277	65699	991029	2197494	994015	2485836	1080163	2582155
117530	150106	149440	7861	10013	5518	155302	460750	184939	581384	182410	510810
57732	64298	69115	—	1397	2866	81327	231375	87722	252292	91734	265443
6441	23643	10216	761	—	740	33152	142327	57425	233542	43665	155363
97	125	1210	333	497	355	1692	103853	2352	182517	3687	140808
29	27	428	81	66	144	2828	122128	2188	124059	3386	157288
338	356	267	95	102	262	1665	67196	1998	78205	2079	80085
2570	2001	2362	2966	3268	3379	55386	1550096	59914	1642301	60181	1649481
11911	11692	18619	946	1174	992	29674	438853	33759	443058	38612	511361
91329	108850	87939	—	1149	1845	159005	612400	171554	662732	184540	559585
231	353	449	220	422	—	3308	34568	3588	45794	3269	36135
356351	264706	350783	91875	86621	207736	804354	479261	890732	567871	1161162	664683
2783	—	—	—	—	—	9335	4906	3309	1962	4510	1710

\*



Benennung der Waaren.	Deutschland.			Österr.-Ung.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Chamottemasse, gemahlen . . . . . Pud.	14647	14188	16900	—	—	—
Chemische u. Pharmaceutische Producte, nicht bes. ben. . . . .	89601	107185	116171	3026	5461	4571
Chrom Kali, Chrom-Pik . . . . .	632	1484	1039	—	—	—
Coaks . . . . .	4789829	4660264	6045033	1317688	2097804	3178264
Cochenille (auss. Cochenilleextract) . . . . .	2307	1487	1350	—	—	—
Confect und Eingemachtes, Früchte in Syrup u. Saft; Fruchtsyrup u. Chocolate . . . . .	1736	2530	2401	68	139	365
Daunen u. Federn, ausser den bes. ben. . . . .	1962	2338	1954	1270	783	527
Dochte . . . . .	769	1395	1495	—	110	—
Eisen, Band- u. Sortir-jed. Art, mit Ausn. des ben. . . . .	1225538	1339983	1501229	90411	89870	218475
Eisen in Blättern u. Sortir- . . . . .	441918	637086	800713	4260	12270	51891
Eisenbahn-Zubehör . . . . .	13493	9094	19069	—	—	—
Eisenblech-Fabrikate . . . . .	1321	1680	1486	396	994	771
Eisen-Röhre . . . . .	59317	69969	50880	2208	1433	1754
Eisen- u. Stahl-Draht bis 1/4 Zoll. . . . .	17513	21115	16917	—	521	866
Eisendraht- u. Stahldraht-Fabrikate . . . . .	36089	35839	36005	2799	3248	2548
Eisen- u. Stahl-Dampfkessel . . . . .	2349	16402	17131	—	—	—
Eisen- u. Stahl-Fabrikate, geschmiedete . . . . .	24494	41477	36831	2244	2628	1372
Eisen- u. Stahl-Fabrikate, weniger als 5 Pf. im Stück . . . . .	23715	20329	32640	1552	2329	2808
Eisen- u. Stahl-Fabrikate, über 5 Pf. im Stück . . . . .	75770	63542	69232	6065	10784	9195
Eisen- u. Stahl-Kesselarbeiten . . . . .	46948	39975	30804	4666	5558	3887
Eiserne Schienen . . . . .	8085	9401	28359	—	1225	—
Equipagen ohne Schwungfedern . . . . . Stück.	126	449	1240	66	130	99
Erbsen u. Bohnen . . . . . Pud.	1405	1470	5753	—	—	1774
Erze, Metal- u. Mineral-, aus. der Kupfer-, Graphit, Eisenpulver . . . . .	392312	337629	988476	4509	—	—
Esswaaren, nicht besonders benannte . . . . .	—	17233	24611	1774	1533	—
Extracte (Indigo, etc.) . . . . .	2426	2762	2555	—	—	43
Farben, Eisen-, dunkel . . . . .	4151	14107	26617	—	—	—
Farben u. Farbstoffe . . . . .	7698	8921	9787	361	471	552
Farbholz . . . . .	323813	412701	418866	15538	3729	5891
Farbholz zerrieb. u. zerbröckelt . . . . .	337813	39559	29966	1116	727	—
Farben, Oel- al. Art . . . . .	679	1246	1072	—	350	—
Farben, Wasser- jed. Art . . . . .	3122	1810	1503	—	—	—
Farbpräparate . . . . .	20620	25901	16589	203	168	190
Farbe-Waaren mit einfarb. Mustern etc. . . . .	4022	5358	4846	377	207	374
Farbe-Waaren mit Malerei etc. . . . .	3040	3344	2775	459	617	900
Farbe-Waaren, weisse u. einfarb. . . . .	2896	3878	3263	—	497	1349
Feigen, Rosinen u. and. trock. Früchte . . . . .	8913	8212	10140	14013	7089	4172
Felle, ausser der bes. ben. . . . .	10365	11120	11568	508	374	236
Felle, Bisamratten-, etc. . . . .	5187	5754	7905	332	218	195
Feuerwaffen . . . . .	2101	3543	1949	67	111	87
Fischbein aller Art . . . . .	2432	2930	2478	217	51	—
Fische, frische . . . . .	—	123425	126677	—	681	—
Fische gesalz., ausser Häringe . . . . .	1188	1033	1496	—	—	197
Fische lebende, in Fischkästen mit Wassereingef. Rub. . . . .	—	39458	32263	—	3935	4093
Fische marinirte, Caviar . . . . . Pud.	16888	9322	10012	4103	3944	2615
Fischthran gerein. nicht in Flasch. . . . .	3552	4403	3123	—	—	—
Flachs, Hanf etc. . . . .	16026	11701	15139	10071	7059	—
Flachs- u. Hanfgarn . . . . .	2652	1136	1964	446	623	702
Flechtwerk aus Stroh u. Hobelspänen . . . . .	1907	1559	1163	97	458	109
Früchte und Beeren, frische, gesalz., eingeweichte, etc. (ausser Apfelsinen u. Citronen) . . . . .	33516	18749	25306	12868	2009	6089
Fruchtsaft ohne Zucker . . . . .	8830	5652	3736	—	—	—
Gagath, Perlmutter etc. . . . .	2774	3059	2800	22	235	77
Galanteriewaaren ordin. . . . .	5966	8766	7153	1375	1974	1771

Benennung der Waaren.	Gr.-Britanien.			Frankreich.			Total import.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Chamottemasse, gemahlen . . . . . Pud.	2971	4025	11947	—	—	—	17626	6590	18835
Chemische u. Pharmaceutische Producte, nicht bes. ben. . . . .	—	—	47742	—	—	2217	133708	2871688	169584
Chrom Kali, Chrom-Pik . . . . .	509	788	5242	—	—	—	1165	8652	2384
Coaks . . . . .	3630350	5126294	3062754	—	—	—	9792490	1413151	12023253
Cochenille (auss. Cochenilleextract) . . . . .	1951	1331	1437	56	613	1214	4531	115838	3487
Confect und Eingemachtes, Früchte in Syrup u. Saft; Fruchtsyrup u. Chocolate . . . . .	416	899	533	1219	2719	1692	4257	107361	5320
Daunen u. Federn, ausser den bes. ben. . . . .	—	—	—	110	—	—	3656	89626	3216
Dochte . . . . .	471	2008	1810	—	—	146	1260	24044	3515
Eisen, Band- u. Sortir-jed. Art, mit Ausn. des ben. . . . .	294680	363840	337261	—	—	789	2077311	3750007	2876789
Eisen in Blättern u. Sortir- . . . . .	521509	540656	565162	657	3941	6040	1185510	3160156	1635933
Eisenbahn-Zubehör . . . . .	—	10263	5203	—	—	—	17620	63019	20508
Eisenblech-Fabrikate . . . . .	668	186	186	—	—	—	2415	31440	2739
Eisen-Röhre . . . . .	14903	10800	15021	—	—	—	86935	406188	95859
Eisen- u. Stahl-Draht bis 1/4 Zoll. . . . .	9709	10206	10207	—	—	27	29855	213054	33037
Eisendraht- u. Stahldraht-Fabrikate . . . . .	11836	13405	13190	752	989	3011	52469	1042474	55597
Eisen- u. Stahl-Dampfkessel . . . . .	9285	17032	14617	—	432	960	15785	99276	34045
Eisen- u. Stahl-Fabrikate, geschmiedete . . . . .	69565	83230	45468	305	1687	—	99800	454216	136214
Eisen- u. Stahl-Fabrikate, weniger als 5 Pf. im Stück . . . . .	13280	13754	11166	784	876	1856	41922	492818	52978
Eisen- u. Stahl-Fabrikate, über 5 Pf. im Stück . . . . .	160775	106245	76333	1565	2054	2675	296240	2687034	207301
Eisen- u. Stahl-Kesselarbeiten . . . . .	20903	30371	37125	1667	1474	4520	80028	399779	85950
Eiserne Schienen . . . . .	—	—	10397	—	—	—	8911	21818	14406
Equipagen ohne Schwungfedern . . . . . Stück.	299	827	855	—	9	33	515	54810	1407
Erbsen u. Bohnen . . . . . Pud.	—	—	—	—	—	—	2512	6436	6197
Erze, Metal- u. Mineral-, aus. der Kupfer-, Graphit, Eisenpulver . . . . .	76167	99373	116677	—	11057	3944	481843	272404	443796
Esswaaren, nicht besonders benannte . . . . .	6915	—	—	—	—	—	—	—	22696
Extracte (Indigo, etc.) . . . . .	469	194	277	—	120	—	2920	109652	18336
Farben, Eisen-, dunkel . . . . .	6595	31549	68572	—	5828	46408	18209	57005	57439
Farben u. Farbstoffe . . . . .	1615	1361	847	307	493	848	9941	108583	11465
Farbholz . . . . .	172953	142709	216911	268139	209322	290717	2281335	2716222	1696022
Farbholz zerrieb. u. zerbröckelt . . . . .	1747	3225	9062	—	—	—	40090	104050	44701
Farben, Oel- al. Art . . . . .	1918	2088	724	—	229	—	2745	25594	3848
Farben, Wasser- jed. Art . . . . .	4829	5240	6407	1054	89	551	3202	46321	1744
Farbpräparate . . . . .	2392	3354	3056	5401	6166	4757	25785	349991	31977
Farbe-Waaren mit einfarb. Mustern etc. . . . .	443	760	664	381	501	324	13683	114429	15993
Farbe-Waaren mit Malerei etc. . . . .	2850	2585	4487	235	217	577	12313	5787	155607
Farbe-Waaren, weisse u. einfarb. . . . .	1772	—	419	4780	14812	2708	7484	63250	8262
Feigen, Rosinen u. and. trock. Früchte . . . . .	176	339	737	91	76	39	150003	584557	145095
Felle, ausser der bes. ben. . . . .	839	800	972	58	—	22	145095	627322	118141
Felle, Bisamratten-, etc. . . . .	629	478	714	108	116	119	11361	2211596	12146
Feuerwaffen . . . . .	53	29	63	478	200	311	6216	605184	6941
Fischbein aller Art . . . . .	—	—	—	—	—	—	3840	533524	3954
Fische, frische . . . . .	—	—	—	—	—	—	3196	127630	3173
Fische gesalz., ausser Häringe . . . . .	—	—	—	—	—	—	145159	339561	114110
Fische lebende, in Fischkästen mit Wassereingef. Rub. . . . .	—	205	—	445	268	—	145159	339561	114110
Fische marinirte, Caviar . . . . . Pud.	4164	3269	3004	27141	34304	32037	3071	20038	4242
Fischthran gerein. nicht in Flasch. . . . .	3613	3643	2690	—	—	—	—	43393	36296
Flachs, Hanf etc. . . . .	11577	20327	9258	35059	27754	35727	53656	797371	56352
Flachs- u. Hanfgarn . . . . .	3829	1275	1740	—	—	—	7947	70265	9524
Flechtwerk aus Stroh u. Hobelspänen . . . . .	—	21	41	37	49	118	93658	153595	90049
Früchte und Beeren, frische, gesalz., eingeweichte, etc. (ausser Apfelsinen u. Citronen) . . . . .	—	—	—	—	—	—	7602	245298	3536
Fruchtsaft ohne Zucker . . . . .	—	—	—	—	—	—	2143	205641	2641
Gagath, Perlmutter etc. . . . .	—	311	283	—	230	559	76778	362522	42767
Galanteriewaaren ordin. . . . .	193	241	381	644	706	1556	10133	61293	202782
	—	—	—	—	—	—	2735	189280	3335
	—	—	—	—	—	—	536787	745456	11157



Benennung der Waaren.	Deutschland.			Österr.-Ung.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Galgant . . . . . Pud.	2265	1138	1189	—	—	—
Galläpfel . . . . .	8035	7224	8867	—	—	—
Garn, gedr., Nähgarn für den Detailverkauf . . . . .	—	—	17857	2327	1724	549
Garn, gedr. aus 2 od. mehr Fäden . . . . .	—	—	20182	125	116	448
Gegenstände für Museen etc. . . . .	3767	2072	3589	591	241	629
Gelatine zum reinigen der Weine (Osteocolle, Weinschöne) . . . . .	5223	4428	4657	762	374	444
Gemüse gesalzenes, eingeweichtes, gepresstes etc. . . . .	694	1211	1599	—	—	—
Gemüse jeder Art, etc. . . . .	47451	131835	76165	8723	13434	1397
Gerbstoffe . . . . .	7784	26994	24353	2620	12724	12010
Getreide, ausser das benannte . . . . .	—	—	2637	—	—	—
Gewürznelken etc. . . . .	19344	21389	31470	866	502	237
Gyps, Marmor etc. . . . .	5146	27307	11304	873	388	541
Gyps, ungebrannt, etc. . . . .	73534	72278	71740	158946	254752	230371
Glasschmelz u. Stickperlen . . . . .	10833	7662	3976	3875	5065	2347
Glaswaaren aus gefärbtem Glas . . . . .	2573	3195	2397	740	851	1042
Glaswaaren aus weissem Glas . . . . .	3118	3908	3313	1380	2098	2053
Glaswaaren aus weiss. u. halbweiss. Glas . . . . .	7226	12020	10163	21780	21449	12706
Glas, Fenster-, farbiges . . . . .	3615	4010	3201	389	794	871
Glas, Fenster-, weisses u. halbweis. . . . .	3188	1995	1387	448	451	513
Glätte, Silberglätte etc. . . . .	40624	43659	41019	1527	2502	2392
Glycerine . . . . .	2333	2317	1298	—	—	—
Gold u. Silber in Blättern etc. . . . . Pfund.	1886	1988	2420	28	55	37
Grawüren, Oldruckbilder etc. . . . . Pud.	3007	2453	1978	184	233	221
Grünspan . . . . .	1321	719	1386	—	—	—
Guano etc. . . . .	219426	211500	311654	—	6868	10859
Gummi elasticum- u. Gutta-Perchafabrikate . . . . .	4976	4259	4810	247	141	116
Gummi jed. Art, mit Ausn. der bes. ben., Kautschuk oder Gummi elast. u. Gutta-Percha . . . . .	74127	65351	70621	—	—	8128
Gusseisen . . . . .	817172	1673821	1326484	143206	—	98288
Gusseisen-Fabrikate . . . . .	49915	78458	45253	3979	6014	7081
Gusseisenerne Abgüsse etc. . . . .	26149	41872	27850	1185	1235	1678
Gusseisernes emaillirtes Geschirr . . . . .	1025	1183	1281	2252	2101	597
Hafer . . . . .	2153	5611	3781	5641	29823	25315
Handwerkzeuge etc. . . . .	120129	154207	131354	8574	11540	7844
Heringe geräucherte etc. . . . .	385	1140	2022	—	—	—
Heringe gesalzene . . . . .	1001983	987367	1138057	2892	4366	7240
Harpis od. Colophonium u. Galipot . . . . .	110407	130339	176968	—	—	—
Häute unverarbeitete, nassgesalzene . . . . .	220708	277982	304815	2028	8212	18664
Häute unverarbeitete, trockene u. trockengesalzene . . . . .	65537	48215	65512	15067	15554	6254
Häute verarbeitete, grosse . . . . .	30266	29877	29211	115	94	164
Häute, verarbeitete, kleine . . . . .	9708	10111	10224	400	1093	688
Heu u. Stroh, ungereinigt . . . . .	7714	20767	5546	42907	56599	68963
Holz aller Art, in Brettern oder Fournieren . . . . .	10934	—	11045	1681	2303	2018
Holz, nicht besonders benanntes . . . . .	184654	177445	170587	2296674	2748736	2732844
Holz, werthvolles etc. . . . . Pud.	82925	81863	78389	663	—	—
Hopfen . . . . .	34061	50406	37160	3332	5229	2179
Hörner jeder Art u. Hufo . . . . .	6591	9557	8125	—	—	—
Hüte, Flaum-, Seidene-, Filz- . . . . . Stück.	8581	9375	8110	3929	6044	6682
Indigo (auss. Indigoextract) . . . . . Pud.	23946	19104	16814	5661	7134	8509
Johannisbrod . . . . .	9947	—	3048	11130	5819	5128
Jute-Säcke . . . . .	4757	5114	1744	470	1143	819
Kaffeebohnen . . . . .	171116	144240	140613	18614	12320	12348
Kalk . . . . .	154464	164297	205393	62345	76927	106563
Kalk, Holzsäure . . . . .	101476	162590	94388	2431	—	9406
Kardendistein . . . . .	10846	11598	9116	7422	7547	—
Käse . . . . .	33977	24766	25643	1463	677	1063

Gr.-Britanien.	Frankreich.			Totalimport.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
1553	950	600	—	—	—	—
2983	1623	2915	—	—	—	—
129532	104599	89045	589	507	922	161357
22078	30819	42967	1063	1023	972	49776
525	1322	4001	—	141	924	5192
—	81	—	207	223	124	6217
222	—	—	369	622	581	1576
—	894	46178	—	—	—	139766
2563	5380	4606	2817	11347	17097	481248
—	—	—	—	—	—	—
21441	28834	27386	854	695	641	45441
3963	3779	4222	413	961	464	18655
—	14823	56778	—	8305	9588	408326
113	—	170	202	301	240	15133
164	197	156	157	388	336	3757
241	271	207	254	426	620	5217
2214	4099	4394	2048	3593	3088	35905
358	501	667	431	568	620	5628
4763	1504	383	96	—	—	18087
10658	16613	10447	5699	2591	5823	68635
585	—	—	—	—	—	3403
—	—	—	284	237	189	2165
622	489	175	360	118	314	4170
132	598	478	6355	8887	11536	8723
1558204	1730698	1930496	—	—	—	1856041
1799	2043	2126	45	—	50	7049
100312	111516	99012	—	—	1904	205916
3113979	4623567	5188017	—	—	—	4540631
35895	31447	41280	1593	2605	1379	94626
133210	67372	96003	—	—	—	153394
426	467	221	—	—	—	3831
58559	70214	64520	4271	6727	6812	21397
1609377	1980230	1673627	20958	—	—	200267
76553	185860	298530	131447	64630	49566	566
22283	36529	34345	18337	35831	16460	1917
5946	9423	5885	440	1796	1965	4617444
7462	12686	16176	209	45	44	6081581
1374	1905	1591	273	2267	626	5968834
51497	16545	107870	63007	21001	10060	8000710
36141	41640	53164	—	—	1455	5430905
—	88	—	—	414	—	3218872
892	3477	2813	—	—	—	—
1223	2048	3357	891	1193	1279	257574
8524	6143	5350	1048	2120	393	275434
1010	12912	13879	—	—	—	55388
131237	116587	27299	4534	4066	4777	17586
161257	129322	129595	3074	7694	26308	24794
7801	8824	4081	—	884	1826	18138
—	—	1116	1571	293	8465	43361
455	476	499	3123	3681	4477	4361
—	—	—	—	—	—	9803
—	—	—	—	—	—	13623
—	—	—	—	—	—	43361
—	—	—	—	—	—	18138
—	—	—	—	—	—	59973
—	—	—	—	—	—	53425
—	—	—	—	—	—	6507379
—	—	—	—	—	—	238306
—	—	—	—	—	—	278432
—	—	—	—	—	—	458933
—	—	—	—	—	—	101687
—	—	—	—	—	—	355320
—	—	—	—	—	—	5168559
—	—	—	—	—	—	356411
—	—	—	—	—	—	79685
—	—	—	—	—	—	289282
—	—	—	—	—	—	104219
—	—	—	—	—	—	114815
—	—	—	—	—	—	672753
—	—	—	—	—	—	36183
—	—	—	—	—	—	660966
—	—	—	—	—	—	39068
—	—	—	—	—	—	636934



Benennung der Waaren.	Deutschland.			Österr.-Ung.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Kitt al. Art . . . . . Pud.	994	958	1967	865	852	552
Knochen, gebrannte, u. Knochenkohlen. . . . .	455	385	1408	—	308	—
Knochenruss . . . . .	10907	11223	14789	—	1576	515
Knöpfe, Metall-, Perlmutter- u. Bronze- . . . .	2067	2723	1739	687	1135	842
Knöpfe, Porzellan-, Holz-, Glas-, etc. . . . .	4790	7332	4664	666	1212	929
Kochsalz jeder Art . . . . .	291467	990411	618733	89012	129213	112630
Kohlen, Stein- . . . . .	10579827	10145055	8662894	327654	538027	711316
Kohlen, Torf- u. Holz- . . . . .	41164	35455	35336	—	—	—
Körbe etc., ungefarbte . . . . .	8304	8598	6517	4791	6664	4680
Korinthen . . . . .	8100	6249	6715	8562	1094	1597
Korkholz, bearbeitet. . . . .	2627	2485	1691	83	58	122
Korkholz unbearbeitet. . . . .	64964	48219	44437	2141	2741	614
Kornspiritus-Getränke etc. . . . . Flasch.	85005	66675	66394	6247	9705	6668
Krapp u. Marena gestoss. . . . . Pud.	3519	3094	2175	—	—	—
Kreide, weisse, gerein. . . . .	83713	102844	71320	—	—	—
Kupferdraht-Fabrikate etc. . . . .	7739	10080	9465	804	1504	1707
Kupfer-Draht etc. bis 1/2 Zoll breit. . . . .	—	—	10035	—	—	725
Kupferfarben etc. . . . .	14891	18817	14790	374	643	1426
Kupfer in Blättern etc. . . . .	6419	10818	8335	78	693	—
Kupfer rothes u. grünes . . . . .	11849	56442	82585	—	—	—
Kupfer- u. Messingblech-Fabrik., auss. der bes. ben. . . . .	33276	33788	36184	3833	5278	4234
Leder, lackirtes, aller Art. . . . .	2751	3050	3497	59	90	199
Leim, Kürschner-, Schuster-, u. Knochen- . . . .	2827	1233	1843	—	—	—
Leinwand, gebl. u. ungebl., etc. . . . .	1908	2482	1931	25	74	38
Lichte, Packeln etc. . . . .	2710	4335	4208	3272	4418	3030
Locomobilen . . . . .	8437	8156	34185	—	8858	7935
Locomotiven . . . . .	4154	3321	1239	2075	—	—
Lumpen jeder Art ausser der Wollenen u. Papier- schnittel . . . . .	168485	65548	47154	3134	10679	—
Lumpen, woll. u. Abschnitzel von wollenen Geweben. . . . .	—	11042	44934	—	3651	—
Mais . . . . .	5622	1950	3357	—	—	—
Marmor-Platten, ungeschlif., bis 5 wersch. . . . .	—	2831	1261	—	3349	7197
Marmor-Stufen u. Pfosten. . . . .	—	12344	1588	—	—	—
Maschinen, Dampf- . . . . .	7911	11092	17273	870	5171	—
Maschinen für Werkstätten u. Fabriken . . . . .	2694	4699	4655	599	501	525
Maschinen, Landwirtschaftliche . . . . .	240082	270347	205104	85404	71523	72721
Maschinen, Schnelldruck- . . . . .	8590	13971	6389	—	451	289
Maschinen zur Bearb. der Faserigen Pflanzenstoffe. . . . .	22339	45014	36570	4462	1668	526
Mathematische u. and. Instrumente . . . . .	8549	9626	11364	853	1494	1400
Metalllegirungen . . . . .	1773	439	1573	—	—	686
Metalllegirungen in Blättern etc. . . . .	2137	2765	1390	—	—	—
Mehl-, ausser Kartoffelmehl, Malz u. Grütze . . . . .	10719	11987	13500	88153	149069	177016
Messerwaren in einfach. Einfassung. . . . .	1032	1682	1627	76	114	148
Meth, Porter u. Bier aller Art. . . . .	—	19338	24815	—	—	1603
Meth, Porter u. Bier aller Art. . . . . Flasch.	—	—	17226	—	—	6901
Mineralwasser und mussir. Wasser ohne Alko- hol. . . . . Krug. od. Flasch.	868835	821419	979524	474983	596243	549752
Möbel mit Haut oder Gewebe überzogen . . . . . Pud.	1974	2400	2668	1700	2218	3363
Musikalische Instrumente nicht bes. ben. etc. . . . .	6232	6918	7044	1107	1964	1428
Nägel (Stifte), hölzerne für Stiefel. . . . .	1097	2941	3836	703	—	—
Natron kohlensaur. . . . .	342318	391218	373465	82581	34318	57453
Natron schwefelsaur. etc. . . . .	173721	178933	129988	—	6183	11803
Natron u. Kali Kieselsaure etc. . . . .	10230	17366	15231	—	—	—
Noten, Karten, Pläne etc. . . . .	2565	3078	3212	175	239	188
Nüsse aller Art etc. . . . .	13430	5871	5009	11324	9733	9430
Oel, Cocosnuss- u. Palmen- . . . . .	61169	50514	42403	17444	4977	7184
Oel, Oliven- u. Pflanzen- jed. Art. . . . .	28535	25303	48625	10555	26117	13631

Benennung der Waaren.	Gr.-Britanien.			Frankreich.			Totalimport.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890	1888	1889	1890
1352	—	—	—	—	—	—	rbl pap.	rbl pap.	rbl pap.
14818	9119	7824	1167	1120	818	—	4141	7554	3181
39	26	102	125	81	143	—	651	1800	797
—	—	68	237	205	514	—	32107	69031	29723
164237	147418	181448	6295	4028	—	—	2903	195614	3968
84507612	102178049	84302106	—	12174	—	—	5880	188417	5486
5397	—	—	—	—	—	—	706378	227526	1404974
218	571	442	—	—	—	—	11525073	114252270	13561929
1473	—	—	—	—	—	—	52729	20061	50763
—	100	83	638	707	828	—	14287	82440	16625
5204	13823	38723	4153	9170	23890	—	58077	132683	47471
14096	27720	58095	111957	193165	196204	—	3133	52741	4152
387	979	1162	—	—	—	—	356035	2200618	330657
3714	28886	17025	15037	—	—	—	234379	530515	317187
3679	3851	5178	377	510	853	—	5784	45902	5788
—	—	1389	—	—	329	—	249340	128251	310647
621	2175	2701	358	385	237	—	12932	367898	17468
559	8883	11229	—	—	—	—	13395	162903	12046
1983	117067	136205	—	11797	2560	—	16359	293213	22243
4192	4789	4865	616	3293	1161	—	7270	106892	20162
937	580	859	175	841	273	—	13620	139019	195439
—	—	425	—	—	—	—	41626	933163	47943
1239	1453	1967	—	—	1069	—	3950	211948	4682
141	208	307	38	75	68	—	4104	50427	3299
118138	123846	50817	151	286	358	—	3156	276793	4072
539	—	4004	—	—	—	—	6152	77880	8783
—	—	—	—	—	—	—	126814	1058616	128553
1602	989	7178	—	21100	—	—	8499	87850	3544
—	2800	20567	—	7788	—	—	178372	535224	112396
—	54510	71547	—	—	—	—	—	—	25107
874	10854	9632	—	—	—	—	238962	119875	432669
47273	82781	68525	—	—	—	—	—	—	432669
3765	3838	4716	393	568	400	—	—	—	229837
156006	159214	159857	239	1654	436	—	—	—	229837
—	815	184	—	1367	—	—	—	—	40347
216387	385598	357925	152	250	672	—	—	—	29656
923	990	1254	399	875	938	—	13939	12876	66228
90	697	263	—	—	—	—	61973	607723	103660
—	128	—	—	—	—	—	8636	196323	921286
907	472	—	—	—	—	—	506177	2044230	592205
284	282	—	56	67	132	—	8242	90164	2957995
—	—	13270	—	—	—	—	244008	2433550	921286
—	—	134414	—	—	—	—	61973	607723	921286
23890	85672	37695	108167	137833	116527	—	10947	1113654	13407
254	286	426	268	558	524	—	1863	34733	1126
52	40	84	62	152	160	—	2286	37890	3267
—	—	912	—	—	—	—	101488	218944	165996
187342	263000	256469	—	—	—	—	1449	79818	2291
85334	31192	33791	—	1406	8391	—	35633	162011	40489
67797	91651	103437	—	—	—	—	121537	95450	156957
—	30	56	—	—	—	—	—	—	139480
6949	4024	2842	—	1097	802	—	—	—	165047
146584	104144	204780	13067	26897	26131	—	—	—	2033505
13137	24226	27068	47161	56981	45186	—	—	—	74427
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5286
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9063
—	—	—	—	—	—	—	—	—	562485
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3184
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5889
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4948
—	—	—	—	—	—	—	—	—	753896
—	—	—	—	—	—	—	—	—	330404
—	—	—	—	—	—	—	—	—	203251
—	—	—	—	—	—	—	—	—	122105
—	—	—	—	—	—	—	—	—	235493
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3305
—	—	—	—	—	—	—	—	—	135333
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3606
—	—	—	—	—	—	—	—	—	874155
—	—	—	—	—	—	—	—	—	369996
—	—	—	—	—	—	—	—	—	323867
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1765167
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5190974



Benennung der Waaren.	Deutschland.			Österr.-Ung.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Oele, aetherische wohlriechende etc. . . . . Pud.	1440	1724	1634	260	561	319
Oele, fette u. gekochte . . . . .	3157	1496	1543	—	856	1517
Orseille Lackmus etc. . . . .	5727	19669	25162	3793	15830	18345
Oxyd. Cobalt-, etc. . . . .	2314	3020	2631	184	188	194
Papier, Cigaretten-, Chinesisches Einschlag- . . . . .	6418	9935	9097	4941	4897	6122
Papier geleimtes . . . . .	6550	8524	8751	588	567	671
Papiermasse aus Holz . . . . .	12938	17973	4438	5601	1854	4350
Papiermasse aus Holz, ausser der chemisch zube-	—	79164	54695	—	9972	74925
reiteten, u. Papiermasse jed. Art. . . . .	—	22973	26305	—	13244	25902
Papiermasse aus Holz, chem. zuber. . . . .	2336	2590	2842	455	582	589
Papier, Schreib- . . . . .	939	1561	1413	—	—	—
Papier-Tapeten etc. . . . .	2018	3897	2915	499	1518	1322
Pappe (Carton), satinirte . . . . .	21327	30884	22343	7215	9394	15753
Pappe in Blättern etc. . . . .	22334	59866	49883	314	533	228
Paraffin . . . . .	4122	5015	7281	—	—	—
Paraffinöl . . . . .	6712	5541	6468	74	188	313
Pasteten und Speisezutaten jeder Art. . . . .	1798	833	1261	—	—	—
Petroleum (Kerosin) etc. . . . .	34220	38256	50192	4731	1507	334
Pfeffer . . . . .	1725	2141	2051	210	308	230
Pferdegeschirr etc. . . . .	33839	39867	42715	2632	567	933
Pflanzen, Blumen u. Blätter, lebend. . . . .	20816	17923	21839	2818	3569	4137
Pflanzen etc., in der Medicin gebraucht . . . . .	400476	539338	417335	55408	66449	85210
Pflanzenheile u. Samen nicht bes. ben. . . . .	1168	1369	1153	423	439	403
Porcellan-Geschirr mit Malerei etc. . . . .	2125	2434	2435	357	445	530
Porcellan-Geschirr, weisses etc. . . . .	1188	1463	1320	173	170	203
Porzellan- u. Biscuit-Gegenstände . . . . .	1886	1801	1881	102	202	102
Posamentirarbeit . . . . . Pfund.	4373	6782	5480	216	473	485
Posamentirarbeit, baumwol. etc. . . . . Pud.	726	1076	1139	41	51	40
Posamentirarbeit, seidene u. halbseidene . . . . .	9219	3263	2388	124	148	84
Posamentirarbeit, wollene, etc. . . . .	12032	8092	7107	12761	6609	4083
Pottasche . . . . .	10847	17143	21040	1951	3898	—
Puzzolan, Gyps, gebrannt . . . . .	4324	5193	5308	2386	3191	2386
Rahmen mit Spiegeln u. Bildern . . . . . Arsch.	54450	75700	62074	365	—	356
Reis bearbeitet . . . . . Pud.	—	1789	2663	—	—	—
Roggen . . . . .	24760	34500	37325	—	—	—
Röhre, Drainage- . . . . .	58697	30007	1942	239	—	—
Salpeter . . . . .	312187	378431	467033	2029	1403	1906
Salpeter, Chili- . . . . .	47116	53287	30706	—	36061	35719
Säure, Salpeter-, Salz- etc. . . . .	16641	20004	22046	—	856	660
Samen, Futtergras- . . . . .	12393	12851	9982	8564	6911	5405
Säure, Citronen-, etc. . . . .	5113	6825	6578	—	—	—
Säure, Gerb- (Tannin). . . . .	—	—	—	—	—	—
Schlösser, Vorhänge- u. Einsatz- jed. Art, unter	1502	3315	3807	364	728	464
5 Pfund . . . . .	1027	1410	1195	71	96	154
Schmirke, weisse u. rothe . . . . .	84708	108596	84166	—	—	11834
Schmirgel, Bimstein, Raderschmiere etc. . . . .	6866	4294	7051	—	1069	1528
Schmirgel u. Bimstein in Stücken . . . . .	3897	5684	6143	1615	1803	1618
Schnitzarbeit, hölzerne . . . . .	6674	8278	6983	585	907	1067
Schreibmaterialien etc. . . . .	4226	7083	3902	—	—	930
Schwefel, gerein. u. Schwefelblume . . . . .	275307	141059	119987	—	39160	20700
Schwefelkies (Eisen-) . . . . .	3237	3049	1506	—	—	—
Schwefelkohlenstoff . . . . .	113768	91990	37691	15915	3564	—
Säure, Schwefel-, Kammereschwefel- etc. . . . .	2133	2236	2188	103	232	59
Seide gefärb. u. gedruck. . . . .	14217	13655	7900	1557	1334	795
Seide gewund. nicht gefärb. . . . .	1131	1022	1919	—	—	—
Seidenflocken ungekäm. etc. . . . .	8867	7784	5503	1573	1488	935
Seide, Roh-, etc. . . . .	—	—	—	—	—	—

Gr.-Britanien.	Frankreich.			Totalimport.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
163	140	169	354	479	394	2640
1026	308	474	128	2127	270	330356
4890	13322	30920	—	—	—	3195
92	131	187	—	—	—	398372
3237	4618	3238	1894	2537	5079	115033
2811	2021	2648	167	212	398	161808
—	—	—	—	—	—	80662
—	—	—	—	—	—	3561
—	—	—	—	—	—	27805
—	—	—	—	—	—	584762
—	—	—	—	—	—	24055
—	—	—	—	—	—	617776
—	—	—	—	—	—	12957
—	—	—	—	—	—	202974
—	—	—	—	—	—	9095
—	—	—	—	—	—	16533
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	89130
—	—	—	—	—	—	50704
—	—	—	—	—	—	130249
—	—	—	—	—	—	111593
—	—	—	—	—	—	38789
—	—	—	—	—	—	32544
—	—	—	—	—	—	106149
—	—	—	—	—	—	180477
—	—	—	—	—	—	3715
—	—	—	—	—	—	143446
—	—	—	—	—	—	2472
—	—	—	—	—	—	43934
—	—	—	—	—	—	26836
—	—	—	—	—	—	166300
—	—	—	—	—	—	547928
—	—	—	—	—	—	48229
—	—	—	—	—	—	208513
—	—	—	—	—	—	2098
—	—	—	—	—	—	101862
—	—	—	—	—	—	1041588
—	—	—	—	—	—	230257
—	—	—	—	—	—	370221
—	—	—	—	—	—	207368
—	—	—	—	—	—	4069730
—	—	—	—	—	—	106732
—	—	—	—	—	—	62246
—	—	—	—	—	—	152977
—	—	—	—	—	—	71034
—	—	—	—	—	—	413352
—	—	—	—	—	—	316775
—	—	—	—	—	—	256748
—	—	—	—	—	—	33622
—	—	—	—	—	—	13633
—	—	—	—	—	—	36150
—	—	—	—	—	—	395548
—	—	—	—	—	—	2610
—	—	—	—	—	—	112390
—	—	—	—	—	—	7244
—	—	—	—	—	—	727824
—	—	—	—	—	—	1221557
—	—	—	—	—	—	159306
—	—	—	—	—	—	434400
—	—	—	—	—	—	113462
—	—	—	—	—	—	97824
—	—	—	—	—	—	152131
—	—	—	—	—	—	619009
—	—	—	—	—	—	74558
—	—	—	—	—	—	187282
—	—	—	—	—	—	517879
—	—	—	—	—	—	36363
—	—	—	—	—	—	47378
—	—	—	—	—	—	7700
—	—	—	—	—	—	73208
—	—	—	—	—	—	818517
—	—	—	—	—	—	5993697
—	—	—	—	—	—	8843
—	—	—	—	—	—	1830080



Benennung der Waaren.	Deutschland.			Österr.-Ung.			Gr.-Britanien.			Frankreich.			Total import.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890	1888	1889	1890	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Seidezeug etc. . . . . Pud.	1219	1724	1342	54	91	66	43	22	34	307	347	648	rbl pap.	rbl pap.	rbl pap.
Seife jed. Art. auss. der Kosmetik-	4183	2824	4511	486	573	1189	264	1215	378	227	703	993	1630	948853	2254
Sensen, Sicheln etc. . . . .	59385	91085	60547	120373	128518	144546	10090	16229	8979	688	1557	3734	6883	37269	7698
Silber- u. Vermeil-Waaren. . . . . Pfund.	4494	349	6167	1112	1577	1883	191	172	149	69	349	382	200453	1459938	201234
Sonnen- u. Regenschirme, etc. . . . . Stück.	1923	1940	1194	361	392	329	321	—	500	—	—	766	6063	374458	8009
Sonnen- u. Regenschirme, ausser den seidenen u. wollenen . . . . .	7583	15144	8415	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2475	13506	2514
Sonnen- u. Regenschirme, wollene etc. . . . .	9321	23190	12736	1060	2457	2035	—	786	1134	862	567	2411	7260	11134	16445
Spiegel u. Spiegelglas (bis 100 quad. Wersch.) . . . . . Pud.	4372	4881	3928	550	502	466	447	537	1129	561	2398	1048	10712	34882	26901
Spiegel u. Spiegelglas bis 100 quad. Wersch., ohne Amalgam . . . . .	1493	2061	2661	118	—	—	434	936	1303	132	372	—	6692	96228	8748
Spiegel u. Spiegelglas (von 100 bis 200 quad. Wersch.) . . . . .	79943	36247	28583	—	—	10088	—	—	18323	116768	294394	22364	2887	46248	4721
Spiegel u. Spiegelglas (von 100 bis 200 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	623686	688132	209839	—	39571	—	337094	508239	1109860	45040	46825	57597	204023	7290	250451
Spiegel u. Spiegelglas (von 200 bis 300 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	510656	688710	336143	—	—	—	226873	315078	613701	19962	63597	37144	1471134	74666	2104304
Spiegel u. Spiegelglas (von 300 bis 400 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	333171	355264	362801	—	—	—	133967	217590	688072	18532	77610	61393	48422	3768	53849
Spiegel u. Spiegelglas (von 400 bis 500 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	—	—	10638	—	—	—	114540	146892	340859	33198	105540	—	708437	44749	1184119
Spiegel u. Spiegelglas (von 400 bis 500 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	267865	118400	175573	—	—	—	—	—	47104	65600	56108	—	31820	2662	82799
Spiegel u. Spiegelglas (von 500 bis 600 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	277048	96614	118094	—	—	—	158400	223728	251748	27637	30978	38779	469999	35185	780938
Spiegel u. Spiegelglas (von 500 bis 600 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	35224	—	13757	—	—	—	—	—	—	—	36777	—	37523	2457	42457
Spiegel u. Spiegelglas (von 600 bis 800 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	65726	90223	31136	—	—	—	40498	66218	65322	20197	37495	32233	116447	8908	229986
Spiegel u. Spiegelglas (über 800 quad. Wersch.) ohne Amalgam . . . . .	13549	10754	13258	—	—	5258	—	—	—	—	37212	—	20750	4840	61737
Spiegelsachen etc. . . . . Pud.	4338	6438	6245	497	733	725	28705	62798	—	70970	129736	138423	7710	160893	12019
Stahl, Band- u. Sortir- jed. Art. mit Ausn. des ben.	208288	401446	295115	5567	10047	5134	219	216	348	411	495	736	5444	288957	7772
Stahl in Blättern u. Sortir- etc. . . . .	70859	61227	49639	—	293	—	122623	189341	148589	—	8807	670	443104	1690328	719625
Stahlschienen . . . . .	712	12465	19387	—	—	341	33080	63616	66078	—	—	—	117707	532090	138021
Stärke . . . . .	33151	19900	35793	—	729	—	61269	47180	67597	—	6395	2097	14549	25350	30681
Stassfurter Salze etc. . . . .	168476	203079	93592	—	—	—	2641	2357	1264	—	—	—	95883	373959	86034
Steine al. Art. auss. Edelsteine . . . . .	320271	450777	446210	125763	132823	165280	197180	224754	164800	10130	17225	4230	172023	154054	215409
Stein, gewöhnl. . . . .	313536	380649	123834	40834	20929	165962	49866	73380	74701	81832	54341	120765	979443	775478	1190617
Steinnüsse . . . . .	48121	57702	47098	—	—	—	2388	2142	18193	—	—	—	1188623	114073	1389151
Tabak in Blättern etc. . . . .	8032	13500	11652	502	33	162	—	—	—	—	—	—	58706	118943	69426
Tabak in Cigarren etc. . . . .	885	1300	1128	26	22	7	53	138	67	336	486	457	54013	2004298	61778
Talg (Fett) thierischer jed. Art. . . . .	28840	18264	13841	3964	—	—	31	49	47	16	50	26	1099	382514	1469
Tauw, Stricke etc. . . . .	5779	7136	6310	1249	878	1782	107288	91120	135415	—	599	—	200115	643773	140274
Tender's etc. . . . .	453519	703576	754459	85807	130576	79102	4898	9276	3767	763	2079	627	13130	81095	23912
Terpentin al. Art. . . . .	1560	1817	1617	—	274	—	574061	499975	379979	12211	13789	33903	1188464	11615839	1388534
Terpentinöl . . . . .	3897	9170	7856	—	—	—	1174	422	1697	554	3473	3936	15282	6775	29543
Thee jeder Art. . . . .	—	—	14636	—	—	—	2343	3560	881	3410	1995	2738	10318	39717	15676
Theer, vegetabil. aus Steinkohl. etc. . . . . Rub.	148057	126707	143760	5972	6581	2979	—	—	246536	—	977	—	695367	14407029	702091
Thiere al. Art. mit Ausn. der benan. . . . . Pud.	1247145	1477707	1723374	58531	30196	37874	233005	194622	221799	1224	23542	—	406325	336340	378003
Thon für Bau- u. Fabrikzwecke etc. . . . .	32949	75586	30212	—	—	—	23735	5775	—	—	—	—	108210	—	102598
Thon zum Färben, roh oder gebr. . . . .	4683	5206	4460	—	—	—	2398700	1606306	2320251	198487	341390	223809	4905329	793732	4438986
Tinte, schwarz. Pulver u. Wichse . . . . .	9219	9623	9381	10647	5736	3428	32978	30580	1182	143075	121909	16435	260654	276282	205355
Tischler- u. Drechslerarbeit aus ordin. Holz. . . . .	930	1114	1055	593	1207	1251	427	1453	533	451	728	894	6551	86772	8301
Tischler- u. Drechslerarbeit mit Verzierungen . . . . .	23593	25449	25246	10647	5736	3428	2360	1593	2609	—	1999	—	24675	85486	19647
Tischler u. Drechslerarbeit, pol. etc. . . . .	—	—	—	343	363	345	64	159	67	214	281	321	1576	68914	2002
	—	—	—	7425	8354	8183	13575	18927	16227	1396	1522	1429	48016	497483	56010
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	559350	52643
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	937818
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34169
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201407
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7846
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12858
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9487
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12108
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52502
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93478
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47797
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9205
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12923
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	158977
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2341
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23750
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2098
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46045
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4527
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45572
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3515
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28760
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10248
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—						



Benennung der Waaren.	Deutschland.			Österr.-Ung.		
	1888	1889	1890	1888	1889	1890
Töpferwaaren aus gewöhnl. Thon: Geschirr u. Gegerstände auss. der ben. . . . . Pud.	68408	85258	151935	14193	19997	7289
Treibriemen . . . . .	8363	8232	8733	521	863	594
Uhren u. Chronometer, goldene . . . . . Stück.	19704	11202	11600	1733	4303	2937
Uhren u. Chronometer, silberne etc. . . . .	86665	53772	29399	4475	11448	11007
Uhren, hölzerne. . . . .	53281	84477	59521	2879	3219	127
Uhrwerke . . . . .	17726	26897	13150	1073	1401	1313
Uhrwerk-Theile jed. Art. . . . . Pud.	3263	3090	2749	111	655	278
Vernicelli, Macaroni, Sago, etc. . . . .	2594	2566	2645	326	—	—
Vitriol, Eisen . . . . .	3071	2402	6366	—	584	—
Vitriol, Kupfer- . . . . .	23066	31872	29215	—	996	665
Waagen . . . . .	1390	1925	1478	—	319	203
Wachs, Berg-, gerein. . . . .	4627	3080	2273	10685	19745	7252
Wachs, Berg-, ungerein. . . . .	96212	26929	44341	218516	212117	181192
Wachs, Bienen- u. Pflanzen- . . . . .	13463	21110	29768	112	1439	2819
Wachstuch, Wachstaffet etc. . . . .	2896	4590	2644	303	462	241
Wallischthran ungerein. . . . .	24382	20999	22866	—	—	—
Weihrauch ordin. etc. . . . .	1409	2149	2491	3313	4372	5223
Weinstein, (cremotartari) etc. . . . .	4313	7158	4180	1941	1488	2560
Weintrauben, frische . . . . .	—	552	1986	—	—	368
Wein, Trauben- jeder art in Fässern . . . . .	95290	106774	76662	44467	59264	64280
Wein, Trauben-, Moussirender . . . . .	61435	50876	47455	1004	1151	1592
Wein, Trauben-, nicht moussirender . . . . .	57410	64165	58580	15979	11422	11926
Weiss, Blei- u. Zine- . . . . . Pud.	27089	36955	37516	9079	12832	13204
Woll-Auskämsel nicht gefärb. . . . .	—	5263	6093	—	—	—
Wolle gekäm., in Bänder, nicht gefärb. . . . .	108970	142706	159812	77	94	45
Wolle, gerieben. . . . .	—	60	1261	—	—	—
Wolle gespon., gef. gewund. . . . .	—	5173	5249	—	—	—
Wolle gespon., gedr. od. gewund. aus 2 od. mehr Fäden . . . . .	—	9451	13400	—	—	783
Wolle gespon., gewund. od. gedr. aus 2 od. mehr Fäden . . . . .	—	21670	50163	—	2098	6864
Wolle gespon., nicht gef., nicht gewund. . . . .	—	20037	21009	—	471	154
Wolle, Kunst- . . . . .	7322	3784	5091	357	1699	2738
Wollene Teppiche . . . . .	1215	1603	1682	130	137	111
Wollene Zeuge . . . . .	8319	13959	12215	323	749	449
Wollene Zeuge, bedruckt etc. . . . .	438	802	1093	—	70	54
Wollene Zeuge, ungewalzte, etc. . . . .	7144	15880	9889	627	583	543
Wolle, rohe . . . . .	178577	135052	78819	20708	20321	8498
Wolle ungespon. gefärb. . . . .	12950	6286	7172	783	749	893
Ziegel, Dach- . . . . .	13994	17692	18496	—	3924	6544
Ziegel, gewöhnl. . . . .	64003	251090	87771	—	—	—
Ziegel, feuerfeste . . . . .	533698	869539	667296	10040	13208	10919
Zimmermannsarbeit . . . . .	245619	153341	137965	102722	156003	157492
Zinn in Blättern etc. . . . .	791	988	1100	27	—	—
Zinn in Blöcken, Stangen u. Bruchstücken . . . . .	15062	14607	16800	784	—	—
Zinn- u. Zinkfabrikate, British-Metallfabrikate unpol. u. ungef. . . . .	—	—	3551	—	—	89
Zinn- u. Zinkfabrikate, polir. u. gef. . . . .	4865	7513	8254	513	1102	94
Zinn- u. Zinkfabrikate unpol. u. ungef. . . . .	2590	4519	—	1338	1112	—
Zink in Blättern . . . . .	16129	48382	28232	—	683	37
Zink in Blöcken . . . . .	45068	106320	254074	—	1226	122
Zucker (Rohzucker) etc. . . . .	—	302	30233	—	—	—
Zuckersyrup etc. . . . .	3397	4350	4741	—	—	41

Gr.-Britanien.			Frankreich.			Total import.					
1888	1889	1890	1888	1889	1890	1888		1889		1890	
						rbl pap.		rbl pap.		rbl pap.	
17746	22973	25127	5165	3911	3990	131480	357009	158518	333943	207728	528006
12639	20821	17791	—	103	130	21982	894601	29738	1131545	28042	900658
831	—	—	61	1268	4467	33631	813569	46159	1207209	45706	1431496
2325	730	3028	4169	1584	11811	154398	1255382	200108	1743558	207929	1784608
8644	—	1412	—	475	2201	73571	106949	94678	234800	70281	1654089
343	396	324	408	1227	2042	17125	84540	30694	148313	19414	4681
80	—	305	67	86	881	3643	104932	4491	130495	4903	157621
864	691	759	508	914	563	4442	41702	4228	45141	4564	29373
—	—	—	—	—	—	3403	9408	3067	7465	6515	5856
18381	29696	38800	—	—	—	43782	157805	66858	270058	87686	386908
933	651	953	258	257	362	2709	57112	3266	68776	3125	77247
402	—	—	—	—	—	16340	92916	24421	108012	9748	65465
—	—	—	—	—	—	314728	669720	239016	729527	174305	717686
1733	5286	3489	—	3475	215	15128	188450	33252	286996	48025	632800
1290	2839	2727	81	228	407	4442	106021	8350	185329	6267	173609
2835	5141	4961	—	14227	—	39812	164605	58257	234474	37901	143404
21020	20974	19311	194	—	590	28583	291252	28462	238842	28033	249692
675	346	—	2871	4174	3215	12057	85046	16024	105621	11192	75836
—	—	—	—	—	—	28677	85499	30303	110350	29238	97198
27925	25347	27612	96468	145283	145010	478013	5626949	501276	5623961	514375	5238734
10135	3095	7832	243547	295723	286800	423404	1432047	447047	1569919	520219	1959215
9898	11423	7150	76738	96486	95744	168091	276800	206484	309976	711087	237307
33507	30848	22375	2288	15016	16283	95605	294265	129033	413904	126184	419233
—	11410	22935	—	188	—	—	—	16627	159550	29465	530842
5498	3199	1206	12075	10577	9919	147503	5402819	176013	6062825	188967	9853541
—	—	—	—	—	—	—	—	60	1152	1252	10387
—	2819	2717	—	185	138	—	—	7707	390770	8523	436400
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4535	8770	—	159	469	—	—	14494	811736	23002	1170904
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6204	16902	—	201	735	—	—	28657	1469691	71773	3522776
—	10843	15323	—	486	103	—	—	29519	1327252	37404	1456135
5256	2350	1601	—	—	—	11619	222853	9851	200315	9480	259328
172	368	200	75	165	393	1830	148482	2372	122105	2564	153776
1136	1835	1925	1295	1948	3427	11149	1182345	18282	1873356	17898	1862183
—	28	—	—	108	437	543	72502	1059	128994	1559	173401
7042	9078	10085	165	84	353	14195	490942	18431	574050	16470	6186222
55674	63489	60282	4918	—	2324	300117	6768682	236065	4724587	167007	3435147
28992	24294	9594	817	—	976	43354	578792	33804	412674	19893	277493
—	20936	19972	126764	61090	275465	146590	72995	151577	43494	321550	79966
—	—	8265	8777	17588	80330	103774	16397	389110	38477	194662	25274
150775	1337291	1606383	20691	62651	18151	2010679	507615	2563005	672656	2340295	588111
4090	3007	1843	—	1282	3135	434007	423767	362047	341922	364193	320147
349	—	—	22	—	194	1214	12483	1238	12987	1410	14522
76640	72089	75895	1257	614	243	116426	1731011	112361	1500732	127695	1251208
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	520	—	—	201	—	8839	63104	10338	65480	7274	64735
77	254	608	110	245	379	5569	111782	9145	161938	8989	175292
1472	1846	—	—	—	—	8839	63089	10222	63643	—	—
—	3218	360	—	—	—	16523	62028	52601	226097	20276	123575
5343	8776	23017	—	—	—	60624	187859	183857	574455	295469	1112942
499	—	579	—	—	—	504	2015	501	2400	29031	74809
—	—	—	—	—	—	3329	22092	4303	20825	4830	27155





# Inhaltsverzeichniss.

## I. Import.

Allgemeine Verordnungen. — Classificirung der Zollämter hinsichtlich der ihnen für die Zollabfertigung der Importwaaren zustehenden Rechte.

**1. Import zur See.** Hafenabgaben. — Ankunft des Schiffes und Abgabe der Schiffsdocumente. — Angaben des Capitains und Connossemente. — Strafen hinsichtlich der Ladedocumente. — Schiffsbesichtigung und Ausladen der Waaren. — Havarien.

**2. Import zu Lande und auf Flüssen.** Allgemeine Verordnungen. — Angaben des Frachtführers; Frachtbriefe. — Verantwortlichkeit des Frachtführers. — Annahme der Frachtgüter seitens der Zollämter.

**3. Import per Eisenbahn.** Verladungsdocumente über Frachtgüter und Personengepäck. — Strafgebühren für Nichtübereinstimmung zwischen Gütern und Documenten. — Beförderung ausländischer unverzollter Waaren aus den Grenz- in die inneren Zollämter. — Die den Frachtbriefeigenthümern zustehenden Rechte hinsichtlich der Ausführung von Zollformalitäten an den Gütern. — Das Recht des Empfanges der Güter aus den Zollämtern und ihrer Rücksendung in's Ausland.

## II. Rücksendung der Importwaaren in's Ausland.

Allgemeine Verordnungen. — Das Recht der Rücksendung ausländischer Waaren aus den Hafen- und den an den Eisenbahnen liegenden



Zollämtern. — Zurückerstattung der Zollabgaben für Waaren, welche in's Ausland zurückbefördert werden.

### III. Zollbereinigung der importirten Waaren.

1. **Zollangaben.** Schriftliche und mündliche Angaben. — Das Recht die Zollangabe über die Waaren einzureichen. — Inhalt der Zollangaben. Termin zur Einreichung der Zollangaben. — Rückerstatten der Zollangaben. Verantwortlichkeit bei Nichteinreichung der Zollangaben.

2. **Zollbesichtigung der Waaren.** Allgemeine Bestimmungen. — Zollbereinigung der Waaren, deren Zollgebühren nach Maass, Zahl und Gewicht erhoben werden. — Gewichtsfeststellung von Waaren, die in Partien ankommen, sowie für flüssige und zollfreie Waaren.

3. **Anwendung des Zolltarifs und Berechnung der Zollgebühren.** Verordnungen hinsichtlich der Tarifierung. — Reclamationsverfahren an das Zolldepartement und an den Finanzminister über unrichtige Tarifierung. — Special-Commission zur Prüfung der streitigen Tariffragen. — Erhebung der Zollgebühren in Gold. — Entlassung der Waaren aus dem Zollamt gegen Hinterlegung einer Caution für die nicht gezahlte Hälfte der Zollgebühren. — Annahme der Zollgebühren als Avance. — Berechnung der Zollgebühren für verdorbene Waaren. — Erhebung eines zu hohen oder zu niedrigen Zolles. — Termine für Entrichtung der Zollgebühren. — Ueberlassung der Waare statt Zollgebühr.

4. **Irrthümer in den Zollangaben und Erhebung der dafür bestimmten Strafgeelder.** Anzeigen über zugelassene Irrthümer. — Nichtstrafbare Irrthümer. — Strafen für unrichtige Angabe der Qualität oder der Quantität der Waare. — Reclamationsverfahren über verhängte Strafen. — Ersetzung der Strafen durch Accidenzien.

5. **Entlassung der Waaren aus den Zollämtern.** Allgemeine Bestimmungen. — Stempeln der Waaren. — Besondere Bestimmungen hinsichtlich der Abfertigung einiger Waaren.



#### IV. Waarenlagerung.

Termin für das Recht der Waarenlagerung. — Besondere Bestimmungen hinsichtlich der Lagerung einiger Waaren. — Das Lagern in gemietheten Privaträumen. — Verantwortung für die auf Lager sich befindenden Waaren, für welche der Zoll noch nicht entrichtet. — Lagergebühr. — Verfahren bei Zustellung der Waaren auf Lagerung in die Lagerzollämter.

#### V. Passagier - Gepäck.

Allgemeine Bestimmungen. — Verfahren bei der Angabe, bei der Zollbesichtigung und bei der Erhebung der Zollgebühren für Passagier-Gepäck. — Die Zollabfertigung des Passagier-Gepäcks, wenn dasselbe ohne Eigenthümer in das Zollamt ankommt. — Beförderung von Passagier-Gepäck in die Lagerzollämter. — Besondere Bestimmungen über das Eigenthum nach Russland übersiedelnder Ausländer und aus dem Auslande zurückkehrender Russischer Unterthanen. — Passagierrechte der beiderseitigen Gutsbesitzer, der Grenzbewohner, der an der Grenze Handel treibenden, der Postbooten, Conducteure, Fuhrleute, Lootsen und Schiffsarbeiter.

#### VI. Postpakete und Briefe.

Besichtigung der Postpakete. — Postdeclarationen. — Retoursendungen in's Ausland der Postpakete. — Banderollsendungen (Kreuzbandsendungen). — Briefe.

#### VII. Export der Waaren in's Ausland.

Allgemeine Bestimmungen. — Verfahren beim Aufladen der Exportwaaren. — Anzeige über die Verladung. — Revision der Waare. — Strafen für unrichtige Angaben. — Retoursendung aus dem Auslande russischer Exportwaaren.

\*



### VIII. Cabotage.

Allgemeine Bestimmungen. — Die für die Cabotageschiffahrt nöthigen Documente. — Das Laden der Cabotagewaaren. — Anzeige über die Verladung. — Amtlicher Verschluss der Cabotage-Waaren. — Ausnahme-Vergünstigungen.

### IX. Transit.

Genehmigung der Transitleistungen ausländischer Waaren. — Documente. — Revision der Güter seitens der Einfuhr- und Ausfuhrzollämter. — Verfahren beim Transit russischer Waaren auf ausländischen Verkehrswegen.

### BEILAGEN.

- I. Verzeichniss der an der Europäischen Grenze liegenden Zollanstalten.
- II. Temporäre Taxe der Gebühren, welche die Eisenbahnen für die Ausführung der Zollformalitäten seitens ihrer Zollagenten erheben.
- III. Taxe der Kanzleigebühr für das Abfassen und das Schreiben der Zollangaben und anderer Waarendocumente durch Zollkanzleibeamte.



# Übersicht der in Russland für den Europäischen Handel festgestellten Zollbestimmungen.

## I. Import.

### Rechte der Zollanstalten.

Der Import von Waaren wird nur über diejenigen Grenzpunkte gestattet, wo Zollämter und Nebenzollämter (Zastavi) vorhanden sind. Zu den Hauptzolllagerämtern und den Zollämtern I Classe ist es gestattet alle laut Tarif nicht verbotenen ausländischen Waaren anzuführen.

Zu den Zollämtern zweiter und dritter Classe ist es gestattet anzuführen: 1) alle im Tarif benannten, zollfreien Waaren; — 2) von den zollpflichtigen Waaren alle diejenigen, welche nicht der Zollstempelung unterliegen, mit Ausnahme von Thee, Spirituosen, Zucker (Roh- und gestossenem Zucker jeder Art), Farben und Apothekermaterialien, so wie auch goldenen und silbernen Gegenständen, welche, nach Feststellung des Feingehaltes, mit Probierstempel zu versehen sind;—3) aus der Zahl der zollpflichtigen Waaren die mit Banderollen zu versehen sind — raffinirten Zucker in Hüten und Stücken, Rauch- und Schnupftaback und Cigarren.

Zu den Nebenzollämtern (Zastavi) können nur zollfreie Waaren angeführt werden, von den zollpflichtigen aber nur Mehl.

*Anmerkung.* Ein Verzeichniss der an der Europäischen Grenze liegenden Zollanstalten ist der vorliegenden Übersicht am Schluss beigegeben (Beilage I).

Der Import der zur Einfuhr nicht verbotenen Waaren kann von dem Herrn Finanzminister auch durch solche Zollämter oder Nebenzollämter (Zastavi) gestattet werden, die ein solches Recht nicht be-



sitzen. Auf Grund einer solchen Gestattung sind einigen Zollanstalten für den Import von ausländischen Waaren grössere Rechte, als die obenangeführten, eingeräumt, und werden die jedesmaligen diesbezüglichen Bestimmungen auf vorgeschriebenem Ordnungswege, durch die vom Dirigirenden Senate herausgegebene Sammlung der gesetzlichen Verfügungen, zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

### 1. Import zur See.

Nach der allgemeinen Regel ist die Landung ausländischer Schiffe nicht anders als in Häfen gestattet, wobei jeder Schiffsführer für seine Leute, welche die Schiffsmannschaft bilden, verantwortlich ist, und überhaupt nach den in Russland festgestellten Zollbestimmungen zu verfahren hat.

**Hafenabgaben.** Von den ausländischen Schiffen wird in den russischen Häfen bei jeder Ankunft und bei einer jeden Abfahrt eine Lastgebühr von 1 Rubel per Last oder 2 Tons erhoben. Eine Ausnahme hiervon bilden die Schiffe derjenigen Nationen, bei welchen, laut einem besonderen Tractat oder durch andere Verfügungen, die russische Flagge Gleichberechtigung mit der betreffenden Nationalflagge oder mit der Flagge der meist begünstigten Nation geniest. Ausserdem haben die Dampfer, die einen regelmässigen Verkehr zwischen russischen und ausländischen Häfen unterhalten, bei vorangegangener Anzeige über die voraussichtlich auszuführenden Touren, nur eine einmalige Lastgebühr während der ganzen Navigationszeit zu entrichten.

Die Leuchthurm-, Anker- und andere Localgebühren werden in den russischen Häfen auf Grund verschiedener spezieller Reglements erhoben.

Die Berechnung der Schiffsgebühren findet statt auf Grund des von dem Capitain vorgestellten Certificates über das Schiffsmaass. Wird aber ein solches Certificat nicht vorgestellt, so werden die Schiffsgebühren für diejenige Anzahl Lasten erhoben, die sich nach den auf vorgeschriebenem Ordnungswege angestellten Ausmessungen ergeben.

**Ankunft der Schiffe und Entgegennahme der Ladedocumente.** Das Verfahren bei Ankunft der Schiffe und der zur See angeführten Waaren ist vorgeschrieben in den vom Finanzminister am 17 April 1886 provisorisch festgestellten Regeln über die Ladedocumente beim Import



zur See, und in der allgemeinen Instruction hinsichtlich des Verfahrens der Seezollämter, veröffentlicht in der № 90 des Regierungsanzeigers desselben Jahres.

Nach Ankunft des Schiffes in den Hafen, wird durch einen Schiffszollbeamten vom Capitain das Gesundheitsattest, die Connossemente über die Waaren, das Certificat des Tonnengehaltes des Schiffes, die Liste der Passagiere und der Schiffsmannschaft, sowie alle übrigen Documente, welche der Capitain mit seiner Schiffsdeclaration nach vorgeschriebener Form vorzustellen hat, abgefordert.

In der Angabe des Capitains über die Ladung, müssen, ausser der Waare, für welche Connossemente vorgestellt werden, alle die Waaren angezeigt sein, die ohne Connossemente eingeführt sind,—das Eigenthum der Passagiere und der Mannschaft, der Schiffsbedarf und die Provision, so wie das auf dem Schiffe sich befindende Pulver und die mit Pulver gefüllten Geschosse.

Die Connossemente müssen folgende Daten enthalten: 1) auf wessen Namen und von wem die Waare abgesandt oder ob dieselbe an Ordre adressirt ist, 2) den Verladungs- und den zur Ausladung bestimmten Ort, 3) die Namen des Capitains und des Schiffes, 4) die Gesamtzahl der Colli, in Buchstaben geschrieben, die Marken und *N<sup>os</sup>*, die Art der Verpackung, die allgemeine Benennung der Waare laut Art. 403 des Zollstatutes, und deren Quantum in Brutto-Gewicht, Stückzahl oder Maass (bei flüssigen Waaren), 5) die Frachtzahlung und 6) die Unterschrift des Capitains.

*Anmerkung.* Wenn die Connossemente nicht früher vom Capitain unterschrieben waren, so muss er dieses bei der Angabe thun.

In den Connossementen sind keinerlei Zuschriften oder Abänderungen gestattet, mit Ausnahme: 1) der am Verladungsorte gemachten Zuschrift und eines diesbezüglichen in den Connossementen gemachten Vermerks seitens der Zollbehörde, des Schiffsmaklers, oder irgend einer officiellen Person oder Institution und 2) wenn dieselben in der einzelnen Colli-Anzahl unrichtig, in der Gesamtcollizahl aber richtig und nicht corrigirt sind, oder aber die Gesamtzahl mit der richtig angegebenen einzelnen Colli-Anzahl nicht stimmt; in diesen Fällen ist eine Correctur ohne eine besondere Vermerkung zulässig. Alles andere zugeschriebene, corrigirte, oder auf radirter Stelle hinzugeschriebene wird als im Connossement nicht angegeben betrachtet, wenn anders es nicht auf die oben angegebene Art am Verladungsorte contrasignirt ist.



Wenn in dem Connossement der Name des Empfängers der Waare nicht angegeben ist, so wird dieselbe als an Order angekommene betrachtet und den Eigenthümern nicht früher ausgeliefert, als bis dieselben durch Vorstellung des Duplicat-Connossementes ihr Besitzrecht auf diese Waare documentirt haben. Bei Nichtvorhandensein im Connossement wenn auch nur einer der nachfolgenden Angaben: 1) Stück- und Colli-Anzahl (mit Ausnahme von Schüttwaare), 2) Marken und ~~NE~~ (für Waaren in Verpackung), 3) Benennung der Waaren und 4) Quantum, werden die Connossemente als ungültig angesehen, und wird mit dieser Waare wie mit einer ohne Connossement angekommenen verfahren.

Es bedarf der Vorweisung der Connossemente nicht: 1) für türkische Waaren, die in die Häfen des Schwarzen und des Azowschen Meeres ankommen, 2) für die Waaren, die dem Schiffer, den Passagieren oder einer der sich auf dem Schiffe befindenden Personen, mit Ausnahme der Cargadeure, gehören und 3) für die in die Quarantainenhäfen zum Import gestattete klingende Münze.

Wenn es sich bei der Ausladung erweisen sollte, dass Waare vorhanden, für welche Connossemente erforderlich, letztere aber nicht vorgestellt sind, ebenso auch in den Angaben des Capitains keine Erwähnung von denselben gemacht wurde, so werden solche Waaren zurückgehalten und von dem Capitain eine Caution erhoben, im Betrage a) des fünffachen Zolles für zollpflichtige Waare, b) des doppelten Preises für verbotene Waare und c) von 10% des Waarenwerthes für zollfreie Waaren.

Aus der Zahl der oben angegebenen Waaren werden die verbotenen jedenfalls confiscirt, und von dem Eigenthümer oder dem Capitain, wenn letzterer den Eigenthümer nicht anzeigt, der doppelte Werth der Waare erhoben. Die zollpflichtigen und zollfreien Waaren aber werden, wenn binnen Jahresfrist nach ihrer Ausladung sich der Eigenthümer meldet und mittelst Connossementen oder Facturen den Beweis liefert, dass die Waare für ihn gesandt war, dem Eigenthümer ausgeliefert, und zwar die zollpflichtigen laut Zolltarif mit 10% Accidenzien, die zollfreien ohne jede Accidenzien; von dem Capitain aber wird für die Nichtanführung solcher Waaren in seiner Angabe eine Pön im Betrage des für sie zu zahlenden Zolles erhoben, wonach die von ihm hinterlegte Caution, wenn solche erhoben war, in vollem Betrage ihm zurückerstattet wird. Wenn aber binnen Jahresfrist sich kein Eigenthümer für diese Waaren meldet, so werden solche als dem Capitain



gehörende anerkannt und laut den allgemeinen Zollregeln, als Schmuggelwaare, die zollpflichtigen mit einer fünffachen Pön des für dieselben zu zahlenden Eingangszolles confiscirt, die zollfreien aber werden mit einer Strafe im Betrage von 10% ihres Waarenwerthes belegt.

Wenn Waaren, die in den Connossementen nicht angeführt, von dem Capitain aber in seinen Angaben als an eine Adresse oder an Order expedirt declarirt sind, so wird mit diesen Waaren folgendermaassen verfahren:

a) verbotene Waaren werden nach den allgemein bestehenden Regeln confiscirt. Wenn solche Waaren von dem Capitain in seiner Angabe als an eine bestimmte Adresse gebracht, declarirt werden, so ist der Capitain keiner Geldstrafe unterworfen; wenn aber solche Waaren von dem Capitain als an Order adressirt in seiner Angabe angegeben werden, und er den im Reiche wohnhaften Eigenthümer oder Empfänger nicht zu bezeichnen im Stande ist, so ist er einer Strafzahlung von 2 Rubel per Pfund brutto unterworfen, und erhält nach Bezahlung derselben ein diesbezügliches Certificat, damit er die Möglichkeit eines Regresses auf den Absender oder Verloader hat;

b) zollfreie Waaren werden ohne alle Zahlung herausgelassen;

c) für zollpflichtige Waaren wird, wenn sich der Eigenthümer in der festgesetzten Frist meldet und sein Besitzrecht nachweist, von dem Eigenthümer, im entgegengesetzten Falle aber von dem Capitain, ausser den Zollgebühren, noch 10% Accidenzien erhoben, und zur Sicherstellung dieser Forderung wird, wie im Punkte a) (Seite 8) festgestellt, von dem Capitain eine Caution erhoben.

Wenn sich bei der Ausladung ein Collo nicht vorfindet, welches im Connossemente angegeben ist, so wird von dem Capitain die Zollgebühr, die für die beste Art dieser Waare festgestellt ist, erhoben; der Eigenthümer aber kann sich mit dem Capitain hinsichtlich der verlorenen Waaren gerichtlich auseinandersetzen.

Wenn ein Manco von Colli bei solchen Waaren sich erweist, die nur in den Angaben des Capitains, nicht aber in den Connossementen eingeschrieben sind, oder die Art und das Quantum nicht in den Connossementen angeführt sind, so muss die betreffende Zollbehörde, sobald sie durch den Packhausinspector oder Schiffsaufseher den Bericht über die Beendigung der Schiffsausladung und das Manco der Colli erhält, sofort von demjenigen, an den die fehlenden Colli adressirt sind, die Originalfactur fordern, die der Betreffende ver-



pflichtet ist, binnen 24 Stunden, von dem Moment an gerechnet, wo er das Aviso vom Zollamt erhält, vorzustellen und in Gegenwart der Zollbeamten nochmals die Erklärung abgeben, dass das von ihm vorgestellte Document die Originalfactur und kein Falsum ist. Laut dieser Factur wird von dem Schiffer für die fehlende Waare die Zollgebühr, die für die beste Art dieser Waare festgestellt ist, erhoben. Wenn aber die Factur in der oben angegebenen Frist von dem Waareneigenthümer oder seinem Bevollmächtigten nicht vorgestellt wird, oder wenn er dieselbe zwar vorstellt, die Originalität derselben aber nicht nachweist, oder wenn für die als an Order angekommene Waare sich kein Eigenthümer meldet, so wird von dem Schiffscapitain für jedes nicht vorhandene Collo, als ein mangelndes, je 200 Rubel per Collo erhoben, und, so lange er diese Summe nicht entrichtet, oder von bekannten und glaubwürdigen Personen nicht eine schriftliche Erklärung einer vollständigen Verantwortung, die sie für ihn übernehmen, vorstellt, wird sein Schiff nicht aus dem Hafen herausgelassen.

Wenn aber nur die Nummern und Marken der Waaren-Colli, die mit den Dampfern angekommen, mit den Angaben in den Connossementen nicht stimmen, so werden solche Colli ohne eine Straferhebung aus dem Zollamte herausgelassen, jedoch ist der Adressat des Dampfers verpflichtet in einem zweimonatlichen Termin eine genügende Erklärung über diese Verschiedenheit vorzustellen.

Wenn das Connossement eine Aufschrift enthält, welche von den obengenannten Personen oder Institutionen an dem Abgangsorte vidimirt ist, besagend, dass hinsichtlich einer gewissen Anzahl Colli, die im Connossement verzeichnet stehen, zwischen dem Verlader und dem Schiffscapitain ein Streit entstanden war, so wird laut solchen Connossementen, bei Anwendung der für überzählige oder fehlende Colli festgestellten Strafen, eine Collizahl in den Grenzen der in der Aufschrift enthaltenen Ziffern angenommen. Ebenso sind die Schiffscapitaine für laut Connossement fehlende Colli keiner Pön unterworfen, wenn eine diesbezügliche Anmerkung seitens eines ausländischen Zollamtes gemacht ist, oder vom Capitain andere unzweideutige und glaubwürdige Beweise vorgestellt werden, dass diese Colli unterwegs ausgeladen sind oder überhaupt auf dem Schiffe nicht verladen waren, und ebenso, wenn der Capitain bei seiner Ankunft im Hafen Havarie aufgiebt, und hierüber seine Declaration und



Protest macht. Eine nachträgliche Beweisführung wird nicht gestattet.

Wenn in der Angabe des Capitains und in dem Passagierverzeichniss keine Gepäckcolli declarirt sind, und der Eigenthümer des Gepäcks selbst mit diesem Schiffe angekommen ist, und sich meldet, so wird von dem Capitain eine Strafe von 10 Rubel für jedes vorgefundene Collo erhoben; wenn sich aber kein Passagier zur Empfangnahme eines solchen Collo meldet, so wird der Schiffscapitain für die in demselben enthaltenen Waaren mit einer Strafe belegt, die in den Fällen in Anwendung kommt, wenn die Waare, in Folge des Nichterscheinens des Eigenthümers, als eine dem Capitain gehörende Waare betrachtet wird.

Diese Bestimmung kommt jedoch nicht in Anwendung, wenn in den vorgefundnen Colli, nach stattgehabter Besichtigung, sich gebrauchte Passagiereffecten befinden, selbst wenn unter denselben sich ein geringes Quantum von Sachen vorfinden sollte, die der Steuer unterliegen, aber augenscheinlich einem Passagier gehören und nicht zum Verkauf bestimmt sind. Solche Colli müssen einen Monat im Zollamt lagern und sollte sich der Eigenthümer zur Empfangnahme melden und Beweise vorbringen, dass dieselben ihm gehören, so werden ihm die Sachen, nach Entrichtung der eventuell zu erhebenden Zollgebühren, ohne jede Strafzahlung ausgeliefert. Wenn aber im Verlaufe eines Monats sich kein Eigenthümer meldet, so werden die Sachen per Auction durch das Zollamt öffentlich verkauft und das gelöste Geld verbleibt, nach Abzug des für die Gegenstände zu erhebenden Zolles, zu Gunsten des Fiscus.

Die für die Nichtbefolgung der obigen Regeln verhängten Strafen können in den Fällen durch Accidenzien ersetzt werden, wenn es sich durch die Thatsachen herausstellt, und durch unzweifelhafte Beweise festgestellt werden kann, dass die obenangeführten Unregelmässigkeiten durch unvorsätzliche Irrthümer in den Connossementen oder Declarationen entstanden sind. In diesen Fällen erfolgt die Anwendung von Accidenzien statt der Strafen, unter Beobachtung der Ordnung und der Termine wie sie für die Straferhebungen für unrichtige kaufmännische Zollangaben weiter unten festgestellt sind.

**Ausladen der Waaren.** Das Ausladen der Waaren aus den Schiffen erfolgt unter Aufsicht der dazu bestimmten Zollbeamten, wobei jedes ausgeladene Collo auf der Ladeliste vermerkt wird, auf welcher,



nach beendigter Ausladung, von dem controllirenden Zollbeamten über das Resultat der Ausladung der betreffende schriftliche Vermerk gemacht wird.

*Anmerkung.* In den Hauptzollämtern werden alle die Manipulationen bei der Ausladung, Umladung und Verladung der Waare, das Wägen, die Zustellung derselben zur Zollbesichtigung und die Stempelung u. s. w., durch eine verantwortliche Zollartel nach einer von dem Zolldepartement bestätigten Taxe ausgeführt.

In dringenden Fällen, kann die Ausladung so wie auch die Verladung der Waaren in den Seezollämtern bei Laternenlicht stattfinden, jedoch ein jedesmal nach diesbezüglich eingeholter Erlaubniß des Zolldirectors, wenn von Seiten der Hafenverwaltung, wo eine solche sich befindet, keine Einwendungen dagegen erhoben werden.

Bei der zollamtlichen Schiffsbesichtigung sind die Schiffscapitaine verpflichtet alle die geheimen Gänge und Orte anzugeben, die zur Unterbringung von Waaren dienen können, und ohne die geringsten Ausreden alle Schränke, Kisten, Bureau's, Coffers, sowohl die eigenen, sowie auch diejenigen der Matrosen, desgleichen auch alle die übrigen Gelasse aufzudecken.

So lange die Declaration nicht eingereicht, und das Schiff nicht besichtigt ist, darf Niemand dasselbe betreten, noch irgend etwas von demselben wegtragen. Die Passagiere und Matrosen, die das Schiff verlassen, werden untersucht, und wenn sie einer Schmuggelei überführt werden, so wird alles weggetragene, mit Ausnahme der zollfreien Gegenstände, confiscirt, und von dem Schuldigen ausserdem: für zollpflichtige Waare, die fünffache Zollgebühr, für die zum Import verbotene Waare der doppelte Preis derselben, und für zollfreie Waare zehn Procent von dem Werthe derselben zu Gunsten des Häschers, erhoben.

Den Schiffen und den Kaufleuten ist es verboten irgend welche Waare, so lange dieselbe nicht in dem Zollamte declarirt ist, von einem Schiffe auf das andere überzuführen, doch können sie mit Wissen des Zollwächters einander Winden (Domkraten), Blocke (Kloben) und andere Vorrichtungen, die zur Hebung der Lasten dienen, leihen.

Sollte sich die Nothwendigkeit herausstellen einige Zollwächter und Soldaten der Grenzwache aus dem Bereiche des Zollamtes zu den Speichern und Lagerräumen zur Beaufsichtigung der Ueberfüh-



rung ausländischer nicht bereinigter Waaren, oder in Fabriken, sowie überhaupt an ausserhalb des Zollamtes gelegene Orte, behufs Verladung, Ausladung oder Zollbereinigung, sowie zur Begleitung der Schiffe, abzudelegiren, so wird von den Eigenthümern oder dem Waarenführer als Diäten 40 Cop. täglich für jeden Zollwächter erhoben.

**Havarie.** Jeder Schiffscapitain, welcher Ursache hat zu vermuthen, dass seine Ladung durch Havarie gelitten, ist verpflichtet im Verlaufe der ersten 24 Stunden nach seiner Ankunft bei einem Notar davon Anzeige zu machen, und in seiner dem Zollamte einzureichenden Declaration anzugeben, wie viel und was für Colli über Bord geworfen, oder in einem andern Hafen zurückgelassen sind, oder welche Gründe er hat an der Integrität seiner Ladung zu zweifeln. Den Havarieprotest selbst ist es dem Schiffscapitain gestattet innerhalb 7 Tagen nach seiner Ankunft im Hafen einzureichen.

Ausländische Waaren, welche die Ladung zerschellter Schiffe bildeten, oder die über Bord geworfen wurden, gehören zur Competenz des nächsten Zollamtes, welches, nachdem es ein Verzeichniss derselben erhalten, die Verfügung hinsichtlich ihrer Annahme trifft behufs ihrer Zollbereinigung; im Falle aber dieselben öffentlich per Auction verkauft werden, ist das Zollamt verpflichtet den localen Consul, Viceconsul oder den Commerziellen Agenten der Nation, der das Schiff gehört, über den für die Auction festgesetzten Tag Mittheilung zu machen.

Die Officiere der Grenzwache, sowie überhaupt alle Zollbeamten, die sich an der Rettung der verunglückten Schiffe und der Bergung der Waaren betheiligt, haben das Recht eine Belohnung auf Grund der dafür bestehenden Handelsbestimmungen zu beanspruchen.

## 2. Die Einfuhr zu Lande und auf Flüssen.

Jeder aus dem Auslande, sowohl zu Lande als auf Flüssen kommende Waarentransport, muss bei dem Grenzzollschlagbaume stehen bleiben, und nachdem der Frachtführer die Begleitpapiere und Frachtbriefe über die Ladung übergeben, bis zum nächsten Zollamte ohne sich unterwegs aufzuhalten, folgen.

Die Waaren können zu den Grenzzollämtern nur am Tage, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zugestellt werden, und nicht auf anderen als auf den bestimmten Fahrwegen oder Wasser-



strassen. In den Frachtbriefen müssen folgende Daten enthalten sein: Der Absende- und der Bestimmungsort der Ladung, das Quantum und die Qualität der Waare, die Frachtgebühr, die Namen des Absenders, des Empfängers, des Schiffers oder des Transportführers.

Im Zollamt wird von der Person, welche die Fracht begleitet, die Anzeige entgegengenommen über die Zahl der vorgestellten Frachtbriefe, die Anzahl der Fuhren und Pferde oder die Nummern der Schiffe (Böte) und über die Ankunftszeit des Gütertransportes.

Für unrichtige Angaben und Verheimlichung der Waaren sind die Frachtführer nach den für den See-Import festgestellten Regeln verantwortlich.

Hinsichtlich der Annahme seitens der Landzollämter solcher Gütertransporte, ist die betreffende Ordnung mit Genehmigung des Finanzministers durch das Circular des Zolldepartements vom 14. Januar 1878, № 667 festgestellt, und in № 4 des Finanzanzeigers von demselben Jahre veröffentlicht.

### 3. Import per Eisenbahn.

Die Zollformalitäten, welche man für die Güterbeförderung auf den Eisenbahnen auszuführen hat, sind in dem temporären Reglement, welches vom Finanzminister, nach Vereinbarung mit dem Minister der Wegecommunicationen, am 3. October 1887 bestätigt und in dem Finanzanzeiger №№ 44—45 veröffentlicht ist, enthalten.

**Transportdocumente.** Die für den Waaren-Import per Eisenbahn nöthigen Documente sind die Ladelisten und Frachtbriefe. Die Ladelisten werden für jedes Zollamt besonders und bei Waaren verschiedener Gattung für jeden Waggon besonders ausgestellt.

Die Frachtbriefe, welche die Waare begleiten, müssen in zwei vollkommen gleichlautenden und vom Absender unterzeichneten Exemplaren ausgestellt sein.

Das eine Exemplar desselben wird als Eisenbahn-Document angesehen, d. h. als Document über den zwischen der Eisenbahnverwaltung und dem Absender abgeschlossenen Frachtvertrag; das zweite mit einer besonderen, aufgedruckten oder gestempelten Bezeichnung versehene Exemplar aber ist ausschliesslich für das Zollamt bestimmt. Die Frachtbriefe müssen, wenn anders sie nicht zollamtlich für ungiltig erklärt werden sollen, obligatorisch folgende Angaben enthalten:



1) die Bezeichnung der Versandbahn und Versandstation und den Stempel der letzteren, 2) die Bezeichnung der Bestimmungsbahn und Bestimmungsstation, 3) die Bezeichnung des Empfängers, 4) die laufende Eisenbahnnummer des Frachtbriefes, 5) die Nummern der offenen und gedeckten Wagen, in welche die Waaren verladen sind, 6) die Anzahl der Frachtstücke und Colli, oder den Vermerk über lose Schüttung oder Cysternenfüllung, 7) die Zeichen und Nummern der Frachtstücke oder die sie ersetzenden Adressen, 8) die Art der Verpackung, 9) die Benennung der Waaren, 10) die Quantität der Waaren nach Brutto-Gewicht oder Stückzahl, 11) die Unterschrift oder den Stempel des Versenders.

Es ist nicht gestattet in den Frachtbriefen nachträgliche Zusätze oder Correcturen, durch welche die Benennung oder Quantität der Waaren oder die Zahl der Frachtstücke geändert wird oder geändert werden könnte, vorzunehmen, ausser solchen Berichtigungen, welche am Versandorte selbst gemacht oder vermerkt worden und durch die Unterschrift oder den Stempel des Versenders oder der Versandstation bestätigt werden. Alle Radirungen, Zusätze oder Correcturen, welche nicht schon am Versandorte durch besonderen Vermerk gekennzeichnet sind, werden als nicht in den Frachtbriefen vorhanden angesehen. Correcturen der Theilsummen, bei uncorrigirter und richtiger Gesamtsumme der Frachtstückzahl, gleichwie Berichtigung der Gesamtsumme, bei Uebereinstimmung derselben mit den uncorrigirten Theilsummen, sind in demselben Maasse zulässig, wie die mit ordnungsmässigem Vermerk gemachten Berichtigungen. Für gültig sind auch die von der Versandstation am Versandorte oder den Zwischenstationen unterwegs bei Revision der Beschaffenheit und des Gewichtes der Güter eingetragenen Vermerke und Notizen anzusehen. Sobald in den corrigirten Frachtbriefen die ordnungsmässigen Vermerke fehlen, werden solche Frachtbriefe für ungültig angesehen.

Frachtstücke, welche in Bezug auf Verpackung, Marken oder Nummern nicht den Angaben des Frachtbriefes oder der Ladeliste entsprechen, werden als ohne Begleitpapiere eingeführte Frachtstücke angesehen.

Im Falle aber nur eine Nichtübereinstimmung der Marken und Nummern bei Uebereinstimmung der übrigen Daten constatirt wird, können solche Colli ohne jegliche Straferhebungen herausgelassen werden, jedoch unter Verpflichtung der Eisenbahnverwaltung, binnen



15 Tagen von der ausländischen Abgangsstation eine Erklärung der constatirten Nichtübereinstimmung vorzustellen.

Ausserdem ist es den Eisenbahnen gestattet fehlende Frachtstücke und Documente den Zollämtern innerhalb einer Frist von 15 Tagen nachzuliefern; hiebei müssen jedoch in Bezug auf Frachtstücke, für welche die Begleitdocumente gefehlt haben, innerhalb der ersten fünf Tage mit telegraphischer oder schriftlicher Bestätigung die Ursachen des Fehlens der betreffenden Documente oder der irrthümlichen Verschleppung der Güter angegeben werden. Die in der bestimmten Frist eingereichten Beweismittel für die irrthümliche Einführung der Frachtstücke oder Documente werden in der Plenarsitzung des Zollamtes durchgesehen und, wenn kein Grund vorliegt, eine böswillige Handlung zu vermuthen, ohne jegliche Straferhebung angenommen.

Frachtstücke, welche beim Ausladen sich als ohne Begleitpapiere eingeführt erweisen, werden unverzüglich in Gegenwart des Beamten der Eisenbahn auf Grund der Ladeliste zollamtlich besichtigt, ohne dass eine Strafe (Accidenz) für die unzureichende Ausfertigung der Ladeliste erhoben wird.

Hinsichtlich der fehlenden und überzähligen Colli, welche sich bei dem Vergleiche mit den begleitenden Transportdocumenten erweisen sollten, werden dieselben Strafgebühren, wie im Seeverkehr, erhoben.

Personen Gepäck, welches mit den Personenzügen laut Gepäckschein ankommt, wird ohne jede anderen Transportdocumente durchgelassen. Wenn sich bis zur Beendigung der Zollrevision auf der Eisenbahnstation kein Eigenthümer für diese Gepäckstücke meldet, so wird dasselbe in einer eigens dafür bestimmten Abtheilung im Verlauf von 15 Tagen aufbewahrt. — Nach Ablauf dieses Termin's werden dieselben behufs Besichtigung in das Zollpackhaus übergeführt.

Gütercolli, die nicht aus dem Auslande, sondern aus der Umgegend der Grenzstationen ankommen, ebenso wie das Personengepäck aus diesen Orten, werden von der Eisenbahnstation zur Beförderung in's Innere des Reichs, nicht anders, als aus dem Stationszollamt und nach stattgehabter Zollbesichtigung, angenommen; auf einer Grenzstation darf überhaupt kein Waarencollo verladen werden ohne Wissen und Erlaubniss des Zollamtes, und ohne am Güterbureau der Eisenbahnstation stattgefundene Vorweisung der Zolldocumente, welche bezeugen, dass in zollamtlicher Beziehung kein Hinderniss ihrer Verladung und Beförderung in's Innere des Reiches entgegensteht. Als



solche Documente sind für die zollpflichtigen importirten Waaren, die Zollquittungen, und für die übrigen die von den Grenzzollämtern ausgestellten Passirzettel (Yarlicks) bestimmt.

**Beförderung aus den Grenz- in die inneren Zollämter.** Die Ueberführung unverzollter ausländischer Waaren von den Grenz- in die inneren Zollämter geschieht in plombirten Waggons, ohne dass für dieselben an den Eingangszollämtern eine Declaration gemacht zu werden braucht, ohne Zollbesichtigung und ohne Plombirung und Abwiegen eines jeden einzelnen Collo. Gegenstände, die wegen ihres Gewichts, Umfangs, oder anderer Eigenschaften bei der Bahnbeförderung in verdeckten Wagen nicht placirt werden können, dürfen auf Plattformen unter mit Plomben versehenen Planen (Bresente) befördert werden.

Zu einer derartigen Beförderung in plombirten Waggons werden nur solche aus dem Auslande kommende Waaren zugelassen, welche laut den ausländischen Documenten im directen Verkehr nach einem im Inneren des Reiches sich befindenden Zollamte adressirt sind. Es wird jedoch auch gestattet Waare, die laut Documenten an den Grenzzollämtern bereinigt werden soll, ohne Besichtigung in denselben, in andere Zollämter zu expediren, wenn die diesbezügliche Anmeldung vor dem für die Declaration bestimmten Termin oder vor Einreichung der Declaration gemacht wird. Gleicherweise ist es gestattet die Bestimmungsstation zu verändern, falls die Anmeldung vor der Verladung der Waare in russische Waggons geschieht. Die betreffende Anmeldung muss von der Eisenbahn nach Vorstellung des Eisenbahnfrachtbriefes eingereicht werden.

Waaren, die laut den Documenten unverzollt zur Ueberführung in die inneren Zollämter behufs ihrer Verzollung bestimmt sind, können auch in den Grenzzollämtern bereinigt werden, wenn vor Ablauf des Termins, der für die Eingabe der Zolldeclaration festgesetzt ist, und vor Verladung der Waare in die russischen Waggons dem Zollamte seitens der Eisenbahn davon Anzeige gemacht wird, wobei der Eisenbahn-Frachtbrief vorzustellen ist, dem entweder das Duplicat des Frachtbriefes, oder eine Bescheinigung beigelegt werden muss, dass diese Aenderung von der das Dispositionsrecht über das Gut habenden Person verfügt ist.

In den Seezollämtern können die Waaren, die zur Beförderung in die inneren Zollämter ohne Zollbesichtigung bestimmt sind, wenn sie



nicht sofort nach ihrer Ausladung in die Waggons verladen werden können, in besondere von der Eisenbahn zur Disposition des Zollamtes zu stellende Lagerräume, unter Zollverschluss und Plomben, während der für die Einreichung der Zollangabe vorgeschriebenen Frist, aufbewahrt werden.

**Frachtbrief - Rechte.** Das Recht eine Zollangabe über importirte Waare einzureichen gehört dem in dem Frachtbriefe bezeichneten Empfänger. Hingegen werden für die im directen Verkehr ankommenden Frachten die Zollangaben auf den Grenzzollämtern auch durch die Agenten der Bahnen vorgestellt: a) wenn die Frachtgüter in solche Orte adressirt sind, wo entweder keine Zollämter sich befinden, oder aber wenn Letztere sich daselbst auch befinden sollten, doch die Ueberführung unverzollter Frachten vom Grenzzollamt bis an diese Orte vom Finanzminister nicht genehmigt ist, und b) wenn von dem Absender auf dem Frachtbriefe selbst die Zollvereinigung an der Grenzstation gewünscht, oder durch eine nachträgliche Forderung verlangt wird, sofern dieselbe von dem Duplicat des Frachtbriefes oder von einer Beglaubigung der Abgangsstation begleitet ist, welche bezeugt, dass die Forderung von einer das Dispositionsrecht besitzenden Person ausgeht.

In allen diesen Fällen müssen die Eisenbahnagenten dem Zollamte die Eisenbahnfrachtbriefe vorstellen.

*Anmerkung.* Die temporäre Taxe der Gebühren, welche die Eisenbahnen für die Ausführung der Zollformalitäten seitens ihrer Zollagenten erheben, ist von dem Finanzminister am 31 August 1890 bestätigt und am Ende dieser Uebersicht beigefügt (Beilage II).

Durch Vorweisung des Eisenbahnfrachtbriefes erhält der in dem Frachtbrief bezeichnete Empfänger oder sein Bevollmächtigter, oder der Bahnzollagent (wenn solcher in dem betreffenden Frachtbriefe damit beauftragt ist) das Recht, die Waare aus dem Zollamte zu empfangen oder eine Eingabe einzureichen, behufs Rücksendung der unverzollten ausländischen Waaren in's Ausland.

Wenn der Absender einen anderen Empfänger designirt, muss der dem Zollamte vorgestellte Frachtbrief mit einer Beglaubigung seitens der Eisenbahn versehen sein, dass der Frachtbrief dem Inhaber desselben auf Verlangen der das Dispositionsrecht besitzenden Person übergeben ist.



Wenn eine Zolldeclaration oder ein Frachtbrief dem Zollamte von einer dem Zollamte unbekannten Person vorgestellt wird, so muss die Persönlichkeit der Letzteren beglaubigt werden.

Die Vorweisung des im Besitze der Eisenbahn sich befindenden Originalfrachtbriefes, mit einer Bescheinigung über erfolgte endgültige Abrechnung mit der Bahn, ist erforderlich:

a) um den Passirschein (Yarlik) zu erhalten, laut welchem die Waare aus dem Zollamte herausgelassen wird, und

b) um eine Zolleingabe einzureichen behufs Rücksendung der unverzollten ausländischen Waaren in's Ausland.

Abgesehen von der Vorstellung des Eisenbahnfrachtbriefes, wird von der Eisenbahn die Vorstellung des Duplicatfrachtbriefes oder eine Beglaubigung seitens der Abgangsstation gefordert, welche bezeugt, dass die betreffende Verfügung von einer das Dispositionsrecht besitzenden Person getroffen ist: a) wenn das Zollamt, wohin die Waare ursprünglich bestimmt war, geändert wird, und b) wenn eine Rücksendung der Waare in's Ausland gewünscht wird.

Dem auf Grund einer seitens der Eisenbahn erteilten Beglaubigung Dispositionsberechtigten ist es freigestellt, die Rücksendung in's Ausland von Waaren, welche in ein inneres Zollamt angekommen, zu fordern, wobei diese Person dem Zollamt gegenüber die Verantwortung einer rechtzeitigen und unbeschädigten Zustellung der Waare in das Grenzzollamt übernimmt. Desgleichen ist es der Eisenbahn freigestellt auf dieselbe Weise die Rücksendung ausländischer Waaren aus den inneren Zollämtern in's Ausland zu fordern, wobei der Eisenbahnfrachtbrief und dessen Duplicat oder, anstatt des letzteren, eine Beglaubigung von der Eisenbahn vorzustellen ist, welche bezeugt dass die Person, die die Rücksendung der Waare verfügt hat, das Dispositionsrecht besitzt. Die Verantwortung für eine rechtzeitige und unbeschädigte Zustellung der Waare in das Grenzzollamt übernimmt die Eisenbahn, welche die Rücksendung der Waare in's Ausland gefordert hat.

## II. Rücksendung ausländischer Waaren in's Ausland.

Die Rücksendung unverzollter ausländischer Waaren findet auf Grund des Reglements statt, welches vom Finanzminister am 25 October 1890 bestätigt, und in № 15 der Gesetzsammlung desselben Jahres veröffentlicht ist.

\*



Die Ausfuhr solcher Waaren über die Grenze ist gestattet über alle an Eisenbahnen liegenden und Seez-Zollämter, sowohl vor als nach Besichtigung der Waare, wobei die Waarencolli, für welche noch keine Zollangabe eingereicht ist, nach der allgemeinen Regel uneröffnet und unbesichtigt zurückgesandt werden; die Waaren aber für welche bereits eine Zolldeclaration eingereicht ist, müssen in jedem Fall besichtigt werden.

Die Gesuche über eine Rücksendung der Waaren können vorgestellt werden: 1) in den Zollämtern die an den Eisenbahnen liegen: a) durch die Zollagenten der Bahn bei Vorstellung einer Beglaubigung, welche bezeugt, dass die Person, die die Rücksendung der Waare verfügt hat, das Dispositionsrecht besitzt, b) von dem Waareneigenthümer, der in solchen Fällen den Beweis liefern muss, dass alle der Bahn zukommenden Frachtgelder und andere Gebühren bezahlt sind; und 2) in den Seezollämtern, von den Schiffscapitainen und den Waareneigenthümern. Die Bewilligung einer Rücksendung befreit nicht von der durch das Gesetz festgestellten Verantwortung für Unrichtigkeiten die sich in den Lade- und Besichtigungsdocumenten vorfinden sollten, so wie auch für eine nicht innerhalb der gesetzlichen Frist eingereichte Zollangabe. Wenn die Waare, die zur Rücksendung angemeldet ist, eine Umpackung erfordert, so findet dieselbe, in Gegenwart und für Rechnung der Person, welche die Rücksendung verlangt hat, und unter Aufsicht eines Zollbeamten, statt.

Waaren, für welche der Zoll bezahlt und die aus dem Zollamte herausgelassen, jedoch noch nicht im Gebrauch waren, können zurück in's Ausland gesandt, und der für dieselben bezahlte Zoll zurückerstattet werden, jedoch nur mit besonderer, in jedem einzelnen Falle einzuholender, Bewilligung des Finanzministers.

### III. Zollbereinigung importirter Waaren.

#### 1. Zollangaben.

Ueber jede vom Auslande importirte Waare muss eine schriftliche Declaration dem Zollamte eingereicht werden.

*Anmerkung.* Für das Abfassen und das Schreiben der Zollangaben und anderer Waarendocumente durch Zollkanzleibeamte wird eine besondere Kanzleigebühr nach dem Tarif erhoben, der sich am Schlusse dieser Uebersicht befindet (Beilage III).



Eine mündliche Declaration wird nur ausnahmsweise gestattet, und zwar für diejenigen Landproducte und Gegenstände, die von den Grenzbewohnern zum eigenen Gebrauch bezogen werden, für die zur Einfuhr gestatteten Münzen u. dgl. m.

Ausserdem hat der Finanzminister gestattet für frische Fische, frische Früchte, Esswaaren und andere dem raschen Verderb unterliegende Gegenstände, ohne Einreichung von Zolldeclarationen, auf Grund der die Waare begleitenden Frachtbriefe die Zollgebühren zu entrichten, wenn die Frachtbriefe alle für eine Declaration nöthigen Daten enthalten.

**Rechte zur Einreichung der Declaration.** Die Zolldeclaration muss von dem Waareneigenthümer oder dessen Bevollmächtigten vorgestellt werden, mit Ausnahme der oben für Eisenbahngüter angeführten Fälle.

Als Waareneigenthümer wird derjenige anerkannt, auf dessen Namen, laut den Frachtdocumenten, die Waare vom Auslande adressirt ist. Jedoch, wenn der Waarenempfänger in der Declaration des Capitains bezeichnet ist, so braucht er bei Vorstellung der Declaration keine Connossement oder Frachtbriefe vorzuweisen. Wenn aber die Waare, bevor der Waareneigenthümer die Declaration eingereicht hat, einer anderen Person übergeben ist, so muss diese Letztere zur Beglaubigung der Uebergabe ein Connossement, Frachtbrief oder Factura mit einem Indosso vorstellen; sind aber diese Documente vom Auslande noch nicht angekommen, so genügt ein schriftliches Uebergabezeugniss auf der Declaration. Für die an Order angekommene Waare ist die Vorstellung des Connossementes oder Frachtbriefes, um die Waare zu erhalten, jedenfalls erforderlich.

Im Namen des Waareneigenthümers dürfen nur auf Grund einer gesetzlichen Vollmacht Zolldeclarationen eingereicht und sonstige Zollformalitäten ausgeführt werden. Ersetzt werden kann eine solche Vollmacht nur durch eine ordnungsmässig bestätigte Uebergabeschrift auf dem Frachtbriefe; dagegen haben auf den ausländischen Frachtbriefen im Auslande gemachte Aufschriften, welche die Ausführung der Zollformalitäten einer Person übertragen, die nicht damit vom Adressaten beauftragt ist, für das Zollamt keine Gültigkeit.

Vollmachten, um Waaren in den Zollämtern expediren zu können, kann ein Jeder annehmen, dem es laut allgemeiner Gesetze nicht verboten ist, solche Verpflichtungen zu übernehmen, und ausser erwähnter Vollmacht wird von ihm kein weiteres Document gefordert.



Vollmachten für Zollämter werden ausgestellt über das Recht 1) Angaben zu unterschreiben und einzureichen; 2) Zollgebühren zu entrichten; 3) Waaren vom Zollamt zu empfangen; 4) in sämtlichen Angelegenheiten und Streitfällen an Stelle des Vollmachtgebers am Zollamt zu functioniren; ferner 5) Urtheilssprüche entgegenzunehmen, Bittschriften und Appellationen einzureichen; 6) Verpflichtungen zu unterschreiben, um die Zeugnisse von den Haupt-Lagern wieder zu erlangen und überhaupt alle Handlungen, welche mit dem transitischen Verkehr zusammenhängen, auszuüben:

Sollte der Vollmachtgeber einen der obenerwähnten Punkte als überflüssig erachten, so lässt er denselben in der Vollmacht weg, da die Zollanstalt verpflichtet ist, den Bevollmächtigten nur zur Ausübung solcher Functionen zuzulassen, welche in der Vollmacht angeführt sind.

Der Spediteur ist verpflichtet in allen Punkten den Zollgesetzten nachzukommen, thut er dies jedoch absichtlich nicht, so verliert er entweder auf eine Zeit oder für immer das Recht auf den Zollämtern zu functioniren.

**Inhalt der Zolldeclaration.** Die Zolldeclarationen werden nach einer bestimmten Form auf Stempelpapier geschrieben, welches vom Zollamte zu beziehen ist, und müssen folgende Daten enthalten:

- 1) Für die Seezollämter, den Namen des Schiffes und des Schiffers, und für die Landzollämter, die Namen des Frachtführers oder, wenn die Waare per Fluss angekommen ist, den Namen des Bootführers, sowie die № seines Bootes oder Schiffes.
- 2) Die Anzahl der Colli, die №№ und Marken eines jeden Collo.
- 3) Die Angabe der Qualität und Quantität der in jedem Collo enthaltenen Waare, und zwar in russischem Maasse und Gewichte.

Sollte daher in einer Zolldeclaration die auf mehrere Colli Waaren vorgestellt, eine Waare von unbekannter oder nicht genau definirter Qualität angegeben sein, so wird eine solche Declaration demjenigen, der sie eingereicht hat, zurückgegeben, da dieselbe einer Abänderung unterliegt.

Wenn eine gleichartige Waare unter der genauen Tarifbenennung declarirt, aber in mehrere Colli verpackt ist, so ist bei der Zollbereinigung keine specielle Declaration für ein jedes Collo nöthig.

*Anmerkung.* Gewicht, Maass und Stückzahl der Waaren müssen



in der Declaration in Buchstaben geschrieben, und nicht in Ziffern angegeben sein.

4) Den Werth der Waare in russischem Gelde.

5) Den Namen des Waareneigenthümers, wenn die Declaration von dessen Commis, Commissionären oder Bevollmächtigten eingereicht wird.

Declarationen, in denen angegeben ist, dass die Waare verschiedenen Eigenthümern gehört, werden nicht angenommen.

Die Qualität der Waare muss in der Zolldeclaration entsprechend der Nomenklatur im Zolltarife benannt sein; die Quantität der Waare aber wird nach Gewicht, Zahl oder Maass angegeben, je nach dem Maasstabe, nach welchem die Zollgebühr zu erheben ist. Wenn für die Waare, laut der dem Tarif beigefügten Tabelle, ein bestimmter Taraabzug festgestellt ist, so muss das Brutto-Gewicht, — wenn ein solcher nicht festgestellt ist, — das Netto-Gewicht angegeben werden.

Uebrigens sind für die Zolldeclaration einiger Waaren (Früchte, Salz, Kreide, Maschinen, Waaren türkischer Herkunft, Waaren die im Handel stückweise verkehren) wesentliche Erleichterungen zugelassen.

**Termin zur Einrichtung der Declaration.** Die Zolldeclaration muss in den an der Grenze liegenden Landzollämtern, sowie in den Nebenzollämtern, binnen fünf Tagen nach Ankunft der Waare, und in den Seezollämtern, binnen sieben Tagen, nachdem der Schiffer seine Angabe gemacht hat, vorgestellt werden. In den Häfen, wo zwei Zollämter sich befinden, ein Vor- und ein Hauptzollamt, muss die Zolldeclaration an das Hauptzollamt binnen zwei Wochen eingereicht werden, und zwar diese Frist wird vom Tage der Eingabe der Declaration durch den Schiffer an das Vorzollamt berechnet.

Für eine nicht rechtzeitige Eingabe der Zolldeclaration wird von dem Waarenempfänger eine Strafe von 5 Kop. von jedem Rubel Zoll, und falls die Waare zollfrei sein sollte, von einem Procente des Waarenwerthes, erhoben.

Zolldeclarationen, die seitens des Zollamtes als der festgestellten Form nicht entsprechend befunden werden, werden dem Waarendecaranten zur Umänderung zurückgegeben; sollte er aber aus Mangel an den nöthigen Daten nicht die Möglichkeit haben, die Declaration zurechtzustellen, so wird von ihm eine Accidenz von 10 Kop. für jeden Rubel Zoll erhoben. Eine gleiche Accidenz wird auch in dem



Falle erhoben, wenn der Empfänger in der Declaration angiebt, dass er nicht weiss, was für eine Waare er bekommen hat, oder wenn er Qualität und Quantität der Waare nicht angiebt, oder schliesslich nur die Quantität oder nur die Qualität der Waare anzeigt.

## 2. Zollbesichtigung.

Die Zollbesichtigung wird durch Zollbeamte in Gegenwart der Waarendecaranten vorgenommen. Chemische Waaren und Maschinen werden in den Hauptzollämtern in Gegenwart von Chemikern und Mechanikern, die als Experten fungiren, besichtigt. Wenn der Waareneigenthümer auf eine Aufforderung des Zollamtes zur Besichtigung nicht erscheint, so wird die Waare ohne ihn, in Gegenwart von zwei Zeugen, besichtigt. Die Besichtigung muss nach Möglichkeit in der Reihenfolge der von den Waarenempfängern erhaltenen Eingaben stattfinden, doch steht es dem Zolldirector frei diese Reihenfolge nicht einzuhalten. In allen Fällen werden ausser der Reihenfolge nachstehende Waaren besichtigt: diejenigen, für welche keine Zoll-declaration eingereicht wurde; Postsendungen für Privatpersonen; Waaren, die zu einem gewissen Termin geliefert werden; leicht entzündbare und schnellem Verderb ausgesetzte Waaren.

Bei Besichtigung grösserer Partien von Waaren gleicher Gattung wird, wenn einige Colli in der Qualität mit der Zollangabe übereinstimmend befunden werden und der Kaufmann für die ganze Partie die Originalfactur vorstellt, die Waare nicht in allen, sondern, nach Auswahl, nur in einigen Colli besichtigt.

Waaren die nach Maass verzollt werden, müssen, bei einem jeden Stücke oder Halbstücke eine Etiquette des Fabrikmaasses, oder des an dem Abgangsorte gebräuchlichen Maasses, haben. Wenn aber die Maasse nicht angegeben sind, der Waareneigenthümer aber die ausländische Factur vorstellt, und einige von unten, oben, und aus der Mitte genommenen Stücke im Maasse übereinstimmen, so wird das Gesamtmaass der Stücke nach der Factur angenommen.

Ebenso wird auch die nach Stückzahl zu verzollende Waare nach der ausländischen Factur verzollt, wenn in einigen Colli die Stückzahl mit der Factur übereinstimmt.

Waaren die nach Gewicht zu verzollen sind, werden entweder Netto oder mit Tara, wie es in der Taratabelle angegeben ist, abge-



wogen. Das Reglement hinsichtlich der Anwendung dieser Tabelle bei der Zollbesichtigung sowohl der Import- als der Exportwaaren ist von dem Finanzminister am 22 Juni 1890 bestätigt (Gesetzsammlung № 65, Art. 430) und ist dem Zolltarif vor der Taratabelle beigefügt.

Das Abwiegen von Waaren, die in Partien ankommen, kann auf dem Abladeorte stattfinden, bevor noch die Declaration eingereicht ist. Für einige Waaren, die ohne Emballage ankommen, für rohe Baumwolle, Heeringe, Steinkohlen und überhaupt für alle einen geringen Zoll zahlenden Waaren sind verschiedene Erleichterungen hinsichtlich ihrer Gewichtsbestimmung auf Grund der ausländischen Documente, z. B.: Comossemente, Frachtbriefe, Facturen, Specificationen etc., zugelassen.

Flüssige Waaren von einer Sorte und einem Eigenthümer gehörend werden, nach dem Zuguss der Fässer, laut Tarif partieweise abgewogen. Das Gewicht partieweise angekommener flüssiger Waaren, die per Bruttopud verzollt werden, und in einer gleichartigen, wenn auch nicht vollkommen das gleiche Maass haltenden Verpackung angeführt sind, kann nach den ausländischen Specificationen bestimmt werden, wenn Letztere von dem Waareneigenthümer mit der Declaration zusammen eingereicht werden und einige Fässer der Partie sich ihrem Gewichte nach als mit den in der Specification enthaltenen Angaben übereinstimmend erweisen.

Die Quantität der zollfreien Waaren wird nicht festgestellt, und ihr Gewicht, Maass oder Stückzahl wird nach den in der Zolldeclaration enthaltenen Angaben angenommen. Wenn sich aber in der Zolldeclaration diese Angaben nicht befinden, so muss der Declarant schriftlich sich verpflichten dieselben nachzuliefern.

Die weiteren Details der für die Besichtigung der Waaren festgestellten Ordnung, sowie auch für die Zahlung der Zollgebühren, und für das Herauslassen der Waare aus dem Zollamte, sind in der Instruction enthalten, welche vom Finanzminister am 27 März 1886 (Finanzanzeiger № 31) bestätigt ist.

### 3. Anwendung des Zolltarifs und Berechnung der Zollgebühren.

Anwendung des Tarifs. Wenn die im Zollamt zur Clarirung vorgestellten Waaren im Tarif nicht benannt sind, so werden dieselben laut dem Tarifartikel verzollt, dem sie ihrer Natur und Qualität nach am nächsten stehen.



*Anmerkung.* Die Zollbeamten sind unbedingt verpflichtet denjenigen Zolltarifartikel in Anwendung zu bringen, welcher der zur Clärung vorgestellten Waare am nächsten steht. Sie sind für die richtige Tarifierung verantwortlich und müssen in Erwägung ziehen:

- 1) den eigentlichen Sinn der im Tarif enthaltenen Waarenbenennung;
- 2) die diesbezüglichen vom Zolldepartement und von der speziellen Commission für die Tarifierung nachträglich erfolgten Entscheidungen;
- 3) den Stoff, die Fabrikation, und in gewissen Fällen die Bestimmung, welche die Waare hat.

Das locale Zollconseil hat, nachdem er die Anwendung des betreffenden Tarifartikels entschieden hat, dem Zolldepartement, unter Beifügung der Musterproben, hierüber seinen Bericht zu machen.

Wenn sich das locale Zollconseil über die Anwendung des Tarifartikels nicht competent erklärt, so erhebt das Zollamt den höchsten Tarifsatz, ohne die Waare weiter anzuhalten, und wird hierüber dem Departement Bericht erstattet.

Wenn der Waarenempfänger mit der Tarifierung nicht zufrieden ist, so muss er seine Reclamation während der Zollbesichtigung anmelden. Diese Reclamation wird sofort von den Zollbeamten eingeschrieben, und dem localen Zollconseil vorgestellt.

Wenn der Empfänger mit der Entscheidung des localen Zollconseils nicht zufrieden ist, so hat er dasselbe in einer 24stündigen Frist davon in Kenntniss zu setzen, von dem Moment seiner Benachrichtigung über die Entscheidung an gerechnet, und dieser Behörde, spätestens 7 Tage nach seiner ersten Reclamation, eine Beschwerde an das Zolldepartement einzureichen.

Die von dem Zolldepartement erfolgten Verfügungen, hinsichtlich der von den Importeuren eingereichten Beschwerden, werden dem Letzteren seitens des localen Zollamtes mitgetheilt, durch dessen Vermittelung diese Beschwerde anfänglich vorgestellt wurde.

Wenn der Waareneigenthümer mit der Entscheidung des Zolldepartements unzufrieden ist, hat er sofort die locale Zollbehörde davon in Kenntniss zu setzen und durch ihre Vermittelung im Verlaufe von sieben Tagen, nachdem er die Entscheidung des Zolldepartements erfahren, seine Beschwerde dem Finanzminister einzureichen.



Sobald laut Verfügung des Zolldepartements, oder im Appellationswege, vom Finanzminister eine Zuzahlung zu den Zollgebühren bestimmt ist, muss die Bezahlung sofort von dem Waareneigenthümer erfolgen, nachdem ihm die Entscheidung mitgetheilt ist.

Die Waare wird, wenn dieselbe nicht schon früher ausgeliefert wurde, bis zur vollständigen Bezahlung der Zollgebühren zurückgehalten. Im entgegengesetzten Falle findet die Eintreibung der restirenden Summe auf gesetzlichem Wege statt. Wenn nach erfolgter Entscheidung eine Mehrzahlung der Zollgebühren stattgefunden, wird diese dem Reclamanten sofort zurückerstattet.

Alle von der beim Zolldepartement tagenden Special-Commission, oder vom Finanzminister, erfolgten Verfügungen hinsichtlich der Tarifierungen, treten sofort in Kraft, für alle vom Zoll noch nicht bereinigten Waaren.

Die diesbezüglichen Verfügungen müssen in den betreffenden localen Zollbehörden sofort durch Anschlag bekannt gemacht werden, damit die noch nicht bereinigten, respective die noch im Laufe des Tages zu bereinigenden Waaren, nach den neuen Verfügungen, wenn sie solche angehen, verzollt werden, und kann daher bei Zahlung der Zollgebühren an den Cassirer des Zollamtes, eine eventuelle Verfügung nur vor, nicht aber nach der bereits geleisteten Zahlung der Zollgebühren Gültigkeit haben. Ein besonderes alphabetisches Register, in welchem die sämmtlichen erlassenen Zollverfügungen eingetragen sind, liegt während den Amtsstunden in dem Zollamt dem Publikum zur Kenntnissnahme aus.

Die Details der Anwendung der obenangeführten Regeln sind erklärt im Circular des Zolldepartements vom 31 October 1885, № 25416.

**Zahlung der Zollgebühren.** Die Zollgebühren werden in Goldvaluta erhoben, und zwar in Goldmünzen, Anweisungen der Bergwerksverwaltungen auf Goldmünzen und Goldbarren, und in Depositquittungen der Kaiserlichen Reichsbank im Nominalwerthe. Creditscheine, Silber- und Kupfermünze werden nur als Zuzahlung zum Golde und bei geringen Zahlungsposten, nach dem Course, welcher für dieselben vom Finanzminister auf je drei Monate bestimmt wird, empfangen.

Die Annahme, seitens der Zollämter, ausser russischer Goldmünze, von Scheinen, Obligationen und Coupons von Metallpapieren, ebenso von ausländischen Goldmünzen und ausländischen Bankbillets, die in



Gold umgewechselt werden können, hängt von dem Ermessen des Finanzministers ab, worüber eine officiële Publication erfolgt.

**Sicherstellung der Zollgebühren.** Den Kaufleuten, welche sich mit einem beständigen Handel an den Hauptlagerzollämtern und Zollämtern I Classe beschäftigen, ist es, als besondere Vergünstigung, gestattet die Zollzahlung für die Importwaaren nur in halbem Betrage in baarem Gelde zu leisten, die andere Hälfte aber in Creditscheinen sicher zu stellen, mit der Verpflichtung dieselben in einem sechsmonatlichen Termin vom Tage ihrer Deponirung an gerechnet, einzulösen; in den Zollämtern I Classe muss dies auf jeden Fall vor Ablauf des Termins von einem Jahre geschehen, welcher für die Entrichtung der Zollgebühren für diese Zollämter bestimmt ist, wenn dieser Termin vor dem Ablaufe der bewilligten sechsmonatlichen Frist, eintritt. Die Depositenannahme der Procentpapiere und Actien zur Sicherstellung der Zollzahlungen findet statt nach der vom Finanzminister für jedes halbe Jahr voraus bestimmten Werthschätzung. Die Einlösung der Zolldepositen kann nur in Goldvaluta geschehen.

**Vorschüsse.** Ausser der obenangeführten Vergünstigung wird den Handeltreibenden, die sich mit einer beständigen Zollbereinigung von Waaren beschäftigen, in den Zollämtern, welche in Städten sich befinden, wo eine Kaiserliche Reichsbank oder eine Filiale derselben vorhanden ist, gestattet, a conto bevorstehender Zahlungen für Waaren, Goldmünzen, Coupons, amortisirte Obligationen und andere Werthe, die zur Zahlung der Zollgebühren zulässig sind, in diesen Reichscreditanstalten als Vorschüsse zu deponiren. Bei einigen Hauptzollämtern ist es den Handeltreibenden gestattet Vorschüsse in Goldvaluta sogar für andere Zollämter zu deponiren, wenn die Nothwendigkeit eintreten sollte dort Waaren zu bereinigen; doch darf die Einlage jedesmal nicht weniger als 1000 Rubel betragen.

Das Verfahren der Zollanstalten, bei Empfang der Zollgebühren in der obenangeführten Weise, ist durch das Circular des Finanzministers vom 12 December 1876, № 18708 (Anzeiger des Finanz-Minist. № 50) und durch weitere später erfolgte Verfügungen, festgestellt.

**Berechnung der Zollgebühren für beschädigte Waaren.** Für Waaren, welche bei der Besichtigung sich zum Gebrauche als untauglich oder schädlich erweisen sollten, wird keine Zollgebühr erhoben, sondern sie unterliegen der Vernichtung. Sollte aber der Eigen-



thümer diese Verfügung anstreiten, so wird die Waare zuvörderst behufs Vornahme einer Analyse in die betreffende Medicinalbehörde geschickt. Stellt es sich hierbei heraus, dass ein Theil oder die ganze Waare beschädigt, jedoch zum Gebrauche noch tauglich ist, so wird dieselbe in öffentlicher Auction verkauft, und die Zollgebühr für diese Waare prorata der gelösten Summe zu dem effectiven niedrigsten Preise einer gleichartigen unbeschädigten Waare, wie eine solche in den Börsenlisten und ähnlichen officiellen Berichten angegeben ist, erhoben. Für Waaren, die in dem Handel nach Maass oder Stückzahl verkehren, wird die Zollgebühr in den obenangeführten Fällen wie folgt erhoben: für beschädigte wollene, seidene, baumwollene und leinene Erzeugnisse 25%, für alle übrigen Arten beschädigter Waare 30% der gelösten Summe.

Ueber jede empfangene Zollgebühr ist das Zollamt verpflichtet unverzüglich eine Quittung auszustellen, welche während der Dauer von 3 Jahren als Beweisdokument über die Herkunft derjenigen Waaren gilt, welche der Stempelung nicht unterliegen.

**Erhebung zu hoher oder zu niedriger Zollgebühren.** Wenn das Zollamt aus Versehen für Waaren einen zu niedrigen Zoll oder andere zu niedrige Gebühren erhoben hat, so hat es das Recht im Verlauf von zwei Jahren vom Tage der endgültigen Bereinigung der Waare von dem Kaufmann die fehlende Summe zu fordern; nach Ablauf dieses Termins aber wird die fehlende Summe von dem schuldigen Zollbeamten gefordert.

Andererseits wird im Falle der Erhebung einer zu hohen Zollgebühr die Ueberschusssumme bis zu 150 Rubel von dem Zollamte selbst zurückgezahlt, bei einer höheren Ueberschusssumme muss das betreffende Zollamt an das Zolldepartement vorstellig werden. Die Rückzahlung kann aber nur im Verlaufe von zwei Jahren stattfinden; nach Ablauf dieses Termins werden keine Gesuche wegen Rückerstattung der Ueberschusszahlung angenommen.

**Termin für die Zahlung der Zollgebühren.** Die für die Waare zu entrichtende Zollgebühr muss in den Hauptzolllagerämtern im Verlaufe von 3 Jahren, in den Zollämtern I Classe in Jahresfrist, in den Zollämtern II. Classe in zweimonatlicher, und in den Zollämtern III. Classe in Monatsfrist vom Tage der Ankunft der Waare in das Zollamt gerechnet, entrichtet werden.



Wenn die Zollgebühren in den obigen Terminen nicht entrichtet sind, wird die Waare per Auction verkauft, und sollte nach Entrichtung sämtlicher Gebühren an die Krone, noch ein Ueberschuss verbleiben, so wird derselbe dem Waareneigenthümer zurückgezahlt. Sollte der Letztere aber abwesend sein, so wird das Geld im Verlaufe eines Jahres als Deposit aufbewahrt, und der Empfänger durch Publication aufgefordert zu erscheinen. Nach Verlauf eines Jahres aber verfällt das Geld zu Gunsten der Krone.

**Ueberlassung der Waare statt Zollgebühr.** Den Waareneigenthümern, die nach Ablauf des Termins die Zollgebühren nicht zu entrichten wünschen, ist es freigestellt, der Krone statt der Zollgebühren die Waare selbst zu überlassen, und wenn bei dem Auctionsverkauf nicht die volle, der Krone zukommende, Summe gelöst ist, so wird das Fehlende von der Rechnung gestrichen; ergibt sich aber ein Ueberschuss, so wird solcher dem Waareneigenthümer zurückgezahlt.

#### 4. Irrthümer in den Zolldeclarationen und Strafen für dieselben.

**Irrthümer.** Wenn der Waarendecarant einen Fehler bemerkt, den er in seiner Angabe gemacht hat, und darüber dem Zollamte binnen 24 Stunden, von dem Zeitpunkte der Eingabe der Declaration an gerechnet, Anzeige macht, und zu seiner Rechtfertigung die Factur, den Frachtbrief oder das Connossement des Absenders vorstellt, so wird ihm dieser Fehler nicht als Schuld angerechnet, wenn die Waare bei der Besichtigung mit den vorgestellten Documenten übereinstimmt.

Ebenso wird ihm nicht als Schuld angerechnet, wenn es sich laut Factur erweisen sollte, dass das Quantum von Waaren, die zu einer und derselben Sendung gehören, in dem einen Collo mehr, in dem andern weniger angegeben, das Gesamtquantum aber richtig ist.

Es werden gleichfalls keinerlei Strafen für solche Zollangaben erhoben, in welchen die Waare mit einer im Tarif nicht enthaltenen Benennung declarirt ist, wenn über die Qualität derselben kein Zweifel herrscht, oder wenn eine Waare mit dem Namen einer gleichartigen anderen Waare benannt ist, die einer gleichen Zollgebühr mit ihr unterliegt.



**Strafen.** Wenn es sich bei der Besichtigung herausstellen sollte, dass in der Declaration eine bessere Waarengattung als eine niedrigere angegeben ist, so wird folgendermaassen verfahren: 1) wenn die Waare, die eine höhere Zollgebühr zahlt, von dem Clarirer als eine Waare, die einen niedrigeren Zoll zahlt, angegeben ist, so wird von ihm ausser dem höheren Zollsatz auch die Differenz zwischen dem höheren und dem von ihm angegebenen niedrigeren Zollsatz als Strafe erhoben; 2) wenn eine zollpflichtige Waare von dem Clarirer als zollfreie Waare angegeben ist, so wird von ihm das Doppelte der Zollgebühr, die für diese Waare zu zahlen ist, erhoben; 3) wenn eine verbotene Waare als zollfreie oder zollpflichtige Waare benannt ist, so wird dieselbe confiscirt, und als Strafe eine Summe erhoben, die der Verkauf der Waare ergiebt, oder es wird, wenn die Waare nicht verkauft werden darf, als Strafe der Werth dieser Waare erhoben.

Wenn eine Waare niederer Gattung als Waare besserer Gattung angegeben ist, so wird die Zollgebühr für die declarirte Waare erhoben.

Sollte sich bei der Zollbesichtigung der Waaren (nicht ausgenommen der flüssigen, in hölzernen Behältern eingeführten) im Gewichte, Maasse oder Stückzahl ein Ueberschuss von mehr als 8% gegen das in der Declaration oder laut Factur angegebene Quantum erweisen, und in den einer Quarantaine-Bereinigung unterworfenen und Ansteckung verbreitenden Gegenständen sich ein Ueberschuss von 10% herausstellen, so wird für diese Differenz die fünffache Zollgebühr erhoben. Wenn aber die Differenz 8% resp. 10% nicht übersteigt, so wird für dieselbe nur die bestehende einfache Zollgebühr erhoben.

*Anmerkung.* Bei Erhebung dieser fünffachen Zollgebühr muss die einfache für jede betreffende Waare laut Tarif festgestellte Zollgebühr in Gold erhoben werden und das Vierfache derselben dagegen, welches unter den die Besichtigung ausführenden Zollbeamten vertheilt wird, nach demselben Tarifsatz in Creditvaluta. Diese vierfache Strafzollgebühr kann, eventuel, durch Accidenzien ersetzt werden.

Wenn bei der Besichtigung der Waaren bei dem sich vorfindenden Quantum gegen die Declaration oder Factur ein Manco von weniger als 8%, und bei den Waaren, die einer Quarantaine-Bereinigung unterliegen und Ansteckung verbreiten können, von weniger als 10% sich erweisen sollte, so wird der Zoll für das effectiv vorgefundene Quan-



tum erhoben; wenn sich dagegen ein Manco von mehr als 8% resp. 10% vorfindet, und dasselbe sich nicht als durch irgend einen Unglücksfall entstanden erweist, so wird der Zoll für das ganze declarirte Quantum erhoben.

Bei einem Manco von mehr als 8% gegen das in der Declaration angeführte Gewicht wird der Zoll für das ganze angegebene Quantum erhoben, selbst wenn dieses Manco dadurch erklärt wird, dass statt des Netto-, das Brutto-Gewicht angegeben ist.

*Anmerkung.* Wenn die Waare vom Auslande in mehreren Emballagen angekommen ist, von denen nur die innere Emballage der in der Taratabelle angegebenen entspricht, in der Zolldeclaration aber das Brutto-Gewicht mit allen Emballagen angegeben ist, so müssen die Zollämter die obere Emballage abnehmen, und von dem Kaufmann für eine nicht entsprechende Declaration Accidenzien erheben; wenn aber der Kaufmann diesen Fehler in der Declaration in der festgesetzten Zeit corrigirt, und für die Waare das Brutto-Gewicht besonders, sowohl mit allen Emballagen als mit der inneren allein, angiebt, so wird von ihm keine Strafe erhoben.

Wenn bei der Besichtigung der Colli unter den declarirten Waaren sich solche erweisen sollten, die gar nicht in der Declaration angegeben sind, so werden die nicht declarirten Waaren confiscirt, und wird für dieselben ausserdem, wenn es zollpflichtige Waare ist, die Zollgebühr, — wenn verbotene, das Doppelte des Werthpreises derselben, erhoben; die zollfreien werden nicht confiscirt, sondern mit einer Strafe im Betrage von 10% ihres Werthes aus dem Zollamte herausgelassen. Die declarirten Waaren, die sich in demselben Collo mit den nicht declarirten befinden, können nach Erlegung der Zollgebühren, aus dem Zollamte in Empfang genommen werden.

Das Connossement, als Verladungsdocument, in welchem man das Tarif-Gewicht der Waare nicht obligatorisch anzugeben braucht, kann nicht als Beweis der Unvorsätzlichkeit einer unrichtigen Angabe des Waarengewichtes angesehen werden.

*Anmerkung.* Wenn von Seiten der Handeltreibenden unzweifelhafte Beweise der Unvorsätzlichkeit einer unrichtigen Angabe in ihrer Declaration hinsichtlich der Qualität oder Quantität der importirten Waare vorgestellt, und ihnen daraufhin die dafür festgesetzte Geldstrafe erlassen wird, so haben die Handeltreibenden folgende Accidenzien zu zahlen: wenn in der Declaration unversätzlich eine bessere



Waare als schlechtere benannt, oder ein geringeres Quantum der Waare (über 8% resp. 10%) angegeben ist, — im Betrage von 10 Kopeken vom Rubel, im ersteren Falle von der ganzen Zollgebühr, in dem letzteren nur von der Zollgebühr für den straffälligen Ueberschuss der Waare; wenn hingegen in der Declaration eine schlechtere Waare als bessere benannt, oder ein grösseres Quantum der Waare (über 8% resp. 10%) angegeben ist, — im Betrage von fünf Kopeken vom Rubel, im ersteren Falle von der ganzen zu zahlenden Zollgebühr, im letzteren nur von der Zollgebühr, die für das fehlende Quantum erhoben wird. Dieses Verfahren kommt übrigens in den Fällen nicht in Anwendung, wenn die Accidenziensumme grösser ist, als die für unrichtige Zollangaben festgesetzten Strafen; in diesen Fällen werden solche Strafen statt der Accidenzien erhoben. Der Ersatz der Strafen durch Accidenzien in den obenangeführten Fällen, bei unrichtigen Zolldeclarationen, ist, wenn die Accidenz statt der Strafsumme nicht mehr als 30 Rubel beträgt, den Hauptlagerzollämtern und den Zollämtern I Classe gestattet; bis 100 Rubel — den Chefs der Zollbezirke und den Zollämtern, die nicht in der Competenz der Zollbezirksautoritäten stehen, und zwar dem Petersburger Seezollamte und dem Moskauer, dem Warschauer und dem Charkowschen Zollamt; bis 300 Rubel — dem Zolldepartement, und über 300 Rubel dem Finanzminister.

**Reclamationen.** Reclamationen über die Verfügungen der Zollbehörden hinsichtlich der Verhängung verschiedener Strafen, sowie auch Gesuche um Zahlung von Accidenzien statt Strafen (mit Ausnahme der Fälle, in welchen Waare heimlich durchgeführt ist), müssen von den Personen, die mit diesen Strafen belegt sind, oder von ihren Bevollmächtigten, in der vorgeschriebenen Frist und Weise eingereicht werden.

Die endgültig festgestellten Strafgebühren und Accidenzien für die Waaren, die zur Deckung der Zollgebühren oder für Nichtbezahlung der Lagergelder im Auktionswege verkauft werden, werden von dem Waarendeclaranten erhoben, gleichviel, für welchen Preis die Waare auf der Auction verkauft worden ist.

##### 5. Verabfolgung der Importwaaren aus den Zollämtern.

Ohne Besichtigung und eventuell Zahlung der betreffenden Gebühren, wird die Waare Niemandem aus dem Zollamte verabfolgt, selbst



nicht in Folge gerichtlicher Verfügung oder auf Forderung der Concurserverwaltungen.

Als Moment der Verabfolgung der Waare aus dem Zollamt wird die Ertheilung seitens des Zollamts des Passirscheines (Yarlik) betrachtet, so dass die Terminzahlungen für Waare, welche gegen Caution und Garantie entlassen wird, nach der anfänglichen Berechnung der Zollgebühren erfolgen müssen, wenn auch bis zur Einzahlung der vollen Summe der Zollgebühren eine Tarifierhöhung stattgefunden haben sollte. Dieses Verfahren erstreckt sich nicht nur auf diejenigen Waaren, welche nachdem der Yarlik erhalten ist aus dem Bereiche des Zollamtes herausgelassen werden, sondern auch auf Waaren, die auf Wunsch des Waareneigenthümers in den Hauptlagerzollämtern verbleiben.

**Stempelung.** Waaren, welche einen hohen Zoll zahlen, werden bevor sie aus dem Zollamte herausgelassen werden, mit besonderen Zollbänderollen, Plomben, Siegeln und Stempeln versehen.

Solche Stempelung geschieht nach dem vom Finanzminister am 31 Juli 1886 bestätigten Reglement.

Werden irgendwo ausländische, der Stempelung unterliegende Waaren, ohne Stempel vorgefunden, so werden dieselben jedenfalls confiscirt.

**Besondere Bestimmungen.** Für das Durchlassen einiger Waaren durch die Zollämter bestehen besondere Bestimmungen. So z. B. ist es den Theehändlern gestattet, den Thee auch in kleineren Verpackungen, die mit einer besonderen speciell für Thee bestimmten Banderolle versehen sind, in den Handel zu bringen, nach den vom Finanzminister am 7 Juli 1889 festgestellten Regeln (Gesetzsammlung № 69).

Gold und Silbersachen werden aus dem Zollamt direct in die Probierkammer gesandt, wo sie, laut den bestehenden Regeln, nach Prüfung gestempelt werden.

Bücher und überhaupt alle Druckerzeugnisse werden nach Entrichtung der Zollgebühren in die Censur-Anstalten gesandt. Die bei den Passagieren sich vorfindenden Notizbücher, Almanache, Kalender, Wörterbücher, Cours- und Reisebücher, Grammatiken, Chrestomathien und ähnliche Bücher, die weder politischen noch religiösen Character tragen und der Sittlichkeit nicht widersprechen, werden nicht in die Censur gesandt.

Alte Kleider und Lumpen, die als Waare aus dem Aus-



lande ankommen, dürfen laut Verfügung des Finanzministers nur durch solche Zollämter, wo seitens der Empfänger Gelasse für eine Desinfection derselben aufgebaut sind, — eingeführt werden, und werden nicht eher den Eigenthümern ausgeliefert, als bis dieselben in den obenangeführten Räumen unter Aufsicht eines Arztes oder Feldscherers vollkommen desinficirt sind.

Lebende Pflanzen (mit Ausnahme von Weinreben) dürfen, auf Grund der in Uebereinstimmung des Herrn Domänen- und des Herrn Finanzministers am 18 August 1878 (Gesetzsammlung № 93) festgestellten Regeln, nur durch einige bestimmte Zollämter durchgeführt werden, und muss die Sendung mit einem Certificat einer ausländischen Philoxeraanstalt begleitet sein, des Inhaltes, dass in der Sendung keine Weingewächse enthalten sind, und dass der Absender oder das Handelshaus, welches die Sendung ausführt, weder in seinem Grund noch in den Orangerien solche Gewächse hält.

Hinsichtlich der *Medicament*e und der Medicinalstoffe müssen sich die Zollämter nach den beigelegten Tabellen richten, welche die zum Import erlaubten und verbotenen Medicamente enthalten. Die in dieser Tabelle nicht benannten Medicamente sind nicht anders als mit Genehmigung des Medicinal-Conseils zur Einfuhr gestattet.

Gifte und starkwirkende Mittel, explodirende Substanzen und Waffen werden zur Einfuhr nur denjenigen Personen gestattet, die von den hierzu befügten Statsbeamten ein diesbezügliches Erlaubnisscertificat vorweisen können.

Portraits von Mitgliedern der Kaiserlichen Familie und Gegenstände mit diesen Portraits können aus den Zollämtern nicht anders erhalten werden, als wenn die Personen, welche diese zu importiren wünschen, die diesbezügliche Genehmigung von dem Ministerium des Kaiserlichen Hofes erhalten haben.

#### IV. Waaren - Lagerung.

Die Lagerung unbereinigter importirter Waaren wird während der Frist für die Zollbereinigung, welche für jedes Zollamt besonders bestimmt ist, gestattet. Die Zollgebühr für die gelagerten Waaren können die Eigenthümer entweder ratenweise, oder in einem male bezahlen.

Leicht entzündbare und explodirende Gegenstände werden überhaupt nicht zur Lagerung zugelassen.

\*



Trockene Waaren müssen in Kronslagerräumen lagern und nur in dem Falle, wenn solche nicht vorhanden sind, können dieselben in Privatlagern deponirt werden.

Flüssige Waaren dürfen von den Kaufleuten in ihren eigenen Lagerräumen behalten werden, und können dort von ihnen behufs Nachfüllung der Fässer, sowie auch um die Waare vor dem Verderben zu schützen, beaufsichtigt werden.

In jedem Falle müssen solche Privatlagerräume sich unter der Aufsicht und der Verwaltung des betreffenden Zollamtes befinden, unter Verschluss durch Schlösser, Plomben oder Siegeln, sowohl seitens des Waarenbesitzers als seitens des Zollamtes. Es ist dem Zollamt freigestellt, nachdem es sich von Bequemlichkeit und Sicherheit überzeugt hat, die Privatlager zu wählen, wo eine Waarenlagerung stattfinden kann. Der Kaufmann, der in einem Privatlager seine Waare deponirt hat, ist für die Zahlung der Zollgebühren für diese Waare verantwortlich; selbst im Falle einer Feuersbrunst sind die Waaren, die in einem Privatlager verbrennen, nicht von der Zahlung der Zollgebühren befreit.

Nur in dem Falle, wenn die Waare in einem Kronslager oder in einem von der Krone gemietheten Lagerraum verbrennt, wird keine Zollgebühr erhoben; für die Waare selbst wird aber von der Krone bei Feuerschaden keine Entschädigung gewährt, gleichviel ob sie in einem Kron- oder in einem Privatlager sich befunden hat, und es ist daher den Waareneigenthümern freigestellt, ihre Waaren, die in Kronslagerräumen lagern, gegen Feuer für eigene Rechnung zu versichern.

**Lagergebühr.** Für die Lagerung und Aufbewahrung ausländischer und inländischer Waaren in den Zollräumen wird eine besondere Gebühr erhoben, im Betrage und nach Regeln, welche vom Finanzminister bestätigt werden, und zwei Monate nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten.

**Ueberführung der Waaren in die Lagerzollämter.** Die Ueberführung unvezollter ausländischer Waare von den Grenz- in die Lagerzollämter kann entweder nach den obenangeführten Regeln unter der Verantwortung der betreffenden Eisenbahnverwaltung oder unter der Verantwortung des Waareneigenthümers stattfinden. Im letzteren Falle ist der Waareneigenthümer verpflichtet, in das Grenzzollamt eine Eingabe einzureichen und eine Caution oder eine Garantie, im Betrage der für die Waare zu zahlenden Zollgebühr, zu liefern; wird die



Waare aber ohne Besichtigung abgefertigt, so hat er 5 Rubel für jedes Pfund Brutto zu hinterlegen. Von solchen Verpflichtungen werden nur die Kaufleute befreit, die das Recht des ausländischen Handels geniessen und vom Zolldepartement besondere Certificate besitzen über das Recht ihre Waare lagern zu lassen, mit der Verpflichtung ihrerseits ihre Waaren ordnungsmässig zu befördern.

Die Waarencolli werden emballirt und plombirt, und zum Herauslassen derselben aus dem Zollamte erhält der Waareneigenthümer einen Yarlyk, laut welchem er sich verpflichtet die ganze Ladung unbeschädigt bis zum Bestimmungsorte zu befördern.

Flüssige Waaren werden jedoch jedenfalls in den Grenzzollämtern besichtigt und abgewogen, und wenn dieselben aus den Lagerzollämtern genommen werden, so wird die Zollgebühr nach ihrem anfänglichen im Grenzzollamte constatirten Gewichte berechnet, ohne Abzug für Leckage, Bruch oder Manco von Bouteillen, — die während der Ueberführung in die Lagerräume vorgefallen sein sollten.

## V. Reglement für Behandlung der Passagier-Güter.

### I. Allgemeine Bestimmungen.

Als Passagier-Güter werden überhaupt nur solche, bei Reisenden befindliche, Gegenstände anerkannt, welche bereits gebraucht sind und den nothwendigen Reisebedarf bilden. Dieselben, so weit sie keinen Handelsartickel darstellen, werden zollfrei durchgelassen.

*Anmerkung.* Zu den zollfreien Passagier-Gütern oder Effecten können Gegenstände, deren Einfuhr aus dem Auslande überhaupt verboten ist, nicht gerechnet werden.

Zu den zollfrei durchzulassenden Passagier-Effecten gehören:

1) Gebrauchte Kleidungsstücke, Fussbekleidung und Leib-Wäsche in solchem Quantum, welches das gewöhnliche Bedürfniss eines Reisenden nicht übersteigt.

*Anmerkung.* Bettzeug, als Kissen und Matteredatten, Bett und Tisch-Wäsche können nur in äusserst beschränkter Anzahl zollfrei eingeführt werden.

2) Pelzwerk, als: Pelze, Mützen, Muffen etc., à 1 Stück auf jeden Passagier.

3) Goldene, silberne und andere Metallsachen zum häuslichen Ge-



brauch, bis auf 3 Pfund, ferner jeder Art Reisenecessaire, à 1 Stück auf jede Person.

4) Galanterie-Sachen von Gold, Silber und anderm Material, bis zu zwei Stück von jeder Benennung auf die Person. Kleinere, zur Toilette gehörende Gegenstände, als: Ringe, Brustnadeln etc., so viel sich deren erweisen, wenn solche augenscheinlich nicht zum Verkauf eingeführt werden.

*Anmerkungen zu p. 3 und 4.*

a) Silberne gebrauchte Sachen, die in Russland oder im Königreich Polen angefertigt, und mit dem Stempel einer russischen oder polnischen Probier-Kammer versehen sind, werden ohne Beschränkung des Quantums zollfrei durchgelassen.

b) Von den, durch Reisende eingebrachten, goldenen und silbernen Sachen werden ohne Prüfung der Probe nur diejenigen ausgeliefert, deren Import durch Reisende zollfrei gestattet ist. Alle Uebrigen, welche der Verzollung unterliegen, werden nur dann durchgelassen, wenn sie mit einer gesetzlichen Probe versehen sind, widrigenfalls die Rücksendung derselben veranlasst wird.

5) Sonstige, in den vorstehenden §§ nicht benannte zum persönlichen Gebrauch während der Reise nöthige Sachen, bis je zu zwei Stück auf die Person, werden zollfrei durchgelassen. Ungebrauchte Handschuhe nicht mehr als ein Dutzend.

*Anmerkung.* Als zum persönlichen Reise-Gebrauch gehörende Gegenstände können nicht betrachtet werden: Küchengeschirr, Tisch- und Thee-Service, Bronzesachen, Tisch- und Wanduhren, Gardienen, Portieren, Teppiche und überhaupt zum Meubliren und Verziern der Zimmer dienende Gegenstände.

6) Medicinische und chirurgische Instrumente, musikalische Handinstrumente, Kunstgeräthe und Handwerkzeug, welche durchreisende Aerzte, Künstler und Handwerker zur Ausübung ihres Berufs mit sich führen, wenn dieselben augenscheinlich nicht zum Verkauf eingeführt werden, unterliegen keiner Verzollung.

7) Schnupf- und Rauchtabac à ein geöffnetes Paquet und Cigarren, bis 100 Stück auf jede Person, werden zollfrei durchgelassen.

8) Esswaaren in geringem Quantum unterliegen keiner Verzollung.

9) Kasten, Koffer, Felleisen etc. in welchen sich Passagier-Effekten befinden, werden frei eingelassen.

*Anmerkung.* Unter dem Vorwande von Kasten und anderer zum



Einpacken der Passagier-Effekten dienenden Colli, dürfen sich keine ganz neue Chatullen mit Bronze oder andern Verzierungen, welche nur zum Schein Sachen enthalten, befinden.

10) Aus Russland und dem Königreich Polen ausgeführte Equipagen, über deren Ausfuhr ein Zeugniß desjenigen Zollamts, welches dieselben durchgelassen, vorgezeigt wird, können zollfrei eingeführt werden. Alle übrigen Equipagen unterliegen der Verzollung. Reisenden, welche in verzollten Equipagen ins Ausland zurückkehren, wird die Rückzahlung des für dieselben erhobenen Zolles zugestanden, und wird solches gegen Vorzeigung der Zoll-Quittung sofort geleistet. Obenbenannte Zoll-Quittung ist vom Tage ihrer Ausfertigung an auf zwei Jahre gültig.

Sämmtliche Passagier-Güter, deren Einfuhr laut vorgehenden §§ nicht zollfrei zugestanden ist, unterliegen einer gesetzmässigen Verzollung unter nachstehenden zu beobachtenden Ausnahmen.

1) Bei Gegenständen, deren zollfreie Einfuhr in beschränkter Anzahl gestattet ist, wird der Zoll nur von dem diese Anzahl übersteigenden Quantum erhoben.

2) Gegenstände, deren Ausfuhr aus Russland oder dem Königreich Polen durch ein Zeugniß nachgewiesen wird, dürfen zollfrei eingeführt werden.

3) In allen Fällen, wo die Zollgebühren keine 3 Rbl. Silber betragen, werden dieselben nicht erhoben.

Sämmtliche Reisende sind verpflichtet den Zollbeamten auf deren, vor Beginn der Revision, zu stellende Frage, ob sie zollpflichtige Gegenstände einführen, als: Stoffe und Zeuge in ganzen oder abgeschnittenen Stücken oder zusammengehefteten Lacken und Mänteln, Sachen zur Verzierung von Zimmern etc., genügende Auskunft zu geben. Sollten, im Falle der Erklärung des Reisenden keine zollpflichtigen Gegenstände zu haben, solche dennoch vorgefunden werden, so wird für dieselben der doppelte Zoll erhoben. Sachen, welche Reisende in doppelten Böden und Wänden der Kasten und Chatullen, in ausgebohrten Achsen etc., oder bei sich zwischen Kleidern und schmutziger Wäsche verborgen haben, werden confiscirt. Der Confiscation geht die Abfassung eines Protocols vor, welches alle bei der Besichtigung anwesende Zollbeamten, so wie auch der Reisende, zu unterzeichnen haben. Die Verweigerung der Unterschrift seitens des Reisenden benimmt dem Protocoll keinesweges seine Kraft.



Zollpflichtige, von Reisenden eingeführte Gegenstände, sofern der Zollbetrag für dieselben keine 60 Rbl. auf jede Familie oder einzeln reisende Person übersteigt, können auf mündliche Erklärung, ohne Eingabe einer schriftlicher Declaration, verzollt werden.

Sollte übrigens der Reisende die für besagte Gegenstände zustehenden Zollgefälle zu hoch finden, so wird demselben gestattet solche ins Ausland zurück zu schicken.

Zollpflichtige Gegenstände, für welche der Zoll 60 Rbl. pr. Familie oder einzeln reisende Person übersteigt, unterliegen allen für Kaufmannsgut bestehenden Bestimmungen. Die Zollabfertigung geschieht unter Beibringung von Frachtbriefen oder Connossements und Eingabe einer Declaration nach allgemeinen Regeln.

Reisegepäck, welches nicht mit demselben Eisenbahnzuge, oder sonstiger Reisegelegenheit, mit welcher der Reisende angekommen, verladen worden, sondern dem Reisenden voran oder nachgeschickt wird, kann nicht als Reisegut behandelt werden. Eine Ausnahme hiervon wird für solche Gegenstände zugestanden, welche deutliche Spuren der Benutzung an sich haben, und zur Kategorie der zollfrei einzuführenden Reise-Effecten gehören. Es wird dem Gutachten der Zollamts-Verwaltung überlassen, beim Vorzeigen von Beweisen, dass diese Gegenstände wirklich den aus dem Auslande angekommenen Personen gehören, dieselben zollfrei durchzulassen.

Gegenwärtiges Reglement bezieht sich auf alle Europäischen Zollämter und Zollstätten, ohne Unterschied der denselben zugestandenen Rechte bei der Verzollung von Waaren. Sollten sich jedoch unter den Passagier-Effecten Gegenstände vorfinden, die nach den allgemeinen Regeln zur Einfuhr auf das Zollamt, wohin sie gebracht, nicht gestattet sind, so können dieselben nur in dem Falle verzollt werden, wenn die Zoll-Gebühren für eine Familie oder für eine einzeln reisende Person 60 Rbl. nicht übersteigen. Im entgegengesetzten Falle wird mit den eingeführten Gegenständen wie mit Waaren, welche in Zollämter eingeführt werden, wo deren Einfuhr verboten ist, verfahren.

Sollte der Reisende es vorziehen, sein Gepäck an ein Niederlageamt, und nicht auf dem Grenz-Zollamte, zur Revision zu stellen, so wird solches unter Beobachtung nachstehender Regeln gestattet:

a) Auf Eisenbahnen wird sämtliches Reisegepäck in besondern hierzu bestimmten Waggons unter Verschluss und Plomben an das be-



treffende Niederlage-Zollamt befördert, falls der Reisende nicht ausdrücklich wünscht die seine Reise-Effekten enthaltenden Colli selbst zu befördern, in welchem Falle die Bestimmung des Regulativs für Versendung von Waaren zur Niederlage zu beobachten ist. b) Auf gewöhnlichen Landwegen und zur See ankommenden Reisenden ist die Beförderung ihrer Effekten an ein Niederlage-Zollamt nur unter Beobachtung des letztgenannten Regulativs zu gestatten. c) Das Grenz-Zollamt hat hiebei das Niederlageamt zu benachrichtigen, ob, und welche Gegenstände, deren zollfreie Einfuhr in beschränkter Anzahl gestattet ist, ausgeliefert worden sind. d) Dem Niederlage-Zollamt wird zur Pflicht auferlegt, bei Auslieferung der Sachen, die Benachrichtigung des Grenz-Zollamts in Erwägung zu ziehen.

Gegenwärtiges Reglement für Behandlung der Passagiergüter ist bei jedem Zollamte und jeder Zollstätte, wo Besichtigungen des Reisegepäcks geschehen, zur allgemeinen Kenntnissnahme ausgehängt und wird den Reisenden vor Besichtigung ihres Gepäcks vorgezeigt.

## II. Ausnahmen aus den allgemeinen Regeln.

Personen, welche aus dem Auslande nach Russland oder in's Königreich Polen übersiedeln, so wie auch russischen Unterthanen, die nach längerer Abwesenheit (nicht unter 2 Jahren) vom Auslande ins Vaterland zurückkehren, oder dort eine Erbschaft erhoben, wird gestattet, unter Genehmigung des Finanz-Ministers oder des Stadthalters des Königreichs Polen, Haushaltungssachen und überhaupt zollpflichtige jedoch gebrauchte Effecten frei von Zollgebühren bis zur Höhe einer Summe von 500 Rb. à einzelne Person und 900 Rb. per Familie an Zollgefällen einzuführen. Vom Auslande nach Russland zurückkehrenden diplomatischen Personen können Effekten für einen höhern Werth durchgelassen werden. Jedenfalls bezieht sich diese Begünstigung keinesweges auf Waaren.

Beiderseitigen Unterthanen wird die Benutzung der Passagier-Rechte nur einmal im Jahr zugestanden. Bei öftern Reisen können sie nur solche Sachen mitbringen, die sie aus Russland oder dem Königreiche Polen ausgeführt haben. Zu diesem Zwecke werden ihnen von den Zoll-Bezirksschefs Zeugnisse ertheilt, auf welchen jede Durchreise vermerkt wird, zugleich wird ihnen ein



Verzeichniss der aus Russland oder dem Königreich Polen ausgeführten Sachen eingehändigt, damit sie diese Gegenstände unbehindert zurück bringen können.

Grenzbewohner, die laut Zeugnissen der betreffenden Obrigkeiten nach nahe liegenden Grenzorten durchreisen, können nur solche Gegenstände zollfrei einführen, die sie hinausgeführt haben; alle andern eingeführten Sachen werden als Waaren betrachtet und behandelt.

Einwohner der an der Landes-Grenze belegenen Gouvernements Russland's und der Grenzbezirke Polens, welche mit besondern zur Reise in's Ausland bestimmten Pässen versehen sind, unterliegen, hinsichtlich der Passagier-Güter, den Regeln für beiderseitige Unterthanen.

*Anmerkung.* Die Bestimmungen der drei letzten §§ beziehen sich auch auf diejenigen Grenz-bewohner der anstossenden Länder, die von ihren Obrigkeiten Jahrespässe zu wiederholten Reisen nach Russland und ins Königreich Polen erhalten. Diese Bestimmung soll den betreffenden Personen beim Eintritt in Russland oder ins Königreich Polen von den Zollämtern unter Revers vorgezeigt werden.

Ankommende ausländische Fuhrleute, wenn sie sich ins innere Russlands oder des Königreich's Polen begeben, können, ausser den geladenen Waaren, nur die zum täglichen Gebrauch nöthigen Gegenstände mit sich führen. Alle übrigen, bei der Besichtigung nicht verheimlichten Sachen, werden auf den Zollämtern zurückbehalten und zur Rückausfuhr bewilligt.

Postboten, Postknechte, Conducteurs der Eisenbahnen, die aus dem Auslande kommend, einstweilen auf der Station verweilen, dürfen, ausser den gewöhnlichen Kleidungsstücken und andern unumgänglichen Sachen, keine andern Gegenstände bei sich haben.

Waareneigenthümern, sowie auch deren Commis (sowohl russischen und polnischen Unterthanen als auch Ausländern), die behufs Begleitung von Waaren zu Lande oder auf Flüssen sich ins Ausland begeben, werden bei ihrer Rückkehr, ausser den Gegenständen inländischen Ursprungs, nur zwei mal im Jahre Kleidungsstücke, à ein vorrätbiges Stück von jeder Bekleidung (ausser Pelzen, wovon nur eins erlaubt wird) und zu einem halben Dutzend Wäsche zollfrei durchgelassen.

Fuhrleute und Bootsleute können bei der Rückkehr vom Auslande nur die ihrem Stande entsprechenden Kleidungsstücke in



dreifacher Zahl mitbringen. Werden Waaren vorgefunden, so unterliegen dieselben den allgemeinen Regeln, jedoch unter Ausschluss unbedeutender Gegenstände, deren Zollbetrag einen Rubel nicht übersteigt, welche zollfrei durchgelassen werden.

## VI. Postpackete und Briefe.

Postpackete die aus dem Auslande in Städte adressirt sind, wo keine Zollämter sich befinden, werden auf den an der Route gelegenen Grenzzollämtern besichtigt, und unter Nachnahme der Zoll- und anderen Gebühren per Post dem Adressaten weiter befördert. Wenn aber die Postpackete in solche Orte adressirt sind, wo sich Zollanstalten befinden, so wird die Zollbesichtigung dort ausgeführt.

Jedes Postpaket muss von einer Postdeclaration begleitet sein, in welcher der Absender, der Adressat, das Quantum, die Qualität und der Preis der übersandten Waare anzugeben ist. Postpackete ohne Declaration werden in's Ausland zurückgesandt. Wenn in der Declaration die Daten hinsichtlich der übersandten Gegenstände nicht angegeben sind, wird eine Accidenz von 10% erhoben.

Für die per Post gesandten Gegenstände und Waaren wird die Zollgebühr auf Grund der allgemeinen Bestimmungen erhoben. Wenn es sich bei der Besichtigung herausstellen sollte, dass in dem Postpackete Waare enthalten ist, die laut Tarif verboten, in der Declaration aber als eine zum Import erlaubte Waare angegeben ist, so wird dieselbe confiscirt; bei genauer Angabe hingegen einer Waare, deren Einfuhr verboten ist, wird dieselbe uneröffnet in's Ausland zurückgesandt.

Für die Besichtigung der Postpackete ist keine Declarationseingabe nöthig und die Gegenwart des Adressaten nicht erforderlich; wenn er daher die Postanweisung über ein auf seinen Namen vom Auslande angekommenes Packet erhalten hat, und zum Empfange desselben sich nicht meldet, oder die Anweisung mit der Aufschrift *retourne*, dass er das Packet von der Post zu erhalten wünscht, so wird dasselbe ohne Beisein des Adressaten im Zollamte besichtigt.

Postpackete, die aus irgend welchen Ursachen im Verlaufe von 2 Monaten dem Adressaten nicht zugestellt sind, werden nach diesem Termin in's Ausland zurückgesandt. Für Postpackete mit der Aufschrift „*poste restante*“ wird dieser Termin bis zu 3 Monaten verlän-



gert. Uebrigens können die Postpakete auch vor diesen Terminen in's Ausland retournirt werden, wenn der Absender solches fordert, oder der Adressat das Packet nicht empfangen will.

Kreuzband-Sendungen werden zollamtlich auf der Post selbst besichtigt, und wenn in denselben Waarenmuster und Proben geschickt sind, die einer Zollgebühr unterliegen, so wird dieselbe von dem Zollbeamten daselbst berechnet; alle übrigen Zollpflichtigen Gegenstände werden zur Bereinigung in's Zollamt übergeben.

Es wird weder in einfachen noch in eingeschriebenen (recommandirten) Briefen gestattet, irgend welche Gegenstände zu übersenden. Wenn man Verdacht hat, dass solche in einem Briefe enthalten sind, so wird Letzterer in's Zollamt zur Besichtigung geschickt und die eventuell daselbst vorgefundenen verbotenen oder zollpflichtigen Gegenstände werden confiscirt.

## VII. Export der Waaren in's Ausland.

Waaren russischen Ursprungs, sowohl die zollpflichtigen als die zollfreien, können in's Ausland durch alle Zollämter, Nebenzollämter und Uebergangspunkte exportirt werden. Die Zollgebühr für Exportwaaren wird, gleich derjenigen für Importwaaren, in Gold erhoben.

Das Verfahren bei dem Verladen, der Besichtigung und der Bereinigung auszuführender Waaren ist durch Regeln festgestellt, die vom Finanzminister am 9 Mai 1870 (Anzeiger des Finanz-Minist. № 22) bestätigt sind.

Waaren, die zur See exportirt werden, können von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in die Schiffe verladen werden, selbst während der Feiertage. Die Seezollämter können gestatten, die Verladung auch bei Laternenlicht auszuführen, wenn seitens der Hafenverwaltung dagegen keine Einwendung gemacht wird. Ebenso kann das Zollamt die Verladung auszuführender Waaren auf allen Stellen, wo solches sich als möglich erweist, gestatten, sowohl innerhalb als ausserhalb des Bereiches des Zollamtes. Waaren, die vor ihrer Absendung hinsichtlich ihrer Qualität untersucht werden müssen (der Bracke unterliegen), können nur nachdem das Certificat des Brackers erhalten ist, und Vieh nur mit dem Zeugniß eines Veterinararztes darüber, dass sich das Vieh in gutem Zustande befindet, in's Ausland verladen werden.



Das Verladen zollfreier Waaren findet nach einer schriftlichen diesbezüglichen Eingabe an den Zollbeamten statt.

Zur Verladung von zollpflichtigen Waaren ist der Absender verpflichtet aus dem Zollamte einen Verladungssyarlik zu nehmen, und nachdem er in demselben die Qualität der zu verladenden Waaren angegeben hat, es dem Schiffszollbeamten zu übergeben, der die Waare am Verladungsorte vergleicht und die Quantität derselben feststellt; auf Grund dieser Besichtigung werden auch die für die Exportwaaren festgestellten Schiffs- und Hafengebühren berechnet.

Für eine Differenz die sich zwischen den zollpflichtigen Exportwaaren und den Angaben des Absenders herausstellen sollte, wird eine Accidenz von 5% erhoben; wenn sich aber in bereits verladener zollpflichtiger Waare, eine Differenz mit den Verladungsdocumenten erweisen sollte, so wird von dem Waareneigenthümer die fünffache Zollgebühr erhoben.

Hinsichtlich des Exportes auf Landwegen und auf Flüssen, kommen im Allgemeinen dieselben Regeln in Anwendung, wie beim Seeexport. Die Ausfuhr der Exportwaare wird nicht nur aus den Grenzzollämtern, sondern auch aus den inneren Lagerzollämtern gestattet; in diesem Falle müssen die Waarencolli und, bei einem Export per Bahn, die ganzen Waggons mit Plomben versehen werden.

Die vom Auslande zurückgesandten Waaren genießen eine zollfreie Einfuhr, wenn sie im Auslande nicht abgesetzt werden konnten und noch russische Stempel haben oder mit Zollcertificaten versehen sind, die ihre Ausfuhr aus Russland bezeugen; jedoch bezieht sich diese Regel nur auf russische in's Ausland gesandte Waare, erstreckt sich aber nicht auf ausländische Producte.

### VIII. Cabotage.

Die Aufsicht über den Cabotageverkehr wird durch die vom Finanzminister am 23 April 1865 bestätigten und in № 23 des Finanzanzeigers für 1865 enthaltenen Regeln bestimmt.

Die Beförderung sowohl russischer als ausländischer Waaren im Küstenverkehr, zwischen russischen an einem und demselben Meere gelegenen Häfen ist nur auf Schiffen gestattet, welche russischen Unterthanen gehören und unter russischer Flagge segeln.



Jedes russische Kauffahrteischiff, welches ein festes Deck hat, ist verpflichtet für die Küstenfahrt alljährlich beim Beginn der Schifffahrt an einem der Zollämter einen Pass zu nehmen; Schiffe die mehr als 10 Lasten aufnehmen, müssen ausserdem ein Patent besitzen, um die russische Flagge hissen zu dürfen, und ausserdem noch ein Messungsattest haben. Die Küstenfahrer sind für das An- und Absegeln von Last-, Anker- und anderen Gebühren zu Gunsten der Krone, befreit.

Die Verladung der Waaren in Küstenschiffe geschieht auf eine mündliche Anzeige des Absenders; bei Verladung von russischen Waaren die mit einem Ausfuhrzoll belegt sind oder die zur Ausfuhr verboten sind, — und auf ausländische Waaren, die der Stempelung nicht unterliegen, — müssen dem Zollamt Laderegister, Kaufmannsrechnungen oder Frachtbriefe vorgestellt werden.

Die Küstenfahrzeuge werden, im allgemeinen, von der Detailbesichtigung befreit, mit Ausnahme der Fälle, wenn ein begründeter Verdacht einer Verheimlichung zollpflichtiger oder zum Export verbotener Waaren besteht.

Bei Abfertigung eines Küstenschiffes trifft das Zollamt die erforderlichen Maassregeln zur Sicherstellung der Ladung indem es die Lücken plombirt oder versiegelt, oder die einzelnen Colli mit Plomben verseht, und ertheilt dem Capitain, zusammen mit den Verladungsdocumenten, einen Entlassungsschein, laut welchem die Ladung am Bestimmungszollamte verificirt wird.

Für Dampfschiffe, die einen regelmässigen Verkehr zwischen den russischen Häfen unterhalten, ferner für Fahrzeuge mit Kronsproviand, für kleine Schiffe und Böte ohne Deck, sowie für Schiffe, die ein Deck haben und nicht mehr als 10 Lasten laden können, sind für die Cabotage wesentliche Erleichterungen vorgesehen.

Bezugnehmend auf die Regeln über die Cabotage, ist der Transport russischer und finnländischer Waaren aus den Baltischen in die am Schwarzen und Azow'schen Meere gelegenen Häfen und umgekehrt, gestattet, jedoch unter der Bedingung, dass nicht zum Kaufmannsstande gehörende Personen bei Absendung von Gegenständen die mit einem Ausfuhrzoll belegt sind, dem Exportzollamt die Garantie zweier zuverlässiger Kaufleute vorstellen, dass die betreffende Person die Zollgebühr entrichten wird, falls die Waare nicht bis zum Bestimmungsort zugestellt wird und mit der Bedingung, dass behufs Verifi-



cation der Qualität solcher Waaren, die nicht plombirt werden können, von dem Abgangs- zum Bestimmungszollamt je zwei Proben in versiegelten Packeten übersendet werden.

## IX. Transit.

Dem Finanzminister ist es anheim gestellt die Transitbeförderung von ausländischen Waaren ohne Erhebung von Zollgebühren in allen Richtungen durch ganz Russland zu gestatten, mit Ausnahme des Transits über den Trans-Kaukasus nach Persien.

Das Verfahren bei einer solchen Transitbeförderung ist durch Regeln festgestellt, welche vom Finanzminister am 26 October 1890 bestätigt, und in der Gesetzsammlung № 115 vom Jahre 1890 veröffentlicht sind.

Zur Transitbeförderung werden nur solche Waaren zugelassen, die laut den betreffenden ausländischen Documenten dazu bestimmt sind, wobei die in denselben angegebenen Punkte, wo die Waare aus den Grenzen des Reiches herausgelassen werden soll, jedesmal nur mit Genehmigung des Finanzministers geändert werden können.

Hinsichtlich der Documente auf Transitwaaren, ihrer Vorstellung in die Grenzzollämter, der Verladung und des Transports der Transitladungen in den Grenzen des Reiches, so wie auch der Verantwortung der Eisenbahnen und der Zollabrechnung, gelten die auf den Eisenbahnen für die Beförderung von Gütern, welche den Zollformalitäten unterliegen, allgemein festgestellten Regeln.

Nach Ankunft des Transportes controllirt das Einfuhrzollamt sofort die Zahl, und im Falle des Umladens, auch das Brutto-Gewicht der Waarencolli. Jede sich erweisende Differenz mit den Documenten wird auf den Letzteren notirt. Die Lagerung der ausgeladenen Transitwaaren ist nur bis zum für die Einreichung der Declaration festgesetzten Termin gestattet; das Zurücklassen eines Theiles der Transitladung oder eine partienweise Ueberführung derselben, ist nicht gestattet.

Das Ausfuhrzollamt controllirt abermals die angekommenen Transitfrachten, im Beisein des Eisenbahnagenten; bei Constatirung irgend welcher Ungenauigkeit mit den Verladungsdokumenten oder einer Beschädigung der Plomben oder Siegel, die für die Sicherstellung der Waaren von dem Einfuhrzollamt auf die Waarencolli, die Waggons



oder Plattformen angebracht waren, wird ohne die Fracht anzuhalten hierüber ein Protocoll ausgefertigt und auf Grund desselben von der Eisenbahn die betreffende Strafe erhoben.

Was die Transitüberführung russischer Waaren auf ausländischen Bahnen anbetrifft, so ist eine solche, laut Verfügung des Finanzministers vom 15 September 1890 für die Zollämter von Sosnovice, Granica, Wolotschisk und Radziviloft, untersagt, wobei diese Maassregel sich nicht nur auf den Transitverkehr zwischen diesen Grenzstationen, sondern sich im Allgemeinen auf alle Grenzpunkte und vice versa erstreckt, die sowohl an der Eisenbahn liegen, sowie auch mit der Eisenbahn durch Land- und Wasserstrassen verbunden sind. In Kraft geblieben ist nur die frühere Genehmigung für das Transitiren der localen Erzeugnisse Bessarabiens über Oesterreich, durch die an der österreichischen Grenze gelegenen Zollämter.





# BEILAGEN.

## Beilage I.

### Verzeichniss der an der Europäischen Grenze des Russischen Reiches gelegenen Zollanstalten.

In diesem Verzeichniss sind die Uebergangspunkte, als ohne Belang für den Waarenverkehr, nicht angegeben.

#### An den Weissmeer-Küsten:

Mesen, Nebenzollamt.	Onega, Zollamt III Classe.
Archangel, Zollamt I Classe.	Sorok, Nebenzollamt.

#### An der Finnischen Grenze:

Schlüsselburg, Zollamt III Cl.	Sestroretzk, Zollamt III Cl.
Korkomjaki, Nebenzollamt.	

#### An der Baltischen Meeresküste:

St. Petersburg, Seezollamt, Haupt-Lagerzollamt und Landzollamt I Classe.	Werder, Nebenzollamt.
Cronstadt, Vorzollamt.	Dago, Zollamt III Cl.
Kunda, Nebenzollamt.	Arensburg, III Cl.
Reval, Haupt-Lagerzollamt und Baltisch-Port, dessen Abtheil.	Pernau, Zollamt II Cl.
Hapsal, Nebenzollamt.	Hainasch, Nebenzollamt.
	Riga, Haupt-Lagerzollamt.
	Windau, Zollamt III Cl.
	Libau, Hauptzollamt.

#### An der Grenze Deutschlands:

Polangen, Zollamt III Cl.	Mlava, Zollamt I Cl.
Crettingen, Zollamt III Cl.	Zeljun, Zollamt III Cl.
Gorschdow, Zollamt III Cl.	Ljubitsch, Zollamt III Cl.
Oisian, Zollamt III Cl.	Dobrschin, Zollamt III Cl.
Novomjast, Zollamt III Cl.	Neschava, Zollamt I Cl.
Sartanik, Nebenzollamt.	Alexandrovo, Zollamt I Cl.
Tauroggen, Zollamt III Cl.	Piotrokoff, Nebenzollamt.
Schillinghof, Nebenzollamt.	Slupetz, Zollamt III Cl.



Pasvent, Nebenzollamt.	Peisern, Zollamt III Cl.
Jurburg, Zollamt I Cl.	Grodsin, Nebenzollamt.
Wladislawow, Nebenzollamt.	Schtschipiorn, Zollamt III Cl.
Wirballen, Zollamt I Cl.	Podgrabow, Nebenzollamt.
Wischtenezk, Nebenzollamt.	Weruschow, Zollamt III Cl.
Filippoff, Zollamt I Cl.	Praschka, Zollamt III Cl.
Ratschkoff, Nebenzollamt.	Gerb, Zollamt, II Cl.
Reschkoff, Nebenzollamt.	Nezdar, Nebenzollamt.
Bogusch, Nebenzollamt.	Sosnowice, Zollamt I Cl.
Grajevo, Zollamt I Cl.	Modrjeew, Nebenzollamt.
Vincent, Zollamt I Cl.	

An der Grenze Oesterreichs:

Granica, Zollamt I Cl.	Podmajdan, Nebenzollamt.
Michalowitz, Zollamt III Cl.	Tomaschoff, Zollamt III Cl.
Baran, Nebenzollamt.	Dolgobitscheff, Zollamt III Cl.
Igolomia, Zollamt III Cl.	Druschkopol, Zollamt III Cl.
Sjerslawitzk, Nebenzollamt.	Mervensk, Nebenzollamt.
Opatowetz, Nebenzollamt.	Radziviloff, Zollamt I Cl.
Kortschin, Zollamt III Cl.	Zbarasch, Nebenzollamt.
Ratajeff, Nebenzollamt.	Wolotschisk, Zollamt I Cl.
Sandomir, Zollamt III Cl.	Gussjatin, Zollamt I Cl.
Zavichostsk, Zollamt III Cl.	Gukowo, Nebenzollamt.
Lonschek-Zaklikow, Nbnzlm.	Isakowetz, Zollamt I Cl.
Krschechow, Zollamt III Cl.	Novoselitza, Zollamt I Cl.

An der Grenze Rumäniens:

Lipkany, Zollamt III Cl.	Faltschi, Nebenzollamt.
Leovo, Zollamt III Cl.	Kagul, Nebenzollamt.
Ungeni, Zollamt I Cl.	Ust-Prut, Nebenzollamt.

An der Schwarzmeerküste:

Reni, Zollamt I Cl.	Nikolayeff, Zollamt I Cl.
Ismail, Zollamt I Cl.	Eupatoria, Zollamt II Cl.
Kilia, Nebenzollamt.	Sevastopol, Zollamt I Cl.
Wilkowo, Nebenzollamt.	Jalta, Zollamt III Cl.
Akermann, Nebenzollamt.	Feodossija, Zollamt II Cl.
Odessa, Hauptlagerzollamt.	Kertsch, Zollamt I Cl.
Otschakoff, Nebenzollamt.	



An der Azovschen Meerküste:

Genitschesk, Nebenzollamt.	Rostow, Zollamt I Cl.
Berdjansk, Zollamt II Cl.	Eisk, Nebenzollamt.
Mariupol, Zollamt II Cl.	Temrjuk, Nebenzollamt.
Taganrog, Hauptzollamt.	Taman, Nebenzollamt.

Ausserdem Innere Zollämter:

Moskau, Hauptlagerzollamt.	Warschau, Hauptlagerzollamt.
Charkoff, Hauptlagerzollamt.	

## Beilage II.

Tabelle der Gebühren, welche zu Gunsten der an den Zollinstitutionen angestellten Kanzleibeamten und Dienstleute erhoben werden.

1) Für jede Zolldeclaration oder jedes amtliches Waarenverzeichnis \*) auf eingeführte Waare, sowie für jede Ausfuhrdeclaration oder ein sie vertretendes Document wird erhoben:

bei einem Zollbetrag von 10 bis 100 Rubel . . . à — Rbl. 30 Kop.

„ „ „ „ 100 „ 500 „ . . . à — „ 60 „

„ „ „ „ 500 „ 1000 „ . . . à 1 „ — „

von über 1000 Rubel für jede Hundert Rubel, wobei jeder im Rest bleibende Bruchtheil eines Hundert als volles Hundert angesehen wird . . . à — „ 10 „

*Anmerkung.* Declarationen oder Waarenverzeichnisse auf Waaren, deren Verzollung unter 10 Rubel beträgt, sind von obiger Zuschlagsgebühr befreit.

2) Für jede Ausfuhrdeclaration, oder das sie vertretende Document, auf Waaren, deren Aus-

\*) Die Zolldeclaration ist das Document, welches der Waareneigenthümer über seine Waare ins Zollamt binnen der festgestellten Frist einreicht. Das amtliche Waarenverzeichnis ist das Document, welches das Zollamt bei der Besichtigung der Waare ausstellt, wenn seitens des Waareneigenthümers in der festgestellten Frist keine Zolldeclaration eingereicht wurde.



fuhr keinem Zoll unterliegt,—für jede tausend Rubel des declarirten Waarenwerthes, wobei nicht volle Tausend für voll angesehen werden, . . . . . à — Rbl. 20 Kop.

3) Für Ausstellung eines Yarlyks zur Auslieferung der Waare aus dem Packhause oder zur Ueberführung der Waare aus dem Zollamt, sowie für die Yarlyks auf Postsendungen. . . . . à — „ 15 „

*Anmerkung.* Yarlyks für Waaren, deren Verzollung weniger als 10 Rubel ausmacht, sind von obiger Zuschlagsgebühr befreit.

4) Für Ausstellung einer Quittung über Entrichtung der Zoll- und übrigen Gebühren . . . . . à — „ 15 „

5) Für jeden Bogen der für Privatpersonen und Gesellschaften ausgefertigten Copien von Papieren und Documenten, 25 Zeilen auf der Seite gerechnet, . . . . . à — „ 20 „

### Beilage III.

**Temporäre Taxen der Gebühren, welche von den Eisenbahnen für Ausführung durch ihre Zollagenten der Zollformalitäten erhoben werden.**

A. Ersatzgebühren für die Ausgaben, welche die Eisenbahnagenten für Rechnung des Waareneigenthümers, entweder laut den gesetzlich bestätigten Tarifen und von der Regierung bestimmten Taxen oder nach dem effectiven Werthe der Gegenstände gemacht haben:

a) Zoll;

b) Markensteuer für Declarationen, amtliche Waarenverzeichnisse, Yarlyks, Quittungen und Billets, Kanzlei- und Lagergebühren; für Plomben, Stempel, Banderolle und Siegel; Probiertesteur;

c) Strafgebühren und Accidenzien für abweichend von den Zollreglements benannte Qualität, Gewicht, Maass oder Stückzahl der Waaren; Straferhebungen (Pön) für Waaren, deren Einfuhr verboten, sowie für solche Waaren, die zwischen doppelten Böden etc. entdeckt werden, — mit Ausnahme der Fälle, wo die obenerwähnten Strafge-



bühren durch Schuld der Eisenbahnagenten — Expeditoren auferlegt sind;

d) für die nothwendigen Arbeiten der Zollartels;

e) die Post- und Telegraphenabgaben; Stempelmarken für die Eisenbahnfrachtbriefe und die Ausgaben für Zustellung der Druckwerke in die Censur und Lieferung der Muster in das Zolldepartement und in andere Zollanstalten;

f) Ausgaben für das Material der Verpackung und Umpackung der Waaren, sowie die ev. Reparatur der Emballage.

B. Commissionsgebühren für Ausführung der Zoll-, Accise-, Polizei- und sonstigen Formalitäten:

#### I. Beim Waarenimport.

a) 1. für zollfreie Waaren:

Sendungen bis 100 Pud —  $\frac{1}{2}$  Kop. pro Pud.

Sendungen von über 100 Pud — 1 Rbl. für den Waggon oder für eine Sendung von nicht über 610 Pud.

b) für zollpflichtige Waaren:

2. Häringe in Tonnen . . . . . 5 Kop. pro Tonne.

3. Cement und Asphalt . . . . .  $\frac{1}{4}$  Kop. pro Pud.

4. Steinkohlen und Cokes . . . . . 20 Kop. pro Waggon.

5. Gusseisen . . . . . 2 Rbl. pro Waggon.

6. Unbearbeitete Steine, Ziegel und Thonröhren . . . . . 1 Rbl. pro Waggon.

Für alle übrigen Waaren:

7. Wenn der Zoll nicht über 100 Rbl. in Gold beträgt —  $\frac{1}{2}$  Kop. pro Pud, jedoch nicht weniger als 1 Rbl. für jede Sendung;

8. Wenn der Zoll zwischen 100 und 500 Rbl. in Gold beträgt — 1% des entrichteten Zolls (nach Umrechnung in Creditrubel).

9. Wenn der Zoll über 500 Rbl. in Gold beträgt — 1% von 500 Rbl. Gold und  $\frac{1}{4}$ % von der übrigen Summe der Zollgebühren, nach Umrechnung in Creditrubel.

*Anmerkung.* Für die Vornahme von Formalitäten an importirter Waare, welche zur Rücksendung ins Ausland angemeldet ist, werden die Commissionsgebühren nach derselben Taxe erhoben, wie für die importirte Waare überhaupt.



## II. Beim Waarenexport.

- 1) Für Ausfertigung einer Declaration für ausländische Waare — 5 Kop. pro Sendung.
- 2) Commission:
  - a) für zollpflichtige Waaren — 1% des gezahlten Zolles, nach Umrechnung desselben in Creditruble;
  - b) für zollfreie Waaren, die einem besonderen Accise-, Veterinär- oder Polizei-Reglement unterliegen (als Spiritus, Zucker, Wolle u. a. m.) à  $\frac{2}{3}$  Kop. pro Pud;
  - c) für Getreide jeder Art — 40 Kop. pro Waggon;
  - d) für alle übrigen Waaren — 50 Kop. pro Waggon, bei Sendungen dagegen von weniger als einem Waggon — für jeden Frachtbrief;
  - e) lebende Waare (Schafe, Rinder, Pferde) — à 50 Kop. pro Waggon.

## III. Für ausländische Waare, welche durch Russland durchgeführt wird (Transit).

Für Sendungen bis zu 100 Pud . . . . .  $\frac{1}{2}$  Kop. pro Pud.

„ „ von über 100 Pud. . . . .  $\frac{1}{4}$  „ „ „

*Anmerkung* (zu Abschn. I, II, III). Commissionsgebühren werden für jede Sendung, mit Ausnahme von Korn (Getreide) jeder Art, in jedem Fall in einem Betrage von nicht weniger als 50 Kop. erhoben.

## IV. Für ausländische Waare, welche durch die Grenzzollämter nach den inneren transitirt.

50 Kop. pro Sendung.

## V. Zuschlagsgebühren für Vorschusszahlungen.

Wenn die Ausgaben für Vollziehung der Zollformalitäten der Agentur nicht sofort seitens des Waareneigenthümers rückerstattet werden, so wird für die vorgeschossene Summe —  $\frac{1}{2}$ % erhoben, wobei es dem Waareneigenthümer frei steht, die von den Agenturen in Goldvaluta geleisteten Zahlungen in derselben Valuta oder in anderen Werthzeichen, in welchen Zollzahlungen entgegengenommen werden, rückzuerstatten.



## VERZEICHNISS

### der Einfuhrwaaren und der für dieselben festgesetzten Zollgebühr.

Zoll in Goldvaluta \*).

Rubel. per: Mark.

1. Getreide aller Art, mit Ausnahme von Reis;  
Kartoffeln, Erbsen und Bohnen. . . . . z o l l f r e i.

2. Reis:

1) bearbeitet. . . . .	0,70	1 Pud	
		100 Kilo	13,89
2) unbearbeitet (in Hülsen). . . . .	0,40	1 Pud	
		100 Kilo	7,93

3. Mehl, Malz und Grütze jeder Art (mit Aus- nahme von Kartoffelmehl . . . . .	0,20	Pud br.	
		100 Kil.br.	3,97

4. Kartoffelmehl und Stärke aller Art; Ver- micelli, Macaronen; Arrowroot, Leiokom, Dextrin; Sago; Mandelkleie, unparfümirt . . . . .	1,40	1 Pud	
		100 Kilo	27,78

*Anmerkung.* Die genannten Waaren in Paquets,  
Schachteln und andern kleinen Verpackungen  
eingeführt, werden mit einer Zollgebühr von  
1 Rbl. 75 Cop. Gold vom Pud <sup>1)</sup> mit der Ver-  
packung gewogen, verzollt.

5. Gemüse:

1) gewöhnliches Gemüse, nicht besonders zube- reitet; Zwiebel und Knoblauch . . . . .	0,12	Pud br.	
		100 Kil.br.	2,38
2) gesalzenes und eingeweichtes Gemüse. . . . .	0,25	Pud br.	
		100 Kil.br.	4,96

<sup>\*)</sup> Siehe: „Übersicht der in Russland für den Europäischen Handel festgestellten  
Zollbestimmungen“, Seite 27, § über die Erhebung der Zollgebühren in Goldvaluta.

<sup>1)</sup> Mk. 34,72 für 100 Kilo.



	Zoll in Goldvaluta.	
	Rubel.	per: Mark.
3) Gemüse jeder Art, conservirt durch Trocknen; Spargel, Artischoke, Blumenkohl, grüne Erbsen, in frischem Zustande eingeführt; Cichorien-Wurzel, ungebrannte und unzubereitete . . . . .	0,40	Pud br. 100 Kil.br. 7,93
<b>6. Früchte und Beeren:</b>		
1) Früchte und Beeren frische, gesalzene, eingeweichte und andere, ausser den besonders benannten. . . . .	1,20	Pud br. 100 Kil.br. 23,81
2) Apfelsinen, Citronen und Pomeranzen, frische. . . . .	0,70	Pud br. 100 Kil.br. 13,89
3) Citronen-, Apfelsinen- und Pomeranzen-Schale, getrocknet oder gesalzen . . . . .	0,50	Pud br. 100 Kil.br. 9,92
4) Weintrauben, frische . . . . .	1,60	Pud br. 100 Kil.br. 31,75
7. Früchte und Beeren jeder Art, getrocknete, als: Pflaumen, Feigen, Datteln, Rosinen und dergl., nicht in Zucker; türkisches Confect, Rachat-Lukum genannt; Halwa . . . . .	1,80	1 Pud 100 Kil. 35,71
<i>Anmerkung.</i> Getrocknete Früchte und Beeren, die in kleine Behälter verpackt und mit denselben verkauft werden, unterliegen der Zollgebühr mit dieser Verpackung zusammen gewogen.		
8. Korinthen . . . . .	z o l l f r e i.	
9. Kapern und Oliven, trockene, in Salzlake und in Oel, die in Fässern, Körben und dergleichen nicht hermetisch verschlossenen Behältern eingeführt werden . . . . .	2,00	1 Pud 100 Kil. 39,68
10. Anis, Kümmel, Coriander, Pomeranzen-Nüsse (unreife trockene Pomeranzen); Johannisbrod. . . . .	0,50	1 Pud 100 Kil. 9,92
<b>11. Nüsse:</b>		
1) Wald- und Garten-Nüsse jeder Art, mit Ausnahme der besonders benannten; Pfirsich- und Apricosen-Kerne; gereinigte Kürbiskörner; Castanien und Cocosnüsse . . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil. 19,84



**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

2) Mandeln, mit oder ohne Schalen, Pistacien . 2,00 1 Pud  
100 Kil. 39,68

12. Senf trockener, gemahlener, unzubereiteter:

1) in Fässern und anderen grossen Behältern  
eingeführt . . . . . 0,50 1 Pud  
100 Kil. 9,92

2) in kleinen Gefässen (Büchsen, Blechdosen,  
Flaschen) eingeführt und mit diesen zusammen  
verkauft, — sammt den genannten Gefässen gewogen. 0,75 1 Pud  
100 Kil. 14,88

13. Pasteten; Speisezuthaten aller Art, als: zube-  
reiteter Senf, Soja, Pickeln; in gläsernen, thönernen,  
blechnen und anderen hermetisch verschlossenen  
Gefässen eingeführt: Kapern, Oliven, Gemüse,  
Früchte und jeder Art Nahrungsmittel in Oel,  
Essig oder auf andere Weise zubereitete (Conser-  
ven), mit Ausnahme der besonders benannten. . . 5,00 Pud br.  
100 Kil.br. 99,21

*Anmerkung.* Nach diesem Artikel werden auch  
Kapern, Oliven, Gurken und anderes Gemüse,  
in Essig zubereitet, in jeder Art von Ver-  
packung, — sowie auch Fleisch-Extract, verzollt.

14. Trüffeln, Champignons und alle anderen  
Pilze in Essig, Oel und Salzlake; trockene und  
frische Trüffeln . . . . . 7,20 Pud br.  
100 Kil.br. 142,86

15. Gewürze:

1) Vanille und Safran . . . . . 14,40 1 Pud  
100 Kil. 285,71

2) Kardamome, Muskatblüthe und Muskatnüsse. 4,80 1 Pud  
100 Kil. 95,24

3) Gewürznelken, Nelken-Köpfchen, Zimmt,  
Pfeffer, Ingwer, Sternanis (Badian) und alle anderen,  
nicht besonders benannten, Gewürze . . . . . 3,00 1 Pud  
100 Kil. 59,52

*Anmerkung.* Gewürze aller Art, zerkleinert und  
in Pulverform, werden mit einer 50% höheren  
Zollgebühr, als die in diesem Artikel angege-  
bene, und sammt der Verpackung gewogen,  
verzollt.



**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.  
1,30 Pud br.  
100 Kil.br. 25,79

**16. Lorbeer-Blätter, Lorbeer-Beeren, Galgant.**

*Anmerkung.* Galgant geriebener wird nach der oben bezeichneten Zollgebühr, mit einem Zuschlage von 25%, verzollt.

**17. Cichorie und Eicheln, gebrannt, sowie andere Kaffee-Surrogate, in Stücken, ohne Beimischung von Kaffee. . . . .**

0,75 1 Pud  
100 Kil. 14,88

**18. Kaffee:**

**1) roher in Bohnen . . . . .**

3,00 1 Pud  
100 Kil. 59,52

**2) gebrannter Kaffee, in Bohnen oder gemahlen; gemahlene oder gepresste Kaffee-Surrogate jeder Art, zusammen mit der Verpackung gewogen, . .**

4,00 1 Pud  
100 Kil. 79,37

*Anmerkung.* Kaffee-Essenz und Kaffee-Extract werden laut Art. 24, Pct. I, verzollt.

**19. Cacao-Bohnen und Cacao-Schalen:**

**1) in rohem Zustande . . . . .**

3,00 1 Pud  
100 Kil. 59,52

**2) geröstet . . . . .**

4,00 1 Pud  
100 Kil. 79,37

**20. Thee jeder Art, über die Europäische Grenze eingeführt. . . . .**

21,00 1 Pud.  
100 Kil. 416,66

*Anmerkung.* Von dem durch das Irkutsker Zollamt, und westlich von demselben, über die Sibirische Grenze und über diejenige der Steppe-Gouvernements eingeführten Thee wird folgende Zollgebühr erhoben:

a) vom schwarzen, Blumen-, grünen, oder gelben Thee—13 Rbl. in Gold vom Pud<sup>1)</sup>;

b) vom Ziegelthee — 2 Rbl. 50 Cop. in Gold vom Pud<sup>2)</sup>;

c) vom Tafelthee, der mit Zeugnissen der Consuls über die russische Herstellung desselben, und mit russischen Fabrikmarken auf jeder Tafel versehen ist,—10 Rbl. in Gold vom Pud<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> Mk. 257,03 für 100 Kilo.

<sup>2)</sup> " 49,60 " " "

<sup>3)</sup> " 198,41 " " "



## 21. Tabak:

### Zoll in Goldvaluta.

1) in Blättern und Bündeln, mit oder ohne Stengel; Tabakstengel. . . . .	Rubel.	per:	Mark.
	15,40	1 Pud	
		100 Kil.	305,56

2) geschnittener Rauchtabak, geriebener Schnupftabak; Tabak jeder Art in Rollen, Stangen und Carotten. . . . .	1,30	1 Pfund	
		1 Kilo	10,31

3) Cigarren; geschnittener Tabak, in Tabaksblätter eingewickelter; Cigaretten (Papirossen) . .	3,20	1 Pfund	
		1 Kilo	25,37

## 22. Zucker:

1) Rohzucker; gestossener oder gemahlener Zucker jeder Art ohne Beimengung von Stücken .	3,00	1 Pud	
		100 Kil.	59,52

2) Raffinade, Melis, Lump- und Kandis-Zucker, in Hüten und Stücken. . . . .	4,00	1 Pud	
		100 Kil.	79,37

*Anmerkung.* Dem Finanz-Minister ist es vorbehalten an das Comité der Minister die Vorstellung um zeitweilige Herabsetzung der Zollgebühr vom Rohzucker bis auf 1 Rbl. 50 Cop. in Gold vom Pud<sup>1)</sup> zu machen, in dem Falle, wenn die Preise des Rohzuckers in St. Petersburg zwischen 6 Rbl. und 6 Rbl. 60 Cop. und in Odessa oder Kiew zwischen 5 Rbl. 50 Cop. und 6 Rbl. vom Pud schwanken werden, unter der Bedingung jedoch, dass die Zollgebühr nicht vor Ablauf von 2 Monaten nach Veröffentlichung der betreffenden Verordnung darüber in Kraft trete.

23. Honig, roher und Honigsyrup; Zuckersyrup ohne Corrigens-Zuthaten; Zucker-Raffinadesyrup; Kartoffelsyrup jeder Art; Stärke- oder Trauben-Zucker in festem Zustande, ohne jegliche Beimischung; Couleur zum Färben der Getränke; Maltosa; Malz- und Maltosa-Extracte, ohne Beimischung.	1,20	Pud br.	
		100 Kil.br.	23,81

24. Conditorwaaren, mit Ausnahme der besonders benannten:

1) Confect, Eingemachtes, Zuckersyrup mit Bei-

<sup>1)</sup> Mk. 29,76 für 100 Kilo.



	Zoll in Goldvaluta.	
	Rubel.	per: Mark.
mischung von Corrigens-Zuthaten; Frucht- und Beeren-Syrup; Obstpaste (Pastila), Gelée; Frucht-Plättchen und Frucht-Pulver mit Zucker; Früchte in Liqueur, Rum, Cognac, Syrup und Saft; condensirte Milch und andere Nahrungsmittel mit Zucker; Chocolate mit oder ohne Zucker; Cacao geriebener mit Zucker . . . . .	9,60	Pud br. 100 Kil.br. 190,48
2) Früchte dickgekochte ohne Zucker; Cacao geriebener ohne Zucker . . . . .	6,60	Pud br. 100 Kil.br. 130,95
3) Honigkuchen und verschiedenes Gebäck, mit oder ohne Zucker. . . . .	4,20	Pud br. 100 Kil.br. 83,33
<b>25. Hefe:</b>		
1) Kornhefe und Hefe jeder Art, flüssige . . . . .	0,90	1 Pud 100 Kil. 17,86
2) Hefe trockene und gepresste, aller Art. . . . .	2,00	1 Pud 100 Kil. 39,60
<b>26. Hopfen und Hopfen-Extract:</b>		
1) Hopfen . . . . .	10,00	1 Pud 100 Kil. 198,41
2) Hopfen-Extract . . . . .	30,00	1 Pud 100 Kil. 595,24
<b>27. Arak, Rum, Franzbranntwein, Cognac, Sliowitza, Kirschwasser, Gin, Whisky; Korn-Spiritus und Kornbranntwein, ohne Corrigens-Zuthaten:</b>		
1) in Fässern und Fässchen eingeführt . . . . .	12,00	Pud. br. 100 Kil.br. 238,10
2) in Flaschen eingeführt, sowie in aller Art Behältern eingeführte: Liqueure, Branntwein- und Spiritus-Aufgüsse (Naliwki, Nastoiki). . . . .	1,00	Flasche 1/20 W. 1) 1 Flasche 3,25
<b>28. Trauben- und Beeren-Weine:</b>		
1) aller Art, in Fässern und Fässchen eingeführt. . . . .	4,00	Pud br. 100 Kil.br. 79,37
<i>Anmerkung.</i> Weine, welche laut Pet. 1 zu verzollen sind, und mehr als 16° Alkohol enthalten, werden mit einem Zuschlag von 12 Kop. in Gold <sup>2)</sup> für jeden Grad über 16° verzollt.		

1) 1 Wedro — 12,2994 Liter.  
2) Mk. 0,39 für jeden Grad.



**Zoll in Goldvaluta.**

	Rubel.	per:	Mark.
2) nicht moussirende, in Flaschen eingeführte .	0,45	Flasche 1/20 W. 1)	
		1 Flasche	1,46
3) moussirende, aller Art. . . . .	1,40	Flasche	
		1 Flasche	4,55
<b>29. Meth, Porter und Bier aller Art; Cidre:</b>			
1) in Fässern und Fässchen . . . . .	1,50	Pud br.	
		100 Kil.br.	29,76
2) in Flaschen . . . . .	0,20	Flasche	
		1 Flasche	0,65
<b>30. Frucht- oder Beeren-saft ohne Zucker, mit oder ohne Beimischung von Alkohol . . . . .</b>	<b>0,75</b>	<b>Pud br.</b>	
		100 Kil.br.	14,88
<i>Anmerkung.</i> Von Fruchtsaft, welcher Spiritus enthält, wird, ausser der Gewichts-Zollgebühr, ein Zuschlag von 12 Kop. in Gold 2) für jeden Grad Alkohol erhoben. Säfte, die mehr als 16° Alkohol enthalten, werden laut Art. 27, Pct. 2, verzollt.			
<b>31. Essig jeder Art, mit Ausnahme von Toilettenessig:</b>			
1) in Fässchen und anderen grossen Behältern eingeführt . . . . .	1,30	Pud br.	
		100 Kil.br.	25,79
2) in Flaschen eingeführt . . . . .	0,15	Fl. 1/20 W. 1)	
		1 Flasche	0,49
<i>Anmerkung.</i> Als Essig wird eine Flüssigkeit anerkannt, die nicht mehr als 8% Essig-Säure enthält; stärker concentrirte Auflösungen werden gleich der Essig-Säure verzollt.			
<b>32. Mineralwasser, natürliche und künstliche .</b>	<b>0,04</b>	<b>Kr., Fl.</b>	
		1 Kr., Fl.	0,13
<b>33. Kochsalz jeder Art:</b>			
1) zur See und zu Lande eingeführtes, mit Ausnahme des zu den im Pkt. 2 benannten Orten eingeführten. . . . .	0,20	1 Pud. 100 Kil.	3,97
2) in die Häfen des Gouvernements Archangel eingeführtes. . . . .	0,10	1 Pud. 100 Kil.	1,98

1) 1 Wedro = 12,29894 Liter.

2) Mk. 0,29 für jeden Grad.



*Anmerkung 1.* Zum Salzen der Fische ist die Einfuhr von Salz nach der Murmanschen Küste in unbeschränkter Quantität zollfrei gestattet.

**Zoll in Goldvaluta.**  
Rubel. per: Mark.

*Anmerkung 2.* Gereinigtes Tischsalz, in kleinen Behältern eingeführt und mit diesen zusammen verkauft, unterliegt, sammt den Behältern gewogen, einer Zollgebühr von 30 Kop. in Gold vom Pud<sup>1)</sup>.

**34.** Fleisch, gesalzenes, geräuchertes und gedörrtes; Würste. . . . . 1,00 1 Pud  
100 Kil. 19,84

**35.** Käse . . . . . 6,00 1 Pud  
100 Kil. 119,04

*Anmerkung.* Käse, in Blei- und Blech-Verpackung eingeführt, wird sammt dieser Verpackung gewogen verzollt.

**36.** Kuh- und Schafbutter . . . . . 0,50 1 Pud  
100 Kil. 9,92

**37.** Fische:

1) frische:

a) Turbot (Steinbutte), Sole (Meerzunge), Forelle. 2,40 Pud br.  
100 Kil.br. 47,62

b) jeder Art, ausser der im Pkt. 1, a, benannten. 0,12 Pud br.  
100 Kil.br. 2,38

2) marinirte, in Oel und gefüllte aller Art; Caviar. 5,00 Pud br.  
100 Kil.br. 99,21

3) gesalzene und geräucherte jeder Art (mit Ausnahme der Häringe) . . . . . 1,20 Pud br.  
100 Kil.br. 23,81

4) Häringe, gesalzene oder geräucherte, Stockfisch und Fische aller anderen Gattungen, getrocknet und gedörrt. . . . . 0,27 Pud br.  
100 Kil.br. 5,36

*Anmerkung.* Frische Fische aller Art, die auf Cabotage-Schiffen eingeführt werden, wenn auch ohne Bescheinigung ihrer russischen Herkunft, sowie jeder Art frische, gesalzene, getrocknete und gedörrte Fische, die auf russischen Schiffen in die Häfen des Archangelschen Gouvernements von dessen Bewohnern eingeführt werden, sind zollfrei.

<sup>1)</sup> Mk. 5,95 für 100 Kilo.



<b>38. Austern, See-Krebse, Schnecken, Tintenfische</b>	<b>Zoll in Goldvaluta.</b>
(Blackfische) und drgl., frische, gesalzene, getrock-	Rubel. per: Mark.
nete und marinirte . . . . .	2,40 Pud br.
	100 Kil.br. 47,62

*Anmerkung.* Wenn die in diesem Artikel bezeichneten Waaren in hermetisch verschlossenen Behältern eingeführt werden, so unterliegen sie der im Art. 13 festgesetzten Zollgebühr.

<b>39. Esswaaren, nicht besonders benannte; speciell für Thiere zubereitetes Futter . . . . .</b>	<b>0,12</b> Pud br.
	100 Kil.br. 2,38

*Anmerkung.* Futter für Thiere, aus Abfällen und Nebenproducten der Fabrication (schwarze Melasse und drgl.) werden zollfrei durchgelassen.

<b>40. Vieh, Pferde, Thiere jeder Art, mit Ausnahme der besonders benannten. . . . .</b>	<b>z o l l f r e i.</b>
--	-------------------------

<b>41. Düngstoffe; Knochen rohe und bearbeitete:</b>	
1) natürliche Düngstoffe (Guano, Vogelmist); rohe Knochen jeder Art, mit Ausnahme der besonders benannten; Thomasschlacken, ungemahlen. . . . .	<b>z o l l f r e i.</b>

2) rohe Knochen und Phosphorite gemahlene; gemahlene Thomasschlacken . . . . .	<b>0,02</b> Pud br.
	100 Kil.br. 0,40

3) Superphosphate, mit Schwefelsäure bearbeitete Knochen; Düngcomposten und Poudrette (Mistpulver) jeder Art . . . . .	<b>0,05</b> Pud br.
	100 Kil.br. 0,99

4) gebrannte Knochen, Knochenasche und Knochenkohle. . . . .	<b>0,12</b> Pud br.
	100 Kil.br. 2,38

<b>42. Russ jeder Art . . . . .</b>	<b>0,50</b> 1 Pud
	100 Kil. 9,92

**43. Leim:**

1) Fischleim, Gelatine jeder Art (in Blättern und Tafeln), Appreturleim, Compositionen aus Gelatine und Glycerin . . . . .	<b>6,00</b> 1 Pud
	100 Kil. 119,04

2) Knochen-, Kürschner-, Schusterleim; Agar-Agar (vegetabilischer Leim). . . . .	<b>1,20</b> 1 Pud
	100 Kil. 23,81



44. Hörner jeder Art und Hufe; thierische Theile und Producte, welche in der Medicin gebraucht werden und nicht besonders benannt sind . . . . . **Zoll in Goldvaluta.**  
 Rubel. per: Mark.  
 z o l l f r e i.

45. Haare unverarbeitete:

1) Menschenhaare . . . . .	6,00	1 Pud	
		100 Kil.	119,04
2) jeder anderen Art. . . . .	0,12	1 Pud	
		100 Kil.	2,38

46. Haare verarbeitete:

1) Menschenhaare . . . . .	0,80	Pfund	
		1 Kilo	6,34
2) jeder anderen Art; Haarzeuge und Haarsiebe, Fabrikate aus Borsten in Einfassung aus ordinärem Holz ohne Fournirung, Pinsel aus Borsten und Malerpinsel jeder Art . . . . .	3,00	1 Pud	
		100 Kil.	59,52

47. Daunen und Federn, ausser den besonders benannten . . . . .	0,50	1 Pud	
		100 Kil.	9,92

48. Kissen, Bettpfähle, Matratzen mit Federn, Daunen, Haar oder Wolle gestopft . . . . .	2,00	1 Pud	
		100 Kil.	39,68

49. Fischbein aller Art . . . . .	2,80	1 Pud	
		100 Kil.	55,56

50. Wasserschwamm ( <i>Spongia officinalis</i> ) . . . . .	2,40	1 Pud	
		100 Kil.	47,62

51. Thierischer Talg (Fett) und thierisches Oel:			
1) thierischer Talg, ausser dem besonders benannten . . . . .	0,50	Pud br.	
		100 Kil.br.	9,92

2) Fischthran (Wallfischthran, Robbenthren und dergl.) trüber, ungereinigter, Thrantal (Jastik), Spermacet in ungereinigtem Zustande. . . . .	0,75	Pud br.	
		100 Kil.br.	14,88

3) Olein, Oleinsäure; trockener Talg (erhalten durch Auspressen) in rohem und umgeschmolzenem Zustande; bearbeiteter (zersetzter) Talg; Degras. . . . .	1,20	Pud br.	
		100 Kil.br.	23,81

4) Spermacet in gereinigtem Zustande, Palmitin, Stearin . . . . .	1,70	Pud br.	
		100 Kil.br.	33,73



5) thierisches Oel jeder Art (Knochenöl, Spermacetöl, Fischthran durchsichtiger, Lanolin u. drgl.), ausser dem besonders benannten . . . . . **Zoll in Goldvaluta.**  
 Rubel. per: Mark.  
 2,20 1 Pud  
 100 Kil. 43,65

**52. Wachs:**

1) Bergwachs, rohes (Ozokerit), wenn auch geschmolzen. . . . . 0,40 Pud br.  
 100 Kil.br. 7,93

2) gereinigtes Bergwachs (Ceresin), Paraffin, Vaseline (ausser dem gereinigten, ohne Geruch und Geschmack); Bienenwachs, Pflanzenwachs aller Art und Baumwachs zum Pfropfen . . . . . 1,70 Pud br.  
 100 Kil.br. 33,73

**53. Kerzen aller Art, Fackeln, Dochtgarne . . . . . 2,80 1 Pud  
 100 Kil. 55,56**

**54. Häute, ungegerbte oder rohe Felle, mit Ausnahme derjenigen, die sich auf den Art. über Rauchwaaren beziehen; Fisch- und Amphibien-Häute:**

1) trockene und trockengesalzene . . . . . 0,50 1 Pud  
 100 Kil. 9,92

2) nassgesalzene . . . . . 0,25 1 Pud  
 100 Kil. 4,96

*Anmerkung.* Abschnitzel ungegerbter Häute oder roher Felle werden mit einer Zollgebühr von 50 Kop. Gold vom Pud<sup>1)</sup> verzollt.

**55. Häute, zubereitete:**

1) kleine (mit Ausnahme der im Pkt. 2 benannten) — gegerbte, mit Alaun getränkte, weissegare; Sämisch-, Kalb-, Rinds-Leder; Fisch- und Amphibien-Häute; weissegare Riemen zum Zusammennähen der Treibriemen . . . . . 11,00 1 Pud  
 100 Kil. 218,25

2) Saffian, Glacé, Chevreau, Chagrin; Leder mit eingepressten Mustern jeder Art; lackirtes Leder, kleines . . . . . 15,00 1 Pud  
 100 Kil. 297,62

3) grosse: Ochsen-, Kuh-, Pferde-, Schweine-

<sup>1)</sup> Mk. 9,92 für 100 Kilo.



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
Häute, gegerbte, mit Alaun getränkte, weissgare, in Fellen und Halbfellen; Pergament. . . . .	6,00	1 Pud	
		100 Kil.	119,04
4) lackirtes Leder, grosses . . . . .	8,50	1 Pud	
		100 Kil.	168,65

*Anmerkung.* Abschnitzel von zubereiteten Häuten unterliegen derselben Zollgebühr, wie die Häute von denen sie abgeschnitten sind.

**56. Rauchwaare:**

1) Seebiber-, Marder-, schwarz-braun Fuchs-, Blauhals-Fuchs-, Chinchilla-, Zobel-, Ilken- und Blaufuchs-Felle; Felle junger Seebären, ausgezupfte. 50,00 1 Pud  
100 Kil. 992,06

2) Schuppen-, Iltis-, Beutelthier- (Opossum und Känguruh), Kaninchen-, Dachs-, Schaf-Felle, gefärbte; Seebären-Felle, nicht ausgezupfte; Bisamratten- und Eichhörnchen-Schwänze; Bären-, Wolf-, Seehund-, Seekalb-, Fischotter-, Tiger-, Panther-Felle und andere ihnen ähnliche, welche nicht zur Bekleidung dienen. . . . . 6,60 1 Pud  
100 Kil. 130,95

3) Fuchs- und Marder-Felle, die in die Häfen des Archangelschen Gouvernements von den dortigen Bewohnern auf russischen Schiffen eingeführt werden . . . . . 6,60 1 Pud  
100 Kil. 130,95

4) Rauchwaare jeder Art, mit Ausnahme der besonders benannten . . . . . 18,00 1 Pud  
100 Kil. 357,14

*Anmerkung 1.* In die Häfen des Archangelschen Gouvernements, von den dortigen Bewohnern auf russischen Schiffen eingeführte Felle von Wallrossen, Rennthieren, Seehunden und weissen Delphinen (Beluga), sowie auch Rauchwaare jeder Art, erlegt von russischen Jägern und auf russischen Schiffen eingeführt, mit Ausnahme der im Pkt. 3 dieses Artikels benannten, werden zollfrei durchgelassen.

*Anmerkung 2.* Schaffelle, ungefärbte, werden laut Art. 54 verzollt.

*Anmerkung 3.* Wenn die im 2 Pkt. dieses Art. benannten Felle eine Imitation der höheren



Fellgattungen bilden, so unterliegen sie der Zollgebühr laut Pkt. 4 dieses Artikels.

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

**57. Leder-Fabrikate:**

1) Fussbekleidung jeder Art (mit Ausnahme der besonders benannten) in fertiger und zugerichteter Form . . . . . 1,00 Pfund  
1 Kilo 7,93

*Anmerkung.* Leder jeder Art, zugeschnitten für Schuhe und kleine Fabrikate, unterliegen einer Zollgebühr von 75 Kop. Gold vom Pfund <sup>1)</sup>).

2) Fussbekleidung für Damen, aus Seidenzeug und Chevreau, in fertiger und zugerichteter Form. 2,00 Pfund  
1 Kilo 15,86

3) lederne Handschuhe aller Gattungen; Fabrikate aus Sämisich-, Glacé-Leder, Saffian, Pergament, mit Ausnahme von Schuhwerk und chirurgischen Apparaten . . . . . 3,00 Pfund  
1 Kilo 23,79

*Anmerkung.* Für zugeschnittene, aber nicht genähte Handschuhe, wird eine Zollgebühr von 1 Rbl. 50 Kop. Gold vom Pfund <sup>2)</sup> entrichtet.

4) Pferdegeschirr mit Zubehör; Sattlerwaaren; Reit-Peitschen aus Lederriemen . . . . . 0,55 Pfund  
1 Kilo 4,36

5) Reisekoffer, Reisesäcke, Reise- und Jagdtaschen aus Leder, dicken Jute- und Hanf-Geweben; lederne Notizbücher und Portefeuilles; Leder für Buchbinder-Arbeiten zugerichtet; Lederfabrikate aller Art, die nicht besonders benannt sind, wenn auch in Verbindung mit Metalltheilen oder anderen Materialien, wenn sie nicht zu den werthvollen Galanterie-Sachen zugezählt werden können. . . . . 0,70 Pfund  
1 Kilo 5,55

6) Maschinen-Triebriemen, ungenäht und genäht; lederne Pickers für Webstühle, runde Treibriemchen, Peitschen, Eimer und dergl. grobe (ordnäre) Leder-Fabrikate. . . . . 0,20 Pfund  
1 Kilo 1,58

<sup>1)</sup> Mk. 5,94 für 1 Kilo.

<sup>2)</sup> Mk. 11,98 für 1 Kilo.

\*



58. Holzmaterial:		Zoll in Goldvaluta.	
		Rubel.	per: Mark.
1) Holz ordinärer Gattungen; Teck-, Rothholz (Honduras):			
a) in Balken, runden Klötzen, in dünnen, langen Stangen; Brennholz, Faschinen, Reisholz . . . . .	z o l l f r e i.		
b) flaches Scheit-Holz, in behauenen oder durchgesägten viereckigen Balken (über 2 Zoll dick) . .	0,02	1 Pud 100 Kil.	0,40
c) in Brettern und kleinen viereckigen Balken (über 1/4 bis 2 Zoll incl. dick), ungehobelt . . . .	0,06	1 Pud 100 Kil.	1,19
<i>Anmerkung.</i> Dieselben Gegenstände, gehobelt, werden laut Art. 59, als Zimmermannsarbeiten verzollt.			
2) werthvolles Holz zu Tischler- und Drechsler-Arbeiten als: Guajak-, Cedern-, Cypressen-, Roth- (ausser Honduras), Nuss-, Palissander-, Palmen- und wohlriechendes Holz jeder Art, in viereckigen Balken, Scheiten, Blöcken, Brettern . . . . .			
	0,12	1 Pud 100 Kil.	2,38
3) Holz jeder Art in Blättern oder Fournieren, nicht über 1/4 Zoll dick . . . . .			
	0,75	1 Pud 100 Kil.	14,88
4) Korkholz unbearbeitetes . . . . .			
	0,12	1 Pud 100 Kil.	2,38
<i>Anmerkung.</i> Färbehholz wird laut Artikel 125, Pkt. 1, verzollt.			
59. Zimmermanns- und Böttcherarbeiten:			
1) hölzerne Zimmermannsarbeiten. . . . .			
	0,12	1 Pud 100 Kil.	2,38
2) Böttcherarbeiten; fertige Fassdauben . . . . .			
	0,24	1 Pud 100 Kil.	4,76
60. Korkholz bearbeitet:			
1) in zubereitetem Zustande (als: Platten, Würfel und drgl.) . . . . .			
	2,00	1 Pud 100 Kil.	39,68
2) in verarbeitetem Zustande (Korkholz-Fabrikate). . . . .			
	3,00	1 Pud 100 Kil.	59,52
61. Holz-Fabrikate, ausser den besonders benannten:			



1) Tischler- und Drechsler-Arbeit aus ordinären Holz-Gattungen, unlackirte, unpolirte, ohne aufgeleimte Stücke oder Fourniere; hölzerne Stifte oder Nägel für Stiefel . . . . .

	<b>Zoll in Goldvaluta.</b>
	Rubel. per: Mark.
	0,70 1 Pud
	100 Kil. 13,89

2) Tischler- und Drechsler-Arbeit aus werthvollen Holz-Gattungen, wenn auch unlackirt und unpolirt; Tischler- und Drechsler-Arbeit aus ordinären Holz-Gattungen, lackirt, polirt, mit aufgeleimten Stücken oder Fournieren; gebogene Buchenholz-Möbel, ohne Flechtwerk und Bezug, zusammengesetzt oder in Theilen . . . . .

	2,00 1 Pud
	100 Kil. 39,68

*Anmerkung.* Kleine Drechsler-Arbeiten aus aller Art Holz (ausser den besonders benannten), deren jedes einzelne Stück ein Pfund oder weniger wiegt, werden laut Pkt. 2 dieses Artikels verzollt.

3) hölzerne Schnitzarbeit (ausser der in Pkt. 4 dieses Artikels benannten); Tischler- und Drechslerarbeit, vergoldete, versilberte und bronzierte oder mit Verzierungen solcher Art . . . . .

	6,00 1 Pud
	100 Kil. 119,04

*Anmerkung 1.* Derselben Zollgebühr unterliegen auch allerlei Fabrikate aus grobem Filz (Woi-lok), gezupftem Tau, papier-maché und carton-pierre und verschiedenen nicht metallenen Compositionen, als auch gestampfte und gepresste Arbeiten aus Holz, und aus Alabaster, der als Relief auf Holz angebracht ist, wenn dieselben das Ansehen von gedrechselter oder geschnitzter Holzarbeit haben.

*Anmerkung 2.* Rahmen mit untrennbaren Spiegeln, die mehr als 50 quadr. Werschok<sup>1)</sup> in einem Stücke haben, sowie auch mit Bildern, — die zollfrei eingelassen werden, — wenn solche nicht besonders gewogen werden können, unterliegen einer Zollgebühr von 30 Kop. Gold für die Längenarschin<sup>2)</sup>, wobei eine nicht volle Arschin für eine volle gerechnet wird. In allen übrigen Fällen wird die Zollgebühr für die Gegenstände,

<sup>1)</sup> 50 quadr. Werschok = 9,3 quadr. Decimet.

<sup>2)</sup> 97 Pf. für 0,711 Meter.



welche mit untrennbaren Rahmen eingeführt werden, vom Gesamt-Gewichte der letzteren mit den Gegenständen erhoben. Zoll in Goldvaluta.  
Rubel. per: Mark.

4) Tischler-, Drechsler- und Schnitzarbeiten mit Verzierungen aus Kupfer, Kupferlegirungen und anderen Materialien, mit Inkrustationen oder Einlagen aus Holz (ausser Parketbodentafeln), Kupfer, Stahl, Perlmutter, Elfenbein, Schildpatt und dgl., mit Ausnahme der Gegenstände, welche weniger als 3 Pfund im Stück wiegen und laut Art. 215 durchgelassen werden . . . . . 10,00 1 Pud  
100 Kil. 198,41

*Anmerkung.* Griffe, Ringe, Nägel, Füsse, Räder und dgl. aus Kupfer und seinen Legirungen werden nicht als Verzierungen angesehen.

5) Möbel und Holzarbeiten, mit Beschlag oder Flechtwerk:

a) mit Rohbeschlag oder Flechtwerk . . . . . 6,00 1 Pud  
100 Kil. 119,04

b) überzogen mit Geweben oder Leder . . . 10,00 1 Pud  
100 Kil. 198,41

*Anmerkung.* Von den in Pkt. 5 benannten Gegenständen, deren Holzarbeit zu Pkt. 4 dieses Art. zugezählt werden muss, wird ein Zuschlag von 40% zu der in Pkt. 5 festgestellten Zollgebühr erhoben.

62. Pflanzen, lebende und getrocknete:

1) Heu jeder Art und Stroh, ungereinigt . . . z o l l f r e i.

2) Pflanzentheile in ihrem natürlichen Zustande und Samen, nicht besonders benannte . . . . . 0,10 Pud br.  
100 Kil. br. 1,98

3) Ricinus-Samen; Copra . . . . . 0,15 1 Pud  
100 Kil. 2,97

4) lebende Pflanzen, Blumen und Blätter, frische oder getrocknete (ungefärbt oder gefärbt), Blumenzwiebeln und Blumen-Wurzeln, Steinnüsse; Pilze, frische und getrocknete; Pflanzen und Pflanzentheile, welche in der Medicin gebraucht werden; bearbeitete Materialien zu Korb- und Flecht-Arbeiten, als: Stroh, gereinigtes oder gefärbtes, Rohr, Ruthen und



**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

andere ähnliche Materialien, gespaltene, gehobelte, gefärbte oder gebleichte. . . . .	0,50	Pad. br.	
		100 Kil.br.	9,92
63. Kardendisteln. . . . .	0,20	Pad br.	
		100 Kil.br.	3,97

**64. Korb- und Flecht-Fabrikate aus vegetabilischem Material:**

1) ordinäre Körbe für Wäsche und Kleider, zur Verpackung und zum Transport von verschiedenen Waaren, — aus Holzspänen, Baumrinde, ungespaltenen Ruthen und Schilfrohr, mit oder ohne Zusatz von anderen ordinären Materialien; Fussteppiche, Dielenläufer, Matten aus grobem, ungespaltenem Material; Doppelmatten, ordinäre Besen:

a) ungefärbte . . . . .	0,60	1 Pad	
		100 Kil.	11,90
b) gefärbte oder lackirte. . . . .	1,20	1 Pad	
		100 Kil.	23,81

2) Körbe jeder Art, mit Ausnahme der in Pkt. 1 benannten; aller Art Flechtwerk aus gespaltenen Ruthen, Gras, Stroh, Palmblättern, Hobelspänen, ausser besonders benanntem; Gegenstände für Garten- und Zimmereinrichtung und Bestandtheile anderer Fabrikate, wie: Möbel aller Art, Rahmen, Vasen, Blumenkörbe, Gartenlauben, Wagenkörbe und dergl., gefärbt und nicht gefärbt, ohne Verzierungen aus anderem ordinären Material:

a) wenn das Gewicht eines einzelnen Gegenstandes mehr als ein Pfund beträgt . . . . .	5,00	1 Pad	
		100 Kil.	99,21

b) wenn der einzelne Gegenstand ein Pfund oder weniger wiegt . . . . .	15,00	1 Pad	
		100 Kil.	297,62

3) dieselben Fabrikate mit Verzierungen aus ordinärem Material:

a) wenn jeder einzelne Gegenstand über ein Pfund wiegt. . . . .	25,00	1 Pad	
		100 Kil.	496,03

b) wenn der einzelne Gegenstand ein Pfund oder weniger wiegt; Bänder aus Stroh, Hobelspänen



**Zoll in Goldvaluta.**

	Rubel.	per:	Mark.
und Stengeln geflochten, wenn auch mit Beimischung von Haar, Baumwolle, Hanf und Flachs . . . . .	1,00	1 Pfund	
		1 Kilo	7,93
4) Matten (Rogoja) und Mattensäcke . . . . .	z o l l f r e i.		

*Anmerkung.* Ruthen-Flechtwerk und Flechtwerk, mit Bronzierung, Versilberung und Vergoldung zahlen einen Zuschlag von 25% zur festgesetzten Zollgebühr; dieselben Gegenstände mit versilberten und vergoldeten Metallverzierungen, als auch mit Besatz von Seide, Sammet, Chenille und anderen werthvollen Materialien, unterliegen dem Art. 215.

**65. Baumaterial:**

1) Thon, für Bau- und Fabrikszwecke verwendbarer (mit Ausnahme der besonders benannten Gattungen); Bauxyt; Talk in Stücken, ungebrannt. . . 0,02 1 Pud  
100 Kil. 0,40

2) Kreide in Stücken, ungereinigt und ungebrannt . . . . . z o l l f r e i.

3) Gyps in Stücken (Gypsstein), ungebrannt; Kalk, fetter (nicht hydraulischer); gebrannte Kreide und Talk, in Stücken . . . . . 0,03 1 Pud  
100 Kil. 0,60

4) hydraulische Bindestoffe: Cement aller Benennungen (Portländer, künstlicher oder natürlicher, Roman-Cement, gemischter, Schlackencement und alle anderen); hydraulische Beimischungen (dazu gehören: Puzzolan, Trass, Santorin-Erde, körnige Schlacke); hydraulischer Kalk; Gyps, gemahlen, ungebrannt; Gyps, gebrannt (Alabaster); Cement-Ziegel, — Fliesen und — Röhren . . . . . 0,10 1 Pud  
100 Kil. 1,93

**66. Steine in unverarbeiteter und in vorbereiteter Form:**

1) gewöhnlicher Stein zum Pflastern der Strassen, unbehauen, wenn auch grob bearbeitet; Kieselstein, Quarz, Feldspath und andere nicht besonders benannte Steine, die als Material für die Fabrik- und Hüttenwerk-Produktion dienen, — in Stücken,



**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.  
z o l l f r e i.

wenn auch gebrannte; jeder Art natürlicher Sand, Infusorien-Erde . . . . .

2) Steine, welche als Material für die Fabrik- und Hüttenwerk-Production dienen, — in Pulverform oder in kleinen Stücken gleichartiger Grösse; Filter aus Kohle . . . . .

0,10 1 Pud  
100 Kil. 1,98

3) Steine, nicht werthvolle, ausser den in Punkt 1 dieses Artikels bezeichneten, unverarbeitete oder nur grob behauene, ohne jede weitere künstliche Verarbeitung auf den Ober- und Seiten-Flächen; tafelförmige, runde und vierkantige Schleif- und Polir-Steine, natürliche, in bearbeitetem oder unbearbeitetem Zustande. . . . .

0,03 1 Pud  
100 Kil. 0,60

4) Platten, gesägte oder gehauene, ohne weitere Verarbeitung, behauene Platten, rechtwinkelige oder runde, Steine mit gesägten, unbearbeiteten Oberflächen, Steinblöcke — über 5 Werschok dicke:

a) aus den nicht besonders benannten Gattungen. . . . .

0,03 1 Pud  
100 Kil. 0,60

b) aus Marmor jeder Art. . . . .

0,10 1 Pud  
100 Kil. 1,98

5) Platten, gesägte oder gehauene, ohne weitere Verarbeitung, behauene Platten, rechtwinkelige oder runde, Steine mit gesägten, unbearbeiteten Oberflächen, Steinblöcke — 5 oder weniger Werschok dicke:

a) aus den nicht besonders benannten Gattungen. . . . .

0,06 1 Pud  
100 Kil. 1,19

b) aus Marmor aller Gattungen . . . . .

0,30 1 Pud  
100 Kil. 5,95

*Anmerkung zu den Punkten 4 und 5.* Platten aus einfachem Serpentin und Schieferstein unterliegen einer Zollgebühr von 10 Kop. Gold <sup>1)</sup>, unabhängig von der Dicke.

6) Lithographen- und Mühlsteine (in roher und in fertiger Form). . . . .

0,03 1 Pud  
100 Kil. 0,60

<sup>1)</sup> — 32,6 Pf.



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
7) Glimmer:			
a) in Stücken . . . . .	0,05	1 Pud	
		100 Kil.	0,99
b) in Blättern . . . . .	0,15	1 Pud	
		100 Kil.	2,97

**67. Edelsteine und Halbedelsteine, natürliche und künstliche, die den echten Edelsteinen nachgemacht sind, unbearbeitet oder facettirt; echte Perlen und künstliche, lose und auf Schnüren; Granaten; Corallen, echte und künstliche, unverarbeitete, sowie auch durchbohrte, auf Schnüren, in Bündeln und mit Schnitzerei . . . . .**

**3,00** 1 Pfund  
1 Kilo **23,79**

*Anmerkung.* Die in diesem Artikel genannten Materiale, in Einfassung aus werthvollen Metallen, werden nach den entsprechenden Punkten des Artikels 148 verzollt.

**68. Gagath (Djet) oder schwarzer Amber, Perlmutter, Schildpatt, Bernstein (mit Ausnahme des besonders benannten), Meerschäum, Elfenbein und Mammuths-Knochen; Celluloid in jeder Farbe, in unverarbeiteten Stücken, Ringen oder Plättchen; Email in Stücken und in Pulver; Glasur jeder Art; Mosaik; künstliche Compositionen für Mosaik. . .**

**3,00** 1 Pud  
100 Kil. **59,52**

**69. Asbest:**

1) in Stücken und Fasern . . . . .	0,12	1 Pud	
		100 Kil.	2,38
2) in Pulverform . . . . .	0,60	1 Pud	
		100 Kil.	11,90
3) in verarbeitetem Zustande. . . . .	1,20	1 Pud	
		100 Kil.	23,81

**70. Steine jeder Gattung, mit Ausnahme von Halbedelsteinen und Edelsteinen, sowie auch Alabaster und Gyps, verarbeitet:**

1) Sculptur-, Schnitz- und Schleif-Arbeiten decorativer Eigenschaft, als: Statuen, Büsten, Karyatiden, Medaillons, Ornamente, Kamin-Einfassungen.

**1,50** 1 Pud  
100 Kil. **29,76**

2) ordinäre Steinhauer-Arbeiten, wenn auch ge-



schliffene und polirte, aber ohne Sculptur- und Schnitz-Bearbeitung, als: Treppenstufen, Pfosten, Säulen, Wannen:

	Zoll in Goldvaluta.	
	Rubel.	per: Mark.
a) aus Marmor, Alabaster, Serpentin und Schiefer.	0,60 1 Pud	
	100 Kil.	11,90
b) aus den übrigen, nicht besonders benannten Steingattungen . . . . .	0,10 1 Pud	
	100 Kil.	1,98

*Anmerkung.* Wenn Verzierungen aus Kupfer und Kupferlegierungen augenscheinlich den Hauptwerth des Gegenstandes ausmachen und nicht abgenommen werden können, so wird für solche Gegenstände die Hälfte der für Fabricate aus Kupfer und Kupferlegierungen festgesetzten Zollgebühr erhoben.

#### 71. Polirsubstanzen; Compositionen zum Schmieren und Zusammenkitten:

1) Schmirgel, Bimstein, Graphit in Stücken; Tripel in Stücken und in Pulver. . . . .	0,08 1 Pud	
	100 Kil.	1,58
2) Schmirgel, Bimstein, Graphit, gemahlen . .	0,30 1 Pud	
	100 Kil.	5,95
3) Polirfelle:		
a) Schmirgel, Glas, Kieselsteinpulver auf Papier.	1,20 1 Pud	
	100 Kil.	23,81
b) dieselben auf Leinwand . . . . .	1,80 1 Pud	
	100 Kil.	35,71
4) Schleif-Scheiben, — Steine, — Platten und Polirfeilen aus Schmirgel; Kohlenplättchen, Kohlenkerzen für die Electrotechnik . . . . .	4,00 1 Pud	
	100 Kil.	79,37
5) Schmiere jeder Art, für Axen, Räder, Rasirmesserriemen und dgl.; alle nicht besonders benannten Polirsubstanzen; Präparate zum Putzen der Metalle, zum Zusammenkitten von Porzellan, Glas und dgl.:		
a) in Wachs, Fett oder Oel, Leim zubereitete .	2,00 1 Pud	
	100 Kil.	39,68
b) ohne Beimischung von Wachs, Fett oder Oel, Leim. . . . .	0,40 1 Pud	
	100 Kil.	7,93



		Zoll in Goldvaluta.		
		Rubel.	per:	Mark.
<b>72. Ziegel:</b>				
1) Ziegel, gewöhnliche, ohne Glasur. . . . .	0,01	1 Pud		
		100 Kil.		0,19
2) Ziegel, feuerfeste; Dachziegel (ausgenommen glasirte), ohne Sculptur- und Malereiverzierungen; Fliesen aus feuerfestem Thon, Klinker; Chamotte- masse in jeder Form . . . . .	0,04	1 Pud		
		100 Kil.		0,79
<b>73. Thon-Röhren: Drainage-, Wasserleitungs- und andere Röhren. . . . .</b>		0,06	1 Pud	
		100 Kil.		1,19
<b>74. Töpferwaaren aus gewöhnlichem und feuer- festem Thon:</b>				
1) Geschirr und jeder Art Gegenstände, mit Aus- nahme von Röhren und besonders benannten, ohne Verzierungen und ohne Malerei, wenn auch glasirt; Ziegel und Dachziegel, glasirt; Thon-Platten zum Be- legen der Fussböden und Wände, einfarbige . . .	0,30	1 Pud		
		100 Kil.		5,95
2) Geschirr und jeder Art Gegenstände, mit Ausnahme von Röhren und besonders benannten, mit Verzierungen, Malerei, Sculptur, Vergoldung; Thon-Platten zum Belegen der Fussböden und Wände, verschiedenfarbige. . . . .	0,75	1 Pud		
		100 Kil.		14,88
3) Ornamente, Karyatiden, Medaillons, Büsten, Statuen und dgl. Gegenstände zur Ausschmückung von Gebäuden und Wohnzimmern, bemalt und ver- goldet, oder ohne jegliche Verzierung . . . . .	1,50	1 Pud		
		100 Kil.		29,76
<b>75. Fayence-Waaren:</b>				
1) weisse und einfarbige, in der Masse gefärbte, ohne Verzierungen, wenn auch mit gegossenen Mustern . . . . .	1,00	1 Pud		
		100 Kil.		19,84
2) dieselben mit einfarbigen Mustern, Zeichnun- gen, Kanten und Rändern; Fayence-Waaren, nicht in der Masse gefärbt . . . . .	1,40	1 Pud		
		100 Kil.		27,78



**Zoll in Goldvaluta.**

	Rubel.	per:	Mark.
3) dieselben mit Malerei, Vergoldung und verschiedenfarbigen Mustern . . . . .	3,75	1 Pud	
		100 Kil.	74,40

**76. Porzellan-Waaren:**

1) Porzellan-Waaren (mit Ausnahme der besonders benannten), weisse und einfarbige, wenn auch mit farbigen oder vergoldeten Kanten und Reifen, aber ohne andere Verzierungen; Majolika jeder Art, wenn auch mit Modellir-Verzierungen . . . . .	5,30	1 Pud	
		100 Kil.	105,16

2) Porzellan-Geschirr mit Malerei oder mit bemalten und vergoldeten Mustern, Arabesken, Blumen und ähnlichen Verzierungen; Gegenstände aus Porzellan und Biscuit zur Ausschmückung von Wohnzimmern, weisse und einfarbige, ohne Malerei, ohne Vergoldung und ohne Verzierungen aus Kupfer und Kupferlegirungen. . . . .	10,60	1 Pud	
		100 Kil.	210,32

3) Porzellan- und Biscuit-Gegenstände zur Ausschmückung von Wohnzimmern, als: Vasen, Statuetten und drgl. Gegenstände mit Malerei, Vergoldung, mit Verzierungen aus Kupfer und Kupferlegirungen; künstliche Porzellan- (und auch Fayence-) Blumen und drgl. Pflanzenimitationen und daraus verfertigte Kränze, Bouquets und drgl., wenn auch theilweise aus anderem Material. . . . .	21,00	1 Pud	
		100 Kil.	416,66

**77. Glas-Waaren:**

1) Waaren, die zur Aufnahme und Aufbewahrung von Flüssigkeiten und anderen Gegenständen dienen, als: Flaschen jeder Form, Fläschchen und Glastöpfe:

a) aus flaschenfarbigem Glase (grüner, oliven, brauner und drgl. Flaschenfarben natürlicher, nicht künstlicher Färbung) — nicht facettirt, nicht geschliffen, ohne abgeschliffenen Hals, Stöpsel und Deckel, ohne Verzierungen und Muster, wenn auch



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
mit gegossenen Buchstaben, Wappen und Auf- schriften . . . . .	0,60	1 Pud	
		100 Kil.	11,90

*Anmerkung.* Weinflaschen, die in die Häfen des Schwarzen- und Asowschen Meeres, als auch durch die Zollämter des Bessarabischen Gouvernements eingeführt werden, unterliegen keiner Zollgebühr.

b) aus flaschenfarbigem Glase, nicht facettirt, ungeschliffen, ohne Verzierungen und Muster, wenn auch mit gegossenen Buchstaben, Wappen und Aufschriften — mit abgeschliffenen Hals, Stöpsel und Deckel; aus weissem, halbweissem und buntem Glase (in der Masse gefärbtem) — nicht facettirt, ungeschliffen, ohne Verzierungen und Muster, wenn auch mit abgeschliffenen Hals, Stöpsel und Deckel, mit gegossenen Buchstaben, Wappen und Aufschriften.

1,50 1 Pud  
100 Kil. 29,76

2) Waaren, mit Ausnahme der besonders benannten, aus weissem und halbweissem Glase und Krystall, ungeschliffen, unpolirt, nicht facettirt, wenn auch mit abgeschliffenen oder ausgearbeiteten Böden, Rändern, Mündungen, Stöpseln und Deckeln und mit gegossenen oder gepressten Wappen und Mustern, aber ohne andere Verzierungen:

a) gepresste oder gegossene . . . . .	2,00	1 Pud	
		100 Kil.	39,68
b) geblasene (glatte) . . . . .	4,00	1 Pud	
		100 Kil.	79,37

3) Waaren aus weissem, ungefärbtem Glase und Krystall, geschliffen, polirt, facettirt, aber ohne Verzierungen . . . . .

6,00 1 Pud  
100 Kil. 119,04

4) Waaren, mit Ausnahme der besonders benannten, aus farbigem Glase, in der Masse gefärbtem, doppelt-farbigem (mit einem farbigen Ueberguss), mattem (mit Sand abgeriebenem), milchfarbigem, gerunzeltem, flaschenfarbigem, Craquelé, Eisglas:

a) ungeschliffen, unpolirt, nicht facettirt, wenn



auch mit abgeschliffenen und ausgearbeiteten Böden, Rändern, Stöpseln, Deckeln und mit gegossenen oder gepressten Wappen und Mustern, aber ohne andere Verzierung . . . . . 6,00

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

1 Pud  
100 Kil. 119,04  
1 Pud  
100 Kil. 198,41

b) geschliffene, polirte und facettirte . . . . . 10,00

5) Waaren aus Glas jeder Art mit decorativer Ausarbeitung, als: mit geätzten oder gezeichneten Mustern, mit Malerei, Email, Vergoldung, Versilberung, Verzierungen aus Kupfer und Kupferlegierungen; Glaswatte, Glasgewebe und daraus verfertigte Gegenstände. . . . . 10,00

1 Pud  
100 Kil. 198,41

6) Tafel-Glas ungegossen, unpolirt:

a) weisses, halbweisses oder grünes, nicht künstlich gefärbtes, ohne Verzierung, mit einem Flächenmaass bis 480 Quadr. Werschok incl. . . . . 1,50

1 Pud  
100 Kil. 29,76

b) dasselbe, mit einem Flächenmaass über 480 Quadr. Werschok; Tafel-Glas jeder Grösse: farbenes, in der Masse gefärbtes, mattes, milchfarbiges, nicht glattes, geriffeltes, wellenartiges, gewölbtes, ohne Verzierungen . . . . . 3,00

1 Pud  
100 Kil. 59,52

c) Tafel-Glas mit decorativen Verzierungen . . 10,00

1 Pud  
100 Kil. 198,41

*Anmerkung 1.* Geschliffene und ungeschliffene photographische Glasplatten, wenn auch mit chemischen Präparaten für Negative bedeckt, werden laut Pkt. 6, b, dieses Artikels verzollt.

*Anmerkung 2.* Glas-Scherben (zerschlagenes Glas, ungestossen) wird zollfrei durchgelassen.

**78. Spiegel und Spiegelglas:**

1) Spiegelgläser, ausgearbeitete: gemattete, geschliffene und polirte; Tafel-Glas, ungegossenes, polirtes, — mit einer Fläche:

bis 50 Quadr. Wersch.incl.(bis 9,8 Quadr. Dec.incl.). 0,10

1 Pfund  
1 Kilo. 0,79

über 50 bis 100 Quadr.-Wersch. inclus., (über 9,8 Quadr. Decim. bis 19,7 Quadr. Decim.) . . . . 0,01

Quadr.-W.  
Quadr. Dec. 0,16



		Zoll in Goldvaluta.		
		Rubel.	per:	Mark.
über 100 bis 200 Quadr.-Wersch. inclus., (über	19,7 Quadr. Decim. bis 39,4 Quadr. Decim.). . . .	0,1 $\frac{1}{4}$	Quadr.-W.	
			Quadr. Dec.	0,20
über 200 bis 300 Quadr.-Wersch. inclus., (über	39,4 Quadr. Decim. bis 59,1 Quadr. Decim.). . . .	0,1 $\frac{1}{2}$	Quadr.-W.	
			Quadr. Dec.	0,24
über 300 bis 400 Quadr.-Wersch. inclus., (über	59,1 Quadr. Decim. bis 78,8 Quadr. Decim.). . . .	0,1 $\frac{3}{4}$	Quadr.-W.	
			Quadr. Dec.	0,28
über 400 bis 500 Quadr.-Wersch. inclus., (über	78,8 Quadr. Decim. bis 98,5 Quadr. Decim.). . . .	0,02	Quadr.-W.	
			Quadr. Dec.	0,32
über 500 bis 600 Quadr.-Wersch. inclus., (über	98,5 Quadr. Decim. bis 1,18 Quadr. Meter). . . .	0,2 $\frac{1}{4}$	Quadr.-W.	
			Quadr. Dec.	0,37
über 600 bis 800 Quadr.-Wersch. inclus., (über	1,18 Quadr. Meter bis 1,57 Quadr. Meter). . . .	0,2 $\frac{1}{2}$	Quadr.-W.	
			Quadr. Dec.	0,41

über 800 Quadr.-Werschok unterliegen sie, ausser der Zollgebühr von 2 $\frac{1}{2}$  Kop. Gold vom Quadr.-Werschok, einem Zuschlagzoll von  $\frac{1}{4}$  Kop. Gold vom Quadrat-Werschok <sup>1)</sup> für jede 200 Quadr.-Werschok, bis 2400 Quadr.-Werschok inclus. (4,72 Quadr. Meter).

über 2400 Quadr.-Werschok (4,72 Quadr. Meter) unterliegen sie einer Zollgebühr von 4 $\frac{1}{2}$  Kop. Gold vom Quadrat-Werschok <sup>2)</sup>.

2) Spiegelgläser unbearbeitet nach dem Abgusse, d. h. ungemattete, ungeschliffene und unpolirte, unterliegen der Zollgebühr laut den im Punkt 1 festgesetzten Regeln über Spiegelgläser, mit einem Abzuge von 40% von der berechneten Summe der Zollgebühr.

3) die im Punkt 1 dieses Artikels benannten Gläser, mit Amalgam, unterliegen einer Zollgebühr laut den im Punkt 1 festgesetzten Regeln, mit einem Zuschlage von 30% zu der Summe der Zollgebühr.

<sup>1)</sup> 4 Pf. vom Quad. Decim.

<sup>2)</sup> 72 Pf. vom Quad. Decim.



*Anmerkung.* Von den unterwegs zerbrochenen Spiegeln und Spiegelgläsern wird die Zollgebühr besonders von jedem Bruchstücke, welches mehr als 25 Quadrat-Werschok (4,9 Quadr. Decim.) Flächenraum hat, erhoben; die Berechnung wird nach dem möglichst grössten regelmässigen Viereck, welches aus dem Bruchstücke ausgeschnitten werden kann, gemacht. Bruchstücke, die nicht über 25 Quadr. Werschok (4,9 Quadr. Decim.) Oberfläche enthalten, werden zollfrei durchgelassen.

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

**79. Stein-, Torf- und Holzkohlen, Coaks und Torf:**

1) Stein-, Torf-, Holzkohlen und Torf:

a) in die Häfen des Schwarzen und des Azowischen Meeres eingeführt. . . . .	0,03	1 Pud 100 Kil.	0,60
b) über die westliche Landgrenze. . . . .	0,02	1 Pud 100 Kil.	0,40
c) in die baltischen Häfen . . . . .	0,01	1 Pud 100 Kil.	0,20

2) Coaks:

a) in die Häfen des Schwarzen und des Azowischen Meeres eingeführt. . . . .	0,04½	1 Pud 100 Kil.	0,89
b) über die westliche Landgrenze. . . . .	0,03	1 Pud 100 Kil.	0,60
c) in die baltischen Häfen . . . . .	0,01½	1 Pud 100 Kil.	0,30

*Anmerkung 1.* Kohlen, Coaks und Torf, in die Häfen des Weissen Meeres eingeführt, werden zollfrei durchgelassen.

*Anmerkung 2.* Die in diesem Artikel festgesetzte Zollgebühr für Steinkohlen und Coaks, in die baltischen Häfen oder über die westliche Landgrenze eingeführt, unterliegen keiner Erhöhung bis zum 1 Januar 1898.

*Anmerkung 3.* Die in Pkt. 1, a, und in Pkt. 2, a, festgesetzte Zollgebühr wird bis zum 1 Juli 1892 mit einem Zuschlage von 40% erhoben.

<b>80. Theer und Pech jeder Art, mit Ausnahme der besonders benannten . . . . .</b>	0,06	Pud br. 100 Kil.br.	1,19
---	------	------------------------	------

<b>81. Antracen, Naphtalin, Phenol (Carbolsäure), Benzol, — roh (ungereinigt). . . . .</b>	0,20	Pud br. 100 Kil.br.	3,97
--	------	------------------------	------



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
<b>82. Fichtenharz (Harpus) oder Colophonium,</b> Galipot, Brauerpech. . . . .	0,40	1 Pud 100 Kil.	7,93
<b>83. Asphalt und Goudron:</b>			
1) Asphalt-Stein (Erz) nicht zerkleinert . . . . .	0,10	1 Pud 100 Kil.	1,98
2) d° zerkleinert. . . . .	0,15	1 Pud 100 Kil.	2,98
3) Goudron, Asphalt-Mastik, Asphalte aller Art, schmelzbare . . . . .	0,20	1 Pud 100 Kil.	3,97
<b>84. Naphta, rohes, schwarzes und ungereinig-</b> tes jeder Art. . . . .	0,20	1 Pud 100 Kil.	3,97
<b>85. Flüssige Destillationsprodukte der Naphta</b> (Kerosin, Photogen; Oele: Solaröl, Paraffinöl, Schmieröl; Naphta-Aether, Gazolin, Ligroin, Benzin und dgl.) . . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil.	19,84
<b>86. Terpentinöl und Terpentin aller Art . . .</b>	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
<b>87. Gummi, Gummiharze, Schleimharze und</b> Balsam:			
1) jeder Art, mit Ausnahme der besonders be- nannten; Kautschuk und Gutta-Percha in rohem Zustande; geschmolzener Bernstein unverarbeitet .	0,40	1 Pud 100 Kil.	7,93
2) Weihrauch (Gummi olibanum), Kampher, Manna, asa-foetida, Eiweissstoff jeder Art . . .	1,30	1 Pud 100 Kil.	25,79
3) graue Ambra; Tolubalsam und Perubalsam; wohlriechender Asant (Gummi Benzoës); wohlrie- chende Harze, in der Parfümerie gebräuchlich . .	5,30	1 Pud 100 Kil.	105,16
<b>88. Gummi elasticum oder Kautschuk und</b> Gutta-Percha in vorbereitetem Zustande und in Form fertiger Fabrikate:			
1) rohes, weiches Gummi elasticum: in Blättern, Tafeln, Fäden und Auflösungen (Gummileim); Horn- (Hart-) Gummi: in Platten, Tafeln und Stäben, un- bearbeitet; Fabrikate aus Gummi elasticum oder			



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
Kautschuk und Gutta-Percha, ohne Zusatz von anderen Materialien. . . . .	0,10	1 Pfund	
		1 Kilo	0,79
2) Fabrikate aus weichem und Horn- (Hart-) Gummi (mit Ausnahme der besonders benannten), in Verbindung mit anderen Materialien; Gummi-Tuch. . . . .	0,17	1 Pfund	
		1 Kilo	1,35
3) Fussbekleidung aus Kautschuk und Gutta-Percha, in Verbindung mit Geweben, Leder, Schnallen und drgl., oder ohne dieselben. . . . .	0,28	1 Pfund	
		1 Kilo	2,22
4) mit Gummi elasticum durchtränkte Gewebe für Karden-Bänder:			
a) mit grobem Filz (Woilok) . . . . .	0,10	1 Pfund	
		1 Kilo	0,79
b) ohne Filz. . . . .	0,20	1 Pfund	
		1 Kilo	1,59

*Anmerkung 1.* Elastische Gewebe, Bänder, die Gummifäden enthalten, sowie nicht elastische Gewebe, d. i. mit Gummi elasticum getränkte oder zusammengeklebte, mit Ausnahme der in Pkt. 4 dieses Artikels benannten, werden nach dem Materiale des Gewebes verzollt.

*Anmerkung 2.* Genähte oder zusammengeklebte Kleidungsstücke aus Geweben, die von einer oder von beiden Seiten mit Gummi elasticum überzogen oder durchtränkt sind, oder aus Geweben, die aus zwei Schichten zusammengeklebt sind, sowie fertige Tragbänder, Strumpfbänder und drgl. Fabrikate aus elastischen Bändern, werden laut Art. 209 verzollt.

89. Stassfurter Salze (Abraumsalze), in natürlichem Zustande. . . . . z o l l f r e i.

90. Natürliche Salze jeder Art, nicht besonders benannte, ungereinigte; Mutterlaugen (Kreuznacher und andere), darunter auch Häringslake; Mineralschlamm, — in Fässern, Kisten, Blechbüchsen und dergleichen grossen Behältern eingeführt. . . . .

0,10 1 Pnd  
100 Kil. 1,98

91. Schwefel:

1) in rohem Zustande, ungereinigt, in Klumpen:

\*



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
a) in die Häfen des Baltischen Meeres, des Archangelschen Gouvernements und zu Lande über die westliche Grenze eingeführt . . . . .	0,02	1 Pud 100 Kil.	0,40
b) in die Häfen des Schwarzen und des Azowschen Meeres eingeführt. . . . .	0,05	1 Pud 100 Kil.	0,99
2) gereinigt; Schwefelblume. . . . .	0,20	1 Pud 100 Kil.	3,97
<b>92. Antimon oder Spiessglanz:</b>			
1) in rohem Zustande . . . . .	0,20	1 Pud 100 Kil.	3,97
2) im Metallzustande. . . . .	0,30	1 Pud 100 Kil.	5,95
<b>93. Borax; Boraxpräparate:</b>			
1) Borax rohes, ungereinigtes (borsaures Natron, Tinkal), Boronatrocalcit, Borsäure, rohe (ungereinigte) . . . . .	0,08	1 Pud 100 Kil.	1,59
2) Borax gereinigtes . . . . .	1,20	1 Pud 100 Kil.	23,81
<b>94. Magnesit:</b>			
1) natürlicher, in Stücken. . . . .	0,04	1 Pud 100 Kil.	0,79
2) derselbe, gemahlen. . . . .	0,10	1 Pud 100 Kil.	1,98
<b>95. Weinstein (Cremortartari) roher (ungereinigter), und weinsaurer Kalk, roher (ungereinigter),</b>	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
<b>96. Schwerspath und Witherit:</b>			
1) Schwerspath und Witherit, natürliche, in Stücken . . . . .	0,04	1 Pud 100 Kil.	0,79
2) dieselben, gemahlen . . . . .	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
3) Baryt: schwefelsaurer (blanc-fixe, Permanent-weiss) und kohlensaurer, — künstlich zubereitet. . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil.	19,84
<b>97. Strontianit (Kohlensaurer Strontian) und Cölestin (schwefelsaurer Strontian), natürliche, in Stücken und in Pulverform . . . . .</b>	0,04	1 Pud 100 Kil.	0,79



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
<b>98. Ammoniak-Präparate:</b>			
1) Salmiak (Chlorammonium); Ammoniak: koh- lensaurer und salpetersaurer; Ammoniak flüssiger (Salmiakgeist) . . . . .	1,35	1 Pud 100 Kil.	26,79
2) schwefelsaurer Ammoniak . . . . .	0,55	1 Pud 100 Kil.	10,91
<b>99. Arsenik im Metallzustande, weisser (Ar- senige-Säure), rother und gelber . . . . .</b>			
	0,55	1 Pud 100 Kil.	10,91
<b>100. Cyankali und Chromsalze:</b>			
1) Cyankali (Blutlaugensalz) gelbes; Salze der Chromsäure, im Wasser auflösbare (Chrom-Pik, Chrom-Kali, Chrom-Natron) . . . . .	2,65	1 Pud 100 Kil.	52,58
2) Blutlaugensalz, rothes . . . . .	4,00	1 Pud 100 Kil.	79,37
<b>101. Alaun und schwefelsaure Thonerde:</b>			
1) Alaun, krystallisirt . . . . .	0,30	1 Pud 100 Kil.	5,95
2) Alaun, gebrannter und jeder Art, pulverisirt; schwefelsaure Thonerde . . . . .	0,35	1 Pud 100 Kil.	6,94
<b>102. Wässerige und Wasserfreie Oxyde:</b>			
Baryt (Baryum causticum), Strontium (Strontian causticum) und Aluminium (Thonerde Hydrat) . .	1,20	1 Pud 100 Kil.	23,81
<b>103. Salpeter:</b>			
1) Chilisalpeter (salpetersaures Natron) . . . .	0,06	1 Pud 100 Kil.	1,19
2) gewöhnlicher (salpetersaures Kali) . . . .	0,65	1 Pud 100 Kil.	12,90
<b>104. Chlormagnium; schwefelsaure Magnesia (Bittersalz), Chlorkalium, schwefelsaures Kali; Chlor- calcium in ungereinigtem Zustande. . . . .</b>			
	0,15	1 Pud 100 Kil.	2,98
<b>105. Natron und Kali:</b>			
1) Soda (kohlen-saures Natron) und Pottasche (kohlen-saures Kali) . . . . .	0,55	1 Pud 100 Kil.	10,91
2) doppelkohlen-saures Natron und Kali . . . .	0,90	1 Pud 100 Kil.	17,86



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
3) Aetznatron und Aetzkali:			
a) ungereinigt. . . . .	0,90	1 Pud	
		100 Kil.	17,86
b) gereinigt . . . . .	4,00	1 Pud	
		100 Kil.	79,37
4) schwefelsaures neutrales Natron (Glaubersalz).	0,20	1 Pud	
		100 Kil.	3,97
5) saures schwefelsaures Natron; schwefligsaures (neutrales und saures) Natron; unterschwefligsaures Natron; schwefliges Natron; kieselsaures-Natron und Kali (flüssiges Glas). . . . .	0,55	1 Pud	
		100 Kil.	10,91
106. Essig-Pulver (Holzessigsaurer Kalk, ungereinigt). . . . .	0,75	1 Pud	
		100 Kil.	14,88
107. Chlorkalk und Bleichlauge . . . . .	0,70	1 Pud	
		100 Kil.	13,80
108. Säuren und Schwefelkohlenstoff:			
1) Schwefelsäure:			
a) Kammer-Schwefelsäure und Vitriolöl . . . . .	0,22	1 Pud	
		100 Kil.	4,37
b) rauch. Schwefelsäure, Schwefelsäure-Anhydrid . . . . .	1,00	1 Pud	
		100 Kil.	19,84
2) Schwefelkohlenstoff . . . . .	1,00	1 Pud	
		100 Kil.	19,84
3) Salpeter- und Salzsäure . . . . .	0,44	1 Pud	
		100 Kil.	8,73
4) Essigsäure . . . . .	4,00	1 Pud	
		100 Kil.	79,37
5) Weinsteinssäure . . . . .	5,00	1 Pud	
		100 Kil.	99,21
6) Benzoëssäure, Gerbsäure (Tannin), Citronensäure, Gallaepfelsäure, Pyrogallussäure, Salicylsäure, Phosphorsäure und Chromsäure . . . . .	6,00	1 Pud	
		100 Kil.	119,05
109. Vitriol:			
1) grünes oder Eisenvitriol . . . . .	0,22	1 Pud	
		100 Kil.	4,37
2) Kupfervitriol, ausser wasserfreiem, Salzburger (ein Gemisch schwefelsaurer Salze: von Eisen und Kupfer), Zink- oder weisser Vitriol; Chlorzink . . . . .	1,00	1 Pud	
		100 Kil.	19,84



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
110. Höllenstein und andere Silbersalze; Goldsalze (darunter auch Cassius oder Gold-Purpur), Platinsalze und Platinmetallsalze. . . . .	8,00	1 Pud 100 Kil.	158,73
111. Antrachinon, Brech-Weinstein . . . . .	4,00	1 Pud 100 Kil.	79,37
112. Chemische und Pharmaceutische Producte, nicht besonders benannte . . . . .	2,40	1 Pud br. 100 Kil.br.	47,62
<i>Anmerkung.</i> Laut Art. 112 werden flüssige Kohlen- säure und andere flüssige Gase in Metallfla- schen durchgelassen, wobei 80% des Gesamt- gewichts nach dem Material der Flaschen ver- zollt werden.			
113. Zusammengesetzte Medicamente in fertigem Zustande, die laut besonderen Verzeichnissen zur Einfuhr erlaubt sind . . . . .	20,00	1 Pud br. 100 Kil.br.	396,83
<i>Anmerkung.</i> Diese Verzeichnisse werden vom Me- dicinal-Conseil des Ministeriums des Innern in Uebereinstimmung mit dem Finanz-Ministerium zusammengestellt.			
114. Phosphor (gewöhnlicher und rother) . . . . .	11,00	1 Pud br. 100 Kil.br.	218,25
115. Schwefel-Aether, Collodium; Aether: zum Bereiten von Confect (Fruchtessenzen) und zum Gebrauch in der Medicin, wenn auch mit Beimi- schung von Spiritus; Jodoform, Chloral, Chloroform. 10,00	10,00	1 Pud 100 Kil.	198,41
116. Opium und Lactucarium. . . . .	15,00	1 Pud 100 Kil.	297,61
117. Pflanzen-Oele u. Glycerin, ungeriegt: 1) fette Oele (Oliven-, Baum-, Lorbeer- und Baumwollkern-Oele und drgl.), mit Ausnahme der besonders benannten; Oelfirniss (Olifa) oder gekochtes Oel. . . . .	2,20	1 Pud 100 Kil.	43,65
2) Ricinusöl, Alizarinöl . . . . .	2,40	1 Pud 100 Kil.	47,62
3) Cocosnussöl und Palmöl . . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil.	19,84



		Zoll in Goldvaluta.		
		Rubel.	per:	Mark.
4) aetherische und wohlriechende Oele ohne Beimengung von Spiritus . . . . .	16,00	1 Pud		
		100 Kil.		317,46
5) Glycerin ungereinigt. . . . .	1,00	1 Pud		
		100 Kil.		19,84
118. Aromatische Wasser ohne Beimischung von Alkohol, als: Kirschlorbeer-, Pfeffermünz-, Pomoranzenblüthen-, Rosen-Wasser und dgl. . . . .	5,30	1 Pud		
		100 Kil.		105,16
119. Kosmetiken:				
1) wohlriechendes alkoholhaltiges Wasser (Cölnisches und andr.), Toilettenessig, weisse und rothe Schminke, Haarfärbemittel, Räucherkerzen, nicht besonders benannte kosmetische Waare jeder Art, sammt den Flaschen, Gefässen, Schachteln und anderer Verpackung gewogen . . . . .	16,00	1 Pud		
		100 Kil.		317,46
2) Wohlgerüche, mit Ausnahme von wohlriechendem Wasser, im Pkt. 1 dieses Artikels genanntem, sowie auch Pomade . . . . .	35,00	Pud br.		
		100 Kil.		694,44
120. Seife:				
1) kosmetische, in flüssigem und festem Zustande und als Pulver . . . . .	7,20	Pud br.		
		100 Kil.		142,86
2) aller Art, ausser kosmetischer . . . . .	1,80	1 Pud		
		100 Kil.		35,71
121. Lacke mit Spiritus und Terpentin; Auflösungen von Harz in Oel (Oellack) . . . . .	10,00	1 Pud		
		100 Kil.		198,41
122. Siegellack und Flaschenlack . . . . .	2,65	1 Pud		
		100 Kil.		52,57
123. Chemische Zündhölzchen jeder Art . . . . .	2,20	1 Pud		
		100 Kil.		43,65
124. Gerbstoffe:				
1) Rinde zum Gerben und alle anderen natürlichen Gerbstoffe, nicht in Pulver zerriebene. . . . .	0,05	Pud br.		
		100 Kil.		0,99
2) dieselben, in Pulverform, mit Ausnahme von Sumach, der in jeder Form nach dem Punkt 1 dieses Artikels verzollt wird . . . . .	0,15	1 Pud		
		100 Kil.		2,98



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
3) Extracte zum Gerben: Kastanienholz-, Hemlockrinden-, Quebracho-, Eichenholz-, Tannenholz-, Fichtenholz-Extracte in jeder Form . . . . .	0,30	1 Pud	
		100 Kil.	5,95

125. Natürliche Farbstoffe:

1) vegetabilische, mit Ausnahme der besonders benannten:

a) nicht zerkleinert; Quercitron in jeder Form; Farbholz in Scheiten und Blöcken . . . . .	0,06	1 Pud	
		100 Kil.	1,19
b) in Pulverform; Farbholz, zerrieben und zerbröckelt . . . . .	0,30	1 Pud	
		100 Kil.	5,95

2) Mineral-Farbstoffe:

a) natürliche, als Farbstoff gebräuchliche Thone jeder Art; Erden: Kasselsche, Sienische, Veronesische; Bolus, Umbra, Ocker, Blutstein, Munie, in rohem Zustande, nicht bearbeitet . . . . .	0,10	Pud br.	
		100 Kil.br.	1,98
b) dieselben Farbstoffe geschlämmt, gebrannt oder zerkleinert: rothe Farbe, hauptsächlich aus Eisenoxyd bestehende (caput mortuum). . . . .	0,35	Pud br.	
		100 Kil.br.	6,94
c) Kreide, geschwemmt oder geschlämmt; Kreide und Talk gemahlen . . . . .	0,15	Pud br.	
		100 Kil.br.	2,98

126. Orseille (Cudbear), Orlean (Bixin), Cachou (Katechu); Schüttgelb . . . . .	0,30	1 Pud	
		100 Kil.	5,95

127. Krapp oder gestossene Färberröthe (Marena). . . . .	0,55	1 Pud	
		100 Kil.	10,91

128. Indigo in jeder Form, natürlicher und künstlicher (mit Ausnahme von Indigoextract und Indigotin). . . . .	3,30	1 Pud	
		100 Kil.	65,48

129. Cochenille in jeder Form (mit Ausnahme von Cochenille-Karmin, welches laut Art. 135 verzollt wird); Kermeskörner . . . . .	3,00	1 Pud	
		100 Kil.	59,52



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
130. Berlinerblau und Pariserblau, Ultramarin (natürliches, künstliches und grünes); Waschblau jeder Art. . . . .	4,00	1 Pud 100 Kil.	79,37
131. Blei- und Zinkweiss. . . . .	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
132. Blei-Mennige. . . . .	0,40	1 Pud 100 Kil.	7,93
133. Kupferfarben (sowie auch Grünspan) und Arsenik-Kupferfarben . . . . .	4,00	1 Pud 100 Kil.	79,37
134. Farb- und Gerbstoffpräparate:			
1) Farb- und Gerb-Extracte jeder Art, ausser den besonders benannten; Krapppräparate (ausser den im Art. 135 benannten) . . . . .	2,50	1 Pud 100 Kil.	49,60
2) Extracte: Safflor- (Carthamin) und Orseille-, in jeder Form; Indigo- (Indigo-Karmin), in Teigmasse und flüssig; Hematein, trockener. . . . .	5,00	1 Pud 100 Kil.	99,21
135. Farbstoffe (Pigmente), zubereitet aus Destillationsprodukten von Steinkohlentheer; Alizarin; Krapp-Extract, Krapp- oder Alizarin-Lack; Cochenille-Karmin; Karmin-Lack; Indigotin (Indigoextract in trockenem Zustande). . . . .	17,00	1 Pud 100 Kil.	337,30
136. Miniaturfarben in Tafeln und in Pulverform, auf Muscheln und in Blasen; chinesische Tusche. . . . .	5,00	1 Pud 100 Kil.	99,21
<i>Anmerkung.</i> Miniaturfarben, welche in speciell für dieselben zubereiteten Kästchen eingeführt und sammt diesen verkauft werden, unterliegen, mit den Kästchen zusammen gewogen, der in Art. 216 festgesetzten Zollgebühr.			
137. Chrom- und Antimon-Farben (auch Sulfurauratum Antimonii); Kobalt-Farben (darunter auch Schmalte); Zinnober; Tinte flüssige und trockene, in Pulverform; Wichse; Lackmus (Tournesol) Farben und Farbstoffe jeder Art, die nicht besonders be-			



**Zoll in Goldvaluta.**

	Rubel.	per:	Mark.
nannt sind, zerriebene, trockene oder in Teigform, mit Wasser oder Oel zubereitete . . . . .	3,00	1 Pud 100 Kil.	59,52

138. Metall- und Mineral-Erze jeder Art, aus- ser Graphit . . . . .	0,07	1 Pud 100 Kil.	1,39
--	------	-------------------	------

*Anmerkung 1.* Schwefelkies (Eisenkies) zahlt 1 Kop.  
Gold vom Pud. Schwefelkies, welcher über 2%  
Kupfer enthält, zahlt ausser 1 Kop. Gold vom  
Pud, noch 2½ Kop. Gold für jeden % reinen  
Kupfers, welches über die 2% in jedem Pude  
desselben enthalten ist.

*Anmerkung 2.* Kupfer-Erze, sowie auch Kupfer-  
asche und Kupfer-Schlacke, zahlen 2½ Kop.  
Gold für jeden % reinen Kupfers, welches in  
jedem Pud derselben enthalten ist.

139. Gusseisen in Gängen, in Bruch und in  
Abfällen:

1) aller Gattungen, mit Ausnahme des besonders  
benannten:

a) zur See eingeführt . . . . .	0,30	1 Pud 100 Kil.	5,95
b) über die westliche Landgrenze eingeführt.	0,35	1 Pud 100 Kil.	6,94

2) Mangan- (Ferro-Mangan), Kiesel-, Chrom- Gusseisen. . . . .	0,50	1 Pud 100 Kil.	9,92
--	------	-------------------	------

*Anmerkung.* Die laut diesem Artikel festgesetzte  
Zollgebühr unterliegt keiner Herabsetzung bis  
zum 1 Januar 1898.

140. Eisen:

1) Stab- und Stangeneisen, Sorteisen jeder Art, mit Ausnahme des unten genannten, Eisen in Kritzen, Pudlings-Stücken oder Blöcken, als Bruch, Millbars, Eisen in Pulverform . . . . .	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
--	------	-------------------	-------

2) eiserne Schienen (Rails), wenn auch mit Bohrungen und Spunden. . . . .	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
--	------	-------------------	-------

3) in Blättern jeder Art, bis № 25 inclusive nach  
Birminghamer Kaliber; in Tafeln über 18 Zoll  
breit; Sorteisen aller Art, bei einer Breite oder



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
Höhe über 18 Zoll, ebenso bei einer Dicke oder einem Durchmesser von 7 Zoll und mehr; Façon-eisen (T-Eisen (T), Doppel-T-Eisen (⌵), B-Eisen, Z-Eisen, und drgl. zusammengesetzte Profile, ausser Winkeleisen (L), welches nach dem Pkt. 1 dieses Artikels verzollt wird); dünnsortiges Eisen, bei einer Breite oder einem Durchmesser über $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Zoll inclusive. . . . .	0,85	1 Pud 100 Kil.	16,87
4) in Blättern über № 25 nach Birminghamer Kaliber. . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil.	19,84
<i>Anmerkung.</i> Eisen, welches eine Breite oder einen Durchmesser von $\frac{1}{4}$ Zoll und weniger hat, unterliegt der Zollgebühr laut Art. 155, P. 1.			
141. Blech (verzinnertes Dünneisen), wenn auch lackirt, mit Mustern und Moire-Zeichnungen bedruckt; Eisenblech mit Farbe, Lack, Zink, Kupfer, Nickel und anderen ordinären Metallen überzogen. . . . .	1,70	1 Pud 100 Kil.	33,73
142. Stahl:			
1) Stab- und Stangenstahl, Sortstahl jeder Art, mit Ausnahme des unten genannten; Stahl in Blöcken, Stahl in Bruchstücken . . . . .	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
2) Stahlschienen (Rails), wenn auch mit Bohrungen und Spunden . . . . .	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
3) in Blättern jeder Art, bis № 25 inclusive nach dem Birminghamer Kaliber; in Tafeln, über 18 Zoll breit; Sortstahl aller Art bei einer Breite oder einer Höhe von mehr als 18 Zoll; desgleichen bei einer Dicke oder einem Durchmesser von 7 Zoll und mehr; Façon-Stahl (T-Stahl, Doppel-T-Stahl, B-Stahl, Z-Stahl, und drgl. zusammengesetzte Profile, ausser Winkelstahl, welches laut Pkt. 1 dieses Artikels verzollt wird); Stahl in dünnen Sorten, bei einer Breite oder einem Durchmesser über $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Zoll inclusive . . . . .	0,85	1 Pud 100 Kil.	16,87



Zoll in Goldvaluta.

	Rubel.	per:	Mark.
4) in Blättern, über № 25 nach Birminghamer Kaliber. . . . .	1,00	1 Pud	
		100 Kil.	19,84

*Anmerkung.* Stahl, welches eine Dicke oder einen Durchmesser von  $\frac{1}{4}$  Zoll oder weniger hat, wird laut Art. 155, P. 1, verzollt.

143. Kupfer, Aluminium, Nickel, Kobalt, Wismuth, Cadmium und andere nicht besonders benannte Metalle; grünes Kupfer, Tombak, Argentin (Neusilber), Britisch-Metall und andere Legirungen von unedlen Metallen, ausser den besonders benannten:

1) in Barren, Blöcken, Hobel- und Feilspänen, Bruchstücken, sowie Kupfer in Pulverform und in Halbproducten . . . . .	2,50	1 Pud	
		100 Kil.	49,63

2) in Stangen, Stäben und in Blattform, wenn auch geschliffen und polirt. . . . .	3,10	1 Pud	
		100 Kil.	61,51

*Anmerkung.* Kupfer und seine Legirungen, sowie andere in diesem Artikel benannte Metalle und deren Legirungen, gewalzte und gezogene, die eine Breite oder einen Durchmesser von  $\frac{1}{2}$  Zoll oder weniger haben, werden laut Art. 155, Pkt. 2, verzollt.

144. Zinn:

1) in Blöcken, Stangen und Bruchstücken . . .	0,45	1 Pud	
		100 Kil.	8,93
2) in Blättern, wenn auch geschliffen und polirt; Spiegelfolie; mit Zinn überzogene Blei-Blätter. . .	1,00	1 Pud	
		100 Kil.	19,84

*Anmerkung.* Mit Farbe oder farbigem Lack überzogene Zinn-Blätter und verzinnnte Blei-Blätter werden laut Pkt. 2 dieses Artikels, mit einem Zuschlage von 50%, verzollt.

145. Quecksilber. . . . .	2,40	1 Pud	
		100 Kil.	47,62

146. Blei:

1) in Blöcken und Bruchstücken; Glätte, Silberglätte; Bleiasche. . . . .	0,10	1 Pud	
		100 Kil.	1,98



		Zoll in Goldvaluta.		
		Rubel.	per:	Mark.
2) in Rollen, Blättern, Draht und Röhren . . .	0,30	1 Pud		
		100 Kil.		5,95
3) Hartblei oder Typographen-Metall (ein Geschmelz von Blei und Antimon), unverarbeitet . .	0,20	1 Pud		
		100 Kil.		3,97
<b>147. Zink:</b>				
1) in Blöcken und Bruchstücken. . . . .	0,50	1 Pud		
		100 Kil.		9,92
2) Zinkblech, wenn auch geschliffen und polirt.	1,00	1 Pud		
		100 Kil.		19,84
<i>Anmerkung.</i> Zinkblech, mit Nickel und anderen ordinären Metallen überzogen, zahlt einen Zuschlag von 30% zu der im Pkt. 2 dieses Artikels festgesetzten Zollgebühr.				
<b>148. Fabrikate aus Gold, Silber und Platina:</b>				
1) Goldarbeiten jeder Art, Juwelierarbeit aus Gold ohne Edelsteine, sowie mit jeder Art echten und unechten Edelsteinen, Perlen und dergleichen.	44,00	1 Pfund		
		1 Kilo		348,92
2) Silberarbeit jeder Art, wenn auch vergoldet; Juwelierarbeit aus Silber mit oder ohne Vergoldung, sowie mit jeder Art echten und unechten Edelsteinen, Perlen und dergleichen . . . . .	4,00	1 Pfund		
		1 Kilo		31,72
<i>Anmerkung.</i> Gold und Silber in Klumpen und gewalzt in Blättern und Streifen werden zollfrei durchgelassen.				
3) Platina, verarbeitet, jeder Art; Platinadraht, Platina in Blättern und Streifen . . . . .	20,00	1 Pfund		
		1 Kilo		158,60
4) Posamentir- und Stickerei-Arbeit (Goldstickereiarbeit) aus Gold, Silber und Rauschgold; gezogenes und gesponnenes Gold und Silber; gewebte und geflochtene Bänder aus Gold, Silber und Rauschgold.	7,20	1 Pfund		
		1 Kilo		57,09
5) Blattgold und Blattsilber in Büchelchen, mit diesen zusammen gewogen. . . . .	3,00	1 Pfund		
		1 Kilo		23,79
6) Rauschgold gezogen und gesponnen, Lahn, Flitter und dergleichen Verzierungen . . . . .	2,00	1 Pfund		
		1 Kilo		15,86



**149.** Fabrikate aus Kupfer, Kupferlegierungen **Zoll in Goldvaluta.**  
und aus anderen im Art. 143 genannten unedlen Metallen und deren Legierungen:

	Rubel.	per	Mark.
1) Fabrikate ohne Relief- oder gravirten Verzierungen und gestampfte Fabrikate, wenn auch in Verbindung mit Holz, Eisen, Blech, Leder und anderen ordinären Materialien. . . . .	4,80	1 Pud	
		100 Kil.	95,24

2) Fabrikate mit Relief- oder gravirten Verzierungen (mit Ausnahme der gestampften), sowohl fertige, wie nicht fertige Fabrikate, mit Platina überzogen oder nicht, zusammengestellt oder auseinandergenommen . . . . .	16,00	1 Pud	
		100 Kil.	317,46

3) die in den Pp. 1 u. 2 genannten Fabrikate, vergoldet und versilbert; Fabrikate jeder Art aus unedlen Metallen, — vergoldet und versilbert:

a) wenn sie 1 Pfund und mehr im Stücke wiegen. . . . .	0,65	1 Pfund	
		1 Kilo	5,15
b) wenn sie weniger als ein Pfund im Stücke wiegen. . . . .	1,30	1 Pfund	
		1 Kilo	10,31

**150.** Gusseisen, verarbeitetes:

1) gusseiserne Abgüsse ohne jegliche Bearbeitung. . . . .	0,75	1 Pud	
		100 Kil.	14,88
2) gusseisernes emaillirtes Geschirr . . . . .	1,00	1 Pud	
		100 Kil.	19,84

3) Gusseisen-Fabrikate, bearbeitete, abgedrehte, polirte, geschliffene, angestrichene, bronzierte, verzinnete, mit Lack überzogene, emaillirte (Geschirr ausgenommen), mit Zink oder anderen ordinären Metallen bedeckt, — wenn auch mit Theilen aus Holz, Kupfer und dessen Legierungen. . . . .	1,70	1 Pud	
		100 Kil.	33,73

*Anmerkung.* Nach dem Punkte 3 dieses Artikels werden sowohl jeder Art unbearbeitete schmiedbare Gusseisen-Fabrikate, wie auch bearbeitete, wenn diese mehr als 5 Pfund im Stücke wiegen, verzollt; die bearbeiteten schmiedbaren Gusseisen-Fabrikate, wenn sie 5 Pfund oder weniger im Stücke wiegen, unterliegen der Zollgebühr nach Art. 153, P. 2.



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
151. Eisen- und Stahl-Fabrikate, geschmiedete, gestampfte, gegossene — unbefeilte oder an den Kanten und Rändern gefeilt, jedoch ohne weitere Bearbeitung, — ausser besonders benannten; geschmiedete Nägel . . . . .	1,70	1 Pud 100 Kil.	33,73
152. Eisen- und Stahl-Kesselarbeiten, als: Kessel, Reservoirs, Bassins, Kasten, Brücken, Röhren, sowie alle Fabrikate aus Eisen- und Stahlblech, ausser den besonders benannten . . . . .	1,70	1 Pud 100 Kil.	33,73
153. Eisen- und Stahl-Fabrikate, mit Ausnahme der besonders benannten, bearbeitete, abgedrehte, polirte, geschliffene, bronzierte oder anderswie bearbeitete, mit Theilen aus Holz, Kupfer und dessen Legirungen oder ohne solche, mit einem Gewicht im Stück:			
1) über 5 Pfund . . . . .	1,70	1 Pud 100 Kil.	33,73
2) von 5 Pfund oder weniger. . . . .	2,70	1 Pud 100 Kil.	53,57
3) Vorhänge- und Einsatz-Schlösser, ausser den messingenen, sowie auch Schrauben (für Holz) . .	4,00	1 Pud 100 Kil.	79,37
154. Blech-Fabrikate:			
1) jeder Art, sowie Fabrikate aus Eisenblech: mit Lack überzogene, emailirte, verzinkte und mit anderen unedelen Metallen gedeckte, ebenso mit Farbe verarbeitete, ausser denen, die zu Pkt. 2 dieses Art. zugezählt werden können. . . . .	3,00	1 Pud 100 Kil.	59,52
2) dieselben Fabrikate mit Vergoldung, Malerei oder anderen Verzierungen . . . . .	6,00	1 Pud 100 Kil.	119,05
155. Draht:			
1) Eisen- und Stahldraht:			
a) bei einer Breite oder einem Durchmesser von $\frac{1}{4}$ Zoll bis № 25 inclusive nach Birminghamer Kaliber. . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil.	19,84



**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

b) über № 25 bis № 29 inclus. . . . .	1,50	1 Pud	
		100 Kil.	29,76
c) feiner als № 29 . . . . .	2,00	1 Pud	
		100 Kil.	39,68

2) Kupfer-Draht, Draht aus Kupfer- und anderen unedelen Metalllegirungen:

a) bei einer Breite oder einem Durchmesser von  $\frac{1}{2}$  Zoll bis № 25 inclus. nach Birminghamer Kaliber; Telegraphen-Kabel jeder Art . . . . .

4,00	1 Pud	
	100 Kil.	79,37

b) über № 25 bis № 29 inclus. . . . .	5,00	1 Pud	
		100 Kil.	99,21

c) feiner als № 29 . . . . .	6,00	1 Pud	
		100 Kil.	119,05

*Anmerkung.* Draht aller Gattungen, verzinkt, mit Zink und anderen unedelen Metallen überzogen, wird laut dem entsprechenden Punkte dieses Artikels, mit einem Zuschlage von 50%, verzollt.

**156. Draht-Fabrikate:**

1) aus Eisen und Stahl:

a) aller Gattungen, mit Ausnahme der besonders benannten . . . . .

3,20	1 Pud	
	100 Kil.	63,49

b) Kardenbänder und Karden jeder Art. . . . .	4,40	1 Pud	
		100 Kil.	87,30

2) aus Kupfer und Kupfer-Legirungen:

a) aller Gattungen, mit Ausnahme der besonders benannten . . . . .

6,00	1 Pud	
	100 Kil.	119,05

b) Draht-Gewebe, welche in 1 Zoll, der Länge nach genommen, 24 oder mehr Fäden enthalten; Draht mit Faserstoffen oder Gut-tapercha überzogen . . . . .

9,00	1 Pud	
	100 Kil.	178,57

*Anmerkung.* Vom Draht, der mit Seide übersponnen ist, wenn auch mit Beimischung von anderen Faserstoffen, wird nebst der in Pkt. 2; b, dieses Artikels festgesetzten Zollgebühr ein Zuschlag von 20% erhoben.



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
3) Drahtnägel, geschnittene, Hufeisennägel, Nägel aus schmiedbarem Gusseisen, Nieten, Stifte, Klavierwirbel . . . . .	2,70	1 Pud 100 Kil.	53,57

**157. Eisen- und Stahl-Nadeln:**

1) Näh- und aller Art Nadeln, mit Ausnahme der unten benannten . . . . .	0,65	1 Pfund 1 Kilo	5,15
2) Strick-, Pack-, Schnür-, Sattler-, Pferdegeschirr- und Segelmacher-Nadeln . . . . .	0,36	1 Pfund 1 Kilo	2,85

**158. Messerwaaren:**

1) jeder Art in Einfassung aus ordinären Materialien; Scheeren (mit Ausnahme von Schafscheeren), Pincetten, Messerklingen und Gabeln ohne Stiele, in fertiger und nicht fertiger Gestalt. . . . .	16,00	1 Pud 100 Kil.	317,46
2) dieselben Fabrikate, in vergoldeter, versilberter, aus plattirtem Silber und Metall-Compositionen-Einfassung, in Schildpatt-, Perlmutter-, Elfenbein- und Mamuthknochen-Einfassungen, oder wenn diese Materialien, Gold und Silber nicht ausgenommen, als Verzierung zu den Einfassungen aus ordinärem Material angebracht sind, . . . . .	32,00	1 Pud 100 Kil.	634,91
3) Taschenmesser für Bauern (Koziki) in Metall- oder anderer Einfassung aus ordinären Materialien. . . . .	6,60	1 Pud 100 Kil.	130,95

*Anmerkung.* Messerwaaren mit Einfassung aus edlen Metallen unterliegen der Zollgebühr nach den entsprechenden Punkten des Art. 148.

159. Hieb- und Stosswaffen, Säbelklingen und alle anderen; Hand-Feuerwaffen, ausser den zur Einfuhr verbotenen; alle Feuerwaffenattribute; Hülsen, Patronen und Zündhütchen, sowohl geladen, als auch ungeladen. . . . .	24,00	1 Pud 100 Kil.	476,19
--	-------	-------------------	--------

*Anmerkung.* Feuerwaffen, welche in Kasten und Futteralen mit Zubehör eingeführt werden,



unterliegen der Zollgebühr mit diesen Behältern und dem Zubehör zusammen gewogen.

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per Mark.

160. Sensen und Sicheln, Häckselmesser, Mäher, Schafscheeren, Spaten, Schaufeln, Harken, Hacken und Heugabeln . . . . .	1,40	1 Pud 100 Kil.	27,78
161. Handwerkzeuge für Handwerker, Künstler, Fabriken. . . . .	1,40	1 Pud 100 Kil.	27,78
162. Buchdrucker-Lettern, Matrizen zum Schriftgiessen, Stempel für Matrizen, metallene und hölzerne Clichés und überhaupt Buchdruckersatz-Attribute . . . . .	0,40	1 Pud 100 Kil.	7,93
163. Fabrikate aus Zinn und Zink und ihren Legierungen, ausser den sich auf Artikel 215 beziehenden:			
1) nicht polirt und nicht gefärbt . . . . .	1,30	1 Pud 100 Kil.	25,79
2) polirt, mit Lack überzogen und angestrichen mit Farbe und Bronzepulver. . . . .	3,30	1 Pud 100 Kil.	65,49
3) dieselben Fabrikate, mit Kupfer, Kupfer-Legierungen und Nickel überzogen . . . . .	4,80	1 Pud 100 Kil.	95,24
164. Fabrikate aus Blei und Hartblei (Legierungen von Blei und Antimon), mit Ausnahme der besonders benannten (Art. 146 und 162), Schrot. . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil.	19,84
165. Flittergold, weisses und gelbes, in Bücheln, mit diesen zusammen gewogen, Folie jeder Art, ausser der vergoldeten und versilberten (Pct. 3, Art. 149) . . . . .	0,20	1 Pfund 1 Kilo	1,59
166. Bronzирulver . . . . .	2,00	1 Pud 100 Kil.	39,68
167. Maschinen, Apparate, Constructions-Modelle derselben, complet oder nicht complet, in zusammengestelltem oder auseinandergenommenem Zustande:			
1) jeder Art, aus Kupfer und seinen Legierungen			

\*



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
oder solche, in denen Kupfer, dem Gewichte nach, das Hauptmaterial ausmacht; dynamo-electrische Maschinen jeder Art . . . . .	4,80	1 Pud 100 Kil.	95,23

2) Gasmesser, Wassermesser; Gas-, Kalorische-, Petroleum-, Magnet-, Näh-, Strick-Maschinen; Locomobile (mit Ausnahme der im Pct. 5 benannten); Tender; Feuerlöschapparate (ausser den im Pct. 3 benannten); alle nicht besonders benannten Maschinen aus Gusseisen, Eisen, Stahl, — mit Theilen aus anderen Materialien oder ohne solche . . . . .	1,70	1 Pud 100 Kil.	33,73
--	------	-------------------	-------

3) Locomotiven für Eisenbahnen und gewöhnliche Wege, Locomotiv-Waggons, Dampf-Draisinen; Dampf-Feuerspritzen . . . . .	2,00	1 Pud 100 Kil.	39,68
--	------	-------------------	-------

4) Landwirthschaftliche Maschinen und Geräte, ohne Dampfmotore, welche nicht besonders benannt sind; deren Modelle . . . . .	0,70	1 Pud 100 Kil.	13,89
--	------	-------------------	-------

5) Locomobilen mit complicirten Dreschmaschinen. . . . .	1,40	1 Pud 100 Kil.	27,78
--	------	-------------------	-------

*Anmerkung.* Maschinen- und Apparaten-Theile, welche separat eingeführt werden, unterliegen: a) aus Kupfer und Kupferlegirungen — der Zollgebühr von 4 Rbl. 80 Kop. Gold vom Pud <sup>1)</sup>, b) aus Gusseisen, Eisen und Stahl — 1 Rbl. 70 Kop. Gold vom Pud <sup>2)</sup>.

**168.** Waagen mit Zubehör; Waagen-Theile, mit Ausnahme der kupfernen und aus Kupferlegirungen:

1) für die ersten 3 Gewichts-Pude im Stück; Gewichte. . . . .	4,00	1 Pud 100 Kil.	79,36
2) für jedes Pud über 3 Pud im Stück . . . . .	1,70	1 Pud 100 Kil.	33,73

*Anmerkung.* Waagen für Apotheken und Laboratorien werden laut Art. 169 verzollt.

**169.** Mathematische, Zeichen-, physikalische, chemische und chirurgische Instrumente und Appa-

<sup>1)</sup> 95 M., 23 Pf. für 100 Kilo.

<sup>2)</sup> 33 " 73 " " " "



rate (darunter auch Bandagen); Zubehör u. Apparate für Telegraph, Telephon, electricische Beleuchtung, Photographie; Manometer, Indicatore, Anemometer, Hydrometer, Zählapparate; geographische Globen; Brillen-, Lorgnetten-, Brenn-, Vergrößerungs-Gläser, optische Gläser jeder Art und Prismen ohne Einfassung. . . . . 8,00 1 Pud  
100 Kil. 158,73

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

*Anmerkung 1.* Geschirr für Laboratorien, medizinisches und Apothekergeschirr aus Thon, Sandstein, Glas, Porzellan und dergl., werden laut den entsprechenden Artikeln des Tarifs, nach dem Materiale verzollt.

*Anmerkung 2.* Gleichfalls werden laut den entsprechenden Artikeln des Tarifs die separat eingeführten Reservetheile der electricischen Elemente, Battereien und anderer Attribute, welche vom Gebrauche abgenutzt werden und neuen Ersatz erfordern, als: Zink-, Kupfer- und andere Platten für Elemente, Kohlen zu denselben, Lampen, Laternen, verzollt.

170. Brillen, Lorgnetten, Fernröhre und Operngucker, in Einfassung aus ordinären Materialien; solche Einfassungen, ohne Gläser. . . . . 16,00 1 Pud  
100 Kil. 317,61

*Anmerkung.* Brillen, Lorgnetten und Operngucker in Einfassung aus Gold, Silber oder Platina, werden laut Art. 148 verzollt; in Einfassung aus Perlmutter, Schildpatt, Elfenbein und dergleichen kostbaren Materialien, mit Verzierungen aus Email, mit Vergoldung und Versilberung — laut Art. 215, p. 1.

*Allgemeine Anmerkung zu den Art 169 und 170.* Die in diesen Artikeln benannten Instrumente unterliegen der Zollgebühr mit den speciell für sie verfertigten Kisten, Futteralen, Büchern und dergl., in welchen sie verpackt, zusammen gewogen.

171. Uhrmacher-Waaren:

1) Uhrwerke:

a) zu Taschenuhren, ohne Gehäuse, oder getrennt vom Gehäuse eingeführt . . . . . 1,00 Stück  
Stück 3,25



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
b) zu Wand-, Reise-, Kamin- und Tisch- Uhren, ohne Gehäuse oder getrennt vom Gehäuse eingeführt, vom Stück 1 Rbl. (3 M. 25 Pf. vom Stück) und ausserdem.	0,75	1 Pfund 1 Kilo	5,95

*Anmerkung 1.* Wand-, Kamin-, Reise- und Tisch-  
Uhren mit vom Gehäuse, ohne Hilfe eines Ins-  
trumentes, untrennbaren Mechanismen, werden  
nach dem Material des Gehäuses verzollt und,  
unabhängig davon, wird eine Zollgebühr von  
2 Rbl. 50 Kop. Gold vom Stück (8 M. 13 Pf.  
vom Stück) für das Werk erhoben.

*Anmerkung 2.* Uhrengehäuse, welche getrennt  
von Uhrwerken oder mit trennbaren Uhrwerken  
eingeführt werden, unterliegen der Zollgebühr  
nach dem Material, aus welchem sie angefer-  
tigt sind.

2) Taschen-Uhren in goldenen Gehäusen, mit vergoldeten Theilen oder mit Verzierungen aus Gold.	2,50	Stück Stück	8,13
3) Taschen-Uhren in Gehäusen jeder Art, mit Ausnahme der in Pet. 2 genannten. . . . .	1,00	Stück Stück	3,25
4) Hölzerne Uhren mit messingener und höl- zernem Räderwerk . . . . .	0,40	Stück Stück	1,30
5) Thurm-Uhren . . . . .	25,00	Stück Stück	81,25
6) Uhrwerk-Theile jeder Art, nicht zusammen- gestellt. . . . .	0,75	1 Pfund 1 Kilo	5,95

#### 172. Musikalische Instrumente:

1) Flügel; untransportable Orgeln jeder Art . .	132,00	Stück Stück	429,00
2) Pianinos. . . . .	80,00	Stück Stück	260,00
3) Transportable Orgeln, Physharmonikas, Po- sitive, Harfen . . . . .	15,00	Stück Stück	48,75

4) aller Art musikalische Instrumente, die nicht  
besonders benannt sind; Attribute zu musikalischen  
Instrumenten, die separat eingeführt werden, als:  
Bogen, Darm- und Seiden-Saiten (metallene Saiten  
werden laut Art. 155 verzollt), Claviaturen, Häm-



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
merchen (Stifte für Fortepianos laut Art. 156, Pct. 3), Metronome, Stimmgabeln, Krone u. dgl. .	0,20	1 Pfund	
		1 Kilo	1,59

*Anmerkung.* Die Zollgebühr wird von musikalischen Instrumenten, mit den speciell für dieselben angefertigten Kisten und Futteralen zusammen gewogen, erhoben.

### 173. Equipagen:

#### 1) für Passagiere:

a) grosse, als: Kutschen, Kaleschen viersitzige, Landauer, Diligencen, Omnibuse . . . . . 132,00 Stück  
Stück 429,00

b) leichte, als: Kaleschen zweisitzige, Phaëtons, Droschken, Charabancs, Cabriolets, Cabs. 90,00 Stück  
Stück 292,50

2) Fuhrwagen. Brancard-Wagen . . . . . 40,00 Stück  
Stück 130,00

3) gewöhnliche Bauerwagen und andere ähnliche Last- und Personen-Wagen; Handwagen für Kinder; Lehnstühle auf Rädern für Kranke, Velocipede . . 12,00 Stück  
Stück 39,00

4) einzelne Wagenbestandtheile, als: Kutschen-Kasten, Räder, Laternen und andere, mit Ausnahme von Wagenfedern, Achsen und anderem im Tarif besonders benannten Zubehör . . . . . 8,00 1 Pud  
100 Kil. 158,73

*Anmerkung.* Equipagen, mit vollendeter Tapezierarbeit, unterliegen einem Zuschlage von 20<sup>0</sup>/o zu der in diesem Art. festgesetzten Zollgebühr.

### 174. Eisenbahnwaggons:

1) Plattformen und Kohlenwaggons . . . . . 160,00 Achse  
Achse 520,00

2) Güter- und Cisternen-Waggons . . . . . 240,00 Achse  
Achse 780,00

#### Passagierwaggons:

3) 3 Classe, sowie Bagage- und Postwaggons. 300,00 Achse  
Achse 975,00

4) 3 und 2 Classe . . . . . 330,00 Achse  
Achse 1072,50

5) 2 Classe . . . . . 355,00 Achse  
Achse 1153,75





		Zoll in Goldvaluta.		
		Rubel.	per:	Mark.
6) 1 und 2 Classe . . . . .	410,00	Achse		
		Achse		1332,50
7) 1 Classe . . . . .	465,00	Achse		
		Achse		1511,25
Pferdeeisenbahnwaggons:				
8) zweispännige . . . . .	340,00	Stück		
		Stück		1105,00
9) einspännige . . . . .	250,00	Stück		
		Stück		812,50

175. See- und Fluss-Schiffe in vollständigem Zustande, mit vollem Takelwerk oder ohne dasselbe:

- 1) eiserne: von jeder Tonne des ganzen Raumes:
  - a) für die ersten 100 Tonnen. . . . . 38,00 Tonne
  - b) für die folgenden von 100 bis 1500 Tonnen. 20,00 Tonne
  - c) für die folgenden von 1500 und mehr Tonnen. 10,00 Tonne
- 2) hölzerne: von jeder Tonne des ganzen Raumes:
  - a) für die ersten 100 Tonnen. . . . . 12,00 Tonne
  - b) für die folgenden von 100 Tonnen und mehr. 6,00 Tonne

Anmerkung 1. Eiserne Schiffe, — mit oder ohne Dampfmaschinen, — welche in Theile zerlegt zur Einfuhr gelangen, werden gemäss den entsprechenden Artikeln des Tarifs verzollt.

Anmerkung 2. Gleichfalls unterliegt das Schiffsinventar der Zollgebühr nach den entsprechenden Artikeln des Tarifs, mit Ausnahme derjenigen Gegenstände, die zur regelmässigen und gefahrlosen Fahrt durchaus nothwendig, oder welche am Schiffskörper unzertrennlich befestigt sind. Die genauere Specifikation dieser Gegenstände, die der Zollgebühr sammt dem Schiffe unterliegen, bestimmt der Finanz-Minister im Uebereinkommen mit dem Marineministerium, hinsichtlich der Fluss- und Binnenseefahrzeuge aber, auch mit dem Minister für Wegecommunicationen.

176. Lumpen und Papiermasse:

- 1) Lumpen:
  - a) jeder Art, mit Ausnahme von wollenen z o l l f r e i.



- b) wollene, als auch Abschnitzel von wollenen Geweben, die nicht als Muster angesehen werden können (Art. 218), nicht länger als eine Arschin und nicht breiter als ein Werschok . . . . .

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

2,00 1 Pud  
100 Kil. 39,68

*Anmerkung.* Wenn bei der Besichtigung der wollenen Lumpen und Abschnitzel in irgend einem der Waaren-Colli einzelne Stücke von Abschnitzeln oder Tuch-Kanten vorgefunden werden, die das im Puncte 1, b, bezeichnete Maass übersteigen, dann unterliegt die ganze Sendung einer Zollgebühr nach Artikel 202.

2) Papiermasse:

- a) jeder Art (mit Ausnahme von Cellulose) und Papierschnitzel . . . . .

0,20 1 Pud  
100 Kil. 3,97

*Anmerkung.* Papiermasse, die in Form von Carton und trockenen Blättern eingeführt wird, wird blos in dem Falle laut Art. 176 verzollt, wenn sie fein zerhackt oder stark durchlöchert ist.

- b) Cellulose (chemisch zubereitete Papiermasse), in jeder Form. . . . .

0,35 1 Pud  
100 Kil. 6,94

177. Schreibpapier-Waaren:

- 1) Papiermasse aus Holz, in Blätter gepresst, in Form von Carton (Pappe); papier-mâché und carton-pierre, unverarbeitet. . . . .

0,35 1 Pud  
100 Kil. 6,94

- 2) Carton in Blättern und Rollen (mit Ausnahme des in den Pp. 1 und 4 dieses Artikels benannten); Dachpappe getheert und ungetheert; Carton und Papier bestrichen oder getränkt mit Theer, antiseptischen und Insectenvertilgungs-Compositionen, Salpeter und Schwefel; Fabrikate aus papier-mâché und carton-pierre, ausser den in der Anmerkung zu diesem Puncte benannten. . . . .

0,60 1 Pud  
100 Kil. 11,90

*Anmerkung.* Fabrikate aus papier-mâché und carton-pierre, lackirte und angestrichene, welche das Ansehen von gedrechselten und geschnitzten Holz-Arbeiten haben, werden laut



Art. 61 verzollt; dieselben Fabrikate aber mit Verzierungen aus verschiedenen Materialien, laut Art. 215 über Galanteriewaaren.	Zoll in Goldvaluta.	
	Rubel.	per: Mark.
3) ungeleimtes Papier aller Art, ausser dem besonders benannten, weisses und farbiges, ohne Verzierungen; liniirtes Noten- und Stickmuster-Papier, ohne Musterzeichnungen . . . . .	2,40	1 Pud 100 Kil. 47,62
4) geleimtes Papier aller Art, mit Ausnahme des besonders benannten, weisses und farbiges (in der Masse gefärbtes), ohne Verzierungen; Hefte in Umschlag (aber ohne Einband); Bristol-Carton und aller Art satinirte und polirte Pappe in Rollen, Blättern und in Streifen oder Karten geschnitten; Röhren zum Aufwinden von Garn; Papier mit undichtem Gewebe, Leinwand oder Mitkal (baumwollenes Zeug) beklebt; durchsichtige Gewebe zum Copiren. . . . .	4,00	1 Pud 100 Kil. 79,36
5) Papier-Tapeten und Borten zu denselben . . . . .	6,00	1 Pud 100 Kil. 119,05
6) Schreibpapier, Papier zu Typographen-, Lithographen-, Buchbinder- und Conditor-Arbeiten, mit Verzierungen, als: Vergoldung, Versilberung, Bronzierung, verschiedenen Einprägungen, gestampften Spitzen, Mustern, Zeichnungen, aufgeklebten Theilen, Borten, Wappen, Monogrammen, Bildern und drgl.; Cigaretten-Papier, dünnes Einschlagpapier (chinesisches), farbiges Papier, nicht in der Masse gefärbtes (von einer oder von beiden Seiten mit Farbe überzogen); verarbeitetes Papier: Couverts, Lichtschirme, künstliche Blumen aus Papier und drgl. . . . .	10,60	1 Pud 100 Kil. 210,32
7) Pergament aus vegetabilischen Stoffen; Oeldruckbilder, Gravüren, Kupferstiche, Zeichnungen und drgl. typo-, litho- und photographische, sowie phototypische Reproduktionen . . . . .	8,00	1 Pud 100 Kil. 158,73
<i>Anmerkung.</i> Oeldruckbilder, Gravüren, Kupfer-		



stiche, Zeichnungen und dgl. Copien von Gemälden und Zeichnungen russischer Künstler werden zollfrei durchgelassen.

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

8) Buchbinderarbeiten und Cartonagen jeder Art (ausser den zu Art. 215 über Galanteriewaaren gehörenden); Comptoir- und Copir-Bücher, eingebundene; Einbände für Bücher und Albums, die separat von denselben eingeführt werden. . . . . 14,50 1 Pud  
100 Kil. 287,70

*Anmerkung.* Cartonagen jeder Art, welche als Umschlag für die in denselben eingeführten Papier-Fabrikate dienen, unterliegen, mit diesen Fabrikaten zusammen gewogen, der für letztere festgesetzten Zollgebühr.

**178. Bücher, Gemälde, Karten und dgl.:**

1) Gemälde, Zeichnungen und Pläne aus freier Hand angefertigte und Manuscripte . . . . . z o l l f r e i.

2) Noten, Karten und Pläne durch Druck, Lithographie oder Photographie reproducirte . . . . 4,00 1 Pud  
100 Kil. 79,36

3) gedruckte Bücher und Zeitschriften in fremden Sprachen, ohne Ausnahme derer, die im Texte oder in den Beilagen zu demselben, Noten, Karten, Pläne, Gravüren und Zeichnungen enthalten, die durch Druck, Lithographie, Oleographie oder Photographie hergestellt sind . . . . . z o l l f r e i.

4) Bücher in russischer Sprache, im Auslande gedruckt. . . . . 3,00 1 Pud  
100 Kil. 59,52

*Anmerkung.* Alle in diesem Artikel genannten Gegenstände, wenn sie in Halbfranzband eingeführt werden, zahlen 1 Rbl. in Gold vom Pud<sup>1)</sup>, ausser der Zollgebühr, welcher diejenigen von diesen Gegenständen unterliegen, die nicht zollfrei zugelassen werden.

**179. Pflanzenfaserstoffe in rohem Zustande:**

1) Baumwolle, rohe:

a) zur See eingeführt . . . . . 1,20 1 Pud  
100 Kil. 23,81

<sup>1)</sup> 19 M., 84 Pf. für 100 Kilo.



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
b) zu Lande eingeführt. . . . .	1,35	1 Pud 100 Kil.	26,79
<i>Anmerkung.</i> Laut Pct. 1 dieses Artikels werden auch Baumwollenden und Kardenabfälle verzollt.			
2) Jute, rohe . . . . .	0,60	1 Pud 100 Kil.	11,90
3) Flachs und Hanf, gehechelt und ungehechelt, Hechelabfall von Flachs und Hanf, Wolle aus Tannennadeln, neuseeländischer Flachs, Manilla-Hanf, Nesselfasern und andere Flachs und Hanf ersetzende Pflanzenstoffe, in rohem Zustande . . . . .	z o l l f r e i.		
<b>180. Seide:</b>			
1) Seidencocons, bourre-de-soie, Seidenabfälle bei Abwicklung der Cocons und bei Bearbeitung der Rohseide gewonnen; Bourret oder Abfälle der bourre-de-soie, ungekämmt. . . . .	0,30	1 Pud 100 Kil.	5,95
2) Rohseide oder grège; seidene Watte oder Seidenabfälle gehechelte, ungefärbte und gefärbte. . . . .	1,00	1 Pud 100 Kil.	19,84
<b>181. Wolle und Flaumhaar, ungekämmt, ungesponnen:</b>			
1) ungewaschen und gewaschen, ungefärbt; Woll-Auskämmel ungefärbt. . . . .	2,00	1 Pud 100 Kil.	39,68
2) gefärbt; Kunstwolle (shoddy, mungo, laine renaissance) und geriebene, Scheerwolle jeder Art und Woll-Auskämmel gefärbt. . . . .	3,00	1 Pud 100 Kil.	59,52
<b>182. Baumwollene Watte, gekrämpelte und in geleimten Lagen; gekämmte Baumwollabfälle:</b>			
1) ungefärbte . . . . .	2,20	1 Pud 100 Kil.	43,65
2) gefärbte; Baumwolle gefärbt, baumwollene Watte, hygroskopische und antiseptische. . . . .	3,20	1 Pud 100 Kil.	63,49
<b>183. Baumwollengarn:</b>			
1) niedrigere Nummern bis № 40 (englischer Bezeichnung):			



**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

a) ungebleicht . . . . .	4,20	1 Pud	
		100 Kil.	83,33
b) gebleicht und gefärbt (mit Ausnahme von Türkischroth) . . . . .	5,40	1 Pud	
		100 Kil.	107,14
c) Türkischroth gefärbt . . . . .	5,70	1 Pud	
		100 Kil.	113,10

2) von № 40 incl. bis № 50 incl. (englischer Bezeichnung):

a) ungebleicht . . . . .	5,70	1 Pud	
		100 Kil.	113,10
b) gebleicht und gefärbt . . . . .	6,80	1 Pud	
		100 Kil.	134,92

3) höhere Nummern, über № 50 (englischer Bezeichnung):

a) ungebleicht . . . . .	8,50	1 Pud	
		100 Kil.	168,65
b) gebleicht und gefärbt . . . . .	9,60	1 Pud	
		100 Kil.	190,48

4) gezwirntes Garn:

a) Nähgarn auf Holzrollen zum Détailverkauf . . . . .	9,00	1 Pud br.	
		100 Kil.br.	178,57
b) jedes gezwirnte Garn aus 2 oder mehr Fäden, mit Ausnahme des Nähgarns auf Holzrollen für den Détailverkauf . . . . .	11,00	1 Pud br.	
		100 Kil.br.	218,25

*Anmerkung.* Taue und Stricke aus Baumwollengarn werden nach Pct. 2, a, dieses Artikels verzollt.

184. Jute-, Lein- und Hanfgarn, sowie Garn aus anderen Faserstoffen, die im Art. 179, Pct. 3, bezeichnet sind, nicht gezwirnt. . . . .	6,00	1 Pud	
		100 Kil.	119,05

*Anmerkung.* Das in diesem Artikel bezeichnete Garn, gezwirnt, wird laut Pct. 4, des Art. 183 verzollt.

185. Seide, gedrehte (gezwirnte und gedrillte) jeder Art (Organsin oder Kette, Tram oder Einschlag), Nähseide, Gespinnst aus bourre-de-soie oder



Seidenabfall (Flockseide), mit oder ohne Beimengung von Wolle, Ziegenhaar, Baumwolle, Flachs:	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
1) nicht gefärbte:			
bis 1 Juli 1893 . . . . .	30,00	1 Pud	
		100 Kil.	595,23
vom 1 Juli 1893. . . . .	40,00	1 Pud	
		100 Kil.	793,64
2) gefärbte:			
bis 1 Juli 1893 . . . . .	46,00	1 Pud	
		100 Kil.	912,70
vom 1 Juli 1893 . . . . .	56,00	1 Pud	
		100 Kil.	1111,11
<b>186. Wolle gekämmte, gesponnene und gedrehte:</b>			
1) gekämmte:			
a) nicht gefärbte . . . . .	5,50	1 Pud	
		100 Kil.	109,13
b) gefärbte . . . . .	7,00	1 Pud	
		100 Kil.	138,59
2) gesponnene, ohne oder mit Beimengung von Baumwolle, Flachs oder Hanf:			
a) nicht gefärbte . . . . .	9,00	1 Pud	
		100 Kil.	178,57
b) gefärbte . . . . .	10,50	1 Pud	
		100 Kil.	208,33
3) gedrehte (aus 2 oder mehr Fäden):			
a) nicht gefärbte . . . . .	10,50	1 Pud	
		100 Kil.	208,33
b) gefärbte . . . . .	12,00	1 Pud	
		100 Kil.	238,10
<i>Anmerkung.</i> Für Wollgarn mit Beimischung von Seide wird die obige Zollgebühr, die für Wollgarn ohne Beimischung von Seide festgestellt, mit einem Zuschlage von 30% erhoben.			
<b>187. Baumwollene Gewebe ungebleichte und gebleichte:</b>			
1) Bjas und Mitkal, in 1 Pfund Gewicht bis 8 Quadr.-Arsch. enthaltend. . . . .	0,35	1 Pfund	
		1 Kilo	2,78
2) Gewebe, mit Ausnahme der im Pet. 1 genannten, in 1 Pfund Gewicht bis 12 Quadr.-Arsch. enthaltende; Bjas und Mitkal, in 1 Pfund Gewicht von 8 bis 12 Quadr.-Arsch. enthaltend. . . . .	0,46	1 Pfund	
		1 Kilo	3,65



**Zoll in Goldvaluta.**

	Rubel.	per:	Mark.
3) Gewebe, in 1 Pfund Gewicht von 12 bis 16 Quadr.-Arsch. enthaltende. . . . .	0,62	1 Pfund	
		1 Kilo	4,92
4) Gewebe, in 1 Pfund Gewicht mehr als 16 Quadr.-Arsch. enthaltende. . . . .	1,35	1 Pfund	
		1 Kilo	10,71

**188.** Baumwollene Gewebe, gefärbt (darunter auch die in Türkischroth gefärbten), buntgewebe und bedruckte:

1) Bjas, Mitkal und Zitz, in 1 Pfund Gewicht bis 8 Quadr.-Arsch. enthaltend. . . . .	0,62	1 Pfund	
		1 Kilo	4,92

2) Gewebe, mit Ausnahme der im Pct. 1 genannten, in 1 Pfund Gewicht bis 12 Quadr.-Arsch. enthaltend; Bjas, Mitkal und Zitz, in 1 Pfund Gewicht von 8 bis 12 Quadr.-Arsch. enthaltend . . .	0,75	1 Pfund	
		1 Kilo	5,95

3) Gewebe, in 1 Pfund Gewicht von 12 bis 16 Quadr.-Arsch. enthaltend . . . . .	0,92	1 Pfund	
		1 Kilo	7,30

4) Gewebe, in 1 Pfund Gewicht mehr als 16 Quadr.-Arsch. enthaltend. . . . .	1,45	1 Pfund	
		1 Kilo	11,50

*Allgemeine Anmerkungen zu den Artikeln 187 und 188:*

1) Baumwollene Tücher, Servietten, Tischtücher, gewebter Docht, Bänder, Säcke, Gewebe ohne Ende für Fabriken und andere ähnliche Fabrikate, gestrickte Zeuge und baumwollener Stramin, werden laut den Artikeln über baumwollene Gewebe verzollt.

2) Baumwollene Gewebe jeder Art, Tücher, Servietten, Tischtücher und dergleichen andere Fabrikate mit aufgeklebten Mustern, mit Gold, Silber, Rauschgold, wenn auch mit unbedeutender Beimischung von Seide und anderer Verzierung, als auch Gewebe für Damenkleider abgepasst (coupons de robes), werden laut Art. 188. Pct. 4, verzollt.

<b>189.</b> Baumwollene Sammet, Plüsch und Plüschbänder . . . . .	0,60	1 Pfund	
		1 Kilo	4,76



190. Taue, Stricke und Bindfäden aus Jute, **Zoll in Goldvaluta.**  
 Hanf, Flachs, Hanf- oder Flachs-Heede, und aus Rubel. per: Mark.  
 anderen im Pct. 3, Art. 179, verzeichneten vegeta-  
 bilischen Faserstoffen; mit Theer getränkte oder  
 nicht getränkte Fischernetze. . . . . 0,70 1 Pud  
 100 Kil. 13,89

*Anmerkung 1.* Stricke, Bindfäden und dgl. in denen  
 Seide, Wolle und Flockseide enthalten ist, wer-  
 den wie Posamentirarbeit, je nach dem Mate-  
 rial, aus welchem sie verfertigt sind, verzollt.

*Anmerkung 2.* Bindfäden, von denen ein 5 Sashen  
 (Faden) langes Stück weniger als 1 Loth wiegt,  
 werden laut Art. 183, Pct. 4, verzollt.

191. Jute- und Lein-Säcke, sowie auch grobe  
 Gewebe aus Jute, für Säcke und Verpackung. . . 2,60 1 Pud  
 100 Kil. 51,59

*Anmerkung.* Dielenläufer aus Jute, Manilla-Hanf  
 und dergleichen Materialien, werden laut diesem  
 Art. mit einem Zuschlage von 50% verzollt.

192. Gewebe aus Jute, Flachs, Hanf und an-  
 deren, in Art. 179, Pct. 3, bezeichneten Materialien,  
 mit Ausnahme der in den Artikeln 191 und 193  
 benannten Gewebe, mit oder ohne Beimischung von  
 Baumwolle, sowie auch in Verbindung mit Rausch-  
 goldfaden:

1) Zwillich zu Matratzen und Möbeln; Teppich-  
 gewebe, Möbelstoffe und dgl. schwere Gewebe . . 0,50 1 Pfund  
 1 Kilo 3,97

3) Kalamenka, Satin, Bastmatte, Drillich, Coutil  
 und dgl. Gewebe für Kleider . . . . . 0,60 1 Pfund  
 1 Kilo 4,76

3) Tischtücher, Servietten und Handtücher. . . 1,00 1 Pfund  
 1 Kilo 7,93

193. Leinwand und Batist: aus Flachs, Hanf und  
 anderen Faserstoffen, die in Pct. 3, Art. 179, ver-  
 zeichnet sind, mit oder ohne Beimischung von Baum-  
 wolle, wie auch in Verbindung mit Rauschgolfaden:  
 rohe, ausgekochte, gebleichte, gefärbte, bedruckte  
 und buntgewebe . . . . . 1,00 1 Pfund  
 1 Kilo 7,93

*Anmerkung.* Taschentücher, leinene und batistene,  
 besäumt, aber ohne jegliche Verzierung, unter-



liegen derselben Zollgebühr mit einem Zuschlage von 20%; alle anderen leinenen und batistenen Taschentücher unterliegen der für Wäsche und Kleider festgesetzten Zollgebühr. Von den in diesem Art. benannten Geweben, welche eine Beimischung von Seide nur als eingewebte Muster oder Streifen enthalten, wird, ausser der in diesem Artikel festgesetzten Zollgebühr, ein Zuschlag von 30% erhoben.

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

194. Wachstaffet und Wachstuch aller Art (mit Ausnahme des seidenen, welches laut Artikel 197 verzollt wird) und Fabrikate daraus; Segeltuch, mit Farbe grundirte Leinwand; Presenninge, Hanfschläuche für Feuerspritzen, hanfene Eimer, Treibriemen aus Hanf und aus Baumwolle. . . . .	0,20	1 Pfund	
		1 Kilo	1,00
195. Seidene: Tücher, gewebte und gestrickte Zeuge, desgleichen Foulards (mit Ausnahme der in Art. 196 benannten), Bänder, gewebtes Fitzelband, Müllergaze, Tüll, Kutnja und Scham-Aladscha; Sammet, Plüsch, seidene und halbseidene, und Chemise in jeder Form. . . . .	7,50	1 Pfund	
		1 Kilo	59,48
196. Seidene Foulards, die auf dem fertigen Gewebe bedruckt sind, in Stücken und Tüchern. . . . .	5,00	1 Pfund	
		1 Kilo	39,65
197. Halbseidene: Tücher, gewebte und gestrickte Zeuge, Bänder; gewebtes Fitzelband; Wachstaffet und Wachstuch aus Seide . . . . .	3,00	1 Pfund	
		1 Kilo	23,79

*Anmerkung zu den Artikeln 195, 196 und 197.* Unter der Benennung seidener Gewebe und Zeuge muss man solche verstehen, die verfertigt sind nicht nur aus seidener Kette und seidenem Einschlag (oder bourre-de-soie) sondern auch nur aus seidener Kette (oder bourre-de-soie) und Einschlag, theils seidenem (oder bourre-de-soie) theils baumwollenem, leinenem, oder wollenem, alsdann aus seidenem Einschlage (auch bourre-de-soie) und theils seidener (oder bourre-de-soie), theils baumwollener, leinener oder wollener Kette.



Unter der Benennung halbseidener Gewebe und Zeuge sind solche zu verstehen, in welchen, bei seidener Kette, der Einschlag gar keine Beimischung von Seide (oder bourre-de-soie) enthält, oder im Gegentheil, bei einem Seideneinschlag, die Kette keine Seide (oder bourre-de-soie) enthält.

Die in dieser Anmerkung festgesetzte Regel bezieht sich nicht auf jene Fälle einer Seidenbeimischung, die in der Anmerkung zum Art. 193 und in den allgemeinen Anmerkungen zu den Artikeln 187, 188, 199 und 200 erwähnt sind.

**198.** Bettdecken aus Bay (grober Wolle), wollene Pferdedecken, wollene Filzzeuge für Schuhwerk und Kleidung, Filzkappen (mit Ausnahme von denen, die für Hüte angefertigt sind), Flagentuch und wollene Gürtel ohne Beimischung von Seide . 0,55 1 Pfund 4,36  
1 Kilo

**199.** Gewebte und gestrickte Zeuge aus Wolle und Ziegenhaar, nicht besonders benannte glatte, buntgewebte, mit oder ohne Beimischung von Baumwolle:

a) jeder Art, mit Ausnahme der in Pet. b benannten . . . . . 1,20 1 Pfund 9,52  
1 Kilo

b) aus Kammwollgarn oder mit Beimischung desselben . . . . . 1,50 1 Pfund 11,90  
1 Kilo

**200.** Dieselben, bedruckt, unterliegen der im Artikel 199 festgesetzten Zollgebühr, mit einem Zuschlage von 30%.

*Allgemeine Anmerkungen zu den Artikeln 199 und 200:*

1) Zeuge aus Wolle und Ziegenhaar, in denen die Kette oder der Einschlag aus Seide besteht, werden nach den Artikeln über Seidenwaaren verzollt; wenn jedoch die Beimischung von Seide nur aus eingewebten Mustern und Streifen besteht, so wird von solchen Zeugen die Zollgebühr nach den Artikeln 199 und 200 mit einem Zuschlage von 30% erhoben.

2) Tücher, Schärpen, Decken, Plaids und



drgl. besondere Gegenstände aus Wolle und Ziegenhaar, mit Ausnahme der im Art. 201 benannten, unterliegen derselben Zollgebühr wie die Zeuge.

**Zoll in Goldvaluta.**

Rubel. per: Mark.

**201.** Gewebe, Tücher, Schärpen in der Art der Cachemirtücher, aus wollener Kette und buntwollenem oder aus buntem wollenem und seidenem Einschlage bestehend, mit oder ohne Beimischung von Baumwolle, sowie auch echter und französischer Cachemir. . . . .

3,00 1 Pfund  
1 Kilo 23,79

**202.** Wollene, halbwollene Gewebe und Tuch zum Gebrauch für Fabriken; Filz jeder Art ungefärbt, gefärbt und bedruckt; Tuch-Kanten; Gegenstände durch Ausschneiden aus Filz verfertigt, oder aus Tuch-Kanten geflochten . . . . .

0,13 1 Pfund  
1 Kilo 10,3

**203.** Wollene Teppiche aller Art . . . . .

0,40 1 Pfund  
1 Kilo 3,17

*Anmerkung.* Wollene Ketten für Teppiche mit gedruckten Zeichnungen unterliegen einer Zollgebühr von 5 Rbl. Gold vom Pud brutto.

**204.** Feze oder wollene türkische Kappen, gestickt mit Flitter oder ohne solchen, vom Dutzend. 2,40

Dutzend  
Dutzend 7,80

**205.** Gestrickte Fabrikate und Posamentirarbeit:

1) gestrickte Fabrikate, wenn auch mit einem Anzeichen von Nähterei:

a) seidene . . . . . 7,50 1 Pfund  
1 Kilo 59,48  
b) halbseidene. . . . . 3,00 1 Pfund  
1 Kilo 23,79  
c) alle anderen. . . . . 1,00 1 Pfund  
1 Kilo 7,93

2) Schnüre und gewirktes Fitzelband, Agremente, Franssen, Quasten, Garnituren und andere geflochtene Fabrikate:

a) seidene und halbseidene . . . . . 3,00 1 Pfund  
1 Kilo 23,79  
b) alle anderen. . . . . 1,00 1 Pfund  
1 Kilo 7,93

\*



*Anmerkung.* Von den in Pkt. 1, c, und Pkt. 2, b, genannten Fabrikaten, wenn sie eine Beimischung von Seide und Rauschgold als Verzierungen haben, wird die in diesen Punkten festgesetzte Zollgebühr mit einem Zuschlage von 30% erhoben.

**Zoll in Goldvaluta.**  
 Rubel. per: Mark.

**206. Tüll, baumwollener:**

1) zu Möbeln (Antigras), mit gestickten oder eingewebten Mustern, sowie Tüll- und Mousseline-Vorhänge. . . . . 1,50 1 Pfund  
 1 Kilo 11,90

2) Tüll jeder Art, mit Ausnahme des obengenannten, in Stücken, glatter und mit Mustern (eingewebten oder gestickten). . . . . 3,50 1 Pfund  
 1 Kilo 27,76

**207. Spitzen, Stickereien, Einsätze:**

1) Spitzen jeder Art Handarbeit, Spitzen seidene Maschinenarbeit (Blonden); seidene Stickereien und Einsätze . . . . . 7,50 1 Pfund  
 1 Kilo 59,48

2) Spitzen, Maschinenarbeit (Besätze), mit Ausnahme der seidenen; Stickereien und Einsätze, ausser den seidenen. . . . . 3,50 1 Pfund  
 1 Kilo 27,76

**208. Gewebe ausgenäht:**

1) mit Seide, Gold, Silber, Rauschgold (Goldstickerei ausgenommen), unterliegen der Zollgebühr nach dem Material des Gewebes, mit einem Zuschlage von 50%.

2) mit Wolle, Baumwolle, Glasperlen, Stickperlen und and. ordinärem Material, unterliegen der Zollgebühr nach dem Material des Gewebes, mit einem Zuschlage von 30%.

*Anmerkung.* Für die baumwollenen Gewebe wird der % Zuschlag von der im Pkt. 4, Art. 188, festgesetzten Zollgebühr berechnet.

**209. Wäsche und Kleider in halbfertigem oder fertigem Zustande:**

1) Wäsche aller Art, aus baumwollenen, leinenen



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
und wollenenen Geweben, gezeichnet aber ohne andere Verzierung und Besatz. . . . .	1,80	1 Pfund 1 Kilo	14,27
2) Wäsche aller Art (ausser seidener und halbseidener, welche laut Pkt. 6 dieses Art. durchgelassen wird), mit Spitzen benäht, mit Einsätzen u. drgl., sowie mit Broderie . . . . .	2,40	1 Pfund 1 Kilo	19,03
3) Männerkleider, mit oder ohne Garnitur:			
a) aus Baumwolle, Lein und Hanf . . . . .	1,55	1 Pfund 1 Kilo	12,29
b) aus Wollenzeugen . . . . .	2,00	1 Pfund 1 Kilo	15,86
4) Frauen- und Kinder-Kleider und andere Kleidungsstücke, mit Ausnahme der besonders benannten, aus Geweben aller Art, ausser Seide und Halbseide:			
a) fertige, ohne die im Punkte b genannte Garnitur. . . . .	2,70	1 Pfund 1 Kilo	21,41
b) mit Besatz aus Bändern, Sammet, Pelzwerk, Spitzen, Stickereien, deren Quantum nicht das des Kleidungsstoffes selbst übertrifft. . . . .	4,00	1 Pfund 1 Kilo	31,72
5) dieselben Kleidungsstücke aus zwei und mehreren Arten von Geweben, von denen eines Halbseide oder Seide ist und nicht das andere an Quantum übersteigt, mit oder ohne Besatz . . . .	6,00	1 Pfund 1 Kilo	47,58
6) Kleider jeder Art und andere Kleidungsstücke (für Männer, Frauen und Kinder), ausser den besonders benannten, aus Sammet, Halbsammet, seidenen und halbseidenen Geweben, mit oder ohne Besatz, sowie Kleider jeder Art, bei welchen die genannten Gewebe oder Garnitur aus denselben vorherrschend sind . . . . .	8,40	1 Pfund 1 Kilo	66,61
7) Damen-Hüte und anderer Kopfputz jeder Art, mit Besatz aus Bändern, Blumen, Federn u. drgl..	18,00	1 Pfund 1 Kilo	142,74



*Anmerkung 1.* Pelze, Pelzkleider und Pelzanzüge, genähte, aber nicht mit irgend welchem Zeuge überzogen, werden nach den Fellen, aus denen sie gefertigt sind, verzollt (Art. 56), mit einem Zuschlage von 50%.

Pelzkleidungsstücke, mit Zeug überzogen, und Pelzmützen werden laut Pkt. 3, 4, 5 und 6 dieses Art. verzollt.

*Anmerkung 2.* Schabracken, Decken, Gardinen, Rollvorhänge u. dgl. Fabrikate, besäumte, aber ohne irgend einen anderen Besatz, werden nach dem Hauptmaterial, aus dem sie gefertigt sind, verzollt; dieselben Fabrikate mit Besatz werden gleichfalls nach dem Material verzollt, mit einem Zuschlage von 25% zu der für dieses Material bestehenden Zollgebühr.

## 210. Hüte:

1) Hüte aus Filz, Halbfilz, Woilok (grober Filz) und aus verschiedenen Geweben, in fertigem und zugerichtetem Zustande . . . . .	1,20	Stück	
		Stück	3,90
2) Hutstumpen, gewalkt aus Flaumhaar, Wolle, gefärbt und ungefärbt, ohne jegliches Kennzeichen von Modellirung derselben zu Hutform. . . . .	0,50	Stück	
		Stück	1,62
3) lederne und lackirte Hüte . . . . .	1,75	1 Pfund	
		1 Kilo	13,88
4) Strohhüte und Hüte aus verschiedener Art Stroh nachahmendem Flechtwerke, aus vegetabilischem Material bereitet, mit oder ohne Zusatz von Seide und Flittergold . . . . .	4,00	1 Pfund	
		1 Kilo	31,72
5) Mützen aller Art, ohne Pelzwerk. . . . .	0,50	Stück	
		Stück	1,62

*Anmerkung 1.* Damen-Hüte mit Besatz, worunter Bänder, Federn, Blumen, Spitzen und andere Materialien zu verstehen sind, welche zum Schmuck der Hüte dienen, werden laut Pkt. 7 des Artikels 209 verzollt; Kappen für Damen-Hüte, aus losem, gestärkten Baumwollenzeug mit Draht, werden laut Pkt. 1, Art. 210 verzollt.

*Anmerkung 2.* Mützen mit einem Pelzsaum und Pelzmützen werden laut Artikel über Wäsche und Kleider, Anmerkung 1, verzollt.



**211. Sonnen-, Regen-Schirme und Stöcke mit Schirmen:** **Zoll in Goldvaluta.**  
 Rubel. per: Mark.

1) jeder Art, überzogen mit Seiden- und Halbsidenzeug, mit und ohne Futter, mit und ohne Besatz . . . . . 2,50 Stück  
 Stück 8,13

2) jeder Art, überzogen mit Wollenzeug, mit oder ohne Besatz; Schirme jeder Art, die nicht besonders benannt sind, mit Besatz oder geschnitztem (verziertem) Griff . . . . . 1,00 Stück  
 Stück 3,25

3) Schirme aller Art, die nicht besonders benannt sind, bezogen und nicht bezogen, ohne Besatz, mit glattem Griff . . . . . 0,50 Stück  
 Stück 1,62

**212. Knöpfe:**

1) aus Perlmutter; jeder Art Metallknöpfe, mit Ausnahme der goldenen, silbernen und Platin-Knöpfe (Art. 148); aller Art leinene, baumwollene, wollene und seidene . . . . . 0,80 1 Pfund  
 1 Kilo 6,34

2) aus Porcellan, Glas, Holz, Knochen und alle anderen . . . . . 0,40 1 Pfund  
 1 Kilo 3,17

**213. Bearbeitete Strauss-, Marabu-, Paradiesvogel-Federn u. dgl., Plumage und Plumagege- webe zum Besatz von Kleidern; künstliche Blumen mit Ausnahme von Porcellan-, Fayence-, Papier- und Lederblumen; künstliche decorative (Schmuck-) Pflanzen, mit Zusatz von werthvollem Material . . . . . 8,00 1 Pf. br.  
 1 Kil. br. 63,44**

*Anmerkung 1.* Federn und befiederte Häute von werthvollen Vogelgattungen oder Häute ge- wöhnlicher Gattungen, den edlen imitirt, im Rohzustande, sowie Bestandtheile von künstli- chen Blumen aller Art, werden mit einer Zoll- gebühr von 4 Rbl. Gold vom Pfund verzollt.

*Anmerkung 2.* Künstliche decorative (Schmuck-) Pflanzen, mit oder ohne Blumen, ohne Zusatz von werthvollem Material, unterliegen einer Zollgebühr von 2 Rbl. Gold vom Pfund.



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
<b>214. Glasschmelz, Wachs-Perlen, Stick-Perlen</b> aus Glas, Metall und anderem ordinärem Material:			
1) lose oder auf Fäden aufgereiht, in Schnüren, Bündeln und Strähnen von gleicher Farbe, Grösse und Form . . . . .	5,00	1 Pud 100 Kil.	99,21
2) Fabrikate aus Glasschmelz, Stickperlen und Wachsperlen, wenn auch mit Zusatz anderer Materialien . . . . .	0,50	1 Pfund 1 Kilo	3,97
<b>215. Galanterie- und Toilette-Sachen, nicht</b> besonders benannte, zusammengestellt und auseinandergenommen; Kinder-Spielwaaren:			
1) werthvolle, aus Seide, Aluminium, Perlmutter, Korallen, Schildpatt, Elfenbein, Email, Bernstein und dergleichen werthvollen Materialien, vergoldeten oder versilberten Metallen und Metallcompositionen bestehend; jeder Art nicht besonders benannte Fabrikate aus Perlmutter, Schildpatt, Elfenbein und Bernstein. . . . .	2,00	1 Pfund 1 Kilo	15,86
2) ordinäre, mit Theilen, Einfassungen oder Verzierungen aus nicht werthvollen Metallen und Metallcompositionen (unvergoldeten und unversilberten), aus Horn, Knochen, Holz, Porcellan, unedlen Steinen, Glas, Meerscham, Fischbein, Gagat, Celluloid, Lawa und drgl. billigen Materialien; alle nicht besonders benannten Fabrikate aus Horn, Knochen, Meerscham, Fischbein, Gagat, Celluloid, Lawa und Wachs. . . . .	0,50	1 Pfund 1 Kilo	3,97
3) Gegenstände, die zu diesem Art. zugezählt werden können, aus Kupfer und seinen Legirungen, ohne Relief- und gravirten Verzierungen, wenn auch gestampfte (Pkt. 1, Art. 149), aus Gusseisen, Eisen, Stahl, Zinn, Blei und Zink, bei einem Gewicht von weniger als 3 Pfund im Stücke, ohne Beimischung anderer Metalle . . . . .	0,25	1 Pfund 1 Kilo	1,98
<i>Anmerkung 1. Gegenstände, in welchen Gold, Silber</i>			



oder Platina augenscheinlich den Hauptwerth ausmachen, werden laut Artk. über Gold- und Silberwaaren verzollt.

**Zoll in Goldvaluta.**  
Rubel. per: Mark.

*Anmerkung 2.* Holzarbeiten mit Verzierungen aus Kupfer und Kupfer-Legirungen, Einlagen und Inkrustationen, wenn sie mehr als 3 Pfund im Stücke wiegen, werden laut Art. 61, Pkt. 4, verzollt; wenn sie aber weniger als 3 Pfund im Stück wiegen, so werden sie nach Pkt. 1 u. 2 dieses Art. verzollt, je nach den Materialien, welche den Hauptwerth in den Verzierungen und Einlagen ausmachen.

*Anmerkung 3.* Futterale, in welchen die sich auf diesen Artikel beziehenden Gegenstände eingeführt werden, unterliegen einer Zollgebühr nach dem Material, aus dem sie gemacht sind.

**216.** Schreib-, Zeichen- und Malerei-Zubehör, das in den anderen Artikeln nicht genannt ist, in vollständigem Assortiment oder getheiltem Zustande, als: Bleifedern, Schreibfedern aller Art, Federhalter, Tintenfässer, Bleifederhalter, Oblaten, Bleifeder-Anspitzer, Stempel, und dgl. mit den Schachteln, in welchen sie eingeführt sind, zusammen gewogen. . . . . 0,40 1 Pfund  
1 Kilo 3,17

*Anmerkung 1.* Feder-, Bleifeder-Halter, und andere oben genannte Gegenstände, die aus edlen Metallen verfertigt sind, werden nach dem Artikel über Gold- und Silber-Fabrikate verzollt.

*Anmerkung 2.* Schiefertafel werden laut Art. 70, Pkt. 2, a, verzollt, mit einem Zuschlage von 50% zu der in obengenanntem Punkte festgesetzten Zollgebühr.

**217.** Gegenstände für archäologische, numismatische und naturhistorische Museen, Sammlungen, und Cabinette, als: ausgestopfte Thiere, Vögel, Fische und andere (ausser Muscheln); getrocknete Pflanzen auf Papier, Thiere in Spiritus, Minerale; Versteinerungen, Mumien und Antiquarien: aegyptische, griechische, römische und andere; Medaillen, alterthümliche Münzen und dgl. Seltenheiten, in dem Falle, wenn sie als einzelne Exemplare oder Sammlungen ein-



	Zoll in Goldvaluta.		
	Rubel.	per:	Mark.
geführt werden und nicht die Eigenschaft von Waare haben . . . . .	z o l l f r e i.		
218. Muster verschiedener Zeuge und Fabrikate, welche nicht das Ansehen und den Charakter von Waaren haben . . . . .	z o l l f r e i.		

### Verzeichniss der Waaren, welche zur Einfuhr verboten sind.

219. Russische Scheidemünze, kupferne und silberne, und aller Art ausländische kupferne und silberne Scheidemünze von niedrigem Gehalt.

220. Schiesspulver, Mischungen für Schiesspulver und Knallmischungen.

*Anmerkung.* Schiesspulver und Sprengstoffe, deren Einfuhr auf besondere Erlaubniss des Finanz-Ministers (*Sammlung der Reichsgesetze, Bd. VI, Zoll-Reglement, Art. 12. Anmerkung*) gestattet wird, werden folgendermaassen verzollt:

a) Schiesspulver. . . . . 1,40 1 Pud br.  
100 Kil.br. 27,78

b) Dynamit und jeder Art Sprengstoffe, Knallmischungen, als auch aller Art Spreng-Attribute, als: Zündfäden, Dochte, elektrische Luntten u. dergl. im Tarif besonders nicht genannte. . . . . 3,00 1 Pud br.  
100 Kil.br. 59,52

221. Kriegsgeräth, Kanonen, Mörser, Kanonenkugeln, Bomben u. dergl.

222. Windbüchsen, die ohne Pulver wirken, als auch Rohrstöcke und Pfeifenröhren mit Dolchen, Degen und anderen versteckten Waffen.

223. Spielkarten aller Art.

224. Fisch- oder Kockelskörner (*baccæ coculli indici*).

225. Margarin-Producte.

226. Künstlicher Safran.



# Verzeichniss der Ausfuhrwaaren.

Zoll in Goldvaluta.

Rubel. per: Mark.

1. Phosphorite; Knochen rohe und bearbeitete:			
a) Phosphorite nicht gemahlen; Knochen jeder Art, un verarbeitet, in Stücken, zerbröckelt, gestossen oder auf andere Weise zerkleinert, mit Ausnahme von Knochenmehl; Knochen gebrannte in Stücken und Pulver (Knochenasche) . . . . .	0,12	1 Pud br. 100 Kil. br.	2,38
b) Phosphorite, gemahlen (Phosphoritenmehl), Knochenmehl, Knochen, gemahlen, bearbeitet und nicht bearbeitet mit Schwefelsäure, Knochenkohle, Knochenschwarz . . . . .			z o l l f r e i.
2. Seidenraupeneier . . . . .	2,00	1 Pfund 1 Kilo	15,86
3. Lappen und Lumpen jeder Art, sowie auch wollene Abschnitzel und Papier-Halbmasse . . . . .	0,30	1 Pud 100 Kil.	5,95
4. Galmei (Zinkerz) roh, gebrannt und zerrieben; Kupfer- und Bleierze. . . . .	0,03	1 Pud 100 Kil.	0,60
5. Eisenerze und Schlacken aus Eisenhütten sind durch die Zollämter der Gouvernements des Königreichs Polen zur Ausfuhr verboten.			
<i>Anmerkung.</i> Eisenerze aus den Bergwerken des Königreichs Polen, sowie Schlacken von den dortigen Eisenhütten, können durch die örtlichen Zollämter durchgeführt werden, aber nicht anders, als auf besondere Erlaubniss des Finanzministers, in Einvernehmen mit dem Domänenminister, mit der Zollgebühr von 1 Kop. Gold vom Pud.			
6. Palmen- und Nussholz; Nuss olzauswüchse . . . . .	0,30	1 Pud 100 Kil.	5,95
7. Alle anderen Waaren, ausser den in diesem Verzeichnisse benannten. . . . .			z o l l f r e i.





## TARIF

### für Einfuhrwaaren finländischer Erzeugung.

1. Schreibpapierwaare finländischer Erzeugung ist zur Einfuhr aus dem Grossfürstenthume in das Reich nach den in der Verordnung vom Jahre 1858 festgesetzten Zeugnissen über den Ortsursprung in unbeschränkter Quantität erlaubt, mit folgender Zollgebühr:

a) Papiermasse jeder Art, mit Ausnahme der Holzmasse, die auf chemische Art zubereitet wird, in trockenem Zustande—14 Kop. Gold vom Pud; dieselbe Masse, im nassen Zustande eingeführt—9 Kop. Gold vom Pud; Pappe aus Holzmasse—20 Kop. Gold vom Pud; Holzmasse, chemisch zubereitet (Cellulose), wenn auch in gepresster Form,—25 Kop. Gold;

b) gewöhnliches Packpapier und jeder Gattung Tapetenpapier, ausser gebleichtem,—30 Kop. Gold vom Pud;

c) aller Art ungeleimtes Papier, ausgenommen das besonders benannte, und graues Druckpapier, wenn auch geleimt,—40 Kop. Gold vom Pud;

d) jegliches geleimtes Papier, wie auch weisses Druckpapier, Cigarettenpapier, ebenso Papiertapeten und zu ihnen gehörige Borten, sowie alle Papierfabrikate—80 Kop. Gold vom Pud.

2. Gusseisen nicht verarbeitet und Eisenblöcke aus ihm, die in Ost-Finland aus den finländischen Erzen und durch Holzfeuerung ausgeschmolzen sind, werden in einem Quantum von 400,000 Pud jährlich zollfrei durchgelassen (darunter Eisenblöcke nicht mehr als  $\frac{1}{3}$  der Gesamt-Menge), laut besonderen, von der finländischen Bergverwaltung ausgestellten, Zeugnissen. Alles über das erwähnte Quantum importirte Gusseisen unterliegt der Zollgebühr nach dem allgemeinen Tarif des Reiches.

ANMERKUNG I. Zu den genannten 400,000 Pud wird das auf dem unter der Verwaltung des Domänenministeriums stehenden Kronshüttenwerke ausgeschmolzene Gusseisen nicht zugerechnet.

ANMERKUNG II. Die Form der erwähnten Zeugnisse wird im Einvernehmen des finländischen Senats mit den Finanz- und Domänen-Ministern festgesetzt.

Allerhöchst befohlen: Die zollfreie Einfuhr von Eisenerzen aus



Ost-Finland für den Bedarf russischer Gusseisenschmelzhütten ist unter der Bedingung gestattet, dass die Einfuhr derselben in jedem einzelnen Falle mit Zustimmung des Finanz- und des Domänenministeriums geschehe. (Allerhöchster Befehl vom 3 Juni 1888, Sammlung der Gesetzverordnungen, Art. 667).

3. Stab-, Sort- und Walzeisen, im Pct. 1 des Art. 140 des russischen Tarifs angegeben, sowie Stahl derselben Sorten, welches im Pct. 1 des Art. 142 benannt ist, werden zur Einfuhr aus Finland nach Russland, laut durch Verordnung vom Jahre 1858 festgesetzten Zeugnissen über deren finländischen Ursprung, in einem Quantum von 400,000 Pud im Jahre, mit einer Zollgebühr von 15 Kop. Gold vom Pud, zugelassen. Alles über dieses Quantum eingeführte Eisen und Stahl der erwähnten Gattungen unterliegt der Zollgebühr nach den entsprechenden Artikeln des russischen Zolltarifs.

4. Gegen Zollzahlung von 20 Kop. Gold vom Pud werden ebenfalls zur Einfuhr aus Finland nach Russland, auf Grund der durch die Verordnung vom Jahre 1858 festgesetzten Ursprungszeugnisse zugelassen:

a) Blatteisen, jeder Art Eisen- und Stahl-Fabrikate, sowie auch Nägel, Dampfkessel und überhaupt Kesselarbeit, sowie jegliche Gusseiserne Abgüsse — in einem Quantum von 70,000 Pud im Jahre;

b) Maschinen und Apparate jeder Art, darunter landwirthschaftliche- und Gartengeräthe in einem Quantum von 60,000 Pud im Jahre.

Alle über das erwähnte Quantum eingeführte Blatteisen-, Eisen- und Stahlfabrikate, Gusseiserne Abgüsse und jeder Art Maschinen und Apparate unterliegen der Zollgebühr nach den entsprechenden Artikeln des allgemeinen Zolltarifs des Reiches.

Allerhöchst befohlen: vom 30 December 1888 im Verlaufe von 5 Jahren die zollfreie Einfuhr aus Finland in's Reich der in dem Suojarwischen Kronshüttenwerke gegossenen Körper zu Artilleriegeschossen, unmittelbar aus den Hochöfen, in einem Quantum von 20,000 Pud im Jahre zu erlauben. (Allerhöchst bestätigt am 4 November 1888. Verfügung des Minister-Comité, Sammlung der Gesetzbestimmungen, Art. 110).

5. Jegliche Wasserfahrzeuge, desgleichen Blech und Blecharbeiten unterliegen bei der Einfuhr aus Finland nach Russland der Zollgebühr nach dem allgemeinen Zolltarif des Reiches.

ANMERKUNG. Holzböte einfacher Bauerarbeit, mit Takelage, Segeln



und Ausrüstung, von nicht mehr als 10 Last Ladungs-Fähigkeit, in Finland gebaute, werden ohne Ursprungszeugnissen zur zollfreien Einfuhr nach Russland zugelassen.

6. Jegliches Baumwollgarn, sowie aller Art Baumwollgewebe finländischer Erzeugung, werden zur Einfuhr aus Finland nach Russland laut den durch die Verordnung von 1858 festgesetzten Zeugnissen über den örtlichen Ursprung in einem Quantum von 50,000 Pud im Jahre, mit einer Zollgebühr von 75 Kop. Gold vom Pud, zugelassen. Alle über dieses Quantum eingeführte Baumwollwaare unterliegt der Zollgebühr nach den entsprechenden Artikeln des allgemeinen Zolltarifs des Reiches.

7. Rohe Felle oder gesalzene und trockene Häute finländischen Ursprungs werden in unbeschränktem Quantum zur zollfreien Einfuhr in's Reich zugelassen, aber nicht anders, als laut den durch die Verordnung vom Jahre 1858 festgesetzten Zeugnissen über ihren örtlichen Ursprung.

8. Auf Grund solcher Zeugnisse werden zur Einfuhr aus Finland aller Art bearbeitete Häute in unbeschränkter Menge, mit einer Zollgebühr von 75 Kop. Gold vom Pud, zugelassen.

9. Fayencewaaren jeder Art werden zur Einfuhr aus dem Grossfürstenthume in's Reich laut den durch die Verordnung vom Jahre 1858 festgesetzten Ursprungszeugnissen in einer Menge von 30,000 Pud im Jahre, mit einer Zollgebühr von 30 Kop. Gold vom Pud, zugelassen. Alle über die genannte Menge eingeführte Fayencewaaren unterliegen der Verzollung nach den entsprechenden Artikeln des allgemeinen Zolltarifs des Reiches.

10. Unfacettirte und ungeschliffene Glaswaaren, mit Ausnahme der gewöhnlichen Flaschen, werden aus Finland nach Russland laut den durch die Verordnung vom Jahre 1858 festgesetzten Zeugnissen über den örtlichen Ursprung in unbeschränkter Menge, mit einer Zollgebühr von 30 Kop. Gold vom Pud, zugelassen.

11. Gewöhnliche Glasflaschen, ohne Verzierungen, unfacettirt und ungeschliffen, werden in unbeschränkter Menge aus Finland in's Reich zollfrei zugelassen.

12. Glas- und Krystallwaaren aller Art, facettirt und geschliffen, zahlen bei der Einfuhr aus Finland nach Russland die Zollgebühr nach dem allgemeinen Zolltarif des Reiches.



## Russische Maasse und Gewichte.

### Längenmaasse. Einheit: 1 Saschehn (Faden).

1 Saschehn	= 7 Russische Fuss.	1 Arschin	= 0,71118715 Meter.
1 Fuss	= 12 Zoll.	1 Werschok	= 0,4444920 Decimeter
1 Zoll	= 12 Linien.	1 russischer Fuss	= 0,30479449358 »
1 Saschehn	= 3 Arschin.	1 Zoll	= 0,02539954113 »
1 Arschin	= 16 Werschok = 28 Zoll.	1 Meter	= 22,498 Werschok =
1 Werschok	= 21 Linien.		1 Arsch. 6,50 Wersch.
1 Meter	= 39,37679 Zoll.	1 centimeter	= 0,2245 Wersch.
1 Saschehn	= 2,133564558 Meter.		

### Gewichte. Einheit: russisches Pfund = 9,216 Dolis.

1 russisches Pfund	= 32 Loth = 96 Solotnik.	1 Kilogramm	= 2,441933 russische
1 Loth	= 3 Solotnik.		Pfund.
1 Solotnik	= 96 Doli.	1 Pud	= 16,380462 Kilogramm.
1 Dolia	= 44 1/2 Milligram un-	1 Berkowetz	= 163,80462 »
	gefähr.	1 Pfund	= 409,51156 Gramm.
1 Pud	= 40 Pfund.	1 Loth	= 12,79724 »
1 Berkowetz	= 10 Pud.	1 Solotnik	= 4,265745 »
1 russisches Pfund	= 409,51156 Gramm.	1 Dolia	= 44,434485 Milligramm.

### Körper- und Hohl-maasse: Einheit: 1 Wedro.

1 Wedro	= 10 Kruschki.	1 Tscharka	= 0,12299 Liter.
1 Kruschka	= 10 Tscharki.	1 Kruschka	= 1,22989 »
1 Wedro	= 8 Stof.	1 Stof	= 1,537367 »
1 Stof	= 12 1/2 Tscharki.	1 Wedro	= 12,29894 »
1 Botschka	= 40 Wedros.	1 Anker	= 36,8968 »
9 Botschka	= 10 Pipen.	1 Ohm	= 147,5873 »
1 Pipe	= 2 Oxhoft = 3 Ohm.	1 Oxhoft	= 221,3809 »
1 Wedro	= 12,29894 Liter.	1 Pipe	= 442,7618 »
1 Hectoliter	= 8,130780 Wedro.	1 Botschka	= 491,9576 »

(1 Wedro wird gewöhnlich gleich 12,29893 Liter angenommen).



# Das Verhältniss der deutschen Gewichte zu den russischen.

1 Deutsches Pfund = 1,22097 russische Pfund.

Deutsche Pfund.	Russische Gewichte:		Deutsche Pfund.	Russische Gewichte:	
	Pud.	Pfund.		Pud.	Pfund.
$\frac{1}{10}$	—	0,12	75	2	11,57
$\frac{1}{8}$	—	0,15	80	2	17,68
$\frac{1}{4}$	—	0,31	85	2	23,78
$\frac{1}{2}$	—	0,61	90	2	29,89
$\frac{3}{4}$	—	0,92	95	2	35,99
1	—	1,22	100	3	2,10
2	—	2,44	200	6	4,19
3	—	3,66	300	9	6,29
4	—	4,88	400	12	8,39
5	—	6,10	500	15	10,49
6	—	7,32	600	18	12,58
7	—	8,55	700	21	14,68
8	—	9,77	800	24	16,78
9	—	10,99	900	27	18,87
10	—	12,21	1000	30	20,97
11	—	13,43	2000	61	1,94
12	—	14,65	3000	91	22,91
13	—	15,87	4000	122	3,88
14	—	17,09	5000	152	24,85
15	—	18,31	6000	183	5,82
20	—	24,42	7000	213	26,79
25	—	30,52	8000	244	7,76
30	—	36,63	9000	274	28,73
35	1	2,73	10000	305	9,70
40	1	8,84	20000	610	19,40
45	1	14,94	30000	915	29,10
50	1	21,05	40000	1220	38,80
55	1	27,15	50000	1526	8,50
60	1	33,26	75000	2289	12,75
65	1	39,36	100000	3052	17,00
70	2	5,47	200000	6104	34,00



# Das Verhältniss der englischen Gewichte zu den russischen.

1 englisches Pfund = 1,10763 russische Pfund.

Englische Handels Pfund.	Russische Gewichte:		Englische Handels Pfund.	Russische Gewichte:	
	Pud.	Pfund.		Pud.	Pfund.
1/10	—	0,11	75	2	3,07
1/8	—	0,14	80	2	8,61
1/4	—	0,28	85	2	14,15
1/2	—	0,55	90	2	19,69
3/4	—	0,83	95	2	25,22
1	—	1,11	100	2	30,76
2	—	2,22	200	5	21,53
3	—	3,32	300	8	12,29
4	—	4,43	400	11	3,05
5	—	5,54	500	13	33,82
6	—	6,65	600	16	24,58
7	—	7,75	700	19	15,34
8	—	8,86	800	22	6,10
9	—	9,97	900	24	36,87
10	—	11,08	1000	27	27,63
11	—	12,18	2000	55	15,26
12	—	13,29	3000	83	2,89
13	—	14,40	4000	110	30,52
14	—	15,51	5000	138	18,15
15	—	16,61	6000	166	5,78
20	—	22,15	7000	193	33,41
25	—	27,69	8000	221	21,04
30	—	33,23	9000	249	8,67
35	—	38,77	10000	276	36,30
40	1	4,31	20000	553	32,60
45	1	9,84	30000	830	28,90
50	1	15,38	40000	1107	25,20
55	1	20,92	50000	1384	21,50
60	1	26,46	75000	2076	32,25
65	1	32,00	100000	2769	3,00
70	1	37,53	200000	5538	6,00



# Das Verhältniss der französischen Gewichte zu den russischen.

(1 Kilogramm = 2,44193 russische Pfund).

Französische Kilogramm.	Russische Gewichte:		Französische Kilogramm.	Russische Gewichte:	
	Pud.	Pfund.		Pud.	Pfund.
$\frac{1}{10}$	—	0,24	75	4	23,14
$\frac{1}{8}$	—	0,31	80	4	35,35
$\frac{1}{4}$	—	0,61	85	5	7,56
$\frac{1}{2}$	—	1,22	90	5	19,77
$\frac{3}{4}$	—	1,83	95	5	31,98
1	—	2,44	100	6	4,19
2	—	4,88	200	12	8,88
3	—	7,33	300	18	12,58
4	—	9,77	400	24	16,77
5	—	12,21	500	30	20,97
6	—	14,65	600	36	25,16
7	—	17,09	700	42	29,35
8	—	19,54	800	48	33,54
9	—	21,98	900	54	37,74
10	—	24,42	1000	61	1,93
11	—	26,86	2000	122	3,86
12	—	29,30	3000	183	5,79
13	—	31,74	4000	244	7,72
14	—	34,19	5000	305	9,65
15	—	36,63	6000	366	11,58
20	1	8,84	7000	427	13,51
25	1	21,05	8000	488	15,44
30	1	33,26	9000	549	17,37
35	2	5,47	10000	610	19,30
40	2	17,68	20000	1220	38,60
45	2	29,89	30000	1831	17,90
50	3	2,10	40000	2441	37,20
55	3	14,31	50000	3052	16,50
60	3	26,52	75000	4578	24,75
65	3	38,72	100000	6104	33,00
70	4	10,93	200000	12209	26,00



Das Verhältniss des franzö-  
sischen Linien-Maasses zum  
russischen.

(1 Meter=22,498 Werschok).

Meter Französi- sche.	Russische.	
	Arschine.	Werschok.
0,1	—	2,25
0,2	—	4,50
0,3	—	6,75
0,4	—	9,00
0,5	—	11,25
0,6	—	13,50
0,7	—	15,75
0,8	1	2,00
0,9	1	4,25
1	1	6,50
2	2	13,00
3	4	3,49
4	5	9,99
5	7	0,49
6	8	6,99
7	9	13,49
8	11	3,98
9	12	10,48
10	14	0,98
20	28	2,00
30	42	2,94
40	56	3,92
50	70	4,90
60	84	5,88
70	98	6,86
80	112	7,84
90	126	8,82
100	140	9,80
200	281	3,60
300	421	13,40
400	562	7,20
500	703	1,00
1000	1406	2,00

Das Verhältniss des engli-  
schen Linien-Maasses zum  
russischen.

(1 Yard=20,571 Werschok).

Englische Yards.	Russische.	
	Arschine.	Werschok.
0,1	—	2,06
0,2	—	4,11
0,3	—	6,17
0,4	—	8,23
0,5	—	10,29
0,6	—	12,34
0,7	—	14,40
0,8	1	0,46
0,9	1	2,51
1	1	4,57
2	2	9,14
3	3	13,71
4	5	2,29
5	6	6,86
6	7	11,43
7	9	0,00
8	10	4,57
9	11	9,14
10	12	13,71
20	25	11,42
30	38	9,13
40	51	6,84
50	64	4,55
60	77	2,26
70	90	0,00
80	102	13,68
90	115	11,39
100	128	9,15
200	257	2,20
300	385	11,30
400	514	4,40
500	642	13,50
1000	1285	11,00

\*



## Vorschriften über die Anwendung der Tabelle für Taraberechnung bei der Besichtigung der Einfuhr- und Ausfuhrwaaren.

1) Alle in der Tabelle für die Taraberechnung genannten Einfuhrwaaren, welche in Verpackungen, die gleichfalls in der Tabelle angegeben sind, eingeführt werden, entrichten im Allgemeinen die Zollgebühr für dasjenige Gewicht, welches nach Abzug der in der Tabelle festgestellten Procente vom Bruttogewicht resultirt.

2) Die Ermittlung des Nettogewichts der Waare wird jedoch in folgenden Fällen zugelassen:

a) wenn die Besichtigungsbeamten des Zollamtes die Uebereinstimmung der Tara mit den in der Tabelle angegebenen Procenten bezweifeln;

b) wenn aus der, vor der Besichtigung vom Kaufmanne vorgestellten, Factura ein grosses Gewicht der Tara ersichtlich ist; wenn aber das Zollamtrath anerkennt dass das Netto-Auswiegen der Waare besondere Schwierigkeiten, Gefahr oder Schaden für die Gesundheit der Beamten verursachen kann, so kann das Zollamt das Netto-Auswiegen verweigern.

3) Für verschiedene, in dieser Tabelle nicht angegebene, leichte innere Verpackungen, welche nicht zur Erhaltung der Waaren während des Transports bestimmt sind, sondern zusammen mit den Waaren verkauft werden, wird überhaupt kein Abzug für die Tara gestattet. — Von dieser Regel sind diejenigen Verpackungen ausgenommen, von welchen im Tarif namentlich angegeben ist, dass sie nach dem Material, woraus sie gemacht sind, verzollt werden müssen.

4) Ueberzüge, Papierbogen in welche Zeuge eingewickelt sind, Brettchen, Pappbogen und Rollen, auf welchen Zeuge, Bänder, Spitzen und andere Waaren aufgewickelt sind, werden bei Erhebung der Zollgebühr nicht in Betracht gezogen und wird ihr Gewicht vom Bruttogewicht abgezogen. Um das Gewicht dieser Verpackungen zu ermitteln, genügt es, einen Theil davon auszuwiegen, wenn sie in der ganzen angezeigten Partie gleichartig sind.

5) Für chemische, kosmetische und Apotheker-Waaren, welche in gläsernen, thönernen und metallenen Gefässen eingeführt werden und in Kisten mit Sägespänen eingesetzt sind, wird ausser der für diese Gefässe festgesetzten Tara noch ein Abzug von 10% auf die Kisten mit den Sägespänen bewilligt.

6) Für Waaren, welche ausser der äusseren Verpackung noch in Gefässen, Papierumschlägen, Schachteln und dgl. eingeführt werden und laut dem Tarif der Zollgebühr vom Bruttogewicht unterliegen, muss der Zoll nur von dem Gewicht der Waaren mit der inneren Verpackung erhoben werden.



## Tabelle für die Tara-Berechnung.

Diese Tabelle ist am 1. Juli 1891 in Kraft getreten.

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- peltes.
<b>A. Einfuhrwaaren.</b>								
2. Reis . . . . .	—	—	10	2	4	6	—	—
4. Kartoffelmehl, Stärke aller Art, Arrowroot, Leikom . . . . .	—	10	10	2	4	6	6	10
Sago . . . . .	—	14	12	2	4	6	4	10
Vermicelli, Macaronen . . . . .	—	15	—	—	—	—	—	—
7. Früchte und Beeren jeder Art, ge- trocknete, als: Pflaumen, Feigen, Datteln, Rosinen und drgl., nicht in Zucker; türkisches Confect Rachat-Lukum ge- nannt; Halwa . . . . .	—	14	12	2	4	6	6	10
9. Kapern und Oliven, trockene, in Salzlake und in Oel, die in Fässern, Körben und dergleichen nicht herme- tisch verschlossenen Behältern eingeführt werden . . . . .	—	—	25	—	—	—	4	—
10. Johannisbrod. . . . .	—	16	14	2	4	6	6	10
11. Nüsse: 1) Wald- und Garten- Nüsse jeder Art, mit Ausnahme der be- sonders benannten; Pfirsich- und Apri- cosen-Kerne; gereinigte Kürbiskörner; Castanien und Cocosnüsse. . . . .	—	16	14	2	4	6	6	10
2) Mandeln, mit oder ohne Schalen . Pistacien . . . . .	—	16	14	2	4	6	6	10
12. 1) Senf trockener, gemahlener, unzubereiteter: in Fässern und anderen grossen Behältern eingeführt . . . . .	—	—	10	—	—	—	—	—
15. Gewürze: 1) Vanille in Blech- dosen. . . . .	14	—	—	—	—	—	—	—
Safran in Blechdosen. . . . .	20	—	—	—	—	—	—	—



Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- peltes.
2) Kardamome, Muskatblüthe. . . . .	—	18 <sup>1</sup>	18	2	4	—	6	10
Muskatnüsse. . . . .	—	18 <sup>1</sup>	18	2	4	—	6	10
3) Gewürznelken, Nelken - Köpfchen, Zimmet, Pfeffer, Ingwer, Sternanis (Ba- dian) und alle anderen, nicht besonders benannten, Gewürze . . . . .	—	18 <sup>1</sup>	18	2	4	—	6	10
Zimmet. . . . .	—	18 <sup>1</sup>	18	2	4	—	6	10
Zimmet in Ballen . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—
17. Cichorie und Eichel gebrannt, sowie andere Kaffee-Surrogate, in Stücken, ohne Beimischung von Kaffee. . . . .	—	10	10	2	4	6	6	—
18. Kaffee: 1) roher in Bohnen. . . . .	—	—	9 <sup>2</sup>	2	3	5	4	6
19. Cacao-Bohnen und Cacao-Schalen: 1) in rohem Zustande . . . . .	—	10	10	2	3	5	4	6
21. Tabak: 1) in Blättern und Bündeln, mit oder ohne Stengel; Tabak- stengel: a) in Blättern und Rollen. . . . .	—	20	15	—	—	—	6 <sup>3</sup>	—
b) in Blättern, in Ballen aus wollem Flechtwerk und Packleinwand, oder in Ballen aus Leinwand und Packlein- wand, oder Matten mit Stricken um- bunden . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—
c) in Ballen aus Packleinwand ohne Stricke . . . . .	1,5	—	—	—	—	—	—	—
in Jute-Gewebe ohne Stricke . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—
in Flechtwerk aus Wolle, Jute-Gewebe und Stricken eingepackt . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—
in hölzernen Kisten . . . . .	—	11	—	—	—	—	—	—
in doppeltem Flechtwerk aus Rohr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2
d) in Blättern,—in Ballen aus Lein- wand. . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—
e) in Blättern,—in Ballen aus Lein- wand mit Baumrinde. . . . .	10	—	—	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> mit oder ohne Flechtwerk. <sup>2)</sup> in Fässern aus Eichenholz 12%. <sup>3)</sup> mit Leinwand und ohne Leinwand.

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- peltes.
f) in Blättern,—in Ballen aus Flecht- werk mit Baumrinde, ohne Leinwand. . .	6	—	—	—	—	—	—	—
g) in Blättern,—in Ballen aus Häuten. .	5	—	—	—	—	—	—	—
h) in Blättern,—in Zibiken. . . . .	9	—	—	—	—	—	—	—
i) gerieben und Schnupftabak. . . . .	—	15	16 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—
k) Schnupftabak geriebener in stei- nern Gefässen. . . . .	45	—	—	—	—	—	—	—
l) Tabakstengel. . . . .	—	—	10	—	—	—	—	—
<i>Anmerkung 1.</i> Die für Tabak in den Punkten a—h bestimmte Tara erstreckt sich nicht auf die südlichen Häfen, wo diese Waare, in einer in den gesagten Punkten erwähnten Verpackung eingeführt, netto ausgewogen wird.								
<i>Anmerkung 2.</i> Das Gewicht der Stöcke, mit welchen die Tabaksballen belegt sind, und jenes der Stricke, mit welchen diese Stöcke festgebunden sind, wird auf gewöhnliche Weise besonders ermittelt, und nach dem Abzuge dieses Gewichtes vom Gesamt-Brutto-Gewicht, ergibt sich dasjenige Brutto-Gewicht der Waare, von welchem die hier festgesetzte Tara von 3% abzuziehen ist.								
<i>Anmerkung 3.</i> Der Abzug von 8% und 10% für Säcke und Flechtwerk mit Baumrinde wird nur dann gestattet, wenn die Tabaksballen auf der ganzen Oberfläche mit Baumrinde umhüllt sind; sonst wird der Tabak netto ausgewogen.								
22. Zucker: 1) Rohzucker; gestosse- ner oder gemahlener Zucker jeder Art ohne Beimengung von Stücken. . . . .	—	15	8	2	4	6	—	8
Rohzucker jeder Art in Schachteln. .	10	—	—	—	—	—	—	—
2) Raffinade, gestossen oder gemahlen, mit oder ohne Stücke. . . . .	—	8	8	2	4	6	6	8
25. Hefe: 1) Kornhefe und Hefe jeder Art, flüssige. . . . .	—	—	17	—	—	—	—	—
2) Hefe, trockene und gepresste, aller Art, in Blechdosen. . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—
26. Hopfen und Hopfen-Extract: 1) Hopfen, 2) Hopfen-Extract. . . . .	—	—	12	2	4	6	5	8
33. Kochsalz jeder Art: 1) zur See und zu Lande eingeführtes. . . . .	—	—	7	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> mit Leinwand und ohne Leinwand.



Benennung der Waaren.	Zahl der Procente des Abzuges für:							
	Verschieden-Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flechtwerk.	
				Ein-fache.	Dop-pelte.	Drei-fache.	Ein-faches.	Dop-peltes.
35. Käse . . . . .	—	8	8	—	—	—	—	—
in Kubeln und Eimern . . . . .	8	—	—	—	—	—	—	—
36. Kuh- und Schafbutter . . . . .	—	9	9	—	—	—	—	—
42. Russ jeder Art: Knochenruss . . . . .	—	—	20	2	—	—	—	—
43. Leim: 1) Fischleim, Gelatine jeder Art (in Blättern und Tafeln), Appreturleim, Compositionen aus Gelatine und Glycerin . . . . .	—	23	10	—	—	—	—	—
2) Knochen-, Kürschner-, Schusterleim; Agar-Agar (vegetabilischer Leim) . . . . .	—	—	10	—	—	—	—	—
47. Daunen und Federn ausser den besonders genannten . . . . .	—	—	—	2	4	6	—	—
50. Wasserschwamm ( <i>Spongia officinalis</i> ) . . . . .	—	25	30	3	6	—	—	—
51. Thierisches Oel jeder Art (Knochenöl, Spermacetöl, Lanolin, u. dgl.) ausser den besonders benannten . . . . .	—	9	9	—	—	—	—	—
Fischthran, durchsichtiger . . . . .	—	—	17	—	—	—	—	—
53. Kerzen aller Art, Fackeln und Dochtgarne . . . . .	—	17	—	—	—	—	—	—
60. Korkholz in verarbeitetem Zustande . . . . .	—	—	—	5	5	12	—	—
62. Pflanzen, lebende und getrocknete: Ricinus-Samen; Copra . . . . .	—	—	—	2	4	6	—	—
65. Baumaterial: Hydraulische Bindstoffe: Cement aller Benennungen (Portland, künstlicher oder natürlicher, Roman-Cement, gemischter, Schlacken-Cement und alle anderen) . . . . .	—	—	6	—	—	—	—	—
Hydraulische Beimischungen (dazu gehören: Puzzolan, Trass, Santorin-Erde, körnige Schlacke; hydraulischer Kalk; Gyps, gemahlen, ungebrannt; Gyps gebrannt (Alabaster) . . . . .	—	—	6	2	4	6	—	—
69. Asbest: 1) in Stücken und Fasern, 2) in Pulverform . . . . .	—	10	10	—	—	—	—	—

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:						
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Flecht- werk.
71. Polirsubstanzen; Compositionen zum Schmieren und Zusammenkitten: 1) Schmirgel, Bimstein, Graphit in Stücken; Tripel in Stücken und in Pulverform; 2) Schmirgel, Bimstein, Graphit, gemahlen; 3) Polirfelle: a) Schmirgel, Glas, Kieselsteinpulver auf Papier; b) dieselben auf Leinwand; 4) Schleif-Scheiben, Schleif-Platten aus Schmirgel; Schmirgelfeile; Kohlen-plättchen, Kohlen-Kerzen für die Electrotechnik; 5) Schmiere jeder Art, für Axen, Räder, Rasirmesserriemen und dgl.; alle nicht besonders genannten Polirsubstanzen; Präparate zum Putzen der Metalle, zum Zusammenkitten von Porzellan, Glas und dgl.: a) in Wachs, Fett oder Oel, Leim zubereitete; b) ohne Beimischung von Wachs, Fett oder Oel, Leim. . . .	—	10	10	—	—	—	—
74. Töpferwaaren aus gewöhnlichem oder feuerfestem Thon: 1) Geschirr und Gegenstände jeder Art, mit Ausnahme von Röhren und besonders genannten, ohne Verzierungen und ohne Malerei, wenn auch glasirt; Ziegel und Dachziegel, glasirt; Thon-Platten zum Belegen der Fußböden und Wände, einfarbige; 2) Geschirr und jeder Art Gegenstände, mit Ausnahme von Röhren und besonders genannten, mit Verzierungen, Malerei, Sculptur, Vergoldung; Thon-Platten zum Belegen der Fußböden und Wände, verschiedenfarbige; 3) Ornamente, Karyatiden, Medaillons, Büsten, Statuen und dgl. Gegenstände zur Ausschmückung von Gebäuden und Wohnzimmern, bemahlt und vergoldet, oder ohne jegliche Verzierung . . . . .	—	30	30	—	—	—	20
75. Fayence-Waaren: 1) weisse und einfarbige, in der Masse gefärbte, ohne							



Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelt.
Verzierungen, wenn auch mit gegossenen Mustern; 2) dieselben mit einfarbigen Mustern, Zeichnungen, Kanten und Rändern; Fayence-Waaren, nicht in der Masse gefärbt . . . . .	—	30	30	—	—	—	25	—
3) dieselben mit Malerei, Vergoldung und verschiedenfarbigen Mustern . . . . .	—	36	36	—	—	—	25	—
76. Porzellan-Waaren: 1) Porzellan-Waaren (mit Ausnahme der besonders benannten), weisse und einfarbige, wenn auch mit farbigen oder vergoldeten Kanten und Reifen, aber ohne andere Verzierungen; Majolika jeder Art, wenn auch mit Modellir-Verzierungen . . . . .	—	33	33	—	—	—	—	—
2) Porzellan-Geschirr mit Malerei oder mit bemalten und vergoldeten Mustern, Arabesken, Blumen und ähnlichen Verzierungen; desgleichen Gegenstände aus Porzellan und Biscuit zur Ausschmückung von Wohnzimmern, weisse und einfarbige, ohne Malerei, ohne Vergoldung und ohne Verzierungen aus Kupfer und Kupferlegirungen . . . . .	—	41	41	—	—	—	—	—
3) Porzellan- und Biscuit-Gegenstände zur Ausschmückung von Wohnzimmern, als: Vasen, Statuetten und dgl. Gegenstände, mit Malerei, Vergoldung, mit Verzierungen aus Kupfer und Kupferlegirungen; künstliche Porzellan- (und auch Fayence-) Blumen und dgl. Pflanzenimitationen und daraus verfertigte Kränze, Bouquets und dgl., wenn auch theilweise aus anderem Material. . . . .	—	45	45	—	—	—	25	—
77. Glas-Waaren: 1) Waaren, die zur Aufnahme und Aufbewahrung von Flüssigkeiten und anderen Gegenständen dienen, als: Flaschen jeder Form, Flaschen und Glastöpfe: a) aus flaschenfarbigem Glase (grüner, oliven, braunen und dgl. Flaschenfarben natürlicher, nicht								

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:						
	Verschieden- Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	
künstlicher Färbung) — nicht facettirt, nicht geschliffen, ohne abgeschliffenen Hals, Stöpsel und Deckel, ohne Verzierungen und Muster, wenn auch mit gegossenen Buchstaben, Wappen und Aufschriften.							
<i>Anmerkung.</i> Weinflaschen, die in die Häfen des Schwarzen- und Asowschen Meeres als auch durch die Zollämter des Bessarabischen Gouvernements eingeführt werden, unterliegen keiner Zollgebühr.							
b) aus flaschenfarbigem Glase, nicht facettirt, ungeschliffen, ohne Verzierungen und Muster, wenn auch mit gegossenen Buchstaben, Wappen und Aufschriften — mit abgeschliffenen Hals, Stöpsel und Deckel; aus weissem, halbweissem und buntem Glase (in der Masse gefärbtem) — nicht facettirt, ungeschliffen, ohne Verzierungen und Muster, wenn auch mit abgeschliffenen Hals, Stöpsel und Deckel, gegossenen Buchstaben, Wappen und Aufschriften; 2) Gegenstände, mit Ausnahme der besonders benannten, aus weissem und halbweissem Glase und Krystall, ungeschliffen, unpolirt, nicht facettirt, wenn auch mit abgeschliffenen oder ausgearbeiteten Böden, Rändern, Mündungen, Stöpseln und Deckeln und mit gegossenen oder gepressten Wappen und Mustern, aber ohne andere Verzierungen: a) gepresste oder gegossene; b) glatte (geblasene); 3) Gegenstände aus weissem, ungefarbtem Glase und Krystall, geschliffen, polirt, facettirt, aber ohne Verzierungen; 4) Gegenstände, mit Ausnahme der besonders benannten, aus farbigem Glase, in der Masse gefärbtem, doppelt-farbigem (mit einem farbigen Ueberguss), mattem (mit Sand abgeriebenem), milchfarbigem, gerunzeltem, flaschenfarbigem, Craquelé,							



Benennung der Waaren.	Zahl der Procente des Abzuges für:							
	Verschieden- Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelt.
Eisglas: a) ungeschliffen, unpolirt, nicht facettirt, wenn auch mit abgeschliffenen und ausgearbeiteten Böden, Rändern, Stöpseln, Deckeln und mit gegossenen oder gepressten Wappen und Mustern, aber ohne anderer Verzierung; b) geschliffene, polirte und facettirte . . . . .	—	34	34	—	—	—	—	—
5) Gegenstände aus Glas jeder Art mit decorativer Ausarbeitung, als: mit geätzten oder gezeichneten Mustern, Malerei, Email, Vergoldung, Versilberung, Verzierungen aus Kupfer und Kupferlegirungen . . . . .	—	51	—	—	—	—	—	—
6) Tafel-Glas ungegossen, unpolirt: a) weisses, halbweisses oder grünes, nicht künstlich gefärbtes, ohne Verzierung, mit einem Flächenmaasse bis 480 Quadr. Werschok incl.; b) dasselbe, mit einem Flächenmaasse über 480 Quadr. Werschok; Tafel-Glas jeder Grösse: farbenes, in der Masse gefärbtes, mattes, milchfarbiges, nicht glattes, geriffeltes, wellenartiges, gewölbtes, ohne Verzierungen; c) Tafel-Glas mit decorativen Verzierungen . . . . .	—	20	—	—	—	—	—	—
<i>Anmerkung.</i> Geschliffene und ungeschliffene photographische Glasplatten, wenn auch mit chemischen Präparaten für Negative bedeckt, worden laut Pet. 6. b. dieses Artikels durchgelassen.								
82. Fichtenharz (Harpius) oder Colophonium, Galipot, Brauerpech. . . . .	—	13	15	2	—	—	5	—
83. Asphalt und Goudron: 1) Asphalt-Stein (Erz) nicht zerkleinert; 2) Asphalt-Stein (Erz) zerkleinert; 3) Goudron, Asphalt-Mastik, Asphalte aller Art, schmelzbare . . . . .	—	15	17	2	—	—	5	—
84. Naphta, rohe, schwarze und ungereinigte jeder Art . . . . .	—	—	21	—	—	—	—	—
85. Flüssige Destilationsprodukte der Naphta (Kerosin, Photogen; Oele: Solar-								

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelle.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelles.
öl, Paraffinöl, Schmieröl; Naphta-Aether, Gazolin, Ligroin, Benzin und dgl.) . .	—	—	21	—	—	—	—	—
86. Terpentinöl und Terpentin aller Art. . . . .	—	—	21	—	—	—	—	—
in doppelten Fässern. . . . .	—	—	30	—	—	—	—	—
in Stein-Gefässen . . . . .	40 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	—	—
in Glass-Gefässen . . . . .	30 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	—	—
in Blech-Gefässen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—
87. Gummi, Gummiharze, Schleimharze und Balsam: 1) jeder Art, mit Ausnahme der besonders benannten; Kautschuk und Gutta-Percha in rohem Zustande; geschmolzener Bernstein unverarbeitet. . . . .	—	13	7	2	4	6	5	8
2) Weihrauch (Gummi olibanum) . .	—	14	12	2	4	6	5	8
Kampher, Manna, Asa foetida und Eiweisstoff jeder Art. . . . .	—	13	7	2	4	6	5	8
3) Graue Ambra, Tolubalsam und Perubalsam; wohlriechender Asant (Gummi-Benzoes); wohlriechende Harze in der Parfümerie gebräuchlich . . . . .	—	14	12	—	—	—	—	—
90. Natürliche Salze jeder Art, nicht besonders benannte, ungereinigte; Mutterlaugen (Kreuznacher und andere), darunter auch Häringslake; Mineralschlamm . . . . .	—	10	10	2	—	6	5	8
91. Schwefel: 1) in rohem Zustande, ungereinigt, in Klumpen; 2) gereinigt; Schwefelblume. . . . .	—	6	6	2	4	6	5	8
92. Antimon oder Spiessglanz: 1) in rohem Zustande; 2) im Metallzustande .	—	6	6	—	—	—	—	—
93. Borax; Boraxpräparate: 1) Borax rohes, ungereinigtes (borsaures Natron, Tinkal), Boronatocalcit und Borsäure rohe (ungereinigte); 2) Borax gereinigtes .	—	7	7	2	4	6	5	8

<sup>1)</sup> in Flechtwerk aus Stroh, oder in Körben und ohne solchen.



Benennung der Waaren.	Zahl der Procente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelt.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelt.
94. Magnesit: 1) natürlicher in Stücken. . . . .	—	—	6	—	—	—	—	—
2) gemahlener. . . . .	—	10	10	2	4	6	5	8
95. Weinstein (Cremortartari) roher ungereinigter, und weinsaurer Kalk, roher (ungereinigter). . . . .	—	7	7	2	4	6	5	8
96. Schwerspath und Witherit: 1) Schwerspath und Witherit, natürliche, in Stücken; 2) Dieselben, gemahlen; 3) Baryt: schwefelsaurer (blanc-fixe) und kohlenaurer, künstlich zubereitet . . .	—	10 <sup>1</sup>	10 <sup>1</sup>	2	4	6	5	8
97. Strontianit (kohlenaurer Stron- tian) und Cölestin (schwefelsaurer Stron- tian), natürliche, in Stücken und in Pulverform . . . . .	—	—	6	—	—	—	—	—
98. Ammoniak-Präparate: 1) Salmiak (Chlorammonium); Ammoniak: kohlen- saurer und salpetersaurer; Ammoniak flüssiger (Salmiakgeist); 2) schwefel- saurer Ammoniak . . . . .	—	8	8	2	4	6	5	8
99. Arsenik im Metalzustande, weisser (Arseniksäure), rother und gelber . . .	15	—	—	—	—	—	—	—
100. Cyankali und Chromsalze: 1) Cy- ankali (Blutlaugensalz) gelbes und Salze der Chromsäure, im Wasser auflösbare (Chrom-Pik, Chrom-Cali, Chrom-Natron); 2) Blutlaugensalz, rothes . . . . .	—	7	7	2	4	6	5	8
101. Alaun und schwefelsaure Thon- erde: 1) Alaun, krystallisirt; 2) Alaun, gebrannter und jeder Art, pulverisirt; schwefelsaure Thonerde. . . . .	—	7	7	2	4	—	—	—
103. Salpeter: 1) Chilialpeter (Sal- petersaures Natron); 2) Gewöhnlicher (Salpetersaures Kali). . . . .	—	10	10	2	4	6	5	8

<sup>1)</sup> mit Ausnahme vom schwefelsauren Baryt in  
Teigform, von welchem für Kisten und Fässer  
6% abgezogen wird.

Benennung der Waaren.	Zahl der Procente des Abzuges für:						
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	
104. Kali, schwefelsaures, Chlor- kalium, Chlorcalcium. . . . .	—	8	8	2	4	6	5 8
Chlormagnium und schwefelsaure Ma- gnesia (Bittersalz) . . . . .	—	8	8	2	3	5	4 7
105. Natron und Kali: 1) Soda (koh- lensaures Natron); Pottasche (kohlen- saures Kali). . . . .	—	10	6	2	4	6	5 8
2) doppelkohlensaures Natron und Kali.	—	10	10	2	4	6	5 8
3) Aetznatron und Aetzkali: a) unge- reinigt; b) gereinigt . . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
4) schwefelsaures neutrales Natron (Glaubersalz) . . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
5) Saures schwefelsaures Natron. . .	—	10	7	2	4	6	5 8
Natron, schwefligsaures (neutrales und saures) . . . . .	—	10	7	2	4	6	5 8
Natron, unterschwefligsaures . . . .	—	10	7	2	4	6	5 8
Natron, schwefliges. . . . .	—	10	7	2	4	6	5 8
Kieselsaures-Natron und Kali (flüssi- ges Glas) . . . . .	—	10	7	2	4	6	5 8
106. Essig-Pulver (Holzessigsaurer Kalk, ungereinigt) . . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
107. Chlorkalk und Bleichlauge . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
108. Säuren und Schwefelkohlen- stoff: 1) Schwefelsäure: a) Kammer- Schwefelsäure und Vitriolöl; b) rauchende Schwefelsäure, Schwefel-Anhydrid; 2) Schwefelkohlenstoff; 3) Salpeter- und Salzsäure; 4) Essigsäure; 5) Weinstein- säure; 6) Benzöesäure: Gerbsäure (Tanin), Citronensäure, Galläpfelsäure, Pyro- gallussäure, Salicylsäure, Phosphorsäure, Chromsäure . . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
109. Vitriol: 1) grünes oder Eisen- vitriol. . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
2) Kupfer-Vitriol, ausser wasserfreiem, Salzburger (ein Gemisch schwefelsaurer Salze: von Eisen und Kupfer), Zink- oder weisser Vitriol; Chlorzink . . . .	—	8	8	2	4	6	5 8



Benennung der Waaren.	Zahl der Procente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelt.
110. Höllenstein und andere Silber- salze; Goldsalze (darunter auch Cassius oder Goldpurpur), Platinsalze und Pla- tinmetalsalze. . . . .	—	10	10	2	4	6	5	8
111. Antrachinon, Brech-Weinstein . . . . .	—	6	6	2	4	6	5	8
115. Aether (Schwefel-), Collodium; Aether: zum Bereiten von Confect (Fruchtessenzen) und zum Gebrauch in der Medicin, wenn auch mit Beimi- schung von Spiritus; Jodoform, Chloral, Chloroform: in Blechbüchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—
in eisernen, Zink- und Kupfergefäßen . . . . .	20	—	—	—	—	—	—	—
in Glassgefäßen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—
in Stein-Gefäßen . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—
116. Opium und Lactucarium: in Blech mit Heuspänen . . . . .	—	25	—	—	—	—	—	—
117. Pflanzen-Oele und Glycerin un- gereinigt: 1) fette Oele (Oliven-, Baum-, Lorbeer- und Baumwollkern-Oele und drgl.), mit Ausnahme der besonders ge- nannten; Oelfirniß (Olifa) oder gekochtes Oel . . . . .	—	—	17	—	—	—	—	—
2) Ricinusöl, Alizarinöl . . . . .	—	—	17	—	—	—	—	—
3) Cocosnussöl und Palmöl . . . . .	—	—	17	—	—	—	—	—
4) Aetherische und wohlriechende Oele ohne Beimengung von Spiritus: in Blech- büchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—
in Gefäßen aus Eisen, Kupfer und Zink . . . . .	20	—	—	—	—	—	—	—
in Glasgefäßen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—
in Stein-Gefäßen . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—
Oele in den Pct. 1 und 3 dieses Ar- tikels angeführte: in Fässern 17% . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
in ledernen Schläuchen (Tulum) 8% . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
in Schläuchen aus Ochsenhaut 6 1/2% . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
in Schläuchen aus Schafs- und Ziegen- fellen 2 1/2% . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:						
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- wark.
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	
5) Glycerin, ungereinigt . . . . .	—	—	17	—	—	—	—
118. Aromatische Wasser ohne Bei- mischung von Alkohol, als: Kirschlor- beer-, Pfeffermünz-, Pomeranzenblüthen-, Rosen-Wasser und dgl. . . . .	—	—	17	—	—	—	—
in Blechbüchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—
in Glasgefässen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—
in Steingefässen . . . . .	40	—	—	—	—	—	—
120. Seife aller Art, ausser kosme- tischer . . . . .	—	11	—	—	—	—	—
121. Lacke mit Spiritus und Terpentin; Auflösungen von Harz in Oel (Oellack). in Blechbüchsen . . . . .	—	—	17	—	—	—	—
in Glasgefässen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—
in Steingefässen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—
123. Chemische Zündhölzchen jeder Art. . . . .	40	—	—	—	—	—	—
124. Gerbstoffe: 1) Rinde zum Ger- ben und alle anderen natürlichen Gerb- stoffe, nicht in Pulver zerriebene; 2) die- selben in Pulverform, mit Ausnahme von Sumach, der in jeder Form nach dem 1 Punkte dieses Artikels verzollt wird; 3) Extracte zum Gerben: Kasta- nien-Holz-, Hemlockrinden-, Quebracho-, Eichenholz-, Tannenholz-, Fichtenholz- Extracte, in jeder Form . . . . .	—	10	10	2	4	6	—
125. Natürliche Farbstoffe: 1) vege- tabilische Farbstoffe, mit Ausnahme der besonders benannten, a) nicht zerkleinert; Quercitron in jeder Form; b) in Pulver- form; Farbholz zerrieben und zerbröckelt. 126. Orseille (Cudbear), Orlean (Bi- xin), Cachou (Katechu); Schüttgelb . .	—	10	10	2	4	6	5
127. Krapp oder gestossene Färber- röthe (Marena) . . . . .	—	10	10	2	4	6	5
	—	20	20	—	—	—	—



Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:						
	Verschieden- Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	
128. Indigo jeder Form, natürlicher und künstlicher (mit Ausnahme von Indigoextract und Indigotin): a) fest verpackt. . . . .	—	22	22	—	—	—	—
b) in Schüttung . . . . .	—	26	26	—	—	—	—
c) jeder Art in Zibiken . . . . .	8	—	—	—	—	—	—
129. Cochenille in jeder Form (mit Ausnahme von Cochenille-Carmin, welches laut Art. 135 verzollt wird) . . .	—	—	—	2	4	6	—
Kermes-Körner. . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
130. Berlinerblau und Pariserblau, Ultramarin (natürliches, künstliches und grünes); Waschblau jeder Art. . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
131. Blei- und Zinkweiss. . . . .	—	8	8	—	—	—	—
132. Blei-Mennige . . . . .	—	8	8	—	—	—	—
133. Kupfer-Farben (sowie auch Grünspan). . . . .	—	10 <sup>1</sup>	10	—	—	—	—
Arsenik-Kupferfarben . . . . .	—	10 <sup>2</sup>	10	—	—	—	—
134. Farb- und Gerbstoffpräparate: 1) Farb- und Gerb-Extracte jeder Art, ausser den besonders genannten; 2) Extracte: Safflor (Carthamin) und Orseille, in jeder Form; Indigo-Karmin in Teigmasse und flüssig . . . . .	—	10	10	2	4	6	5 8
Hematein, trockener: in Blechbüchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—
in Glasgefässen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—
in Steingefässen . . . . .	40	—	—	—	—	—	—
135. Farbstoffe (Pigmente), zubereitet aus Destillationsprodukten von Steinkohlentheer; Alizarin; Krapp-Extract, Krapp- oder Alizarin-Lack . . . . .	—	20	—	2	4	6	5 8
in Fässern mit oder ohne Kalkbrei auf den Böden . . . . .	—	—	10	—	—	—	—
in Blechbüchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> in doppelten Kisten 18%o.  
" " " 15%o.

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- peltes.
in Glasgefäßen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—
in Steingefäßen . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—
Karmin-Lack . . . . .	—	—	17	—	—	—	—	—
Cochenille-Karmin . . . . .	—	10	10	2	4	6	5	8
in Blechbüchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—
in Glasgefäßen. . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—
in Steingefäßen . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—
Indigotin (Indigoextract in trockenem Zustande). . . . .	—	10	10	2	4	6	5	8
in Blechbüchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—
in Glasgefäßen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—
in Steingefäßen. . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—
136. Miniaturfarben aller Art, in Tafeln und in Pulverform, auf Mu- scheln und in Blasen; chinesische Tusche.	—	10	10	2	4	6	5	8
in doppelten Fässern. . . . .	—	—	30	—	—	—	—	—
137. a) Chrom- und Antimon-Farben (auch Sulfur-Auratum Antimonii), und Kobalt-Farben (darunter auch Schmalte); Zinnober . . . . .	—	10	10	—	—	—	—	—
in doppelten Kisten . . . . .	—	15	—	—	—	—	—	—
in Blechbüchsen . . . . .	12	—	—	—	—	—	—	—
Tinte flüssige und trockene, in Pul- verform; Wichse; Lackmus (Tournesol).	—	10	10	2	4	6	5	8
in doppelten Fässern. . . . .	—	—	30	—	—	—	—	—
in Glasgefäßen . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—
in Steingefäßen . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—
Farben und Farbstoffe jeder Art, die nicht besonders genannt sind, zerriebene, trockene oder in Teigform, mit Wasser oder Oel zubereitete . . . . .	—	10	10 <sup>1)</sup>	2	4	6	5	8
138. Metall- und Mineral-Erze, ausser Graphit . . . . .	—	7	7	—	—	—	—	—
141. Blech (verzinnertes Dünneisen), wenn auch lackirt, mit Mustern und								

<sup>1)</sup> Mit oder ohne Kalkbrei auf den Böden.



Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelt.
Moire-Zeichnungen bedruckt; Eisenblech mit Farbe, Lack, Zink, Kupfer, Nickel und anderen ordinären Metallen überzogen.	—	7	7	1	2	—	—	—
142. Stahl: 1) In Barren und Sortstahl jeder Art, mit Ausnahme des unten genannten; in Blöcken, in Bruchstücken.	—	7	7	—	—	—	—	—
2) Stahlschienen (Rails), wenn auch mit Bohrungen und Spunden; 3) In Blättern jeder Art, bis № 25 inclusive nach dem Birminghamer Kaliber; in Tafeln, über 18 Zoll breit, Sortstahl aller Art bei einer Breite oder einer Höhe von mehr als 18 Zoll; desgleichen bei einer Dicke oder einem Durchmesser von 7 Zoll und mehr; Façon-Stahl (T-Stahl, Doppel-T-Stahl, B-Stahl, Z-Stahl und dgl. zusammengesetzte Profile, ausser Winkelstahl, welches laut Pkt. 1 dieses Artikels verzollt wird); Stahl in dünnen Sorten, bei einer Breite oder Durchmesser über $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Zoll inclusive; 4) In Blättern, über № 25 nach Birminghamer Kaliber.	—	7	7	—	—	—	—	—
143. Kupfer, Aluminium, Nickel, Kobalt, Wismuth, Cadmium und andere besonders nicht genannte Metalle, grünes Kupfer, Tombak, Argentin (Neusilber) Britisch-Metall und andere Legierungen von unedlen Metallen, ausser den besonders benannten: 1) in Barren, Blöcken, Hobel- und Feilspänen, Bruchstücken, sowie Kupfer in Pulverform und in Halbproducten; 2) in Stangen, Stäben und Blattform, wenn auch geschliffen und polirt.	—	7	7	—	—	—	—	—
144. Zinn: 1) in Blöcken, Stangen und Bruchstücken	—	10	6	1	2	—	—	—
2) in Blättern, wenn auch geschliffen und polirt; Spiegelfolie; mit Zinn überzogene Blei-Blätter.	—	6	6	1	2	—	—	—

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- peltes.
145. Quecksilber: in ledernen Säcken mit Fässern—15%.								
in gusseisernen Gefässen—20%.								
146. Blei: 1) in Blöcken und Bruchstücken; Glätte, Silberglätte, Bleiasche.	—	8	—	—	—	—	—	—
2) in Rollen, Blättern, Draht und Röhren . . . . .	—	8	—	—	—	—	—	—
3) Hartblei oder Typographen-Metall (ein Geschmelz von Blei und Antimon), unverarbeitet . . . . .	—	10	10	—	—	—	—	—
147. Zink: 1) in Blöcken und Bruchstücken; 2) Zinkblech, wenn auch geschliffen und polirt. . . . .	—	7	7	—	—	—	—	—
154. Blech-Fabrikate: 1) jeder Art, sowie Fabrikate aus Eisenblech: mit Lack überzogene, emaillierte, verzinkte und mit anderen unedelen Metallen gedeckte, ebenso mit Farbe verarbeitete; 2) dieselben Fabrikate mit Vergoldung, Malerei oder anderen Verzierungen . .	—	20 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	—
155. Draht: 1) Eisen- und Stahl-draht; 2) Kupfer-Draht, Draht aus Kupfer- und anderen unedelen Metallegirungen . . . . .	—	7	7	1	2	—	—	—
156. Draht-Fabrikate: 1) aus Eisen und Stahl. . . . .	—	6	4	1	2	—	—	—
2) aus Kupfer und Kupferlegirungen.	—	7	7	1	2	—	—	—
3) Drahtnägeln, geschnittene, Hufeisen-nägeln, Nägel aus schmiedbarem Guss-eisen, Nieten, Stifte, Klavierwirbel. . .	—	7	7	1	2	—	—	—
160. Sensen und Sicheln, Häcksel-messer, Mäher, Schafscheeren, Spaten, Schaufeln, Harken, Hacken und Heu-gabeln: Heu-Sensen. . . . .	5	12	8	—	—	—	—	—
Sicheln und Mäher. . . . .	—	13	13	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Die Tara ist auf emailliertes und verzinn-tes Blech- und Eisengeschirr gegeben.



Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Fleckt- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelt.
Häckselmesser . . . . .	—	12	5	—	—	—	—	—
161. Handwerkzeuge für Handwerker, Künstler, Fabriken. . . . .	—	5	5	—	—	—	—	—
162. Buchdrucker-Lettern . . . . .	—	7	—	—	—	—	—	—
166. Bronzирpulver . . . . .	—	10	10	—	—	—	—	—
179. Pflanzenfaserstoffe in rohem Zu- stande: 1) Baumwolle, rohe, in Ballen; 2) Jute, rohe, in Ballen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—
180. Seide: Seidencocons, bourre-de- soie, Seidenabfälle bei Abwicklung der Cocons und bei Bearbeitung der Roh- seide gewonnen; bourrette oder Abfälle der bourre-de-soie, ungekämmt . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—
3) Rohseide oder grège; seidene Watte oder Seidenabfälle geheschelte, ungefärbte, in Ballen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—
181. Wolle und Flaumhaar, unge- kämmt, ungesponnen: 1) ungewaschen und gewaschen, ungefärbt; Woll-Aus- kämmsel ungefärbt. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
2) gefärbt; Kunstwolle (shoddy, mun- go, laine renaissance) und geriebene Scheerwolle jeder Art und Woll-Aus- kämmsel, gefärbt: in Ballen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—
182. Baumwollene Watte, gekrämp- elte und in geleimten Lagen; Baum- wollabfälle, gekämmt: 1) ungefärbte . . . . .	8	—	—	—	—	—	—	—
2) gefärbte; Baumwolle gefärbt . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—
Baumwollene Watte hygroskopische und antiseptische . . . . .	—	10	10	2	4	6	5	8
183. Baumwollengarn: 1) niedrigere Nummern bis № 40, (englischer Bezeich- nung): a) ungebleicht; b) gebleicht und gefärbt (mit Ausnahme von Türkischroth; c) Türkischroth gefärbt; 2) von № 40 incl. bis № 50 incl. (englischer Bezeich- nung): a) ungebleicht; b) gebleicht und gefärbt; 3) höhere Nummern, über № 50	—	—	—	—	—	—	—	—

Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- fache.	Dop- pelte.
(englischer Bezeichnung): a) ungebleicht; b) gebleicht und gefärbt . . . . .	—	15	15	—	—	—	—	—
in Ballen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—
184. Jute-, Lein- und Hanfgarn so- wie Garn aus anderen Faserstoffen, die im Art. 179, P. 3 bezeichnet sind, nicht gezwirnt. . . . .	—	16	16	—	—	—	—	—
in Ballen . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—
185. Seide, gedrehte (gezwirnte und gedrillte) jeder Art (Organsin oder Kette, Tram oder Einschlag), Nähseide, Ge- spinnst aus bourre-de-soie oder Seiden- abfall (Flockseide) mit oder ohne Bei- mischung von Wolle, Ziegenhaar, Baum- wolle, Flachs . . . . .	—	22	—	—	—	—	—	—
in Ballen . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—
auf Spülchen. . . . .	—	35	35	—	—	—	—	—
186. 1) Wolle, gekämmte: in Ballen.	3	—	—	—	—	—	—	—
2) Wolle, gesponnene jed. Art ausser Wolle zum Sticken. . . . .	—	17	—	—	—	—	—	—
in Ballen . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—
auf Spülchen. . . . .	—	35	35	—	—	—	—	—
auf Papier gewickelt . . . . .	—	17	—	—	—	—	—	—
Wolle zum Sticken . . . . .	—	25	—	—	—	—	—	—
in Ballen . . . . .	10	—	—	—	—	—	—	—
Wolle gesponnene, zubereitet für Kette, aufgewunden auf Rollen . . . . .	—	30	30	—	—	—	—	—
<b>B. Ausfuhrwaaren.</b>								
3. Lumpen in gepresstem Zustande:								
a) in Ballen, in Matten mit 4 eisernen Reifen . . . . .	2 1/2	—	—	—	—	—	—	—
b) in Ballen: in Packleinwand mit 4 eisernen Reifen . . . . .	1 1/2	—	—	—	—	—	—	—
c) in Ballen, in Matten ohne Reifen.	1	—	—	—	—	—	—	—
<i>Anmerkung.</i> In Ballen aus Packleinwand ohne Reifen ist kein Procentabzug gestattet.								



Benennung der Waaren.	Zahl der Prozente des Abzuges für:							
	Verschieden. Verpackung.	Kisten.	Fässer.	Säcke.			Flecht- werk.	
				Ein- fache.	Dop- pelte.	Drei- fache.	Ein- faches.	Dop- pelt.
Russischer Zucker bei der Ausfuhr in's Ausland in Fässern und Kisten aus Fichten-, Tannen- und anderen leichten Holz-Gattungen, bei einem Gewichte nicht weniger als 25 Pud brutto. . . .	7	—	—	—	—	—	—	—
in Fässern und Kisten aus Eichen-, Eschen-, Espen- und anderen schweren Holz-Gattungen. . . . .	9	—	—	—	—	—	—	—
für Säcke: einfache. . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—
doppelte . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—
dreifache . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—
Bei der Ausfuhr von Rafnade nach Persien und der Asiat. Türkei in dünnem oder grobem Filz (Woilok), wird das Netto-Gewicht durch Auswiegen be- stimmt; bei der Ausfuhr in Kisten nicht mehr als 5 1/2 Pud brutto wiegend, wird auf die Tara berechnet. . . . .	28	—	—	—	—	—	—	—

## VERZEICHNISS

der angefertigten Arzneimittel, deren Einfuhr nach Russland von der Medicinal-Verwaltung gestattet ist\*) und die laut Art. 113 des Tarifs verzollt werden.

(Dieses Verzeichniss ist mit allen neuen Bestimmungen, die bis zum 15 October 1892 erlassen worden sind, ergänzt).

Bishop's granular effervescent of Magnesia.	Gazeol de Burin du Buisson.
Capsules à la térébenthine.	Germans corn plaster.
„ Cubèbes.	Goudron perlé.
„ d'essence de Santal Midy.	Granulae effervescent of Magnesia.
„ de goudron Guyot.	Granular effervescent citrate, Kno-
„ d'essence de térébenthine.	ron os citrate of Magnesia.
„ de Raquin.	Guarano Grimault.
„ Matico de Grimault et	Injection au Matico des frères
Comp.	Montreuil et C <sup>o</sup> .
Cataplasme au Ficus crispus du d-r Lelièvre.	Ipecacuanha Lozenges.
Cataplasme instantané du d-r Lelièvre.	Jus de réglisse en bâtons avec
Cement plombe „Odontolite“ v. H. Asch und Söhne in London.	mélange d'anis.
Cigarettes antiasthmiques**).	Karlsbader Sprudel-Pastillen.
„ Espic, préparées par le pharmacien Massat à Paris.	Karpatischer Thee ***).
Canz'sches Mollin Salbengrundlage.	Kissingener Pastillen.
Court plaster.	Koussou granulé de Mentel.
Dragées laxatives au tamarindes de Laurent.	Lipatin Kohlbaums.
Effervescing Lozenges.	Magnesia aperient Moxons.
Elleman's Royal Embrocation.	„ granulé de Mentel.
Emplâtre révulsif du Thapsia.	„ Lozenges.
Enos fruit salt.	Mattonis Giesshübler Pastillen.
Essence of ginger Oxleys.	Mouches de Milan.
	Moutarde en feuilles de Rigollot.
	Oxley's concentrated essence of
	Jamaica Ginger.
	Pancreatine de Defresne.
	Papier épispastique d'Albespeyres.
	Papier Fayard et Blayn.
	„ Bilin.

\*) Die homeopathischen Arzneimittel, deren Einfuhr nach Russland gestattet ist, sind in einer besonderen Liste verzeichnet.

\*\*) Nur für Apotheken und Drogenhandlungen.

\*\*\*) Carpatischer Thee, nicht in Säcken, mit den erforderlichen Aufschriften versehen, sowie solche Säcke mit den Aufschriften, aber ohne Thee, sind nicht zugelassen (Circ. 87, № 12906).



- Papier Wlinsky.  
Paraguay Roux.  
Paregoric Lozenges.  
Pastilles de Carlsbad „Schnee's“.  
„ de charbon du d-r Belloc.  
„ digestives de Bilin.  
„ de Tamar Indien Grillon.  
„ Gerandel.  
Pâte pectorale d'Aubergier.  
Pepsin-Essenz v. E. Schering in  
Berlin.  
Pepsinum concentratum.  
Pepsinum germanicum plane so-  
lubile Witte.  
Pepsine en poudre.  
Perles d'essence de Santal de  
Ravel et Barberen.  
Perles d'essence de térébenthine  
du d-r Clertan.  
Perles d'éther.  
„ d'étherolé d'assa-foetida.  
„ „ de castoreum.  
„ „ de térébenthine.  
„ „ de Valériane.  
Phenol sodique Bauboeuf.  
Pilules à l'iode de fer Blancard.  
Pilules de carbonate ferreux de  
Vallet.  
Poudre de charbon de Belloc.  
„ purgative de Rogé.  
„ de Guarana Grimault et  
C-ie.  
Prises de Paulinia de Fournier.  
„ C-ie. „ „ Grimault et  
C-ie.  
Reines Malz-Extract v. Gehe et  
C-ie in Dresden.  
Rob dépuratif végétal du d-r Boy-  
veau Laffeteur.  
Sandwell's Plaister.  
Schering's Pepsine-Essenz.  
Seidlitz Chateau.  
Seidlitz powder.  
Sinapismes de Ruef.  
Sodaic powders.  
Sterris poormans plaster.  
Tamar Indien, fruits laxatifs-  
rafrachissants de Grillon.  
Vésicatoire d'Albespeyres.  
Vin de pepsine Boudault (digestif).  
Wolfsgruber's (Dr. Hans) Bade-  
extract (Curort Gmunden).

## VERZEICHNISS

der homöopathischen Heilmittel, deren Einfuhr laut Art. 113 des  
Zolltarifs gestattet ist.

(Bis zum 15 October 1892 ohne Veränderung geblieben).

Actea spicata.	Cainca B.
Aconitum cammarum.	Cedron.
Ailanthus.	Ceanothus americanus.
Alanthus glandulosa e seminibus.	Centaurea tagana.
Aletris.	Cereus Bonplandii.
Ambra grisea.	Cervus brasilius.
Amphisbaena.	Chelone C.
Anacardium occidentale.	"    D.
Anagyris foetida.	"    E.
Anemone nemorosa.	Chamomilla.
"    ludoriciana.	"    romana.
Antimonium oxydatum.	Chenopodium ambrosioides.
Argentum metallicum.	Chemaphilla umbellata.
Aristolochia rotunda.	Chrysolithum.
Armadillo officinarum.	Cistus.
Arnica Haaröl D-ris W. Schwabe.	Coccus cacti.
Arsenicum rubrum.	Coffea arabica.
Arum dracunculus.	Comocladia dentata.
"    italicum.	Convolvulus duartinus.
Aristoloch. andr.	Coriaria rusifolia.
Arundo.	Colinson A.
Arund. a.	"    B.
Asimina triloba.	Crotalus durissus.
Asclepias B.	Cynaphalium polycephalum.
Aurum fulminans.	Cyclamen.
"    metallicum.	Daphne indica B.
"    sulfuratum.	"    laureola.
Betula alba.	Datura arborea.
Bombyx chrysostrigata.	Delphinium.
"    processionea.	Delphinus amasonicus.
Botrops lanceolatus.	Dematium petreum.
Bounata.	Derris pinnata.
Bryonia alba.	Diacorea B.
Bufo.	"    C.
Buto cinereus.	Dictamnus albus e foliis.
Canabis sativa.	Digitaxinum.
Carya alba.	Elotarium B. I.
Castanea vesca.	"    C.



Elotorium D.  
Epilobium palustre.  
Eryngium maritimum.  
Essences préparées avec les  
plantes:

Acalypha indica, Acanthus mol-  
lis, Aconitum Napellus, Aescu-  
lus glabra, Agave amaricana,  
Alantus glandulosa, Aletris  
farinosa, Alnus serrulata, Am-  
pelopsis quinquefolia, Anathe-  
rum muricatum, Apocynum  
canabinum, Apocynum andro-  
saemifolium, Aralia racemosa,  
Arnica montana, Arum triphyl-  
lum, Arundo mauritanica, Asa-  
rum canadense. Asclepias sy-  
riaca, Asclepias tuberosa, Bap-  
tisia tinctoria, Bovista (Lycop-  
perdon Bovista), Bucco (Bar-  
rosma crenata), Cactus grandi-  
florus, Cainca (Chiococca race-  
mosa), Caladium Seguinum, Cal-  
la ethiopica, Caulophyllum tha-  
lietroides, Chelone glabra, Cis-  
tus canadensis, Collinsonia ca-  
nadensis, Cypridium pubes-  
cens, Dioscorea villosa. Chio-  
nanthus virginica, Elaterium.  
Ecbalium, Eupatorium aroma-  
ticum, Euphorbia corollata.  
Fraxinus americana, Fucus ves-  
iculosus, Gelsenium nitidum,  
Hamamelis virginica, Helonias  
dioica, Hura brasiliensis, Hy-  
drastis canadensis, Iris versi-  
color, Kalmia latifolia, Lach-  
nantes tinctoria, Lilium tigri-  
num, Lobelia inflata, Lycopus  
virginicus, Murure leite (Yri-  
chtea officinalis), Myrica ceri-  
fera, Narcissus Pseudonarcissus,  
Ocimum canum, Passiflora in-  
carnata, Phytolacca decandra,  
Podophyllum peltatum, Pula-  
tilla Nuttalliana, Rhus toxico-  
dendron, Rhus venenata (Toxi-

codendron pinnatum), Robinia  
pseudoacacia, Sarracenia pur-  
purea, Senecio gracilis, Syzy-  
gium jambolan, Solanum Lyco-  
persicum, Spigelia Anthelmia,  
Zizia aurea.  
Eupatorium Cannabium.  
" perfoliatum.  
Eupatorium purpureum.  
Euphorbia amygdaloides.  
" hypericifolia.  
" lathyris.  
" sylvestris.  
Euphrasia officinalis.  
Fagopyrum esculentum.  
Fluoris acidum.  
Fraxinus B.  
" C.  
" D.  
Frichtea B.  
" C.  
Gentiana amarella.  
Geranium dissectum.  
Glonoinum.  
Gloriosa superba.  
Guarea trililioides.  
Helleborus orientalis.  
Hydrophyllum virginicum.  
Hydropiper.  
Iatropa urens.  
Ignatia amara.  
Indium metallicum.  
Iris foetidissima.  
Juniperus virginiana.  
Lactucin.  
Lachesis.  
Lycopodium II.  
" B.  
" C.  
" D.  
Mentha pugelium.  
Molibdaenum sulfuratum  
Murure.  
Muscarinum.  
Myrica B.  
" C.  
" D.

Narcotinum.		Rumex crispus.
Narcissus A.		Salix alba.
" B.		Sambucus canadensis.
" C.		Santalum album.
" D.		Saponinum.
Nicolum sulfuricum.		Sphingurus Martini.
Oenothera biennis.		Spigelia A.
Opuntia vulgaris.	" B.	" C.
Ottonia anisum.	" C.	" D.
Palladium.	" D.	Stachys recta.
Passiflora A.		Stannum metallicum.
" B.		Syzyg Jamb A.
" C.	" B.	" " C.
" D.	" " C.	" " D.
Petiveria tetrandra.	" " F.	Symphytum racemosum.
Petroselinum e seminibus.		" officinale.
Peucedanum officinale.		Tabacum e seminibus.
Pimpinella alba.		Tarantula.
Pinus abies.		Tetradimitum.
" lambertiana.		Teucrium ereticum.
Plantago major.		Thymus vulgaris.
Platinum metallicum.		Tryonocephalus jararaca.
Plica.		Uranium chloratum.
Plumbum metallicum.		Verbena hastata.
Polygonum aviculare.		Veronica Beccabunga.
Polyporus pinicola.		Viola odorata.
Pulsatilla B.		Vipera berus.
" C.		Vulpis fel.
" D.		Zincum.
" E.	" lacticum.	
" nutalliana.		
Pyrocarbon.		
Ranunculus bulbosus.		



## VERZEICHNISS

### der patentirten ausländischen Arzneimittel deren Einfuhr nach Russland verboten ist.

(Dieses Verzeichniss ist mit allen neuen Bestimmungen, die bis zum  
15 October 1892 erlassen worden sind, ergänzt).

Acide phénique contre les pi-  
qures et morsures vénimeuses.  
Acidum hydrocyanicum.  
Adshead's reetlet Paste for dest-  
roying beetles.  
Adshead's vermin and insect  
Killer.  
Aecht orientalische Abführ-Plätz-  
chen.  
Aechte Bitter-Essenz.  
Airy's Calming Pastills.  
" Pain Expeller.  
" Pills.  
" Sassaparilian.  
Alcool de Menthe de Biegles.  
" " " de Ricqlès.  
Alcoolature d'Arnica.  
Alcoolé ou Hydrate de Guaco.  
Alimentation de l'enfance "Os-  
tein Mauries".  
Allcoek's parvus pflaster.  
Allgemeine Flusstinctur von Salz-  
berger.  
Alpenkräuter-Magenbitter v. Ge-  
brüder Mack in Reichentall.  
Alpenkräuter - Magenbitter von  
Denler in Interlacken.  
Alpenkräuter-Thee von Weber.  
Alpenkräuter-Trank von Backé.  
Altona'sche oder Menadia'sche  
Wunderkorn-Essenz.  
Amargos estomacales de pepsina.  
Amarin.  
Amer hygiénique.  
American pills.  
" Sooting-Syrup.  
Ammoniac camphré (pour prépa-  
rer l'eau de Raspail).

Anisine Mark.  
" Goldkaffee.  
" Regulativ-Pillen v. Rich-  
ter.  
Anker Feigenhonig.  
Anti-arthritischer und Anti-rheu-  
matischer Blutreinigungsthee.  
Anti-epilepticum von Dr. Stark.  
" Fat. von Dr. Allan.  
" febrili di Guisepe Monta-  
nari da Ravenna.  
Antigoutteux genevois à l'huile de  
Marrons de l'Inde.  
Anti-nevralgique Boudier, pro-  
duction essentiellement végé-  
tale.  
Antivenereo (boméopathique).  
Apotheker Baldaner's Coniferen-  
Geist.  
Aqua Anti-pestilenziale che si  
prepara e si dispensa in Roma.  
Aqua Aromatica.  
Aqua Sedativa Raspaili (Heil-  
wasser).  
Aqua tonico-aromatica al fior di  
Cedro.  
Arnicated White Felt Bunion  
plaster.  
Aromatische Bitter-Essenz, oder  
Angustura-Bittern von Dr. Sie-  
gert.  
Aromatischer Bitter — Angustura.  
Asche's Bronchial pastillen von  
C. Asche in Hamburg.  
Asthmatic pastills.  
Augenbalsam Solomon's.  
Augentaback, echter Hufeland'-  
scher.

Augenwasser, Bargmann's.  
Ayer's Hair Vigor.  
Bains № 2 M. des frères Mahon  
à Paris.  
Bains № 2. Frères Mahon.  
Balsam Bilfinger.  
" du D. Rose.  
" gegen Ergrauen der  
Haare.  
Balsam Vektorin v. Felix v. Ma-  
zeriky.  
Balsamo miracoloso.  
Bandwurmmittel von Dr. Bloch.  
Baume calmant pour faciliter  
l'obturation des dents, par F.  
Frasit.  
Baume caustique de J. E. Gom-  
bault.  
Baume de Brésil du d-r Renil-  
leau.  
Baume Legustro dit Brésilien  
anti-rhumatismal et anti-Gout-  
teux.  
Baume nerval au beurre de mus-  
cades.  
Beef Lavoix.  
Belladonin (extrait).  
Biscuits dépuratifs de d-r Olivier.  
Biscuits jodurés.  
Biscuits purgatifs de Meynet à  
la résine de scammonie.  
Biscuits vermifuges de Ferdinand  
Graet.  
Biscuits vermifuges à la santonine.  
Blondeur.  
Blutreinigender Kräutertee von  
Professor Louis Woudram.  
Boby's Powder.  
Bois d'Arménie du d-r Ch. Albert.  
Boit de Quassie.  
Boldt's Gesundheits-Pillen.  
Bonbons à l'extrait de pins de  
H. Schmidt.  
Bonbons de malle, contre le mal  
de mer, par Serres Duvigneau.  
Bonbons mytiliques de Foucher  
d'Orléans.

Bonbons rafraichissants contre  
la constipation par Serres Du-  
vigneau.  
Bonbons vermifuges de Kousoo,  
de Boggio.  
Bonjean (pilules d'ergotine).  
Boone Kamp of Maag-Bitter.  
Borrough's Hazeline.  
Botanic essence or liquid blister  
of Bird.  
Bougies Reynald.  
Bougies Reynald préparées par  
le pharmacien Reynald à Paris.  
Bougies vaginales électrohoméo-  
pathiques.  
Broma — Lirs Elixir.  
" Taffel Bitter.  
Bromure de potassium granulé de  
Mentel.  
Bronchial Pastillen v. C. T. Asche.  
Brunnen Bitter von Schimpf.  
Brustpastillen von Dr. Hoff.  
Bucco Tinctura (Diosma seu Ba-  
rosma crenata).  
Cabbarus Balsam.  
" Pillen.  
Cachets d'Hemoglobine Crinon.  
Cajurubeba.  
Calabre Limon Menthe anglaise.  
Camomille drops.  
Cannabin.  
Capsules gélatineuses „Chevenot  
à Dijon".  
Capsulae gelatinosae c. Kreosoto  
et Bals. de Tolu v. Profess.  
Sommerbrodt.  
Capsules antigoutteuses de T.  
Joseph.  
Capsules à l'apiol.  
" au baume de Copahu  
et Cubèbes.  
Capsules au Bromure de Camphre  
du Dr. Clin.  
Capsules au Copahu.  
" à la créosote de hêtré.  
" à l'essence de Santal.  
" à l'éther.



- Capsules au goudron.  
" à l'huile de foie de morue.  
Capsules à l'huile de ricine.  
" au iodoforme.  
" à l'iodure de potassium.  
" au sulfate de quinine.  
" au terpinol.  
" au matico de Ravel.  
" d'étherolé de chloral.  
" de hêtre.  
" d'essence pure de santal citrin.  
Capsules de goudron de Ravel.  
" au Goudron E. M. Genevoix.  
Capsules d'huile phosphorée de hêtre.  
Capsules gélatineuses au quinine de la fabrique de M. Arnet de Lille et C<sup>ie</sup> à Paris.  
Capsules gélatineuses Gobian.  
" Mathey-Caylus au Copahu.  
Capsules perles de sulfate de quinine.  
Capsules purgatives de J. P. La rose.  
Capsules Bicord copahu.  
" Bicord à l'essence de Santal citrin.  
Capsules Mathey-Caylus au Copahu, fer et essence de Santal.  
Capsules Mathey-Caylus au Copahu, Cubèbes et essence de Santal.  
Capsules Mothes.  
" Lamouraux et C<sup>ie</sup>.  
" Tenifiges de Fougere Mâle.  
Capsules Vial à l'huile de Genevrier.  
Captain Jeremies Sedative and Anti-spasmodic.  
Carlsbader drogirte Pillen v. A. Mertin in Wien.  
Cascarillae Extractum.  
Cataplasme Hamilton.  
Charbon granulé.  
Charcoal Capsules.  
Charta antirheumatica Anglica.  
Chelone glabra.  
China Eisenwein v. D-r Jos. Schmidt.  
Chinawein v. D-r Jos. Schmidt.  
Chloradyne Dr. J. Collis Bracon's.  
Chloral Perlé de Limousin.  
Chlorat of Potash Tablets.  
Chocolat Desbrières.  
" Desbrières, purgatif à la magnésie.  
Cichorium Intubus (Betaciela L.).  
Cigarettes anti-asthmiques de Barroll.  
Cigarettes de Belladone.  
" de I. Esprit (Fumigateur pectoral).  
Cigarettes de Stramonium.  
" indiennes au Cannabis indica.  
Cigares antiasthmiques de Gicquel.  
Coaltar saponiné de M-r Labœuf à Paris.  
Cocain Barwetti.  
Cofein Pastillen.  
Cognac ferrugineux du pharmacien Gallier à Paris.  
Coldlive Oilby Warson and Comp.  
Collodium cantharidate.  
Collyre divin de Lechelle.  
Condurango-Extract v. A. Soungepn.  
Conservateur für Haarleidende v. Edm. Bühliger.  
Conserve de peptone pepsique.  
Conz'sches Mollin hydrargyri.  
Copahine Mége de Jôseau.  
Coralite tooth paste by Gabriel.  
Cough Bolsam, Goddard's.  
Crayons à l'extract végétal du Dr. Emmery.  
Crème au phosphate de chaux, neutre hydrate, de E. Tisg.  
Créosote de Billard.

Cresson de B. Depuy.  
 Croup and sore Throat, Red.  
 Box sure for diphtheria, Dr.  
 Burnelts.  
 Curative Syrop operating Pills.  
 Dalley's carminative.  
 David's echter Thee.  
 Deutsche blutreinigende Pillen  
 v. Dr. Himmelstop.  
 Dick's concessionirte weit be-  
 rühmte Wundersalbe, Zittau in  
 Sachsen.  
 Digestif complet Elixir eupep-  
 tique Tisy.  
 Digitalinum crudum.  
 Ditman's restorative powder  
 (Kraftpulver).  
 Doeck's Heilmittel gegen Magen-  
 krampf.  
 Double Coms and Warts Pencil  
 by Perry and Comp.  
 Dr. le Roi Kräuter-Pulver.  
 " Thee.  
 " Richter Bandwurmmittel.  
 Dragées à la Coca de Perou.  
 " au bromure de Camphre  
 du Dr. Clin.  
 Dragées antinerveuses du Dr.  
 Gelineau.  
 Dragées à la créosote.  
 " au fer réduit par l'hy-  
 drogène de Quevenne.  
 Dragées copaiviques de Sibord.  
 " d'assa foetida.  
 " de Christiania, Goudron  
 de Norvège.  
 Dragées de Cubebene de Labelonye.  
 Dragées de Girard au protoxa-  
 late de fer.  
 Dragées de hydrate de chloral  
 (choral perlé).  
 Dragées de lactate de fer de Bé-  
 ral et de Gelis et Conté.  
 Dragées de Meynet d'extrait con-  
 centré de foie de morue.  
 Dragées de Pyrophosphate de fer  
 et de soude Robignet.

Dragées d'ergotine de Bonjean.  
 Dragées de Rhubarbe de Chine.  
 " de Santonine.  
 " d'essence de A. Sibord.  
 " ferrugineuses mannobis-  
 mutées de L. Foucher.  
 Dragées ferrugineuses du Dr. Ra-  
 biteau.  
 Dragées Grimault au fer et à  
 l'ergot de seigle.  
 Eau à détacher.  
 " pour pousser les cheveux.  
 " de fies du Dr. Morel.  
 " de Lechelle renovatrice du  
 sang.  
 Eau divine.  
 " hémostatique de Casenave.  
 " de Lechelle.  
 " magnétique.  
 " ophtalmique de Loche.  
 " de M. Stoinsky  
 (Aqua di occhi, Eyes Water),  
 Turin, chez Cerruti.  
 Eau sanitaire, pédicurative, élec-  
 trique et antiputride.  
 Eau tonolique de cuir chevelu.  
 " virginal, astringente de  
 Chable.  
 Echt englischer Wunderbalsam  
 v. Krigler in Gratz.  
 Echte Hien-Fong-Essenz.  
 Echtwirkendes Schwabenpulver.  
 Effervessing Liver Lozenges.  
 Einfaches Conservirungs-Salz (Pol-  
 delsalz).  
 Eisenmilch.  
 Eisenpeptonat-Essenz.  
 " mit Chinin.  
 Eisensaccharat-Capseln von Dr.  
 Fleischer.  
 Elatine.  
 " solution aq. Generou.  
 Electro-homeopathische Heilgalle.  
 Electrohoméopathiques (remèdes).  
 Electromotorisches Zahn - Hals-  
 band v. Georg Bode.  
 Elixir au créosote végétal.



Elixir Algamarine.	Emplastrum gummosum.
„ alimentaire Ducro.	„ lithargyri.
„ antigoutteux et antirhumatismal de Lavilles.	„ matris.
Elixir antiscorbutique Audiban.	„ Melilothi.
„ au citrate de fer.	„ Plumbi.
„ Bravais.	„ saponatum.
„ Castellini.	Emplâtre aux pauvres hommes.
„ de Bola Verne.	„ de pauvre homme, de Béral.
„ de Coia.	Emplâtre diapalme à l'aconit camphré du Dr. d'Auduran.
„ dépuratif.	Emplâtre du Dr. Couerre (Amérique).
„ de Mrs Fayard et Blayn.	Emplâtre du pharmacien Bayersdorff à Hambourg.
„ de papaine de Trouette Perret.	Emplâtre de Wilhelm Dock.
Elixir de Quinquina de Grimault et C <sup>ie</sup> .	„ de Siebert et Johnson à New-York.
Elixir de Rhubarbe de M. Borde, chez Fossard et Blayn.	Emplâtre Mohrentolisches.
Elixir de santé de Bonjean.	„ avec goudron.
„ digestif de pepsine de Grimault et Comp.	„ „ jodoforme.
Elixir du Dr. Fiedemann.	„ „ oxyde de zinc.
„ eupeptique Dr. Tisi.	„ „ acide pyrogallique.
Elixir ferrugineux du Dr. Rabuteau.	„ „ mercure.
Elixir du Dr. Thermes au citrolactate de fer.	„ „ acide de plomb et de chrysophane.
Elixir Polybromure, préparé Jvon.	Emploi thérapeutique lactate alcaline, etc., du Dr. Gensoul et Petrequine.
Elixir tonico-antimucose du Dr. Julier.	Englisches Patent-Gichtpapier.
Elixir tonique anti-glaireux du Dr. Guillié.	„ Waschwasser.
Elixir trouette-perret à la papain.	Epilepsiemittel v. Dr. Groen (Salomon) in Berlin.
„ végétal de la Grande Chartreuse.	Ergotine.
Elixir végétal suisse (liqueur cordiale tonique digestive), inventé par T. Chauten, chimiste à Genève.	Ergotinum dialysatum.
Emplastrum adhaesivum.	„ Nienhaus.
„ „ ext. supra lineum.	„ Jwon.
Emplastrum Cantharidum.	„ purum spissum Wer-nichi.
„ Cerrussar.	Essence concentrée de salsepareille du Dr. Grommellenck.
„ de vigo.	Essence de salsepareille de Colbert.
„ Fodicatorium Paracelsi.	Essence of Peach Kernels.
	Essentia anti-phthisica von Dr. Lobethal in Breslau.

Eucaliptina de trois fontaines.  
 Eureka Liniment Forster's.  
 Extracta medicinalia omnia (ausser Extract. folior. Pini).  
 Extrait de Coca.  
 " de foie de morue.  
 " sans nom (qui ressemble au goût, à l'Extract. dulcamarae).  
 Extrait Pagliano.  
 Fayard's Balsam.  
 Febrifugo (homéopathique).  
 Fenchel Honig-Extract, Schlesischer, v. Egers in Breslau.  
 Fenchel Honig-Salomon's.  
 Fer dialysé.  
 " " Bravais.  
 " " de Ravel.  
 Fer Girard, protoxalate de fer.  
 Ferdinando Ponci Pillole purgative.  
 Fernet Branca.  
 Ferrum albuminum liquidum.  
 " dialysatum liquidum.  
 " oxydat saccharat solubile.  
 " peptonatum liquidum.  
 Fir Tree Oil insecticide.  
 Fluid Extract Essenz of Horehound.  
 Fluid Jatif de Jones.  
 " Magnesia, Dineford's.  
 Flüssigkeit zum Vertreiben der Wanzen v. Ries Guttman in Pesth.  
 Fluss- Wunder- und Heilpflaster v. Mosenthal.  
 Fosters Eureka Liniment.  
 Fondant Gombault.  
 Fortifiant au vin de Grenache.  
 Galvanochain Bands.  
 Gastroton Steppuhu und Borke.  
 Gargarisme Barnoud titré au barate de soude.  
 Gehör-Oel von Dr. Tummel.  
 " von Richter.  
 " " " Extract v. Dr. Schipek präparirt v. Franz Giacomellé in Wien.

Germann's Bitter.  
 Gesundheits Liqueur v. Quante.  
 Gesundheits Malzextract-Bier v. J. Hoff.  
 Gesundheits Malzextract-Bier v. Hollar, Dresden.  
 Gichtgeist v. Heinrich Bloch in Eger.  
 Gichtpapier.  
 Gicht- u. Rheumatismus- Einreibung v. Moesinger.  
 Gicht- u. Rheumatismus-Pflaster v. Moesinger.  
 Gicht- u. Rheumatismus-Spiritus v. Hoffmann.  
 Gicht- u. Rheumatismus-Tropfen v. Hoffmann.  
 Gicht- u. Rheumatismus-Tropfen v. Moesinger.  
 Gicht-Leinwand gegen jede Art Leiden.  
 Gichtwatte v. Dr. Pattison.  
 Gleichenberger Brustsaft.  
 Gliricin (Rattengift) v. Quante.  
 Globules de Persine.  
 Glycerin-Eisen Liqueur, Wiener, v. Bosenthal.  
 Glycerin Stuhlzöpfchen.  
 Goddard's Coagh Balsam.  
 " physical Balsam.  
 " Veterinarian tincture of Myrrhe.  
 Golden Ointment of Jodin Barrous  
 Goldener votalischer Melissen-Geist der barfüssigen Karmeliten in Prag.  
 Gouttes japonaises.  
 Gouttes Livoniennes de Trouette-Perret.  
 Grains de Meynet d'extract concentré de foie de morue.  
 Grains de santé du Dr. Frank.  
 " de vie du Dr. Favrot.  
 Granules antimonieux du Dr. Paillard.  
 Granules imprimées et dosées à l'arsenicat de fer.

\*



Granules imprimées et dosées de  
bromure de camphre.  
Granules imprimées et dosées de  
sulphate de quinine.  
Granules chlorhydrate de qui-  
nine.  
Granules d'acide arsénieux.  
" d'arseniote d'or dyna-  
misé du Dr. Addison.  
Granules de digitaline d'Homolle  
et Quevenne.  
Granules de Silphium Cyre-  
naicum.  
Granules de sulfate de quinine.  
" préparées par M-rs  
Makkes on et Robins à New-  
York.  
Granules trois cachets phosphure  
de zinc.  
Grave's de Medies pensil.  
Haar Regenerator.  
Hamburger Thee.  
" Fres et Comp.  
in "Hamburg."  
Hamilton's plaster.  
Harlemer Tropfen.  
Hedge's herbage lotion.  
Heidelbeer Sanitäts-Wein.  
Heilmittel gegen Magenkrampf  
v. Douk.  
Hematosine.  
Hemdpillen.  
Hemopulvine.  
Henselsches Tonicum, präparirt  
v. Apothek. T. E. Bourquin in  
Priebs (Preussen).  
Herbabny's Neuroxylin.  
Hercules Bitter.  
Hienfong'Essenz.  
Hippacea, prepared by Henry's  
Great Indian Rencadies Limi-  
ted in London.  
Hippocurate, Bonneau et Drovét,  
tonique pour la guérison des  
plaies et blessures de chevaux.  
Hoffmann's tooth balsam.  
Hoopers cachou aromatisé.

Hop biters.  
Horne's celebrated nervine.  
Hühneraugen Auflösungsmittel von  
Königslies.  
Hühneraugen-Pflaster v. Lettner.  
" " Rupolfstadt-  
sches, von Segehofer.  
Huile acoustique du Dr. Krafton.  
" " de Mène Mau-  
rice.  
Huile blanche de Naples.  
" de foie de morue brune de  
protojodure de fer.  
Huile de foie de morue émulsionnée  
pour la pancreatine, Defresne.  
Huile jodée de J. Personne.  
Huste nicht, Malzextract von  
Pietsch et C-ie.  
Hustenzeltchen v. Dr. Modas.  
Hydrastis Canadensis.  
Idiaton von Breslauer.  
Immediata Relief from Asthma,  
Bronchitis, Cattarrh. James F.  
Morrisson.  
Indische Kräuter-Essenz v. Dr.  
James Smith.  
Infusion de gentiane.  
Injection de Broa.  
" de Chable.  
" de Charleau.  
" de Raquin.  
" de Sibord.  
" du Dr. Malterre.  
" végétale de Candelot et  
Gelée.  
Injection von Dr. M. Richard.  
Isländische Moos-Pasten v. Dr.  
T. Sauter in Ravensburg.  
Ichtyole, — dissolutions, onguents,  
pilules, capsules, bains, emplâ-  
tres de Kordes Hermany et C-ie  
à Hambourg.  
Jacobs Oil „the Charles A. Vo-  
geler Company“ à Baltimore.  
Jerusalemers Balsam v. Antonius.  
Jodeigarren v. Eckert.

Julius Graetz patentirte Gicht- und Rheumatismus-Ableiter.  
Julius Hensel's concentrirte nervenstärkende tonische Essenz, dargestellt v. C. F. Hausman, Apoth. in St. Gallen (Schweiz).

Kaejes restorative pills.  
Kaiffa d'Orient, pour potages.  
Kalving-pastilles.  
Keating's pectoral cough lozenges.  
Ketten, galvano - electrische, v. Klopfer.  
Kiesow's Augsburger Lebens-Essenz.  
Kinder - Nahrungsmittel v. Professor Dr. Willstens chemischen Laboratorium in München.  
Kindertropfen, schmerzstillende, v. Pasquale Caterinuse in Hamburg.  
Kirn.  
Klepperbein's Magen- und nervenstärkendes Pflaster.  
Kohlensaures Kreosotwasser.  
Kola-Nuss-Liqueur.  
Kola-Wein.  
Konfekt mit Waldwoll-extract.  
Königstrank von Jacobi in Berlin.  
Koussou de Boggio.  
Kraft-Bier Ross et C-ie.  
Kratzpulver, Ditman's.  
Kräuter-Bonbons v. Dr. Koch.  
" Elixir v. Dr. Lampe.  
" Honig.  
" Liqueur v. Daubitz.  
Krüsi Altherr's Pulver gegen Bleichsucht.  
Kreosot-dragées.  
Lait antiphélique (Waschwasser v. Dr. Gandes).  
La salubrine Perrot.  
Latschen-Keifen — Oel-Pastillen.  
Laurus nobilis.  
Le bain Anti-Rhumatismal.  
Lebensbitter.  
Le Floral composé chimique.

Levingston Health-preserving pills (American pills).  
Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form v. Paul Liebe.  
Lichtentals Bitterliqueur - Essenz v. Kainz, Markgasse Wien.  
Lieut. James Blistering ointment.  
Liqueur antiniasmatique, antiépistémique du Dr. Koene.  
Liqueur de goudron concentré, de Guyot.  
Liqueur de goudron de Ravel.  
" de Sibord.  
" digestive de Hufeland de Lechelle.  
Liqueur Pearson.  
Liquide antipitiriasique.  
" cicatrisant, antisuppuratif de la Rue.  
Liquor ferri peptonati.  
Loefflund's Brust-Malz-Honig.  
" Malz-Extract Bonbons.  
" " " mit Chinin.  
Loefflund's Malz-Extract mit Eisen, reines und concentrirtes.  
Loefflund's Malz-Extract mit Kalk.  
" " " mit Leberthran.  
Lotion antidartreuse des frères Mahon à Paris.  
Lozenges absorbants, Savory's.  
" from the balsam of tolu.  
Magen- und Nervenstärkendes Eisenwasser Gastroton.  
Magenbitter.  
Magenpulver mit Anker.  
Malz-extract du Dr. Linck contenant du fer.  
Malz-Extract du Dr. Linck, contenant de la quinine.  
Malz-extract du Dr. Loefflund.  
Mariazeller Magentropfen.  
Mastic dentaire pour calmer les douleurs de dents.  
Maux de dents, gouttes curatives.



- Meat Luice.  
Médicaments dosimétrique du  
Dr. Burgraf.  
Mentholin, echtes.  
Menyl Alirin Nieske.  
" du chimiste Hucke.  
Mittel gegen Haarblasenleiden.  
" zum Vertreiben von Ratten,  
Mäusen und Maulwürfen, v.  
Riess Guttman in Pesth.  
M. Milano's liniment by Hinton.  
Mixture colique.  
Moessiagers Gicht- und Rheuma-  
tismus-Einreibung.  
Moessiagers Gicht- u. Rheumat.  
Pflaster.  
Moessiagers Gicht- u. Rheumat-  
Tropfen.  
Mohrentorisches.  
Molken - Pastillen v. Simon in  
Bern.  
Moll's Seidlitz Pulver.  
" Franzbranntwein-mit Salz.  
Morisson's vegetable universal  
ointment.  
Mort de punaises.  
Moustaches Balsam.  
Mundwasser von Burow.  
Musculine Guichon.  
Nao de la Chine de Levasseur.  
Natrium tartaricum granulatum effe-  
vescent.  
Nerven-Elixir von Quante.  
Neubeck's Pflaster.  
Neue Mineral - Plombe von G.  
Poulson, Hamburg.  
Nevrodontovare.  
Nevrophage du Dr. Aubert.  
Nevrosine Lechelle.  
Niesepulver von Schneeberg.  
Nitroglycerine tablets.  
Norton's Camomile pills.  
Nouveau liment blanc de Godart  
et Conteneau.  
Oberstabsarzt Dr. Schmidtsches  
Gehöröl verbessert von Dr. M.  
Deutsch.  
Ointment for the eyes, Lingleton's.  
" Hollowky's.  
" Steven's the only sub-  
stitute for fering horses.  
Oleum amygdalarum aether (con-  
tient de l'acide prussique).  
Oleum Baumscheidtii.  
" vitae du Dr. Siphon.  
Olives digestives antibilieuses du  
Dr. Albin Laforgue, préparées  
par le pharmacien Dr. Legrand  
à Paris.  
Onguent balsamique antihémor-  
rhoïdal de bourgeons de peu-  
plier de Dr. Lebel.  
Opium depuratum (Pulv. opii).  
Original Pasta - Pompadour de  
Wilhelmine Rix.  
Oxyd de fer soluble de Pagliari.  
Pain Expeller.  
" " Pixrepa.  
" " pilules Thehydron  
au benzoïte de Lithine.  
Pains d'épices hygiéniques de G.  
Tzinsky en Galicie.  
Pains d'épices purgatifs à la ré-  
sine de scamonie de Foucher.  
Pains ferrugineux de Gagnière.  
Panacea de Svain.  
Pancreatic Coca, prepared by  
J. Schweitzer from Savory et  
Moore.  
Pancreatic emulsion (du même).  
Papier anglais, ou Emplâtre du  
pauvre homme.  
Papier antiasthmatique de Barral.  
" de Gicquel.  
" chimique (Demoix et Uie  
Pur.).  
Papier epispatique perfectionné.  
" Fruneau contre l'asthme.  
" gommé et adoucissant  
pour les cautères.  
Papier Pagliari, préparé par  
d'Homs.  
Parr's life pills.  
Pasta phosphorata.

Pastillen, Brust- u. Husten (Trochisci pectorales) v. Simon in Berlin.  
 Pastilles Agents de change Bonnet.  
 Pastilles américaines du Dr. Pasterson.  
 Pastilles au baume de Tolu.  
 Pastilles au chlorate de potasse, ou Pastilles au sel de Berthelot de Dethan.  
 Pastilles au citrate de magnésie de Rogé.  
 Pastilles au suc de laitue.  
 " chlorate de potasse de Ravel.  
 Pastilles de Dethan au sel de Berthelot.  
 Pastilles d'Elatine.  
 " de lactates alcalines à la pepsine.  
 Pastilles de Menthe de Ricqlès.  
 " de ministres de Pajot.  
 " de Paulinia.  
 " de Persine de Grimault et Comp.  
 Pastilles de Santonine.  
 " de Santonine de Callas.  
 " de Thridace au Laurier-Cerise.  
 Pastilles digestives de Dithrier.  
 " nutritives.  
 " orientales à l'usage de fumeurs du Dr. P. Clément.  
 Pastilles pectorales de l'hermite d'Espagne du Prof. Bernardine.  
 Pastilles purgatives à la magnésie calcinée, de Simon à Berlin.  
 Pastilles pyrophosphate de fer et de soude de Leras.  
 Pastilles Schaedelin au phosphate de fer.  
 Pastilles végétales vermifuges.  
 Pâte de Berthé à la codéine.  
 " de Georges.  
 " limaçons de Quelquejeu.

Pâte pectorale.  
 " " de Baudry.  
 " " de Blondeau.  
 " " de Ravel.  
 " " et anticatarrhale de Blayn.  
 Pâte pectorale Mariani à la Coca.  
 " " surfine assortie.  
 " " Tiquier.  
 Patisosa lozenges for coughed colds.  
 Pen-expeller.  
 Pepsine Boudault et poudre.  
 " Globules.  
 " Magen-Bitter.  
 " en pilules.  
 Pepsin-Wein.  
 Peptone en poudre sèche.  
 Perles de sulfate de Quinine du Dr. Clertan.  
 Perles purgatives de W. Gusson.  
 Peruin pulver Dr. Wurm.  
 Pferdemehl.  
 Pfeffermünz - Tropfen, Rudolfstädtsche, von Seehofer.  
 Pflaster, Hamburger Universal Heil- u. Fluss-.  
 Pflaster, Schwarzburg - Rudolfstädtsches von Seehofer.  
 Pflaster von Wilhelm Dick in Zittau.  
 Pflaster zur Heilung aller Wunden.  
 Phelp's Brown's occasion balsam.  
 " " renovating pills.  
 Phenolcement.  
 Phosphate de chaux granulé de Mentel.  
 Phosphate de fer soluble, ou pyrophosphate de fer et de soude de Leras.  
 Phospholeine Garot.  
 Pillen, balsamisch Gehör-, von Dr. Paul Clemant.  
 Pillen, blutreinigende, Kaiserlich privilegierte (Wiener-Pillen).  
 Pillen, blutreinigende, von Seewald.



Pillen Coca — von Sampson in Berlin.

Pillen, gegen Trunksucht, v. Falkenberg.

Pillen, Regenerations, v. Redling.

Pillen, Regenerations, v. Dr. Richard.

Pills Anderson's scotts.

" Blair's gout and rheumatic.

" Holloway's.

" Morrison's.

" strengthening antibilious.

Pilulae acidi copaivici.

" ferri oxydati.

Pilules à l'iodure de fer et quinine de Cronier et Comp.

Pilules antigoutteuses de Laville.

" à l'arsénicate de fer.

" au bromure de camphre du Dr. Clin.

Pilules de poudre de Scordium du Dr. Lebel.

Pilules de bromure de camphre.

" de sulfate de quinine.

" antinevralgiques de Dublanc.

Pilules antinevralgiques du Dr. Moussette.

Pilules antinevralgiques du Dr. Trousseau.

Pilules au tannin astringentes.

" carbonate ferro-manganeux de Burin du Boisson.

Pilules contre les maladies de la peau, du Dr. Cazenave.

Pilules contre le Tenia ou ver solitaire plat de Perschier à Genève.

Pilules de blaud.

" constipantes, non purgatives de Borel.

Pilules de lactate de fer et de manganoux.

Pilules de pepsine Boudault.

" " de Hogg.

" dépuratives du Dr. Clivier.

Pilules dépuratives du Dr. Grommelenk.

Pilules de Quinium, febrifuges de Gaffrod.

Pilules de Rebillon.

" de Rocher.

" de Salsepareille de Colbert.

Pilules d'extrait de foie de morue, ou Ecossaises Purgatives de Paps, Cauvin.

Pilules d'extrait de Scordium composé du Dr. Lebel.

Pilules galvaniques du Dr. Schacht.

" Prendini.

" ferrugineuses.

" purgatives Béral.

" " Dehaut.

" " de Gujon.

" " gourmandes de Cavion.

Pilules toniques.

" " à l'iodure de fer et à l'extrait de Cresson.

Pilules toniques de Vincent.

" Planche (Sauvage).

" Stibius du Dr. Cusco.

" végétales purgatives et dépuratives de Cauvin.

Pilules laxatives.

" regulating.

Pits Wegerichts-Honig v. Ferdin. Graef.

Plaster capsicum.

Poitrinage de la rose, s. Rosen-Balsam.

Polvere antisiphilitica del Pollino.

Pommade anti-dartreuse du Dr. Chable.

Pommade anti-herpétique.

" contre les hemorrhoides de scordium.

" de Segenzac.

" des frères Mahon à

\* Paris.

Pommade frères Mahon.

" Galopeau.

Pommade Galopeau pour la guérison des cors aux pieds.  
Pommade vaginale électrohoméopathique.  
Pommade végétale contre les dartres, de Boufflet.  
Pommade vésicatoire végétale de Buchner.  
Pommade Vincent.  
Potion alcoolique reconstituante N° 2 prép. au Monastère Notre Dame de Dombes.  
Potsdamer Balsam von Salomon.  
Poudre américaine du Dr. Patterson.  
Poudre contre les pâles couleurs de Nic Backe.  
Poudre citrate de magnésie de Ravel.  
Poudre de Carlsbad mousseuse.  
" de Cooper, pour laver les moutons.  
Poudre de Himel, contre la maladie des chiens.  
Poudre de Silphium Cyrenaicum du Dr. Couerre (Amérique).  
Poudre haematose.  
" Joborandi du Dr. Con-tinho.  
Poudre, nasaline.  
" laxative du Dr. Derbet.  
Powders Morison's.  
Pralines Dariés au Cubèbe pur chez Trallit.  
Prin delia Cigarette bombelon gegen Asthma.  
Prince Albert cachou aromatisé.  
Prises de Paulinia par frères Montreuil.  
Professor Harsford's acid Phosphat.  
Protoxalate de fer de Girard.  
Pulmonal Capseln v. Dr. Wist.  
Pulver gegen Tarakanen, Motten u. Mücken, v. Ries Guttman.  
Pulver gegen Trunksucht v. Falkenberg.

Pulver, Kurella's Brust-  
Pulvis Doveri.  
" sternutatorius albus.  
" vitalis.  
Purgatif Leroy.  
Pyrophosphate de fer effervescent du Perdriell.  
Quassin (Extr. Quassiae).  
Quina Laroche, liqueur tonique.  
Quinium Laborraque.  
" Laroche.  
Quinquina granulé de Mentel.  
Racahout des Arabes, de Delan-grenier.  
Radhoster Universal Thee.  
Radlauer's Dragées pectorales.  
" pepsini c.  
" acido muriatic.  
Radlauer's Glycerinsuppe sito-rium.  
Radlauer's Menthal Schnupfpul-ver.  
Radlauer's Specialmittel gegen Hühneraugen und Harnhaut.  
Radlauer's Sulfonalschocolade.  
Red. Mass Goddard's.  
Reichelt's Brust-Pillen.  
Regeneration-Pillen v. Dr. Ri-chardt.  
Regenerator du Dr. Libeau.  
Remède contre la dyptérite des oiseaux.  
Remedio electromiopatico.  
Resina stigmatis Mais.  
Resolvirseife.  
Restitutions Fuld.  
" fluid für Pferde, v. Ed. Gooss.  
Restitutions Wasser concentrirtes.  
Rettig-Bonbons v. Drescher u. Fischer.  
Revalenta arabica du Barry ou Revallescière du Barry.  
Rheumatic Embrocation.  
Rheumatismus - Essenz, echte v. B. A. Ruthberg.  
Rhubarbe granulée de Mentel.



Rigollet-poudres.  
Rimmel's Aromatic Ozonizer.  
Rob dépuratif à l'iodure de potassium de Cleret.  
Robdépuratif de Vincentio Sanza.  
Rocknauer Moospflanzen-Zeltchen.  
Rogé pharmacie.  
Rommers-hausens Augenessenz.  
Roob Juniperi.  
Rosée de Beauté, lotion superfine pour embellir et rafraîchir le teint.  
Rousseau, viande pulvérisée.  
Rowney's Asotine for destroying the nerve.  
Ruspini's styptic.  
Saccarate de coheat phosphate's by Tibbari Fox.  
Saccarure de citrate de fer Beral.  
" d'huile de foie de morue Warton et Comp.  
Salbe von Dr. Lasope.  
Salomon's Augenbalsam.  
" Fenchelhonig.  
" Potsdamer-Balsam.  
Salsapareille de Bristol.  
Solution coirre au chlorhydrophosphate de chaux.  
Samériteane nervine.  
Sanitas (liquide).  
" for toilet purposes.  
" Oil.  
" Powder disinfecting.  
Sapone de Pommade à l'iodure de potassium.  
Sassaparilian.  
Sassaparillian von Dr. Richter in Rudolfstadt.  
Sauve-vie Dr. Zocher.  
Savon Jode.  
" médicament du Dr. Wenson.  
" Meynet.  
" du Dr. Oschinsky.  
Schmerzstillende Kindertropfen v. Pasquale Caterinuse.  
Schvals Fichtennadeläther.  
Schwarzburg Rudolfstädtisches Pflaster v. Seehofer.

Schwarze Gallen und Magen-Tropfen.  
Schwarzes und weisses Huf Fett.  
Schweizer - Pillen v. Richard Brandt.  
Seulein Rattentod, A. Wasmuth et C-ie; Ottensen bei Hamburg.  
Seul véritable Extrait de Malt de Dejardin.  
Sédatif.  
Sel au santi.  
" pour bains hygiéniques et guérissants de G. Penné et Bossard, à Paris.  
Sewum hircinum.  
Sine cura.  
Sir Arstly Cooper's lozenges for disorders of the chest and lungs.  
Sirop adstringent au citrate de fer de Chable.  
Sirop alimentaire lactigone de Galega.  
Sirop à l'iodure de chlorure mercurieux de Boutigny.  
Sirop antianémique.  
" antigouteux de Boubée.  
" antiscorbutique.  
" Aroud au Quina.  
" au bromure de Potassium de Henry More.  
Sirop au Phenate d'ammonique du Dr. Déclat.  
Sirop de Berthé à la codéine.  
" de Blayn aux bourgeons de sapin et au beaume Tolu.  
Sirop de chloral de Follet.  
" de chlorate de Ravel.  
" de citrate de fer de Béral.  
" d'écorces d'oranges de Larose.  
Sirop de dentition de Delabarre.  
" de Digitale de Labelonye.  
" de Dusart.  
" " ferrugineux.  
" " Gelis.  
" " goudron incolore de Saint-Genéz.

Sirop de H Aubergier.  
" de Henry Muveau au Bromure de Potassium.  
Sirop de hypophosphate de Soude de Ravel.  
Sirop de Hypophosphate de Chaux du Dr. Churchillle de Paris.  
Sirop de Jaborandi du Dr. Contincho.  
Sirop d'iodure de fer Blancard.  
" de lactucarium.  
" de Pagliano.  
" de phosphate de fer.  
" dépuratif.  
" à l'iodure de potassium de Chable.  
Sirop dépuratif de Vincent.  
" végétal de Chable.  
" de pyrophosphate de fer et de soude.  
Sirop de quinquina ferrugineux de Grimault et Comp.  
Sirop raifort iodé de Grimault et C<sup>ie</sup>.  
Sirop de raifort iodé de Ravel.  
" de Rebillon.  
" de sève de pin maritime de Lagosse.  
Sirop de sève de pin maritime de Jude de Ravel.  
Sirop de Vanier.  
Sirop d'hypophosphate de chaux du Dr. Churchillle.  
Sirop du Dr. Forget.  
" du Dr. Vanier et B. Dupuy.  
Sirop Fromete Perret à la Papain.  
Sirop lénitif pectorat de Flon.  
" mytilique et analeptique de Foucher.  
Sirop N° 2 dépuratif des frères Mahon à Paris.  
Sirop of peppermint.  
" of phosphates of Lima.  
" pectoral du Dr. Chatroule.  
" phénique de Viol.

Sirop Ricord dépuratif et sudorifique.  
Sirop sédatif au bromure de potassium.  
Sirop sédatif du Dr. Gelincau.  
" souverain.  
Smilacinum crudum.  
Smith's Stomachin.  
Soie chimique de Hebert.  
Solution aqueuse de Goudron.  
" d'Antipyrine de Dr. Clin.  
" Coire au chlorhydrophosphate de Chaux, préparée par le pharmacien Coire à Paris.  
Solution de fer dialysé de Labaigne.  
Solution de Dusart au lactophosphate de chaux.  
Solution minérale hygiénique au principe essentiel de chlore et de fer.  
Solution véritable d'antipyrine de Dr. Clin.  
Sonne Frouquilli prep. alla Farmacia Reale del. Dr. Lampioni Venezia.  
Sousnitrate de-Bismuth granulé, Charbon granulé.  
Sousnitrate de Bismuth granulé, de Mentel.  
Spanules de Carbonate ferr. naissant  
Sparadrap.  
" de Beladone.  
" chyrurgical.  
" diachylon gommé.  
" de poix de Bourgogne.  
" de vigo.  
" officinal.  
Species antiscrophulosae Hofstetten.  
Species laxativae St. Germain.  
Spiritus foliorum Pini silvestris.  
Spitzvegerschaft Honigbonbons Ferd. Graef.  
Dr. Spranger Heilsalbe.  
Sterres Opodeldoc.



Steyrischer Kräutersaft für Brustleidende.  
Stomachal.  
Stoughton, Karmeliter-Geist gegen Magenschwäche etc.  
Strahlsche Pillen.  
Strahlsches Pulver.  
Succus Dauci.  
" liquiritiae anisatus.  
" Sorborum.  
Sucre médical ferrugineux liquide.  
Dr. Sulzberger's allgemeine Fluss-tinctur.  
Suppositoires vaginaux électrohoméopathiques.  
Syrup of phosphates of lime, iron soda and potassa by Esw. Pannish.  
Syrup, weisser Brust- v. G. et Mayer in Breslau.  
Syrup, Kräuter- v. C. Stelle in Basel.  
Swann's Red Couchdrops for all disorders of the breath and lungs.  
Swagatin.  
Tablettes phéniques.  
" préservatives.  
Taffetas callofuge pour la guérison des cors, oignons etc.  
Taffetas gommés contre les cors de P. Gage.  
Taffetas végét. épispastique de Mauvage.  
Tamar Indien sans dénomination spéciale.  
Tamarinden Conserven.  
Tamar Indien sans indication du nom du fabricant et sans description de la composition.  
Tannin-Perpentine Hogenberger in Breslau.  
Taraxacin.  
Taraxacum and Podophylin.  
Teinture Cocheux.  
" de iode.

Teinture de Mars tartarisé.  
" de Sylphium Cyrenaicum.  
Teinture unique spéciale pour teindre la barbe instantanément.  
Thapsia Desnoix.  
Thé des Alpes purgatif et dépuratif de Beich.  
Thé purgatif.  
" Leroy ou thé de santé.  
" mildtiver pills Watson.  
" purgatif Chambord.  
" Royal Windsor Hair Restorer.  
Thimolesalbe mit Anker.  
Dr. Thumel's Gehör Oel.  
Tiedemann's Pentras Bitter-Liqueur.  
Tincol-Essenz. Mittel für Wanzen.  
Tinctura arnical.  
" antipyreтика Eucalypti globuli.  
Tinctura Cantharidum.  
" Dulcis.  
" et pulv. contra insecta Zarechol.  
Tinctura Eucalypti.  
" Ferri pomati.  
" Gelsemie.  
" Mirrhæ B. P.  
" opii crocata.  
" veratri viridis.  
Tinctur gegen rheumatischen Schmerz v. Backé.  
Tinctur Lippoe Mexican.  
Tinctura universalis.  
Tincture de safran.  
Tissu electro-magnétique de P. Gage.  
Toile vésicante Angelin Demoix et Comp.  
Toile vésicante Desnoix.  
Tonique digestif fortifiant et spécifique contre les maladies du foie Boldo Verne.  
Tooth ache Tincture.  
Tord Boyaux.

- Trifolin.  
Trochisci Ipecacuanhae Ph. Derin.  
Trochiques Vichot contre la Coqueluche etc.  
Trochisci contra tussen convulsivam v. Simon in Berlin.  
Trochisci Ipecacuanhae.  
" Santonini alb. et rubr.  
Tubes anti-asthmiques de Levasseur.  
Turbinulae Santonini.  
Ungarischer Wund- u. Magen-Balsam v. Seehofer.  
Unguentum basiliconis.  
" glycerini.  
" Holstetten.  
" hydrargyri ciner.  
" simplex.  
Universal Balsam.  
" Lebens-Oel v. Pasquale Caterinuse.  
Universal Magenpulver v. Willh. Barellos.  
Vaccinium Arctostaphylos.  
Valerianate d'ammoniaque de Piertot.  
Vaseline Camphor Eis.  
Véritable extrait de Malt du Dr. Lenck, ferrugineux.  
Véritable injection du Dr. Bicord.  
" poudre Bocter laxative de Vichy.  
Vésicatoire Rouge de Perdiel.  
Vetorinischer Balsam v. Felix Miezersky.  
Vieh-Nähr u. Heilpulver Kornenburger.  
Vinaigre anti-miasmatique de Borge.  
Vinaigre des quatre voleurs.  
Vin antigoutteux et antirhumatismal du Dr. Anduran.  
Vin Aroud au Quina.  
" Bellini au Quinquina et columbo.  
Vin Bravais (Raoul).  
" bidigestif de Chassaing à la pepsine et à la diastase.  
Vin de Bangals Frilles au quinquina.  
Vin de Baudon (Bouden's Restorative tonic wine, a preparation of phosphates).  
Vin de columbo composé contre les affections de l'estomac.  
Vin de Dusart.  
" de Gentiane.  
" de peptone pepsique.  
" de peptone Chapoteau.  
" de Quina du D. Leguin.  
" de Quinquina.  
" de quinquina au Bordeaux vieux de Ravel.  
Vin Lavoix.  
" de Salsepareille du Dr. Albert.  
Vin de Vial au quina leac de Viandt et Kaet Phosphate de Chaux.  
Vin du Dr. Ch. Albert.  
" ferrugineux Aroud au Quina.  
" toni-dépuratif à la Salsepareille et au Quinquina.  
Vin tannique.  
" toni-nutritif au quinquina et cacao de Bugeaud.  
Vin tonique Mariani à la coco de Pérou.  
Vin médical du Condori.  
" Planche.  
Wachholder Magen-Morsellen v. Ferdinand Graef.  
W. Wagner's Conservesalz für Fleisch und Fleischwaare.  
W. Wagner's giftfreie Ratten und Mäuse Vertilgungsmittel „Glyricyn“.  
W. Wagner's Kuchengewürzöl.  
" Lanolin Mandelkleie.  
W. Wagner's Wanzenfeind.  
Waldwoll Balsam.  
" Extract Brust-Saft.  
" Spiritus.  
Warburg's vegetable fever drops.



Warner's Safe cure.	World Hair Restorer Allen.
Waschwasser u. Tinctur für Frauen u. Jungfrauen v. Doktor Schmidt.	Würth's Zahnkitt.
Waschwasser v. Kummerfeldt.	Wunderbalsam echt englischer v. Krigler in Gratz.
Wepter's Krampfpulver (Antiepilepticum v. Dr. Stark).	Wundram's blutreinigende Kräuter.
Whit's Nerve Pasta.	Wundram's Kräuterthee.
Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee.	" Pillen.
Wilhelm's Schneeberg Kräuter Allop.	" Pulver (Gichtpulver).
Wilson's Cough-Lozenges.	Zahmplombe v. Popp.
Wipprecht's unfehlbares Mittel gegen Kopfschmerzen aller Art.	Zahntinctur, americanische v. Dr. Breslauer.
	Zahntropfen v. Dembsky.
	" v. O. Distel in Schafhausen.
	Zahnwatte.

### Circular-Verfügungen des Zolldepartements hinsichtlich der Verzollung einiger Waaren\*).

#### A. Importwaaren.

**Art. 1.** *Circul. vom 2 Aug. 1891. № 14551.* Pferdezahnammaisaamen laut Art. 1, — gleich wie Mais.

**Art. 4.** *Circ. v. 24 Juni 1883. № 13055.* Majcena, — gleich wie Arrowroot, — laut Art. 4.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Hafermehl zur Nahrung der Kinder, — laut Art. 4.

*Circ. v. 3 Juni 1887. № 13242.* Stärke mit Borax vermischt, — laut Art. 4.

*Circ. v. 24 Oct. 1887. № 20422.* Stärkekleister mit Zusatz von Chlorzine, — laut Art. 4.

**Art. 6.** *Circ. v. 21 April 1892. № 8023.* Als saureingemachte Früchte und Beeren, die laut Art. 6, P. 1 des Tarifes durchgelassen werden, sind solche Producte dieser Kategorie zu bezeichnen, welche ohne Zuthat irgend welcher Geschmackbesserungsmittel, in rohem oder halbrohem Zustande hergestellt werden, wobei sie, durch das Einmachen etwas durchsäuert, einen Theil ihres Zuckergehaltes verlieren, im Gegensatz zu den Früchten und Beeren in Saft, die laut Art. 24 des Tarifes durchgelassen werden, und welche, wie auch deren Saft, keinen grösseren Zuckergehalt besitzen, als die reifen Früchte in ihrem Naturzustande.

\*) Vorliegende zweite Ausgabe des „Allgem. Zolltarifs“ enthält alle Circularverfügungen die in der russischen officiellen Ausgabe sich befinden und auch alle diejenigen, welche nach Veröffentlichung des neuen Zolltarifs bis den 15 October 1892 herausgegeben worden sind.



**Art. 7.** *Circ. v. 15 Oct. 1887. № 19907.* Tamarindefrüchte, — gleich wie getrocknete Früchte aller Art, — laut Art. 7.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 11013.* Getrocknete Birnen ohne Zucker, vorher gedämpft, — laut Art. 7 des Tarifes, gleich getrockneten Früchten.

**Art. 13.** *Circ. v. 4 März 1885. № 1347.* „Ein neues Fleischpepton Nahrungsmittel und Genussmittel für Kranke und Gesunde“, Dr. Kochs Präparat, — laut Art. 13.

*Circ. v. 22 März 1890. № 5936.* Es wird, wie dem Departement bekannt ist, als trockener unzubereiteter Senf, zubereiteter Senf in Pulverform durchgeführt, und umgekehrt. Es wird den Zollämtern vorgeschrieben, bei Besichtigung dieser Waaren sich nicht allein mit dem äussern Aussehn derselben zu begnügen, sondern auch ihre Qualität zu prüfen, d. h. ob die betreffende Waare reines unzubereitetes Senfpulver ohne Beimischung anderer Bestandtheile, oder ein fertiges Fabrikat ist, bestehend aus Senfpulver, Gewürz, Zucker, mit oder ohne Beimischung von Essigextract, oder Essigflüssigkeiten. Bei einem obwaltenden Zweifel über die Qualität der Waare, muss ein Muster derselben in's Zolldepartement zur Prüfung und betreff. Verzollung geschickt werden.

*Circ. v. 22 März 1890. № 5936.* Fischkonserven in Pulverform, gleichviel wie sie eingeführt werden, ob in hermetisch verschlossenen Packungen oder in Fässern. — laut Art. 13 des Tarifes, Anmerkung, gleich wie Fleischextract.

**Art. 17.** *Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Gemisch von zerbröckelter Cichorie und Runkelrübenschnittel, — laut T.-Art. 17, — gleich wie Kaffesurrogat in Stücken.

*Circ. v. 22 Jan. 1888. № 1368.* Gebrannte und zerbröckelte Runkelrüben, — laut T.-Art. 17, — als Kaffesurrogat.

*Circ. v. 1 Febr. 1889. № 2218.* Kaffeschalen — laut T.-Art. 17.

**Art. 24.** *Circ. v. 3 Oct. 1886. № 20886.* Jüdische Maza — laut T.-Art. 24, p. 3.

*Circ. v. 25 Nov. 1888. № 21583.* Medicinische Mehloblaten — laut T.-Art. 24, p. 3.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Mehl unter dem Namen „Nestle“, — als Nahrungsmittel mit Zucker, — laut T.-Art. 24, p. 1.

**Art. 26.** *Circ. v. 18 April 1889. № 6858.* Hopfenextractivstoffe und Lupulin (Hopfenmehl) im Allgemeinen, — laut T.-Art. 26, p. 2, als Hopfenextract.

**Art. 27.** *Circ. v. 9 Oct. 1871. № 11527.* Es wurde laut Tarif-Art. 98, Pkt. 1, Spiritus (alkohol) von 92° Stärke mit einer unbedeutenden Beimischung von Ammoniak, um dem Spiritus den Geruch des Salmiaks zu geben, als Salmiakgeist declarirt, welcher aber, nachdem man demselben etwas Schwefelsäure zugefügt hatte, sich leicht abtheilte, so dass man den reinen Alkohol erhielt.

Der in dem Tarif-Art. 98, p. 1, benannte Salmiakgeist besteht aus Wasser, das mit Ammoniak geschwängert wird, und darf kein Alkohol enthalten. Bei der Besichtigung von Waaren die als Salmiakgeist decla-



rirt werden, ist streng darauf zu sehen, dass in demselben kein Alkohol enthalten ist.

*Circ. v. 1 Mai 1875. № 6563.* Es ist bemerkt worden, dass Spiritus von röthlicher Farbe in einer Stärke von 82° mit einer unbedeutenden Beimischung von Essigsäure, um dem Spiritus den Geruch und Geschmack des Essigs zu geben, als Essig in Fässern angegeben war.

Wenn Waaren als Essig angegeben werden, die sowohl in Fässern wie in anderen kleinen Behältern ankommen, ist der Besichtigung dieser Flüssigkeiten eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und in zweifelhaften Fällen dem Zoll-Departement diese Flüssigkeiten zur Untersuchung zu schicken. Die Proben von diesen Flüssigkeiten müssen in genügendem Quantum in einer Kiste wohlverpackt, und mit dem Siegel des Zollamtes und des Waareneigenthümers versehen, in's Departement geschickt werden.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13212.* Weingeist mit Beimischung von Salmiakgeist (Ammoniak), in Flaschen eingeführt, — laut T.-Art. 27, p. 2.

*Circ. v. 14 März 1888. № 4871.* Es wurde auf einigen Zollämtern unrechtmässig ein Liqueur unter dem Namen „Amer Picon“ angehalten und nicht durchgelassen. Da nach dem Bescheid des Medicinal-Departements obiger Liqueur „Amer Picon“ von dem verbotenen Medicament unter demselben Namen „Amer Picon“ zu unterscheiden ist, und zu der Zahl der gewöhnlichen gewürzten bitteren Schnäpse gehört, die keine schädlichen Substanzen enthalten, so ist der „Amer Picon“ zur Einfuhr zugelassen.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Aether zur Bereitung von Confect (Fruchtesenzen) und in der Heilkunde gebraucht, wenn auch mit Beimischung von Spiritus, welche nicht weniger als wie 65% Aether enthalten, — laut Tarif-Art. 115. Ebensolche Aether mit Beimischung von Spiritus, welche weniger als wie 65% Aether enthalten, laut Tarif-Art. 27, wie Spiritus mit zusätzlichen Beimischungen.

**Art. 28.** *Circ. v. 16 Nov. 1872. № 15822.* Im Falle wenn aus dem Auslande, — gleichzeitig mit den Weinen, — Korken und Etiquetten, welche die Firma der diese Weine versendenden ausländischen Producenten tragen, zur Einfuhr gelangen, sollen diese Korken und Etiquetten nur in einer Menge, welche der in den Gefässen, in denen die Weine eingeführt werden, enthaltenen Flaschenzahl entspricht, durchgelassen werden.

*Circ. v. 17 April 1884. № 7247.* Champagner Weinsendungen, die aus dem Auslande in Kisten gleicher Grösse ankommen, von denen aber die einen 60 Bouteillen, die anderen 120 halbe Bouteillen oder 80 Bouteillen die eine  $\frac{3}{4}$  Füllung einer ganzen Bout. haben, enthalten, haben einen gleichen Eingangszoll und zwar für 60 ganze Champagnerflaschen zu zahlen.

*Circ. v. 30 Juli 1891. № 14429.* Die Besichtigung der Weine und die Bestimmung ihrer Stärke muss in folgender Ordnung geschehen:

1) Traubenweine, ausser den in dem nachfolgenden Verzeichniss angeführten, müssen ohne Bestimmung ihrer Alkohol-Grade besichtigt werden. Im Falle aber im Zollamte Zweifel entstehen, muss die Stärke

der in dem Verzeichniss nicht benannten Weine, bestimmt, und darüber dem Departement sofort Anzeige gemacht werden.

2) Um in den Traubenweinen die Alkohol-Grade über 16% zu bestimmen, genügt eine allgemeine Probe, indem man aus sämtlichen Fässern einer und derselben Partie, die auf je einer Zolldeclaration angegeben sind, eine Probe entnimmt um ihre allgemeine Stärke zu bestimmen. Die Proben müssen aus einem jeden Fasse in einem Quantum proportionell dem Hohlmaasse desselben, genommen werden.

3) Um das Hohlmaass der Fässer zu ermitteln, ohne den Inhalt derselben unzugießen, muss von dem Brutto Gewichte eines jeden Fasses 18% Tara in Abzug gebracht und das sich ergebende Netto Gewicht in Wedro reducirt werden, indem jedes Wedro Wein für 30 Pfund anzunehmen ist.

VERZEICHNISS DER NATÜRLICHEN WEINE, WELCHE MEHR ALS 16<sup>o</sup>  
ALKOHOL ENTHALTEN.

I. Oesterreich-Ungarische.

a) Tyroler:

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. Blaufränkisch (roth) . . . . .                         | circa 17,7 <sup>o</sup> |
| 2. „Vino Santo“ aus „Castell Toblino“ (Liqueur) . . . . . | „ 16,4 <sup>o</sup>     |

b) Ungarische:

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| 1. Tokayer . . . . . | „ 16,56 <sup>o</sup> |
|----------------------|----------------------|

II. Italienische.

a) Sicilianische:

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Weiss . . . . .                            | „ 17,00 <sup>o</sup> |
| 2. Liqueur . . . . .                          | „ 17,88 <sup>o</sup> |
| 3. Commune da pasto (roth) . . . . .          | „ 16,6 <sup>o</sup>  |
| 4. Siracusa secco, weiss . . . . .            | „ 16,4 <sup>o</sup>  |
| 5. Albanello Syracus, weiss . . . . .         | „ 16,8 <sup>o</sup>  |
| 6. Neracella Syracus . . . . .                | „ 16,7 <sup>o</sup>  |
| 7. Marsala Palermo, Liqueur . . . . .         | „ 19,1 <sup>o</sup>  |
| 8. „ del Aetna Trapani, Liqueur . . . . .     | „ 17,8 <sup>o</sup>  |
| 9. „ Inghilterra, Liqueur . . . . .           | „ 19,7 <sup>o</sup>  |
| 10. Marsala Parigi Palermo, Liqueur . . . . . | „ 18,4 <sup>o</sup>  |
| 11. „ S. D. M. Qual Super, Liqueur . . . . .  | „ 19,4 <sup>o</sup>  |
| 12. Vergine Italia Trapani, Liqueur . . . . . | „ 20,3 <sup>o</sup>  |
| 13. Marsala Garibaldi, Liqueur . . . . .      | „ 17,8 <sup>o</sup>  |
| 14. „ Port, Liqueur . . . . .                 | „ 21,6 <sup>o</sup>  |
| 15. Zucco, Liqueur . . . . .                  | „ 18,5 <sup>o</sup>  |
| 16. Amarena, Liqueur . . . . .                | „ 17,5 <sup>o</sup>  |

b) Piemonteser:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. Weiss . . . . .                           | „ 16,5 <sup>o</sup> |
| 2. Malvasia asti, Liqueur . . . . .          | „ 16,3 <sup>o</sup> |
| 3. Marsala Vergine Neapel, Liqueur . . . . . | „ 19,6 <sup>o</sup> |



- c) Sardinische:
1. Weiss . . . . . circa 17,84<sup>0</sup>
  2. Liqueur . . . . . " 16,32<sup>0</sup>
  3. Vino nero Sassari (roth) . . . . . " 16,7<sup>0</sup>
  4. Malvasia (Liqueur) . . . . . " 17,6<sup>0</sup>
- d) Lombarder:
1. Monte orobio Como (weiss) . . . . . " 16,00<sup>0</sup>
- e) Toscaner:
1. Vernaccia (weiss) . . . . . " 16,4<sup>0</sup>
- f) Venezianer:
1. Burgunder, weiss . . . . . " 16,4<sup>0</sup>

### III. Spanische.

1. Elda (Alicante) vino blanco seco . . . . . circa 16,6<sup>0</sup>
2. „ vino clarete dulce . . . . . " 16,4<sup>0</sup>
3. Alaque Alicante . . . . . " 16,7<sup>0</sup>
4. Alicante . . . . . " 16,03<sup>0</sup>
5. Valencia vino seco commun . . . . . " 16,1<sup>0</sup>
6. Lacrimae Christi . . . . . " 16,39<sup>0</sup>
7. Sherry . . . . . " 21,00
8. Red Star Sherry old finest . . . . . " 20,98<sup>0</sup>
9. Medicinal Malagaset . . . . . " 17,97<sup>0</sup>
10. Malaga . . . . . " 16,55<sup>0</sup>
11. Sheri tipus (Dessertwein) . . . . . " 17,18<sup>0</sup>

### IV. Portugisische.

1. Benavente, Estramadura Vinho dastardo . . . . . circa 18,4<sup>0</sup>
2. Abranthes, Estramadura Vinho tinto . . . . . " 20,8<sup>0</sup>
3. Céleiros, Lacrima branca . . . . . " 20,6<sup>0</sup>
4. Villa real, Tras-os Montes . . . . . " 19,8<sup>0</sup>
5. Real Campanhio dos vinhos de parto . . . . . " 21,8<sup>0</sup>
6. Portweine (vintage old finest) . . . . . " 21,3<sup>0</sup>
7. Portwein (weisser) . . . . . " 19,8<sup>0</sup>
8. „ (rother) . . . . . " 19,3<sup>0</sup>
9. Madeira . . . . . " 19,04<sup>0</sup>
10. Madeira finest old reserve . . . . . " 18,76<sup>0</sup>

### V. Griechische.

1. Vino Santo . . . . . " 17,27<sup>0</sup>

### VI. Amerikanische.

1. Angelica II (Californien) . . . . . " 21,0<sup>0</sup>

### VII. Australische.

1. Riesling Albury 1858 . . . . . " 18,0<sup>0</sup>
2. Muscat et Verdeilho (weiss) . . . . . " 16,7<sup>0</sup>
3. Hermitage (roth) . . . . . " 16,7<sup>0</sup>

**Art. 33.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Salzzückstände, mit Sand und Erde vermischt, — laut T.-Art. 33.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Gemisch von gesägtem Horn, Kochsalz und Ammoniak (Haartemell), — laut T.-Art. 33.

**Art. 34.** *Circ. v. 27 Aug. 1873. № 12369.* Seine Majestät der Kaiser hat auf eine Allerunterthänigste Vorlage des Herrn Minister des Innern vom 17 August Allerhöchst zu befehlen geruht: die am 25 November 1866 vom Minister-Comité erlassene Verfügung d. h. das Einfuhrverbot in Russland jeglicher Zubereitungen aus Schweinefleisch, auf's Neue in Kraft treten zu lassen.

**Art. 37.** *Circ. v. 13 Oct. 1882. № 18632.* Leere hölzerne Fässer, die nach dem Brackiren der darin eingeführten Heringe zurückbleiben, — zollfrei.

**Art. 39.** *Circ. v. 6 Juli 1882. № 11946.* Lebende Fische, in Fischkasten mit Wasser eingeführt, — laut T.-Art. 39 — zollfrei.

**Art. 42.** *Circ. v. 10 Dec. 1884. № 25643.* Feines Holzkohlenpulver, — gleich wie Russ, — laut T.-Art. 42.

*Circ. v. 9 Sept. 1888. № 16621.* Kohlenschwarz, — gleich wie Russ, — laut T.-Art. 42.

**Art. 43.** *Circ. v. 17 März 1884. № 5228.* Flüssiger Leim, aus Knochen, Gummi-arabicum etc. verfertigt, — wenn auch parfümirt, — laut T.-Art. 43, p. 1.

*Circ. v. 1 März 1888. № 4202.* Es wurde an einigen Zollämtern unter dem Namen Kürschnerleim und Knochenleim — Gelatine durchgebracht und zwar in Form von dicken Tafeln (um der Gelatine das Aussehen von Kürschner Knochenleim zu geben).

Das Zolldepartement lenkt die Aufmerksamkeit der Zollbeamten auf diesen Umstand, und schreibt ihnen vor, in zweifelhaften Fällen, Proben in das Zolldepartement zu schicken.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Knochen mittelst Salzsäure bearbeitet, eine rohe knorpelige Masse bildend (Ossein), laut T.-Art. 43, p. 2.

**Art. 44.** *Circ. v. 10 Dec. 1884. № 25643.* Waare unter dem Namen „Os Sepiae“, — laut T.-Art. 44.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Gedärme von Schafen, als Rohmaterial zur Saitenbereitung, — laut T.-Art. 44.

*Circ. v. 8 Mai 1887. № 8993.* Hörner zu Messer- und Gabelgriffen zersägt und gefärbt, ohne jegliche andere Bearbeitung, — gleich wie un bearbeitetes Horn, — laut T.-Art. 44.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Unbearbeitete Gesteinbildungen von Seepolypen, — laut T.-Art. 44.

**Art. 46.** *Circ. v. 20 Oct. 1883. № 21156.* Haargewebe mit Zusatz von Baumwolle, — laut T.-Art. 46, p. 2.

*Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Bürsten aus Rindenschicht der Kokosnüsse, — laut T.-Art. 46, p. 2.

*Circ. v. 24 Oct. 1886. № 22637.* Hornplatten zersplittert, — als Borstensurrogat, — laut T.-Art. 46, p. 2.

\*



*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Menschenhaare gekräuselt, in Bündelchen zu Locken gebunden, — laut T.-Art. 46, p. 1.

**Art. 49.** *Circ. v. 10 Febr. 1884. № 2462.* Hornplatten als Ersatzmaterial von Fischbein zu Damenkleidern, Corsets u. s. w., — laut T.-Art. 49.

**Art. 52.** *Circ. v. 16 Oct. 1887. № 19972.* Laut. T.-Art. 52, p. 1, kann nur solcher Ozokerit bereinigt werden, der keine Spuren von chemischer Reinigung durch Schwefelsäure trägt; Ozokerit durch Schwefelsäure chemisch gereinigt wird aber laut T.-Art. 52, p. 2, verzollt.

**Art. 56.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Künstliche Felle aus Bärenhaar auf Gewebe geklebt, — laut T.-Art. 56, p. 4, mit Zusatz von 50% (T.-Art. 209, Anm. 1).

*Circ. v. 10 Febr. 1887. № 2685.* Felle zusammengenäht aus Häuten von Thibetschafen, — laut T.-Art. 56, p. 4, mit Zusatz von 50%.

*Circ. v. 4 Juli 1887. № 13445.* Gefärbte Schaffelle, im Betracht auf ihr geringes Gewicht und ihren hohen Preis, — gleich wie nicht besonders benannte Felle, — laut T.-Art. 56, p. 4.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Gefärbte Opossum-Felle dem Skunksfell, welches eine höhere Fellgattung bildet, nachgeahmt, — laut T.-Art. 56, p. 4.

**Art. 57.** *Circ. v. 10 Mai 1883. № 9566.* Treibriemen nicht zusammengenäht, wenn auch mit Maschinen eingeführt, — auf Grund des Circul. v. 30 Oct. 1882, № 19929, — laut T.-Art. 57, p. 6.

*Circ. v. 15 Oct. 1887. № 19907.* Schnüre aus Adern, — gleich wie Riemen aller Art, — laut T.-Art. 57, p. 6.

*Circ. v. 15 Oct. 1887. № 19907.* Schuhwerk aus Baumwollenzeug, mit Stricksohlen, ledernen Spitzen und Hintertheilen, — laut T.-Art. 57, p. 1.

*Circul. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Leder-Bänder zu Hüten und Mützen zugeschnitten, unbearbeitet oder bearbeitet (gesteppt, genäht oder mit eingebogenen Kanten), — laut T.-Art. 57, p. 5, wie nicht besonders benannte Lederfabrikate.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Damenschuhwerk aus Gamsleder, — laut T.-Art. 57, p. 1.

**Art. 58.** *Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Fassdauben aus Eichenholz, nicht bearbeitet, — als Holzwaare, — laut T.-Art. 58, p. 1.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Abfälle von Korkholz, gepresst in Form von Platten, Ziegelsteinen und Halbröhren, — laut T.-Art. 58, p. 4.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Gehobelte Fourniere für Cigarrenkisten zugeschnitten, — laut T.-Art. 58, p. 3.

**Art. 59.** *Circ. v. 19 Jan. 1885. № 1182.* Boote in Theilen eingeführt, — laut entsprechendem Art. des Tarifs, nach dem Material.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Bottiche, hölzerne, in Theilen eingeführt, mit den zugehörigen eisernen Reifen, nach dem Material.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Schindel, glatte und gefalzte, — laut T.-Art. 59, p. 1.

**Art. 61.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Mannekins für Schneide-



rinen aus papier-mâché mit Zusatz von Holz, Watte, Baumwollenzeug und Glacéleder, — laut T.-Art. 61, p. 3, Anm. 1.

*Circ. v. 13 Febr. 1886. № 3206.* Platten aus Ebenholz für Clavertasten durch Tischlerarbeit vorbereitet, jedoch ohne vollständige Ausarbeitung, — laut T.-Art. 61, p. 2.

*Circ. v. 7 März 1886. № 4978.* Parketplatten aller Art, auch incrustirt, — laut T.-Art. 61, p. 2.

*Circ. v. 7 März 1887. № 4711.* In eines der Zollämter kamen gleichzeitig zwei Waarensendungen an. Die eine Sendung war als unbekannten Inhalts declarirt, die andere als polirte Tischlerarbeit mit Incrustationen.

Bei der Besichtigung erwies es sich, dass die eine Waare nach der ersten Declaration aus hölzernen polirten Schränken ohne Thüren. Die zweite aus hölzernen Thüren mit Incrustationen, zu diesen Schränken, bestand. Beide Waarensendungen hat das Zollamt gemeinsam laut T.-Art. 61, p. 4 verzollt.

Infolge Reclamation des Waareneigenthümers, über unrichtige Tarifanwendung, wurde diese Angelegenheit in der besonderen Sitzung, welche die Fragen hinsichtlich einer richtigen Tarifierung entscheidet, geprüft, und laut Journal vom 24 Februar 1887 sub № 40, festgestellt, die in Frage stehende quest. Waare laut Tarif-Artikel 61, p. 4, durchzulassen, da die beiden Sendungen zusammen ein Ganzes bilden, d. h. Tischlerarbeit (Schrank) mit Incrustationen.

*Circ. v. 30 Mai 1887. № 10437.* Fourniere aus Holztheilen, Kupfer und anderen Material bestehend, dem Gewichte des Stückes nach, — laut T.-Art. 61, p. 4.

*Circ. v. 21 März 1888. № 5425.* Fässer aus papier-mâché, mit Reifen, gefärbt, — laut T.-Art. 61, p. 3, Anm. 1.

*Circ. v. 7 Mai 1890. № 8705.* Bretter und Palte hölzerne, polirt und lackirt, für Telephons, — laut T.-Art. 61, p. 2. — Andere Telephontheile, — laut T.-Art. 169.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Holzwalzen und Formen für Tapeten-Fabriken, aus Schnitzarbeit mit Metalleinlagen (Piko) oder ohne denselben, — laut T.-Art. 61, p. 3.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Möbelkissen fertig beschlagen, wenn auch ohne Holzleisten, — laut T.-Art. 61, p. 5, lit. b.

*Circ. v. 27 Febr. 1892. № 4212.* Nicht polirte und an der Aussenfläche nicht gefärbte Schatullen, sowie hölzerne Photographierahmen, in nicht fertiger Gestalt, sondern zur fertigen Bearbeitung durch Färben oder Brennen bestimmt, — nach den entsprechenden Punkten des Art. 61 des Tarifs.

*Circ. v. 8. Juli 1892. № 14042.* Seidensiebe, aus einem Holzreifen mit eingelegtem Seidensieb bestehend, — laut Art. 61, p. 5, lit. b des Tarifes.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14042.* Hölzerne gebogene Stühle mit gepressten Holzsitzen, — laut Art. 61, p. 3, Anm. 1 des Tarifes.

**Art. 62.** *Circ. v. 19 Nov. 1888. № 21266.* Grabkränze aus natürlichen, trockenen, gefärbten Blumen und Blättern, — laut T.-Art. 62, p. 4.



**Art. 64.** *Circ. v. 5 Dec. 1891. № 24388.* Körbe aus ungespaltenen Ruthen, die in gewöhnlichem Lebu und im Handel zur Überführung und zum Transport von Provisionen gebraucht werden, — laut T.-Art. 64, p. 1.

**Art. 66.** *Circ. v. 17 Aug. 1883. № 16513.* Mühlsteine, mit oder ohne Maschinen eingeführt, — laut T.-Art. 66, p. 6. Maschinen die ohne Mühlsteine eingeführt werden, werden dennoch als vollständig verzollt.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Mühlensteine, zusammengesetzte, — laut T.-Art. 66, p. 6.

*Circ. v. 4 Nov. 1891. № 22026.* Marmor und Kryolit, gemahlen, — laut T.-Art. 66, p. 2.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Schleifsteine und Schleifscheiben aus Schiefer, gleich wie natürliche Schleifsteine, — laut T.-Art. 66, p. 3.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Granitwürfel zum Pflastern von Strassen, die ausser Behauen, sonst nicht bearbeitet sind, — laut Art. 66, p. 1 des Tarifes.

**Art. 67.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Bergcrystall, unverarbeitet, — laut T.-Art. 67.

*Circ. v. 4 Juli 1887. № 13444.* Corallenhalsschmuck mit Verschlüssen (da die Verschlüsse am Corallenhalsschmuck nicht als dessen Einfassung betrachtet werden), gleich wie Corallenschnüre, — laut T.-Art. 67.

*Circ. v. 31 Dec. 1887. № 25362.* Agat, verarbeitet, mit Ausnahme der Agathaken für Juweliere (T.-Art. 161), — laut T.-Art. 67.

**Art. 68.** *Circ. v. 3 Febr. 1886. № 2197.* Elfenbein, zersägt und in Platten geschnitten, als Material für Fabrikate, — laut T.-Art. 68.

*Circ. v. 16 Febr. 1886. № 3860.* Perlmutter, zersägt und in Platten geschnitten, als Material für Fabrikate, — laut T.-Art. 68.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Elfenbeinringe, nicht bearbeitet, — laut T.-Art. 68.

*Circ. v. 25 Nov. 1888. № 21583.* Billardbälle aus Elfenbein, vorbereitet, — laut T.-Art. 68.

*Circ. v. 14 Juni 1891. № 11318.* Das Honduras'sche Rothholz ist eine dichte, feste und schwere Masse, die in dicken Blöcken in einer Länge bis zu 6 Arschin ankommt. Die Masse ist von einer grobfaserigen Beschaffenheit mit einem Farbenspiel aus dem Gelben in's Kastanien-dunkelbraune, und mit schön geschwungenen Linien, Streifen und Schimmer.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Buntes Glas in Form von vollen (nicht hohlen) Cylindern, das kein fertiges Fabrikat darstellt, — laut Art. 68 des Tarifes, gleich wie unbearbeiteter Schmelz (Emaile).

**Art. 69.** *Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Asbest bearbeitet: in Gestalt von Mehl, gekardete Baumwolle, Garn, gedrehten und geflochtenen Schnüren, Tauen, Polstern, Geweben, mit oder ohne Beimischung von Baumwollengarn, Eisen-, Blei- oder Kupferdraht, Carton u. s. w., nach den entsprechenden Punkten des T.-Art. 69.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Asbestumhüllungen für Dampflei-



tungsröhren, mit Zusatz von Filz und Gewebe, — laut Art. 69, p. 3 des Tarifes.

**Art. 71.** *Circ. v. 17 Jan. 1886. № 975.* Graphittiegelscherben und defecte Graphittiegel, gleich wie Graphit in Stücken, laut T.-Art. 71, p. 1.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Graphit abgeschlemmter, wenn auch zu Stücken abgelagert oder künstlich in Stückform zubereitet, — laut T.-Art. 71, p. 2.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Pulverartig zerstoßenes Glas, — laut T.-A. 71, p. 5, lit. b.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Kohlen-Cylinder für trockene Elemente, aus Kohlen, Graphit und Pyrolusit, — laut T.-Art. 71, p. 4.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Künstliche Schleifsteine und Schleifscheiben jeder Art, mit Ausnahme von Schmirgel, — laut T.-Art. 71, p. 5, lit. b.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Graphit-Cylinder mit Beimischung von Baumwollengarn zur Umhüllung von Röhren, — laut T.-Art. 71, p. 5, lit. a.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Pyrolusit in Pulverform, — laut Art. 71, p. 2 des Tarifes.

**Art. 74.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Thonretorten für Gasfabriken, — laut T.-Art. 74, p. 1.

*Circ. v. 9 Sept. 1888. № 16621.* Tellerchen, gepresste, zum Schiessen, aus Steinkohlengoudron und Mineraltheilen verfertigt, gleich wie ordinäre Thonfabrikate, — laut T.-Art. 74, p. 1.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Graphittiegel, — laut T.-Art. 74, p. 1.

**Art. 75.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Wedgwoodthonfabrikate, — laut T.-Art. 75.

**Art. 76.** *Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Porzellangeschirr mit einfarbigen Mustern und Malerei, mit Hülfe des Trafarets oder anderer Fabrikmitteln verfertigt, — laut T.-Art. 76, p. 2.

*Circ. v. 30 Mai 1885. № 11313.* Porzellanpfeifen, ohne Pfeifenrohr und Einfassung, mit Malerei, — laut T.-Art. 76, p. 2; dieselben, nicht bemalt, — laut T.-Art. 76, p. 1.

*Circ. v. 7 Jan. 1887. № 165.* Es ist eine besondere Aufmerksamkeit bei der Besichtigung von Fayencefabrikate Finländischer Herkunft geboten, da unter diesen auch solche Porcellanfabrikate sich befinden können, die laut T.-Art. 76 zu verzollen sind.

*Circ. v. 7 März 1887. № 4710.* Fayencefabrikate mit Theilen aus Porzellan, als Verzierung, — laut T.-Art. 76, p. 3.

*Circul. v. 30 Dec. 1891. № 25921.* Diejenigen Erzeugnisse aus gewöhnlichem Thon sind als Majolika anzuerkennen, auf deren Oberfläche künstliche Handzeichnungen ausgeführt sind.

**Art. 77.** *Circ. v. 1 Aug. 1883. № 15603.* Eine zollfreie Einfuhr haben nur die in den Häfen des Schwarzen und Azowschen Meeres und bei den Bessarabischen Zollämtern eingeführten Bouteillen, von denen bewiesen werden kann, dass dieselben ausschliesslich für die lokale Wein-



production bestimmt sind; im entgegengesetzten Falle, ist diese Waare laut T.-Art. 77, p. 1, durchzulassen.

*Circ. v. 12 Sept. 1883. № 18090.* Glasplatten mit fertigen photographischen Abbildungen, — laut T.-Art. 77, p. 6, lit. c.

*Circ. v. 17 Oct. 1883. № 20399.* Glaskugeln mit Spiegelgrund, für Gartenverzierung, — laut T.-Art. 77, p. 5.

*Circ. v. 29 Febr. 1888. № 4037.* Einige Zollanstalten haben als zerstoßenes Glas, Kiselsaures Natrum und Calium, d. h. aufgelöstes Glas durchgelassen.

Das Zolldepartement richtet die Aufmerksamkeit der Zollanstalten auf diesen Umstand, und schreibt ihnen vor, bei der Besichtigung von angekommenen Glas in Stücken und in Pulvern sich nicht mit dem äusseren Aussehen desselben zu begnügen, sondern die Eigenschaft desselben festzustellen. Die Hauptunterscheidungsmerkmale des aufgelösten Glases vom gewöhnlichen Glase sind folgende: das zerriebene aufgelöste Glas, löst sich wie die Benennung selbst es anzeigt, in siedendem Wasser auf, hat einen unangenehmen Sodageruch, einen brennenden Geschmack und eine Laugensalzreaction, d. h. es färbt ein rothes Lackmuspapier blau.

*Circ. v. 18 Mai 1890. № 9436.* Spiegel und Spiegelgläser, wenn auch in eine gewisse Form zugeschnitten, mit facettirtem Rand, mit geätzten und gemalten Mustern oder anderen Verzierungen, — wenn sie keine Toilett- oder Galanteriewaaren bilden, — laut T.-Art. 77, p. 6, lit. c.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25921.* Diejenigen Erzeugnisse aus Glas sind als geblasene (glatte) anzuerkennen, die auf der äusseren Rundung der hohlen Theile, selbst teilweise, nicht irgendwelche Erhöhungen, Vertiefungen oder Absätze aufweisen. Zu den geblasenen (glatten) Erzeugnissen aus Glas, müssen auch solche Glassgefäße zugezählt werden (Karaffen, Spitzgläser, Gläser) auf deren Oberfläche ein eingepresstes oder geätztes feines Muster sich befindet, als Nachahmung einer Einbeizung oder Gravirung. Gegossene (eingepresste) auf der Oberfläche sich befindende Wappen und Muster dürfen nicht als Grund dienen, die in dem Tarif-Art. 77, p. 2. aufgeführten Erzeugnisse zu der Kategorie der gepressten oder gegossenen Erzeugnisse aus Glas zu classificiren, da unter der Benennung gegossene Wappen und Muster, nur einzelne durch Pressung auf der Oberfläche der Gegenstände erzeugte Buchstaben (Namenzüge) Ziffern, Monogramme u. s. w. einzeln eingepresst, zu verstehen sind.

**Art. 78.** *Circ. v. 4 Juni 1891. № 10712.* Aus den in dem Zolldepartement eingegangenen Berichten, ist zu ersehen, dass in den verschiedenen Zollämtern ungleiche Angaben bei der Declaration von Spiegelgläser gefordert werden.

In Anbetracht dessen dass eine jede Waare in der Zollangabe conform dem Tarife nach Beschaffenheit und Quantum declarirt werden muss, damit eine jede Zollangabe die Möglichkeit biete genau die Zollgebühr festzustellen und dass der Zoll auf Spiegelgläser nicht per Stück, sondern per Werschok erhoben wird, schreibt das Departement durch gegenwärtiges Cir-



cular zur sofortigen Darnachachtung vor, um eine Gleichförmigkeit in diesem Gebahren zu erlangen, von dem Clarirer zu fordern, dass er in der Rubrik „Angabe des Güterquantums“ die Gesamtanzahl des Werschoks aller Spiegelgläser, die laut einem und demselben Tarifsatz zu bereinigen sind, aufzugeben hat; bei Nichterfüllung dieser Vorschrift aber mit der Zollangabe laut Art. 794 des Zollstatutes zu verfahren ist.

**Art. 79.** *Circ. v. 10 Aug. 1884. № 16370.* 1) Zur Zeit der Herausgabe der Bestimmungen, über den Handel mit Finnland, war die Kohle die in die Häfen des Baltischen Meeres ankommt zollfrei. In dem Art. 1485 und 1497 beigefügten Verzeichniss der finnländischen Waaren, die nach Russland zollfrei einzuführen gestattet, wird von der Kohle nur unter den Sendproducten, d. h. als Holzkohle Erwähnung gethan; Steinkohle, Coacks und andere, wurden zollfrei durchgelassen, auf Grund der in der 2-ten Anmerkung des 1-ten Verzeichnisses enthaltenen Bestimmungen, dass alle Gegenstände, die nach dem russischen Tarif nicht mit einem Einfuhrzoll belegt sind, bei ihrem Import aus Finnland zollfrei und ohne ein Certificat ihrer Herkunft durchgelassen werden. Seitdem aber ausländische Kohlen mit Zoll belegt sind, finnländische Kohlen mit Ausnahme von Holzkohle, Coacks und Torf, müssen bei ihrer Einfuhr nach Russland verzollt werden.

2) Holzkohle; die bisher ohne Certificat der Provenienz und ohne Declaration (laut Anmerkung zum Tarif-Art. 1497) durchgelassen wurde, kann auch ferner aus Finnland nach Russland zollfrei eingeführt werden, jedoch nicht anders, als wie mit einer Declaration, der ein Certificat ihrer localen (finnischen) Provenienz beigefügt ist.

*Circ. v. 4 März 1885. № 4353.* Brennmaterial aus Steinkohlenstaub durch Pressen in Ziegel- oder Plattenform verfertigt, so genannte Briquettes, — T.-Art. 79.

**Art. 82.** *Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Colophonium in Stücken, für Geigenbogen, — T.-Art. 82.

**Art. 83.** *Circ. v. 30 Nov. 1891. № 23915.* Steinkohlen-Goudron nach T.-Art. 83, p. 3.

**Art. 88.** *Circ. v. 22 Sept. 1883. № 18636.* Ein Zollamt erhielt eine grosse Partie Waare die laut Tarif-Art. 88, p. 1, als Gummielastium ohne Beimischung declarirt war. Bei Besichtigung dieser Waare, die das Aussehen von Gummielastium-Leinwand hatte, erwies sich, dass ungefähr 2 Werschok von den Rändern entfernt in dieser Waare hauptsächlich keine Beimischung enthalten war, dass aber weiter zur Mitte, diese Waare aus Leingewebe bestand, die von beiden Seiten mit Gummielastium bedeckt war. Die Zollämter werden darauf aufmerksam gemacht.

**Art. 89.** *Circ. v. 17 Oct. 1883. № 20399.* Kiserit, gleich wie Stassfurter Salze, — laut T.-Art. 89, zollfrei.

**Art. 91.** *Circ. v. 2 Aug. 1891. № 14642.* Das Kupersche Pulver zur Behandlung der Schaafe (Coopers Cheep Dipping Powder), — laut T.-Art. 91, p. 2, durchzulassen, jedoch unter der Bedingung, dass laut Beschluss des Medicinalconseils vom 11 Juni a. e., № 843, der Verkauf



und die Genehmigung der Ausfuhr aus den Zollämter dieses Pulvers, in Anbetracht dass in demselben eine Beimischung von Arsenik enthalten ist, nur auf Grund der für den Verkauf von Giften festgestellten Bestimmungen erfolgen kann und dass dieses Pulver nur auf Recepte, die von Ärzten und Veterinären unterschrieben, abzulassen ist.

**Art. 92.** *Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Ein antimoniges Präparat welches ein unbearbeitetes, ungereinigtes Oxyd von Antimonium bildet, — laut T.-Art. 92, p. 1.

**Art. 103.** *Circ. v. 9 Sept. 1888. № 16623.* Cylinder zum Anheizen der Oefen, aus einem Gemisch von Kalisalpeter, Kohle und Pech bereitet, — gleich wie salpetersaures Kali, — laut T.-Art. 103, p. 2.

**Art. 105.** *Circ. v. 13 Oct. 1892. № 20837.* Das Präparat „Lessive Phœnix“, für das Waschen von Wäsche, Geweben, Küchengeschirr u. a. m. bestimmt und welches aus nicht reinem Sodapulver besteht, — laut T.-Art. 105, p. 1.

**Art. 108.** *Circ. v. 13 Dec. 1885. № 30874.* Laut dem von dem Herrn Experten Geheimrath Iljin zugegangenen Gutachten, bringt das Zolldepartement zur allgemeinen Kenntniss der Zollämter, dass bei der Umfüllung von Schwefelsäure in flüssigem Zustande folgende Bedingungen zu beobachten sind: 1) dass wenn die Schwefelsäure aus den Behältern in denen dieselbe vom Auslande angekommen, in Glasgefässe d. h. in Bouteillen, umzugossen ist, letztere vollkommen trocken sein müssen, d. h. keinen Tropfen Wasser oder anderer Flüssigkeit enthalten dürfen; 2) dass das Umgossen der flüssigen Schwefelsäure aus einem Behälter in den anderen, in einiger Entfernung von anderen Waaren stattfinden muss und zwar auf einer Diele, die mit einer wenigstens  $\frac{1}{2}$  Zoll dicken Sandschichte bestreut sein muss; 3) dass die Glasgefässe in welche die flüssige Schwefelsäure umgegossen wird, sich in geflochtenen Weidenkörben befinden müssen; 4) dass die Korken der Glasbouteillen in welche die flüssige Schwefelsäure umgegossen ist, und in den dieselbe stehen oder aus dem Zollamt ausgeführt werden soll, aus Lehm sein müssen.

Wenn die Gefässe in welche die flüssige Schwefelsäure umgegossen wird, aus Sandstein verfertigt sind (Sandsteinbrüken), so ist die obenangeführte dritte Bedingung nicht obligatorisch.

*Circ. v. 15 Dec. 1886. № 297.* In der letzten Zeit ist im Handel als fester Tanin, ein Product erschienen, das der Farbe und dem Äussern nach dem weissen Harze ähnlich sieht. Das Zolldepartement lenkt diesbezüglich die ganz besondere Aufmerksamkeit der Zollanstalten auf diese Waare, und schreibt den Zollämtern vor, bei Besichtigung des weissen Harzes, und anderer harzähnlicher Waare, sich nicht allein, mit dem äusseren Aussehen derselben zu begnügen, sondern auf ihre Eigenschaften genau zu prüfen. Die Hauptunterscheidungsmerkmale des festen Tanins von dem weissen Harze und anderen festen Harzen besteht darin, dass der feste Tanin beim Erwärmen keinen Harzgeruch hat, im Wasser sich auflöst, einen starken zusammenziehenden Geschmack hat, und die Flüssigkeit nach Beimischung von Eisenvitriol eine dunkel-olivnen ja sogar schwarze Farbe annimmt.



Das weisse Harz und ähnliche Producte lösen sich im Wasser nicht auf.

*Circ. v. 6 Juni 1888. № 10640.* Schwefelkohlenstoff, in eisernen Fässern eingeführt, wird laut T.-Art. 108, p. 2, verzollt, mit Abzug für die Tara von 20%, wobei die Tara laut T.-Art. 152 verzollt wird.

*Circ. v. 14 Juni 1891. № 11318.* Holzeßigsäure, wenn auch schwache (die weniger als 8% wasserfreie Essigsäure enthält), kann, in Folge eines brandigen Theergeruches, nicht als Essig betrachtet werden, sondern muss laut T.-Art. 108, p. 4, verzollt werden.

**Art. 112.** *Circ. v. 28 März 1883. № 6755.* Carbolsäure, gereinigt, in Krystallen oder als farblose Flüssigkeit, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Pulver zum Vertilgen der Insekten, pharmaceutisches Product, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 19 Aug. 1885. № 19179.* Hinsichtlich des Importes und der Besichtigung von Kohlensäure sind folgende Regeln festgestellt:

1) Die Einfuhr von flüssiger Kohlensäure ist nur in den Hauptlagerzollämtern und in denjenigen Zollämtern I Classe gestattet, wo sich Chemiker als Experten befinden.

2) Bei der Besichtigung derselben müssen sich die betreffenden Personen von der Qualität der Waare, mit der gebührenden Vorsicht und zwar durch Entkorkung oder durch Abschrauben des Kranes der Verpackung überzeugen.

3) Sollte der geringste Zweifel hinsichtlich der procentualen Identischen nach dem Projecte der Commission festgestellten Tara zu der Waare selbst obwalten, so wird das Verhältniss festgestellt, indem man einen Theil der Waare erst Brutto und dann die Tara selbst ohne Waare abwägt.

*Circ. v. 10 Mai 1886. № 9970.* Feuerlöschgranaten von Garden, mit dem Gewicht der Flaschen, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 27 Juni 1886. № 13874.* Rhabarberwurzel, pulverisirt und in Pillen geformt, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 24 Oct. 1887. № 20422.* Holzstoff, trocken, mit Carbolsäure getränkt, — als pharmaceutisches Product, nicht besonders benanntes, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 25 Nov. 1888. № 29583.* Aluminium chlorid, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 1 Febr. 1889. № 2218.* Saccharin (Sulfinat der Benzoëssäure), — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 18 April 1889. № 6858.* Fluor-Wasserstoffsäure in Kautschukgefässen eingeführt, sammt dem Gewichte letzterer, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 18 April 1889. № 6872.* Glycerin, gereinigt, — laut T.-Art. 112.

*Circ. v. 14 Dec. 1891. № 25017.* Die nachfolgenden Waaren und pharmaceutischen Präparate, die nicht complicirte medicinische Mittel sind, werden aus dem Verzeichniss der verbotenen Medicamente gestrichen:

- A. Carbonate de lithine effervescent.  
Chrysarobinum.



Citrate de lithine.

Resina Jalappae.

B. Lactucarium anglicum et gallicum.

Das Zolldepartement bringt solches zur Kenntniss des Zollressorts zur betreffenden Ausführung und Mittheilung den mit den Artikeln handelnden, indem es beifügt dass die unter Littr. A. angegebenen Waaren laut Tarif-Art. 112 zu verzollen sind, das Lactucarium anglicum et gallicum unter Littr. B. angeben, aber laut Tarif-Art. 116 durchzulassen ist.

**Art. 113. Circ. v. 18 Juni 1884. № 12615.** Es muss den Kaufleuten, die bei den Zollämtern handeln, bekannt gemacht werden, dass sie die Personen, welche vom Auslande fertige zusammengesetzte Medicamente erhalten, benachrichtigen, dass wenn diese Medicamente nicht in dem Verzeichniss zu dem Art. 113 des Zolltarifs, enthalten sind, um ein unbedingtes Einfuhrverbot derselben seitens des Medicinal-Conseils zu vermeiden, sie gleichzeitig mit den Mustern, auch die Beschreibung und Zusammensetzung derselben vorzustellen haben.

**Circ. v. 2 Aug. 1886. № 16725.** Da die Genehmigung oder das Verbot der Einfuhr nach Art. 113 des Tarifes, nur die zusammengesetzten ausländischen Medicamente anbetrifft, nach dem Sinne des Medicinalstatutes aber hiezu nur in Dosen angefertigte, complicirte, in besonderer, bequemer oder kunstvoller (eleganter) Form ankommende Mittel gehören, deren Zusammenstellung oder Art der Zubereitung ein Geheimniss des Erfinders bilden, so müssen alle chemischen Producte, cosmetischen Waaren und dergleichen Gegenstände, die nicht einer Zollgebühr nach Art. 113 unterliegen, sondern laut anderen Tarifs-Artikeln zu verzollen sind, von dem Zollamte, ohne eine vorherige Genehmigung des Medicinal-Conseils, durchgelassen werden.

Da die Erfahrung der letzten Jahre genügend erwiesen, dass das Medicinal-Conseil, nur zur Prüfung derjenigen ihm vorgestellten complicirten Mittel schreitet, welche mit Beschreibungen ihrer Bestandtheile, und der Art ihrer Zubereitung, begleitet sind, so ist bei Ankunft aus dem Auslande einer Sendung zusammengesetzter Medicamente, die in dem Verzeichniss der zur Einfuhr erlaubten nicht speciell benannt sind, dem Clarirer die Nutzlosigkeit vorzustellen, diese Medicamente dem Medicinal-Conseil ohne die betreffenden begleitenden Beschreibungen vorzustellen, und denselben aufzufordern diese Medicamente zurück in's Ausland zu senden, beziehungsweise nach Entrichtung der für eine unrichtige Declaration verhängten Strafe.

**Circ. v. 27 Juni 1887. № 12906.** Es wird nicht erlaubt das medicinische Mittel unter dem Namen „Karpater Thee“ ohne Originaleinpackung des Erfinders Albert Merway (in Buda-Pest), ebenso getrennte vom Thee Etiquetten und Beschreibungen desselben einzuführen.

**Circ. v. 25 Sept. 1887. № 18521.** Wiesbadener Pastillen, — laut T.-Art. 113.

**Circ. v. 15 Oct. 1887. № 19907.** Lakritze in Stäbchen mit Zusatz von Anis, — laut T.-Art. 113.



*Circ. v. 3 Dec. 1887. № 23387.* In Folge der in der Zollpraxis entstandenen Frage, wie mit den ausländischen Medicamenten zu verfahren ist, die laut den früheren Verzeichnissen zur Einfuhr gestattet waren, jetzt aber nach den neueren Listen verboten sind, hält das Zolldepartement es für nöthig, zu erklären, dass für solche Medicamente, der 2-te (letzte Punkt) des Circulars № 16725, vom Jahre 1886 in Anwendung zu bringen ist.

*Circ. v. 7 Juni 1889. № 10666.* Laut Journal des Medicinal-Conseils ist es festgestellt und im Bericht des Medicinal-Departements vom 23 Mai 1889 sub № 4425, angezeigt, dass die Einfuhr von Ichtiol und Sulfo Ichtiol Säure nach Russland zu gestatten und gleichzeitig alle aus Ichtiol bereiteten Mittel als wie: Lösungen, Salben, Pillen, Kapseln, Wannen, Pflastern und Seifen, die Galens Präparate bilden, zu verbieten sind.

*Circ. v. 18 Sept. 1889. № 17713.* Zur Einfuhr sind folgende Arzneimittel gestattet:

1) Reines Malz-Extract, welches auf der Fabrik von Gee u. C-ie in Dresden angefertigt ist, unter der Bedingung, dass auf den Etiquetten, den Flaschen und den Umhüllungen dieses Mittels keine Reclamen, oder Gebrauchsanweisungen bei den verschiedenen Krankheiten angebracht sind, sondern nur der Name des Präparates und die Firma des Fabrikanten stehen.

2) Das Fleischpulver Russo, welches in vollkommen trockenem Zustande zubereitet und in kleinen hermetisch verschlossenen Blechbüchsen verpackt, mit einem Certificat der „Compagnie Hygienique Française“ versehen ist, welches constatirt, dass für die Zubereitung dieses Pulvers das beste Fleisch genommen wurde.

3) Antiasthmatische Cigaretten von Espik, unter der Bedingung dass dieselben aus den Apotheken laut ärztlichem Recept verkauft werden, und

4) Senfpflaster von Rueff.

*Circ. v. 23 Sept. 1889. № 18226.* Das ausländische medicinische Mittel unter der Benennung Kohlbaums Lipanin kann, laut der von dem Herrn Minister des Innern bestätigten Verfügung des Medicinal-Conseils, zum Import nach Russland mit Verzollung, — laut T.-Art. 113 gestattet werden, unter der Bedingung dass über dieses Mittel keine Reclamen verbreitet werden.

*Circ. v. 2 Oct. 1889. № 18875.* Vichysalz in abgemessenen Pulvern, — laut T.-Art. 113.

*Circ. v. 4 Nov. 1889. № 21321.* Laut dem Journal des Medicinal-Conseils vom 30 Mai 1889 sub № 230 und von dem Herrn Minister des Innern in Uebereinstimmung mit dem Herrn Finanzminister bestätigten, sind folgende Regeln zur Einfuhr ausländischer Medicamente festgestellt:

1) Der Import nach Russland von Medicamenten, welche ein Geheimniss des Erfinders bilden, (patentirte Mittel) kann laut Art. 310 des Medicinal-Statuts und Art. 113 des Zolltarifes, nicht anders als nach Genehmigung des Medicinal-Conseils des Ministeriums des Innern, und mit Einverständniss des Finanzministeriums, erfolgen.

2) Das Medicinal-Conseil prüft nur diejenigen patentirten Arznei-



mittel, deren Erfinder eine Beschreibung der Zusammenstellung dieser Mittel beifügen.

3) Es werden zum Import nur diejenigen patentirten Arzneimittel gestattet, zu deren Zubereitung besondere Handgriffe oder schwer und mit grossen Kosten herzustellende Apparate erforderlich sind; zu dem müssen sie bequem aufbewahrt und auf weite Strecken befördert werden können.

4) Bei der Zollbereinigung laut Tarif-Art. 113 complicirter Medicamente, die kein Geheimniss des Erfinders bilden, so wie der in pharmaceutischen Dosen eingetheilten Präparate, verfahren die Zollämtern laut den Beschlüssen des Medicinal-Conseils, die in Uebereinstimmung mit dem Ministerium der Finanzen festgestellt sind.

5) Der Import der Medicamente dieser Kategorie wird von dem Medicinal-Conseil gestattet, nachdem sich Letzteres von der Güte derselben überzeugt hat, so wie dass dieselben eine längere oder kürzere Zeit aufbewahrt werden können, und die sie begleitenden Ankündigungen mit den von ihnen erzielten Wirkungen übereinstimmen.

6) Cosmetische Gegenstände und Präparate unterliegen nur in dem Falle der Durchsicht des Medicinal-Conseils, wenn in den, die Medicamente begleitenden Etiquetten oder Ankündigungen, sich Annoncen über allgemeine hygienische Wirkungen dieser Präparate befinden, wozu jedoch die üblichen Angaben über die Wirkungen auf die Haut, den Haarwuchs, das Zahnfleisch und über andere locale äusserliche Einwirkungen nicht zu rechnen sind.

7) Nach erfolgter Uebereinstimmung der Ministerien des Innern und der Finanzen, können pharmaceutische Producte, (pharmaceutisch bearbeitete Medicamente) laut Tarif-Artikel 113 zur Einfuhr verboten werden.

8) Die obenangeführten Medicamente und medicinischen Mittel, werden nach Prüfung derselben durch das Medicinal-Conseil in das Verzeichniss der zur Einfuhr erlaubten und verbotenen Medicamente eingetragen. Diese Verzeichnisse werden alljährlich vom Medicinal-Conseil durchgesehen und durch Vermittelung des Zolldepartements spätestens zum 1 März veröffentlicht.

9) Wenn das Finanzministerium mit den Bestimmungen des Medicinal-Conseils hinsichtlich des Importes ausländischer Medicamente nicht übereinstimmt, so wird die Angelegenheit zwischen dem Finanzministerium und dem Ministerium des Innern entschieden.

*Circ. v. 3 Jan. 1891. № 89.* Auf Grund des am 28 December vorg. Jahres erfolgten Allerhöchsten Befehls, muss die Koch'sche Lymphe, welche von Reisenden gebracht, oder mit der Post vom Ausland geschickt wird, nachdem dieselbe als patentirtes Heilmittel laut T.-Art. 113 verzollt ist, in die Medicinal-Verwaltung des betreffenden Gouvernements zur Uebergabe an den Eigenthümer abgeschickt werden, mit einem Begleitschreiben, in welchem der Betrag der zu empfangenden Zollgebühren angegeben ist, welche dem Zollamte für Rechnung des Empfängers zu entrichten sind.

*Circ. v. 14 Juni 1891. № 11318.* Chemische und pharmaceutische Producte für welche im Tarif der Grad ihrer Reinheit nicht angegeben



ist (d. h. ohne Beifügung der Worte: „roh“, „gereinigt“ oder „rein“) werden jedenfalls nach den Artikeln verzollt, in denen sie angeführt sind. Chemische und pharmaceutische Producte, die in den Tarifs-Artikeln mit Beifügung der Worte: „in rohem Zustande“ oder „ungereinigt“ benannt, und in anderen Artikeln als gereinigt oder rein nicht angeführt sind, werden, falls sie in gereinigtem Zustande ankommen, nach dem Tarif-Art. 112, durchgelassen.

Wenn chemische und pharmaceutische Producte in Dosen getheilt ankommen, so werden dieselben jedenfalls nach dem T.-Art. 113, durchgelassen.

*Circ. v. 7 Dec. 1891. № 24435.* Man fandt es für möglich den Import nach Russland und den unbehinderten Verkauf der Flüssigkeit von Quibel, aus New-York, unter dem Namen „Sheep dip“, welches gegen die Hautkrankheiten der Schafe gebraucht wird, zuzulassen.

*Circ. v. 14 Dec. 1891. № 25016.* Laut Journal-Verfügung des Medicinal-Conseils, welche am 16 October a. c. vom Minister des Innern bestätigt ist, wurde bestimmt dass:

1) Die untenbenannten zusammengesetzten medicinischen Mittel, die in dem Verzeichniss der erlaubten Arzeneien aufgenommen waren, so wie auch die folgenden, in dem obigen Verzeichniss nicht angeführten Medicamente, für den Import nach Russland zu verbieten sind, und solche in das Verzeichniss der zum Import verbotenen Medicamente aufgenommen werden müssen.

Anker Feigenhonig.

Antigoutteux Genevoix à l'huile de Marrons de l'Inde.

Borrough's Hazeline.

Bromure de potassium granulé de Mentel.

Camomille drops.

Capsules à l'huile de foie de morue.

„ „ „ „ ricin.

„ „ au baume de Copahu et Cubèbes.

„ „ Bromure de Camphre du Dr. Clin.

„ „ d' étherolé de chloral.

„ „ Mathey-Caylus au Copahu, fer et essence de Santal.

„ „ „ „ „ Cubèbes et essence de Santal.

„ „ Morrhuol.

„ „ Mothes.

„ „ Lamouraux et C-ie.

„ „ Chelone glabra.

Chloral Perlé de Limousin.

Copahine Mége de Jöseau.

Dragées au bromure de Camphre du Dr. Clin.

„ „ de Cubebine de Labelonye.

„ „ lactate de fer de Béral et de Gélis et Conté.

„ „ Meynet d'extrait concentré de foie de morue.

„ „ pyrophosphate de fer et de soude Robignet.

„ „ ferrugineuses du Dr. Rabiteau.

„ „ Girard au protoxalate de fer.



Dragées de hydrate de chloral (chloral perlé).  
Eau ophtalmique de Loche.  
Essence de Salsepareille de Colbert.  
Extrait de Coca.  
Fer Girard, protoxalate de fer.  
Grains de Meynet d'extrait concentré de foie de morue.  
Harlemer Tropfen.  
Huile de foie de morue émulsionnée pour la pancreatine, Defresne.  
Huste nicht, Malz-Extract, Pietsch & Co.  
Kiesow's Augsburger Lebens-Essenz.  
Klepperbein's Magen und nervenstärkendes Pflaster.  
Loeflund's Malz-Extract Bonbons.  
" " " mit Chinin.  
" " " " Eisen, reines und concentrirtes.  
" " " " Kalk.  
Pastilles pyrophosphate de fer et de soude de Leras.  
Pepsin-Wein.  
Peptone en poudre sèche.  
Perles de sulfate de Quinine du Dr. Clertan.  
Phosphate de chaux granulé de Mentel.  
" de fer soluble, ou pyrophosphate de fer et de soude de Leras.  
Pilules au bromure de camphre du Dr. Clin.  
" de poudre de Scordium du Dr. Lebel.  
Pomade vésicatoire végétale de Buchner.  
Pilules d'extrait de Scordium composé du Dr. Lebel.  
Protoxalate de fer de Girard.  
Pyrophosphate de fer effervescent du Perdriell.  
Racahout des Arabes de Delangrenier.  
Rommers-hausens Augenessenz.  
Rousseau, Fleisch Pulver.  
Sirop de dentition de Delabarre.  
" d'iodure de fer Blancard.  
" raifort iodé de Grimault et C<sup>ie</sup>.  
Spiritus foliorum Pini silvestris.  
Sterres Opodeldoc.  
Succus liquiritae anisatus.  
Tinctura antipyretica Eucalypti globuli.  
Vin tonique Mariani à la coca de Perou.

2) Folgende fertige Medicamente, die früher in der Zahl der zum Import verbotenen sich befanden, sind jetzt zur Einfuhr nach Russland gestattet und sind gleichzeitig in das Verzeichniss der zum Import gestatteten hinzuzufügen:

Capsules à la térébenthine.  
Vin de pepsine Boudault.

3) Die nachfolgenden medicinischen Extracte unter der allgemeinen Benennung: „Extracta omnia medicinalia“ müssen ganz aus dem Verzeich-



niss gestrichen werden, da überhaupt alle medicinischen Extracte zur Einfuhr verboten sind:

Extract Belladonnae.

- " Calabaris.
- " Cascarillae.
- " Felicis maris à l'éther.
- " Ferri pomatum.
- " Gentianae.
- " Hyoscyami.
- " Opii.
- " Ratanhae.
- " Rhei.
- " Vitis pampiniorum.

*Circ. v. 22 Jan. 1892. № 1433.* Das Medicinal-Conseil hat laut Journal № 512, welches am 30. October vorigen Jahres vom Minister des Innern bestätigt ist, verfügt, dass: Hoffmann's Tropfen (Anodin) den starkwirkenden Mitteln zuzuzählen sind, in Folge dessen das Zolldepartement solches dem Zollressort zur Kenntniss bringt, behufs Ausfuhrung und Mittheilung der Handelswelt, dass beim Import der Hoffmann's Tropfen alle die Formalitäten, die bei dem Import starkwirkender Mittel vorgeschrieben, auszuführen sind (Anmerk. 5 zum Art. 828 des Zollstatutes).

*Circ. v. 16 März 1892. № 5710.* Das als Pferdemedicament benutzte ausländische Heilmittel „Elliman's Royal Embrocation“ ist auf Grund der vom Minister des Innern bestätigten Bestimmung des Veterinärecomités zur Einfuhr nach Russland gestattet. Infolgedessen wird das obengenannte Heilmittel aus der Liste der Medicamente, deren Einfuhr nach Russland verboten ist, gestrichen, und wird als Heilmittel laut Art. 113 des Tarifes durchgelassen.

*Circ. v. 20 März 1892. № 6222.* Der ausländische Spiritus aufguss aus frischen Alpenmedicinalkräutern, unter dem Namen: „Dr. Hans Wolfgruber's Badeextract, ist laut Verfügung des Medicinal-Conseils, zur Einfuhr nach Russland erlaubt und zwar laut T.-Art. 113.

**Art. 115.** *Circ. v. 5 Sept. 1891. № 17165.* „Chlorure d'Ethyl Gil-liard p. Monnet et Gartier, Lyon“ (Chlor aethyl, — aether anaestheticus) wird laut Tarif-Art. 115 durchgelassen, wenn denselben keine reclamenhafte Beschreibungen über dessen Gebrauch begleiten, wobei aber auch die für die giftigen und stark wirkenden Mittel festgestellten Bestimmungen genau auszuführen sind.

**Art. 119.** *Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Wohlriechendes Wasser mit Zusatz von weisser Schminke — laut Art 119, P. 1, gleich wie die weisse Schminke.

*Circ. v. 31 Oct. 1890. № 19841.* Zahnmelixir Kote (aus Berlin) laut Tarif Art. 119, P. 1, wenn die dasselbe begleitenden Etiquetten oder Reclamen nur gewöhnliche Anweisungen seiner Wirkung auf die Haut, Haarwuchs, Stärkung des Zahnfleisches und dgl. enthalten.



*Circ. v. 5 März 1892. № 4706.* Gemäss dem Beschlusse des Medicinal-Departements vom 11 Februar 1892, № 1527, ist das als „Nigritine Végétale“ bezeichnete ausländische Präparat nicht als ein zur Einfuhr nach Russland unstatthaftes Heilmittel anzusehen und muss aus der Liste der Heilmittel, deren Einfuhr nach Russland verboten ist, gestrichen werden. Das Zolldepartement trägt den Zollämtern auf, das obengenannte, ein im Tarife nicht besonders namhaft gemachtes Kosmetikum darstellende Heilmittel, auf Grund des Art. 119, P. 1 des Tarifes durchzulassen.

**Art. 120.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Desinfectionsseife von Djeio in kleinen Stücken — laut Tarif Art. 120, P. 1. Dieselbe in grossen Stücken — laut Tarif Art. 120, P. 2.

*Circ. v. 25 Sept. 1887. № 18521.* Wiesbadener Seife — laut Tarif Art. 120, P. 1,

**Art. 125.** *Circ. v. 24 Oct. 1886. № 22637.* Kohlensaurer Kalk, chemisch reiner, gleich wie die gereinigte Kreide,—laut Tarif Art. 125, P. 2, Lit. c.

**Art. 134.** *Circ. v. 5 Oct. 1885. № 23190.* Aloëextract — laut Tarif Art. 134, P. 1.

**Art. 135.** *Circ. v. 12 Mai 1875. № 7223.* Das Verbot der Einfuhr von Anilinfarben aus dem Auslande, welches durch die schädliche Wirkung der rothen Anilinfarbe in nicht krystallisirtem Zustande hervorgerufen ist, erstreckt sich nur auf die rothen Anilinfarben, die unter dem Namen von „Fuchsin“ und anderen gleichbedeutenden Benennungen bekannt sind (rothe Anilin, Lioner Roth, Seris) in nicht krystallisirtem Zustande, die in dem Handel in der Gestalt amorpher teigartiger Massen verkehren, ebenso wie in Stücken oder Pulvern, welche oft eine bedeutende Beimischung von Arseniktheilen enthalten, während dieselbe Farbe, in gereinigtem Zustande, gar kein Arsenik enthält oder wenn dieses der Fall ist, so doch nur in sehr geringem Quantum. Was aber die anderen Anilinfarben von anderer Färbung anbetrifft, so wie die Phenol, Naphtalin und Antracene Farben (künstlicher Alizarin), die sowohl im krystallisirten wie auch im amorphen Zustande, ganz unschädlich sind, so hat auf sie das gegenwärtige Verbot keinen Bezug.

Diejenigen Anilinfarben (Fuchsin und anders benannte) die in nicht krystallisirtem, sondern in teigartigem Zustande, in Stücken und in Pulvern zur Einfuhr verboten sind, unterscheiden sich von den zur Einfuhr gestatteten Anilinfarben, als wie: von violetter, blauer, grüner, gelber, orangener, brauner, schwarzer Anilinfarbe verschiedener Benennungen, so wie von nicht Anilinfarben, als wie: gelber und rother Naphtalinfarbe, künstlichem Alizarin, Aurin, Corallin, Acidum picricum, durch folgende Eigenschaften: Wenn man ein noch so kleines Quantum Fuchsin in Wasser oder in Spiritus taucht, so werden diese Flüssigkeiten sofort roth gefärbt, von einer der Alume Fuchsia ähnlichen Farbe, während alle übrigen aus Steinkohlen erzeugten Farbstoffe sich im Wasser nicht auflösen, oder bei ihrer Auflösung eine andere Farbe geben.



*Circ. v. 8 Mai 1887. № 8993.* Anilinfarben in Papierpackets — nach Tarif Art. 135, mit den Packets zusammen, laut den allgemeinen Anmerkungen zur Taratabelle.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Cochenille ammoniakalische, in Lösung, — laut Tarif Art. 135.

**Art. 137.** *Circ. v. 3 Oct. 1886. № 20886.* Hektographische Tinte — laut Tarif Art. 137.

**Art. 138.** *Circ. v. 25 Juni 1891. № 11998.* Um den Schwierigkeiten vorzubeugen, die bei der Berechnung der Zollgebühren laut dem neuen Tarif für den Import von Schwefelkies entstehen, der mehr als 20% reines Kupfer ebenso wie Kupfererz, Kupferasche oder Kupferschlacke enthält, von welchen die Zollgebühren für jedes Procent des in den Erzen enthaltenen reinen Kupfers, per Pud erhoben wird, und damit jeder Aufenthalt bei der Zollbereinigung vermieden werde, hat S. H.-Exc. der Herr Finanzminister zu befehlen geruht, folgendes zur Kenntniss des Zollressorts zu bringen: 1) den an den Zöllen thätigen Kaufleuten und deren Bevollmächtigten das Recht zu gewähren, zwei Monate vor Ankunft des Kupfererzes dem betreffenden Zollamte eine Probe des Kupfererzes vorzustellen, welches sie erwarten, damit der Procentsatz des in dem Erze enthaltenen reinen Kupfers durch das Departement festgestellt werde, und sind diese Proben in die betreffenden Zollämter zurückzusenden; 2) Die Zollämter zu beauftragen diese Proben mit den angekommenen Erzen zu vergleichen, und die Zollgebühren auf Grund der vor dem Departement ausgeführten Expertise zu erheben; von den bereinigten Erzen aber sind die Proben ins Departement zu senden, um sie mit den früheren Proben zu vergleichen, von den Kaufleuten aber muss ein Revers gefordert werden, laut welchem sie sich verpflichten, eine sich eventuell erweisende höher zu zahlende Zollgebühr zu entrichten.

**Art. 139.** *Circ. v. 11 Juni 1891. № 11318.* Zu den speciellen im Handel verkehrenden Gusseisen, die im Tarif-Art. 139, P. 2 benannt sind, gehören: Mangangusseisen (Ferro-Mangan), welches 35% und mehr Manganerz enthält, Kieselgusseisen, welches 8% und mehr Kiesel enthält, und Chromgusseisen, welches 6% und mehr Chrom enthält.

Die obigen drei Gusseisensorten unterscheiden sich in Folgendem: 1) Mangangusseisen (Ferro-Mangan) ist hart, brüchig, und hat auf die Magnetnadel keine Wirkung; der Bruch dieses Gusseisens ist feinkörnig, ohne eine scharfe Ausheilung von Krystallen, gleichmässig dicht, ein wenig rauh; im frischen Bruch ist das Mangangusseisen von weisslich grauer Farbe mit seidenartig mattem Glanze; beim längeren Einwirken der Luft, bemerkt man auf der Oberfläche des Gusseisens ein Bleichen der Farben, und dann gleicht dasselbe der äusseren Färbung nach dem Eisenkies.

*Anmerkung.* Dem Mangangusseisen gleicht das Spiegelgusseisen, welches im frischen Bruch silberweiss scheint, grob krystallartig ist, (halb durchgespaltet) und von der Magnetnadel angezogen wird.







2) Kieselgusseisen (Ferro-Silicium) ist dem grauen Gusseisen ähnlich; der Bruch ist grobkörnig, mit stark glänzenden Punkten, einfachen oder sternartigen Plättchen mit gläsernem Glanze. Die Farbe eines solchen Gusseisens ist grau oder gräulich.

3) Chromgusseisen (Ferro-Chrom) ist sehr hart und brüchig (wird in kleinen Stücken, zuweilen in Form grober Körner angeführt); der Bruch ist wahrnehmbar krystallartig, fein strahlenartig oder stachlich, hell; der Bruch solcher Gusseisen ist weisslich, mit sehr kleinen starken Glimmern. In der Luft wird das Chromgusseisen gelblich, und auf der Oberfläche fangen die Farben zu bleichen an, ähnlich wie bei dem Mangangusseisen.

*Circ. v. 2 Aug. 1891. № 14643.* Bei der Zollbesichtigung verschiedener Arten Gusseisen haben die Declaranten die Originalcertificate der ausländischen Fabriken, welche von dem dortigen russischen Consul beglaubigt sein müssen, vorzustellen, welche die Beschaffenheit des importirten Gusseisens constatiren, und nur in zweifelhaften Fällen sind die Proben dem Departement zur Prüfung einzusenden.

**Art. 140.** *Circ. v. 22 März 1884. № 5653.* Kesselböden, flache, nicht gebördelt — laut Tarif Art. 142, P. 3, gebördelte aber — nach dem Tarif-Art. 152.


*Circ. v. 22 Mai 1887. № 9903.* Es ist bewilligt die Einfuhr des kleinsortigen (dünnsortigen) Eisens und Stahl's (von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  Zoll incl.) ausländischen Erzeugung nach p. a Art. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1885, für die Rechnung der 70.000 Pud Eisen und der Fabrikate daraus, die laut diesem p. zur Einfuhr in's Reich zugelassen werden mit herabgesetzter Zollgebühr zu 20 Kop. per Pud.

**Art. 140 u. 142.** *Circ. v. 14 Juni 1891. № 11318.* Als Sorteneisen und Sortenstahl, die nach p. 1 der T.-Art. 140 und 142 zu verzollen sind, müssen solche unverarbeitete Eisen- und Stahlsorten betrachtet werden, deren Quer-Durchschnitt ganz gewöhnliche geometrische Figuren bildet, wie z. B. Quadrate, Rechtecke, Dreiecke, Parallelogramme, ein geschobenes Viereck, Trapeze, Kreise und Kreistheile, Ovale, Halbringförmige u. dgl. and. Unbedeutende Wölbungen und Höhlungen, die an dem Längedurchschnitt einiger besonderen Sort-Eisen und Sort-Stahl sich befinden (Zahneisen  Ressort-eisen  Hufstäbe  u. s. w.), ebenso wie Figuren, die auf der Oberfläche der oben angeführten Sorten, bei ihrem Walzen an der Seite sich befinden, dürfen nicht veranlassen, diese Metalle als faconirte zu qualificiren, die laut p. 3 der T.-Art. 140 u. 142 zu verzollen sind. Zu den p. 1 der T.-Art. 140 und 142 müssen auch Winkeleisen und Winkelstahl, mit Ausnahme der Winkelquereisen , die zu der Kategorie der faconirten zählen, gerechnet werden.

Alle Sorten Eisen und Stahl, die nicht zu der oben angeführten Kategorie gehören, müssen zu den faconirten zugezählt und laut dem p. 3, Art. 140 oder 142 bereinigt werden.

Bei der Zuzählung von Sorten-Eisen und Sorten-Stahl zu den p. 3 der T.-Art. 140 und 142 und zum p. 1 des T.-Art. 155 müssen die Dimensionen nach der breitesten Seite des Schnittes bestimmt werden; für



ovales Eisen und Stahl — nach dem grossen Durchmesser des ovalen, und für Eisen und Stahl von halbringförmigem Schnittes  und solchen ähnlichen, — nach dem grössten der gradlinigen Abstände, zwischen den an einer Seite gelegenen Endpunkten.

Bei gleichseitigem Winkeleisen und Winkelstahl müssen die Dimensionen von der äusseren Seite eines der zwei gleichen Winkelbretter, bei ungleichseitigem, des grösseren Winkelbrettes genommen werden.

**Art. 141.** *Circ. v. 10 Sept. 1881. № 19296.* Bemalte Eisenbleche in Tafeln, gleich wie das bemalte Blatteisen — laut T.-Art. 141.

**Art. 142.** *Circ. v. 8 Juli 1892. № 14042.* Stahlbleche, wenn auch geschliffen, — laut entsprechenden p.p. des Art. 142 des Tarifs.

**Art. 143.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Kupfer in runden Blättern, nicht bearbeitet, — laut T.-Art. 143, p. 2.

*Circ. v. 24 Oct. 1886. № 22637.* Legirung aus Kupfer, Zinn und Antimon, sogenanntes Babbitmetall, nicht bearbeitet, nach den entsprechenden pp. des T.-Art. 143.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Kupferblech in Tafeln, bemalt, — laut T.-Art. 143, p. 2.

**Art. 147.** *Circ. v. 9 Sept. 1888. № 16621.* Zinkpulver, — laut T.-Art. 147, p. 1, gleich wie Zink in Stücken.

*Circ. v. 19. Nov. 1891. № 23187.* Zink in Stäben, — laut T.-Art. 147, p. 1.

**Art. 148.** *Circ. v. 30 Juli 1882. № 13515.* Alle aus dem Auslande kommenden Büchelchen mit Gold und Silber müssen auf ihren Umschlägen den Namen des Meisters oder des Fabrikanten, so wie auch die Anzahl der Blätter und das Gewicht des Metallgehaltes tragen, und nur Bücher mit solchen Notizen werden in die Probirkammer geschickt, damit die betreffenden Stempel aufgelegt und die Waare in den Handel gelangen kann.

*Circ. v. 30 Mai 1884. № 11312.* Damentaschenuhren, goldene, in Medaillonform, mit Edelsteinen verziert, als Juwelierarbeit, — laut T.-Art. 148, p. 1.

*Circ. v. 16 Aug. 1885. № 16947.* Die vom Auslande kommenden silbernen und goldenen Uhren, mit Probezeichen versehen, werden selbst in dem Falle zollamtlich nicht durchgelassen, wenn nur die Ringe der Uhren niedriger Probe sind, die Uhren selbst aber die gesetzliche Probe haben sollten, da die Anfügung von Ringen von niederem Werthe als die gesetzliche Probe unter den Art. 1390 des Criminal-Strafcodex gestellt werden muss.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Chemische Apparate aus Platina, — laut T.-Art. 148, p. 3.

*Circ. v. 20 Juni 1886. № 13224.* Platina-Tiegel und Platina-Draht, unbrauchbare, als Bruch, — können zollfrei nach Russland eingeführt werden.

*Circ. v. 4 Juni 1887. № 13444.* Tischmesser, stählerne mit silbernen



Griffen, getrennt eingeführt: die Messerklingen, laut T.-Art. 158, die silbernen Griffe aber nach dem T.-Art. 148 p. 2, laut dem genauen Sinn der Anmerkung zu Art. 158.

*Circ. v. 14 Juni 1891. № 11318.* Jedes Gewebe und jeder Zwirn der mit Flimmer besponnen ist, wird besponnener Flimmer genannt und nach T.-Art. 148, p. 6 durchgelassen.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25921.* Es muss anerkannt werden: als Gold und Silber: massiv gezogener, sehr dünner Gold oder Silberdraht;

als Flitter: sehr dünn gezogener Kupferdraht mit Gold oder Silber bedeckt;

als Schlaggold und Silberlahn: auf Rollen plattgedrückter Gold-, Silber- und Flitterdraht;

ein mit Gold, Silber oder Flitter umspinnener Faden, aus irgend einem Faserstoff angefertigt, als Schlaggold und Silberlahn;

als Glimmer u. a. Verzierungen: kleine Plättchen in runder oder anderer Form, gestampft aus dünnen Gold-, Silber- und vergoldeten oder versilberten Blättchen und in Stickereiarbeiten.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Damengürtel aus Flitterbändern laut T.-Art. 148, p. 4.

*Circ. v. 5 Juni 1892. № 11719.* Als gezogenes Flittergold, dem Durchlass laut Art. 148, p. 6 unterliegend, ist jeglicher Draht von Kupfer und Kupferlegierung zu bezeichnen, 0,09 mm. Dicke, dünner, unvergoldet und unversilbert; versilberter und vergoldeter Draht gleicher Stücke ist unter p. 4 des nämlichen Art. aufzunehmen; eben dahin ist auch jegliches vergoldetes oder versilbertes Flittergoldgewebe einzureihen.

**Art. 149.** *Circ. v. 6 Febr. 1886. № 2602.* Kupfercylinder für Kattendruckmaschinen, — laut T.-Art. 149.

*Circ. v. 14 März 1886. № 5717.* Injectoren und Messingkrähne, wenn auch zusammen mit den Maschinen gebracht, — laut T.-Art. 149, da die Injectoren nicht einen Maschinentheil, sondern eine selbstständig wirkende Vorrichtung bilden, und die Krähne verschiedenartige Anwendung haben können.

*Circ. v. 3 Oct. 1886. № 20886.* Gewöhnliche und Vorhängeschlösser — laut T.-Art. 149.

*Circ. v. 3 Oct. 1886. № 20886.* Knopflocheinfassungen aus Kupfer, vorgearbeitet, aber nicht von einander getrennt, — laut T.-Art. 149.

*Circ. v. 30 Mai 1887. № 10437.* Tapeziernägel mit lackirten Köpfen, aus Messing, — laut T.-Art. 149.

*Circ. v. 22 Jan. 1888. № 1367.* Apparate aus Kupfer, zum Umladen der Zündhütchen — laut T.-Art. 149.

*Circ. v. 21 Oct. 1891. № 20996.* Erzeugnisse aus Kupfer, auf galvanischem Wege auf Gyps oder auf einer anderen zu diesem Zwecke vorbereiteten nicht kostbaren Masse angebracht, — laut T.-Art. 149.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Erzeugnisse aus Britannia Metall — laut T.-Art. 149: ohne Vergoldung oder Versilberung, wenn auch mit gestampften Verzierungen wie Reliefs, — laut p. 1. Ebensolche Erzeug-



nisse mit gegossenen oder gravirten Reliefverzierungen laut p. 2 des selben T.-Art.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Erzeugnisse aus Kupfer und Kupferguss, ohne Vergoldung und Versilberung, mit gegossenen Reliefverzierungen, selbst wenn diese Verzierungen auch eine besondere Ausarbeitung bilden (als wie Deckel, Füsse, Griffe u. a.) — laut T.-Art. 149, p. 2.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Hägel, Hängen und Nähte für Papiere, aus Kupfer und Kupferguss angefertigt, nach den entsprechenden Punkten des T.-Art. 149.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Blätter (Bleche) von Kupferlegirungen und einfachen Metallen, versilbert, bezw. vergoldet laut Art. 149, p. 3. lit. a des Tarifes, unabhängig vom Gewichte der Blätter (Bleche).

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Eiserne Drahtnägeln mit Kupferköpfen, laut Art. 149 des Tarifes; desgl. mit Porzellanköpfen, — laut Art. 76 des Tarifes; kupferne Drahtnägeln — laut Art. 156, p. 2 des Tarifes; eiserne Nieten und Splinte — laut Art. 156, p. 3 — nur in dem Falle, wenn sie aus Drahtseilen hergestellt sind.

**Art. 150.** *Circ. v. 13 Febr. 1891. № 2611.* Der Unterschied zwischen schmiedbarem Gusseisen und gewöhnlichem Gusseisen besteht in folgendem:

1) Das schmiedbare Gusseisen wird nur zu Erzeugnissen gebraucht, kann etwas gebogen werden und hat beim Bruch keine zackigen Ausdehnungen.

2) Der Bruch hat eine graumatte Farbe mit sehr kleinen Körnern, die von den Enden zur Mitte (Dicke) des Gegenstandes grösser und dunkler werden, so dass an den Kanten der Bruch einen weisslichen Rand wie eine schmale Kante hat.

3) In rohem Zustande haben die Erzeugnisse aus schmiedbarem Gusseisen eine glatte und feste Oberfläche, mit einer beim Guss übrigbleibenden wenig bemerkbaren Nath. Die aus schmiedbarem Gusseisen angefertigten Erzeugnisse können nur durch Bruch und Biegung erkannt werden.

*Circ. v. 30 Jan. 1886. № 604.* Aufhängevorrichtungen, hölzerne, für Kleider, mit Haken aus schmiedbarem Gusseisen, in welchem Gusseisen das Hauptgewicht ausmacht, — laut Anmerkung zu dem T.-Art. 150.

**Art. 151.** *Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Bestandtheile der Wagenressoren, alte, nicht bearbeitet, die aber nicht als Eisen — oder Stahlbruch angesehen werden können, — laut T.-Art. 151.

**Art. 152.** *Circ. v. 20 Oct. 1883. № 21156.* Dampfkessel eiserne, — laut T.-Art. 152. Alles übrige Zubehör zu solchen Kesseln, — laut den entsprechenden T.-Art.

*Circ. v. 7 März 1886. № 4978.* Federscheiben für Geschützlaßeten, — laut T.-A. 152.



**Art. 153.** *Circ. v. 24 Juni 1883. № 13055.* Metalltheile der Schrotbüchsen, — nach dem Material.

*Circ. v. 17 Oct. 1883. № 20399.* Fusstritte, eiserne, mit Messingbelag zu den Pedalen musikalischer Instrumente, laut T.-Art. 153, p. 2.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Instrumente zum Einheften des Papiers so genannte: „Americanische Buchbinder“, laut T.-Art. 153.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Hölzerne Krauthobel mit stählernen Messern, № laut T.-Art. 153.

*Circ. v. 19 Jan. 1883. № 604.* Ekonomieiser d. h., Vorwärmer für Dampfkessel, nach dem Material.

*Circ. v. 30 März 1886. № 4809.* Pfannen aus Eisenblech mit der Hand bearbeitet, nach entsprechenden pp. des T.-Art. 153.

*Circ. v. 6 März 1886. № 4811.* Maschinen zum Auswinden der Wäsche, aus polirtem Holz, mit metallenen, theils bronzirten Theilen und Kautschukwalzen, — laut T.-Art. 153,

*Circ. v. 24 Oct. 1886. № 22637.* Metalleinfassungen für Reise — taschen, mit Schlössern versehen, — laut T.-Art. 153, p. 3.

*Circ. v. 8 Mai 1887. № 8992.* Eiserne Betten mit eisernen Drahtnetzen, letztere mit gewöhnlichen Metallen bedeckt, — laut T.-Art. 153, wie eiserne bearbeitete Fabricate.

*Circ. v. 20 Apr. 1888. № 7696.* Schlosstheile einzeln eingeführt, — nach den entsprechenden Art. des Tarifs, nach dem Material.

*Circ. v. 16 März. 1889. № 4982.* Laut Mittheilung des Polizeidepartements vom 23. Februar 1889 sub. № 634 bilden die Hand-Casse-têtes keine geheime Waffe, und wenn sie nicht in anderen Gegenständen z. B. in Stöcken, verborgen sind, so können sie anstandslos nach Entrichtung der Zollgebühren, je nach dem Material aus dem sie angefertigt sind, eingeführt werden.

*Circ. v. 13 März 1890. № 5035.* Einige Zollämter verzollen die Drahtschrauben für Holz, die das Aussehen von Thürhaken, Oesen, Kleiderhaken etc. haben, nicht laut T.-Art. p. 3, sondern laut T.-Art. 156. Das Zolldepartement richtet die Aufmerksamkeit der Zollbehörden auf diesen Umstand, und ersucht in zweifelhaften Fällen dem Zolldepartemente Muster vorzustellen.

**Art. 154.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Hand-Caffe-Mühlen blecherne mit ausgesetzten Mustern, — laut T.-Art. 154, p. 1.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Anwärmer blecherne, patentirte, — laut Tarif Art. 154.

*Circ. v. 22 Jan. 1888. № 1368.* Blechfabricate zur Knopffabrication, mit Theilen aus anderen Materialien, — laut T.-Art. 154.

*Circul. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Praesentirteller aus Blech mit eingedrückten oder gestampften Verzierungen, laut Tarif Art. 154, p. 1. Im Allgemeinen, müssen die Verzierungen, die mittelst Stampf auf Blecherzeugnisse ausgeführt sind, nicht als Vorwand dienen, solche Blecherzeugnisse zum p. 2 des Tarif Art. 154 zuzuzählen.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14042.* Eiserne Schatullen mit Seide ausgestattet, laut Art. 154, p. 2 des Tarifs.



**Art. 155.** *Cir. v. 29 Juli 1891. № 14321.* In Folge der von einigen Zollämtern gestellten Anfragen, welche Linienmaasse in Russland den №№ 25 und 29 des Birminghamschen Calibers für die Ausmessung von Draht und Eisenbleche entsprechen, hat das Zolldepartement den Zollämtern die Erklärung gegeben, dass die Nummer 25 — 0,027 Zoll oder — 0,51 Millimeter, — die Nummer 29 — 0,013 Zoll oder 0,33 Millimeter entspricht, wobei die №№ 25 und 29 des Birminghamschen Calibers sowohl zur Ausmessung des Drahtes wie des Eisenbleches dienen.

**Art. 156.** *Cir. v. 19 Febr. 1886. № 3692.* Angelhaken stählerne, die zu gewerblichem Fischfang dienen, — laut p. 1, Art. 156 des Tarifs.

*Cir. v. 31 Mai 1886. № 11515.* Schirmgestelle, (Karkasse) für Sonnenschirme, ohne Griffe, — laut T.-Art. 156.

*Cir. v. 10 Juni 1886. № 12447.* Eisendrahtfabrikate verzinkt, unter dem Namen: „Nadeldraht“ bekannt, — laut T.-Art. 156, p. 1.

*Cir. v. 10 Febr. 1887. № 2685.* Ketten aus Eisendraht, sowohl bearbeitet, als auch unbearbeitet, — laut T.-Art. 156, p. 1.

*Cir. v. 22 Oct. 1891. № 20996.* Verpackung zu Schmier- und Stopfbüchsen aus dünnem Eisen- oder Kupferdraht in Form einer Schnur: eiserne laut Tarif Art. 156, p. 1, lit. a.; mit Kautschuck bedeckt — nach p. 2, lit. b, T.-Art. 156.

*Cir. v. 8 Juli 1892. № 14042.* Eisendrahtgewebe, mit Leinfirmis überzogen, laut Art. 156, p. 1, lit. a. gleich wie Eisendrahterzeugnisse.

**Art. 157.** *Cir. v. 9 Sept. 1888. № 16621.* Nähadeln stählerne, vorgearbeitet, ohne Löcher, — laut T.-Art. 157, p. 1.

**Art. 158.** *Cir. v. 30 Mai 1887. № 10437.* Tischgabeln vernickelt, auch anders bearbeitet — nach den entsprechenden Punkten des T.-Art. 158, je nach dem wie die Einfassung ist.

**Art. 159.** *Cir. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Endstücke für Ladestücke, zum Reinigen der Flintenläufe, — laut T.-Art. 159.

*Cir. v. 31 März 1888. № 5425.* Schiesspulvermessgeräte und Patronenextractoren, — laut T.-Art. 159, als Zubehör des Feuegewehres.

**Art. 160.** *Cir. v. 10 Mai 1883. № 9566.* 1) Eiserne Schaufeln sowohl mit Holzgriffen als auch ohne dieselben, müssen nach T.-Art. 160 verzollt werden.

*Cir. v. 3 Dec. 1883. № 23563.* Die auf der Fabrik von Winkler in Waidhofen in Ober-Oesterreich angefertigten Sichel und Sensen, die mit Fabrikstempeln versehen sind, und auf welchen sich u. a. das Bild des Heil. Georg des Siegreichen befindet, sind zum Import verboten.

**Art. 161.** *Cir. v. 13 Oct. 1882. № 18631.* Handwerkzeuge für Gewerbe Zwecke, ganz oder in einzelnen Theilen, sowie Bestandtheile derselben aus Holz oder Metall, — laut T.-Art. 161.

*Cir. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Agathaken für Juweliere, — laut Tarif Art. 161.

*Cir. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Messrollen, (Rollen zum Messen — laut T.-Art. 161.

*Cir. v. 2 Octob. 1889. № 18875.* Bleistifte aus Metall (Metallstifte



in hölzerner Einfassung) zum Graviren, — laut T.-Ar. 161, als Handwerkszeug für Handwerker und Künstler.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Gartenscheeren jeder Art, laut T.-Art. 161.

**Art. 163.** *Circ. v. 7 Juni 1889. № 10706.* Bleideckel zum Bedecken der Explosivmasse in Zündhütchen, — laut T.-Art. 163, p. 2.

**Art. 164.** *Circ. v. 22 Jan. 1888. № 1367.* Apparate zur Wasserstofferzeugung aus einer Legirung von Blei und Antimon, mit Theilen aus anderen Materialien, — laut T.-Art 164.

**Art. 165.** *Circ. v. 10 Oct. 1889. № 19493.* Ein leichtes (flockiges) Pulver, welches das Aussehen des Bronzepulvers hat, dem Gewichte nach aber unvergleichlich leichter als das Bronzepulver ist (und zwar von 70 Solotnik bis zu 2 Pf. in 1. Liter) — nach Tarif Art. 165, wie Potelein Pulver; ein schwerer wiegendes Pulver, von mehr als 2 Pf. Gewicht in einem Liter), als Bronzepulver, nach T.-Art. 166.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Als Folie werden laut Tarif Art. 165 solche Blätter nachstehender Metalle bereinigt, die in 25 Quadrat-zoll Fläche folgendes Gewicht haben:

- a) aus Zinn verfertigte, nicht mehr als wie ein Solotnik;
- b) aus Blei mit Zinn bedeckt, so wie auch aus Kupfer und Kupferguss, nicht mehr als wie  $\frac{1}{8}$  Solotnik;
- und c) aus Blei, nicht mehr als wie  $\frac{1}{3}$  Solotnik.

Die obenangeführten Normen beziehen sich so wohl auf die gefärbten wie ungefärbten Blätter.

**Art. 167.** *Circ. v. 30 Oct. 1882. № 19929.* Als Bestandtheile sowohl landwirthschaftlicher, wie jeder anderer Art Maschinen, dürfen nur solche Riemen angesehen werden, welche für die gegenseitigen Transmissionen einzelner Maschinentheile dienen; diese Riemen müssen an ihren Enden zusammengenäht sein, und nur die Längenmaasse haben, die nöthig sind, um die betreffenden Achsen beider Maschinen in Bewegung zu setzen.

*Circ. v. 12 Sept. 1883. № 18089.* Der Zollbereinigung nach Art. 167, p. 4 des Tarifes unterliegen: alle landwirthschaftlichen Maschinen und Ackergeräthe ohne Dampfmotor, welche unmittelbar zur Bearbeitung und Vorbereitung der Saatfelder dienen, so wie die Maschinen und Ackergeräthe, die zur Aussaat bestimmt sind, ferner solche, die zur Aufnahme und Einheimsung der Feldfrüchte dienen, und endlich Maschinen, welche die Körner von den Stengeln lösen, und ihnen das Aussehn geben, welches sie für den Handel haben müssen. Solche Maschinen sind: Hackenpflüge, Pflüge, eine Art kleiner Hackenpflüge (Cultivatoren und Exstirpatoren), Eggen, Schaufeln, Häufelpflüge, Gähacken, Ackerwalzen, Feldrollen, Maschinen zum Auseinanderwerfen des Düngers, Säemaschinen, Pflanzmaschinen für Kartoffeln, Mäh- und Ernte Maschinen, Heudreher für Pferde mit Handbetrieb und auf Rädern, Spaten, Kartoffelgräber, Runkelrübengräber, Dresch-Schwingmaschinen, Sortir- und Trockenma-



schinen, Schnarren (sichsenkende Siebe zur Sortirung der Leinsaat), verschiedene kornreinigende Maschinen, Strohdrescher und Strohschneider.

*Circ. v. 11 Juli 1884. № 14302.* 1) Wasserpumpen, sowohl mit als auch ohne aus- und einpumpenden Schläuchen und Röhren, müssen als ganze Maschinen angesehen und daher nach T.-Art. 167 verzollt werden; Schläuche sowohl als Röhren müssen dagegen als Bestandtheile von Maschinen nach den entsprechenden Tarif Artikeln durchgelassen werden—je nach dem Material, mögen sie nun abgetheilt oder mit den Pumpen zusammen in einem Transport ankommen,

*Circ. v. 25 Oct. 1885. № 24966.* Saamensortir- und Putzmaschinen aller Art, von der Zahl der Cylinder unabhängig, — unterliegen dem Durchlasse, laut T.-Art. 167, p. 4.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Elevatoren für Dreschmaschinen, — laut T.-Art. 167, p. 2.

*Cir. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Schreibmaschinen laut Tar. Art. 167.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Apparate zum Carbonisiren der Luft mittelst leichten Kohlenwasserstoffes, — T.-Art. 167.

*Circ. v. 4 Juli 1887. № 13444.* Locomotiven mit allen Bestandtheilen, ohne Räder, gleich wie die completen Locomotiven, — laut T.-Art. 167, p. 3.

*Circ. v. 15 Oct. 1887. № 19907.* Taucher-Ausrüstungen, auch Taucherschuhe mit einverstanden, als Bestandtheile der ganzen Taucherausrüstung, — laut T.-Art. 167.

*Circ. v. 26 Nov. 1887. № 22819.* Von den mit den Kardenmaschinen ankommenden Bändern (Karden) müssen 5 Pud Karden auf jede Maschine gerechnet, durchgelassen werden, und zwar ohne Unterschied der №№, da dieses Quantum Karden für das Beschlagen der Cylinder bei den meistgebräuchlichen Kardenmaschinen nöthig ist.

*Circ. v. 2 Oct. 1889. № 18875.* Porzellanwalzen für Mühlen, aus Porzellan Cylindern, auf eiserne Axen dicht aufgesetzt, — laut T.-Art. 167, p. 2.

*Cir. v. 2 Oct. 1889. № 18875.* Rectificatoren aus Kupfer und Eisen, auseinandergenommen eingeführt, wobei Kupfer Hauptbestandtheil ist, laut Tarif Art. 167, p. 1.

*Circ. v. 7 Mai 1890. № 8705.* Haferhaarschneidemaschinen (Schastalki) — laut T.-Art. 167, p. 4.

*Circ. v. 7 Mai. 1890. № 8705.* Flachszerkleinerungs-Maschinen von Couté, — laut T.-Art. 167, p. 4.

*Circ. v. 14 Juni 1891. № 11318.* Als vollständige Maschine oder vollständiges Apparat wird ein selbstthätiges Object betrachtet, welches, einmal in Thätigkeit gesetzt, selbstständig die bestimmte Arbeit ausführt. Maschinen und Apparate, welche diese Arbeit nicht selbständig ausführen können, sind nicht als vollständige Maschinen oder Apparate anzusehen.

Als Maschinen- und Apparatentheile, die laut der Anmerkung zum T.-Art. 167 verzollt werden, können nur solche bearbeitete Metall-erzeugnisse qualificirt werden, die, sich zu diesem Tarif Artikel classifizirend, nach ihrem äusseren Aussehen gleichförmige Gegenstände dar-



stellen, oder, wenn auch ungleichförmige, doch solche, die nicht ein vollständiges Ganze, eine vollständige Maschine oder einen vollständigen Apparat bilden können ohne Zuhilfe von Zwischentheilen, die sich jedoch in dem Transport nicht vorfinden dürfen.

Als Reservetheile der Maschinen und Apparate, die zusammen mit denselben ankommen, müssen solche Theile anerkannt werden, die nicht unmittelbar zum Bestand derselben gehören und nur zur Auswechslung der betreffenden gleichen Theile dienen; — diese sind laut Anmerkung zum T.-Art. 167 durchzulassen.

Bestandtheile von Maschinen und Apparaten, die aus Geweben, Gummi, Leder, Holz, Glas und anderen Materialien angefertigt sind, die zusammen mit den Maschinen ankommen und einen wesentlich nöthigen Theil derselben bilden, ohne welchen die Maschinen und Apparate ihren Zweck nicht ausfüllen können, werden mit den Maschinen zusammen, als unentbehrliche Bestandtheile derselben bereinigt. Die Reservetheile der Maschinen, wenn sie zusammen mit letzteren oder abgesondert von ihnen ankommen, und wenn sie nicht aus Kupfer, Gusseisen, oder Stahl verfertigt sind, werden nach dem Material, aus dem sie angefertigt sind verzollt. Als Theile von Maschinen und Apparaten werden nicht angesehen: Krähne, Riemen, und aus verschiedenem Material angefertigte Röhren, wenn Letztere nicht unmittelbar zum Bestand der Maschinen behufs Verbindung einzelner Theile derselben gehören, Messapparate, Oelbüchsen, Monometer, Pfeifen, sowie alle gegossenen, geschmiedeten und gestampften Maschinentheile in rohem Zustande, d. h. ohne jede Bearbeitung.

*Circ. v. 2 Aug. 1891. № 14703.* Kupfercylinder für Zitzdruck—und andere Maschinen, die ein selbstthätiges, auszuwechselndes Ganze der Maschinen bilden, sind laut T.-Art. 167, p. a, Anmerkung, zu bereinigen, mögen nun diese Cylinder glatt oder mit Muster versehen sein.

*Circ. v. 16 Aug. 1891. № 15537.* Es sind in einem von den Zollämtern in der letzten Zeit in einer und derselben Sendung ein Locomobil, eine complicirte Dreschmaschine und eine Maschine zur Verarbeitung des Torfes angekommen. Letztere Maschine so wie die Dreschmaschine kann mittelst derselben Locomobile in Gang gebracht werden.

Es entstand nun in dem Zollamte die Frage, auf ob alle Locomobilen, die in einer Partie Maschinen ankommen, in deren Zahl auch complicirte Dreschmaschinen sich befinden, der Tarif Art. 167, p. 5, in Anwendung kommt, worauf das Zolldepartement den Zollämtern die Erklärung gab, dass bei dem Import von Locomobilen zusammen mit landwirthschaftlichen Maschinen, der T.-Art. 167, p. 5, für je eine Locomobile für eine jede Dreschmaschine angewandt werden muss.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Wollkratzen die aus dickem Eisendraht angefertigt und in einem Holzbrett befestigt sind,—laut T.-Art. 167, Anmerkung lit. b.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Theile von dynamoelectrischen Maschinen, laut Anmerkung zum T.-Art. 167.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. 25922.* Hölzerne Futterale für Nähmaschinen, die ein nothwendiges Zubehör der letzteren bilden, laut T.-Art. 167,



wenn sie zusammen mit den Nähmaschinen angekommen sind, und je nach dem Material aus dem sie angefertigt sind, wenn sie separat ankommen.

*Circ. v. 13 März 1892. № 5596.* Wasserstands-Messapparate, unabhängig von den in dem Art. 167 des Tarifes bezeichneten Materialien, aus denen dieselben angefertigt sind,—laut Art. 167 des Tarifes.

**Art. 169.** *Circ. v. 9 März 1882. 4348.* Bei der Zollvereinigung der in der Beilage zum Art. 879 des Medic. Poliz. Statutes benannten giftigen und starkwirkenden Mittel, ebenso wie bei den galvanischen und electrischen Batterien und Leitungen zu denselben, müssen von den Empfängern seitens der Zollämter schriftliche Angaben gefordert werden: für wen und wohin diese Gegenstände vom Auslande verschrieben sind, und nach Entrichtung der Zollgebühren müssen diese schriftlichen Angaben, der betreffenden localen polizeilichen Behörde, mit den im Circular № 37 von Jahre 1880 angegebenen Notizen, übersandt werden.

*Circ. v. 29 Oct. 1883. № 21156.* 2) Einfache, ungestrichene und unpolirte hölzerne Kasten, in welchen zuweilen physikalische Instrumente ankommen und die nur zum Schutze dieser Instrumente unterwegs dienen, müssen zollfrei durchgelassen werden.

*Circ. v. 13 Febr. 1884. № 2644.* Die unter dem Namen Esmarch'schen Krüge oder Irrigatore bekannten Apparate müssen verzollt werden: die Metallgefäße, nach den betreffenden Tarifartikeln, je nach dem Material, aus welchem sie angefertigt sind, und die Guttaperche Röhren mit den Spitzen laut Art. 169 gleich wie die chirurgischen Instrumente.

*Circ. v. 26 Aug. 1891. № 16371.* Chirurgische Instrumente „Antrophor“,—Erfinder Stephan in Dresden, die mit irgend einem Arzneimittel geschmiert sind, können nicht zum Import nach Russland zugelassen werden. Wenn aber dieses chirurgische Instrument ungeschmiert ankommt, so wird es anstandslos durchgelassen laut T.-Art. 169.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Detailgewichte aus ordinären Metallen oder aus deren Legirungen für Apotheker- und Laboratoriumswaagen bestimmt, laut Tarif-Art. 169 wie Waagen selbst.

**Art. 171.** *Circ. v. 17 Sept. 1883. № 18352.* Nach dem Punkte 4 des Tarif-Art. 171 sollen nur solche Wanduhren durchgelassen werden, die ein hölzernes Uhrwerkgestell haben und mit Gewichten versehen sind.

*Circ. v. 10 Dec. 1885. № 28325.* Uhrwerkgestelle, hölzerne, für Schwarzwälder-Uhren, die mit einigen daran befestigten Uhrwerktheilen versehen sind,—laut T.-Art. 171, p. 4, gleich wie die zusammengestellten Uhrwerke der Schwarzwälder Uhren.

*Circ. v. 28 Jan. 1886. № 1835. a)* Laut P. 1 T.-Art. 171 müssen sowohl ganze wie nicht ganze Uhrmechanismen durchgelassen werden, wenn dieselben auch aus einem einzigen Metallschilde mit Colonnen und kleinen Nägeln bestehen sollten; b) 6) laut. p. 6 desselben T.-Art. müssen alle einzelnen Theile der Uhrenmechanismen und Zubehör in auseinander genommenem Zustande, darunter Perpendikel, Ketten und Gewichte mit Ausnahme von Glocken, durchgelassen werden; auch die Glocken



können laut P. 6. desselben Tarifes, in dem Falle durchgelassen werden, wenn sie mit den Uhren zusammen angekommen sind — und d) mit den Uhren und Mechanismen zusammen muss auch die betreffende Anzahl von Zifferblättern, Perpendikel, Gewichte und Ketten zu denselben durchgelassen werden. Das Circular vom vorigen Jahr № 28325 bleibt nach der gegenwärtigen Verordnung in Kraft.

*Circ. v. 7 März 1881. № 4978.* Uhren, goldene, auch in Medaillonform, aber nicht mit Edelsteinen verziert, — laut T.-Art. 171.

*Circ. v. 24 Dec. 1881. № 27447.* Uhren, metallene, mit vergoldeten Rändern und Bügeln, — laut T.-Art. 171, p. 2.

*Circ. v. 4 Juli. 1883. № 13444.* Taschenuhrgläser, laut T.-Art. 171 p. 6.

*Circ. v. 12 Aug. 1891. № 15219.* Taschenuhren in einfachen Metall- oder silbernen Gehäusen, mit vergoldeten Bügeln, Knöpfen, Zeigern und Reifen zum Einsetzen der Gläser, die nicht Verzierungen, sondern Theile der Uhrgehäuse selbst bilden, laut T.-Ar. 171, p. 3.

*Circ. v. 8 Juli. 1892. № 14043.* Stahlsprungfedern, trommelförmige (flache) und runde, für verschiedene technische Bedarfszwecke, ausser Spiral-Uhrfedern, je nach dem Material, aus welchem sie hergestellt sind, — laut entsprechenden Art. des Tarifes; unter Uhrfedern, die laut Art. 171, p. 6 des Tarifes Eingang haben, sind nur sogenannte Spiral-Uhrfedern (Unruhefedern) zu verstehen.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Bestandtheile von Turmuhren, die nicht einen vollständigen Uhrmechanismus ausmachen, laut den entspr. Art. des Tarifes für das betr. Herstellungsmaterial, und nicht laut p. 6, Art. 171 des Tarifes.

**Art. 172.** *Circ. v. 3 Oct. 1884. № 21389.* Alle Musikwerke überhaupt, die mit einem Schlüssel aufgezoogen, oder gedreht werden, müssen laut T.-Art. 172, p. 4 verzollt werden.

*Circ. v. 27 März 1881. № 5985.* Es sind die Notenpfeften für Aristone auf welchen die Hymne „noch ist Polen nicht verloren“, und andere revolutionäre Lieder eingedruckt sind zur Einfuhr verboten.

*Circ. v. 7 März 1886. № 4978.* Die Walzen bei den Musikinstrumenten, und die Tafeln zu den mechanischen Pianinos müssen ohne Erhebung einer besonderen Zollgebühr, als zu den Instrumenten, zu welchen sie gehören, durchgelassen werden, und zwar die Walzen zu. 6 Stück und die Tafeln nicht mehr wie zu 10 verschiedenen Piecen für ein jedes Instrument.

*Circ. v. 23 Dec. 1886. № 27353.* Bei der Zollbesichtigung eines Pianinos wurde folgende Schlaueheit constatirt: Nachdem man das Pianino aus dem Kasten heraus genommen, wurde der hintere äussere Rahmen des Pianino, der mit einem Wollenzeug beschlagen und mit eisernen Nägeln und Schrauben befestigt war, abgenommen, und es erwies sich, dass in der hinteren Holzwand zwei Schachteln mit Federn, eine Schachtel mit Glasperlen und ein seidener Damensonenschirm mit Nägeln befestigt waren. Da derartige Schmuggeleien in ausländischen Pianinos auch früher bemerkt wurden, so richtet das Zolldepartement die



Aufmerksamkeit der Zollbehörden auf diesen Umstand, und empfiehlt ihnen solche Instrumente genau zu besichtigen.

*Circ. v. 13 Mai 1888. № 8843.* Bauernflöten, hölzerne, gedrechselte Schalmeyen—laut T.-Art. 172, p. 4.

*Circul. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Schlüssel zu Harfen, laut T.-Art. 172, p. 4, wie Zubehör zu musikalischen Instrumenten.

**Art. 173.** *Circ. v. 3 Juli 1887. 13242.* Zweirädrige Handwagen um Milch zu transportiren, — laut T.-Art. 173, p. 3, die darin befindlichen Krüge und Blechgefässe, werden besonders, nach dem Material, verzollt.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Leichte Equipagen (Charabancs) die durch Gasmotore in Bewegung gebracht werden, laut T.-Art. 173, p. 1, lit. b.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14042.* Zweisitzige Gespannschlitten, laut Art. 173, p. 1, lit. b. des Tarifes.

**Art. 174.** *Circ. v. 21 April 1889. № 7251.* Waggons für Pferdeisenbahnen, wenn sie auch nach Bedarf der entsprechenden Ortslage, für Zweispänner eingerichtet sein sollten,—laut T.-Art. 174, p. 9, in solchen Fällen nur, wenn diese Waggons, gedeckte — nicht mehr als 16 Passagierplätze, und offene — nicht mehr als 20 solche Plätze haben und dabei ohne Imperial sind.

**Art. 175.** *Circ. v. 16 Sept. 1885. № 21358.* Baggermaschinen auf Schiffen aufgestellt und in zusammengesetzter Form sammt den Schiffen,—laut T.-Art. 175.

*Circ. v. 27 Sept. 1886. № 20473.* Hinsichtlich der Zollbereinigung der im Auslande construirten Schiffe müssen die früher dafür festgestellten Regeln beobachtet werden, laut welchen der Schiffskörper selbst mit den dazu gehörenden Maschinen und Takelagen laut T.-Art. 175 durchgelassen wird, für alle Gegenstände aber, die wennauch das Schiffsinventar, nicht aber ausschliesslich ein Schiffszubehör, sondern jederzeit einen separaten Handelsartikel bilden können, wie beispielsweise: Möbel, Lampen, Spiegel, Uhren, Bilder, musikalische Instrumente, Toilettengegenstände, Tisch und Bettwäsche, Wannen, Bettdecken, Kissen, Geschirr, Messer, Gabel, Waagen etc. muss die Zollgebühr nach den betreffenden Tarif Artikeln erhoben werden, da in den im Art. 175 festgesetzten Zollgebühren, nur die Takelagen des Schiffes enthalten sind, zu welchen nur die Gegenstände gehören, ohne welche das Schiff die Seereise nicht ausführen kann, wie z. B. Anker, Segeltane, Signallaternen und andere Ausrüstungsgegenstände, so wie auch die für das Innere des Schiffes nothwendigen Gegenstände, die mit dem Schiffe, ein unzertrennliches Ganze bilden.

Selbstverständlich, dass das übrige Eigenthum der Dampfer, welches den Zollgebühren unterliegt, nach den einzelnen Tarifartikeln declarirt werden muss.

*Circ. v. 10 Sept. 1888. № 16787.* Für die auf den russischen, und den ausländischen Schiffen, welche die Zollgebühren schon entrichtet haben ausgeführten Reparaturen, werden keine Zollgebühren erhoben so wie auch für die



neuen, an Stelle der alten gesetzten Kesseln, Maschinen und andere Gegenstände.

*Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Eisendraht, als Emballage der Lumpenballen, ungetrennt von der Waare, — zollfrei, als Verband der Waare.

**Art. 176.** *Circ. v. 18 Mai. 1890. № 9436.* Holzstaub, gleich wie Papiermasse nicht chemisch zubereitet, — laut p. 2, lit. a, Art. 176 des Tarifs.

*Circ. v. 18 Mai 1890. № 9436.* Maculatur, gleich wie Papiermasse, — laut p. 2, lit. a, T.-Art. 176.

**Art. 177.** *Circ. v. 5 April 1871. № 3346.* Die vom Auslande eingeführten photographischen Karten und Bilder, mit Ausnahme der bei den Reisenden sich befindenden Photographien ihrer Anverwandten, Bekannten etc. oder Ansichten von bekannten Gegenden und Gemälden, müssen in die Censur gesandt werden.

*Circ. v. 17 Sept. 1883. № 18342.* Schulhefte, linierte mit lithographirten Buchstaben, Nummern und anderen Zeichen für Schönschreiben, am Anfange jeder Zeile, und im Allgemeinen die Schulhefte in Papierdeckeln, aber ohne Einband — laut T.-Art. 177, p. 4.

*Circ. v. 4 Febr. 1884. № 2145.* Papirospapier unter der Etiquette des österreichischen Fabrikanten Max Schaffer, auf welchem abgebildet sind; Starhemberg, Jan Sobieski und Liebenberg und welche die Aufschriften tragen: die Befreier Wiens, Oswobodzicie Wiednia, 12 Wrzesnia 1883, so wie auch mit der Ankündigung: Nadzwyczaj wyborny Papier higieniczny. Za 120 kartek reczy sie Max Schaffer, sind zur Einfuhr, nicht gestattet.

*Circ. v. 14 Aug. 1884. № 16385.* Cigarettenpapier aller Art, auch solches, welches in der Masse gefärbt ist, — laut T.-Art. 177, p. 6.

*Circ. v. 5 Febr. 1885. № 2330.* Albumumschläge, die ohne den inneren Theil des Albums besonders eingeführt werden, aus Leder, Papier oder Geweben, wenn die Verzierungen nicht das Hauptmaterial bilden, — als ohne selbständige Verwendbarkeit und Buchbinder-Arbeit, darstellend — laut T.-Art. 177, p. 8, unabhängig vom Material.

*Circ. v. 27 März 1885. № 5992.* Die aus dem Auslande gebrachten Gratulations-, Visiten- und andere Karten mit und ohne Verzierungen, wenn sie irgend welche Aufschriften tragen, Worte oder Abbildungen und Embleme geistlichen Inhaltes, müssen bevor sie dem Eigenthümer übergeben werden, in's Censur-Comité zur Durchsicht geschickt werden.

*Circ. v. 31 Dec. 1885. № 30175.* In Folge einer Anfrage, ob die Zollämter das Recht haben, für vom Auslande kommende Privatpersonen, Arbeiterquittungen, die in gewissen Fällen statt Geldwerthzeichen in Umlauf gesetzt werden können, durchzulassen, ohne dass solches sogar in den betreffenden Quittungen angeführt wird, hat die besondere Kanzlei für Creditangelegenheiten, mittelst Schreibens vom 1. November 1885. № 12473, das Zolldepartement verständigt, dass auf Grund der Allerhöchst am 23. November 1870 bestätigten Resolution des Reichsrathes den Privatpersonen und Gesellschaften verboten ist Geldwerthzeichen in Form



von Marken, Signaturen (Jarliks), Quittungen und jeglicher anderer Zeichen und Verpflichtungen, herauszulassen. Das Zolldepartement macht solches dem Zollressort bekannt, mit der Vorschrift, in Zukunft die Muster solcher Quittungen zur endgiltigen Entscheidung in's Zolldepartement zu schicken.

*Circ. v. 3 Oct. 1886. № 20886.* Papierbogen mit Bildern, die nach dem Ausschneiden zum Zusammenkleben von Spielzeugen dienen, — laut T.-Art. 177, p. 7.

*Circ. v. 24 Oct. 1886. № 22637.* Ausschnittbilder, in Bogen oder einzeln, gedruckt mit Farben am Papier die auf der Rückseite mit Gummiarabicum bestrichen, und zum Ankleben an verschiedene Gegenstände dienen, — laut T.-Art. 177, p. 7.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Cartonschachteln (cartons) ordinäre, die mittelst der „Amerikanischen Heftmaschine“ befestigt sind, gleich wie Carton, aus welchem sie gefertigt sind, — laut T. - Art. 177, p. 2 oder 3.

*Circ. v. 25 Jan. 1888. № 1584.* Zeichnungen mit erklärenden Besreibungen oder Aufschriften, gebunden, — laut T.-Art. 177, p. 7.

*Circ. v. 25 Jan. 1888. № 1584.* Atlasse, nicht geographische, enthaltend Zeichnungen mit erklärenden Aufschriften, gebunden, — laut T.-Art. 177, p. 7.

*Circ. v. 26 März 1888. № 5771.* Alle nach Russland aus dem Auslande kommenden Druckerzeugnisse in ausländischen Sprachen ebenso wie jede Art Bilder müssen in die Censur-Comités geschickt werden, welche von sich aus diejenigen Schriften und Bilder, die geistlichen Inhalts sind, behufs weiterer Censur in das Departement für geistliche Angelegenheiten ausländischer Confessionen senden.

*Circ. v. 4 Mai 1888. № 8253.* Papierschachteln, in welchen leere Fläschchen eingeführt wurden, die zum anfüllen ausländischer Arzneimittel dienen sollen, — laut T.-Art. 177, p. 8.

*Circ. v. 2 Oct. 1889. № 18875.* Beilagen zu den in Russland gedruckten Modezeitungen, die aus gedruckten Zeichnungen und Abbildungen bestehen, — laut T.-Art. 177, p. 7.

*Circ. v. 7 Mai 1890. № 8705.* Gelatinplatten, die das Papierimitiren und ähnliche Bestimmung haben, wenn sie zu Druck, Conditor, Buchbinder und anderen Arbeiten bestimmt sind, — laut T.-Art. 177, p. 6.

*Circ. v. 8 April 1891. № 7328.* 1) Finnische, aus Holzmasse erzeugte Pappe als Carton in Blätter gepresst, welche laut dem allgemeinen Zolltarif-Art. 177, p. 2, verzollt wird, muss laut Art. 1 Lit. a. des Tarifes für finnländische Erzeugnisse, durchgelassen werden; 2) Cartons finnländischer Provenienz:

a) ohne Zeichen einer Satinirung, die laut allgemeinem Zolltarif nach Art. 177, p. 2, verzollt werden, nach Art. I, Lit. a des Tarifes für finnländische Erzeugnisse:

b) satinirte, die laut. dem allgemeinen Zolltarif nach Art. 177, p. 4, verzollt werden, nach Art. 1, Lit. d. des Tarifes für finnländische Erzeugnisse.



*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Schablone aus geklebtem Papier, laut T.-Art. 177, p. 4.

*Circ. v. 3 Nov. 1881. № 18829.* Handschriften, die aus dem Auslande geschickt werden, müssen anstandslos, ohne dieselben in die Censur zu senden, ausgeliefert werden.

**Art. 178.** *Circ. v. 18 Oct. 1882. № 19095.* Laut dem T.-Art. 178, p. 4, können nur die im Auslande erschienenen Bücher verzollt werden, die mit russischen oder kirchenslavischen, slawonischen kirchlichen Buchstaben wenn auch mit einigen Citaten in ausländischer Sprache gedruckt sind; alle anderen Bücher, und darunter auch die mit vermischtem Texte, in russischer oder ausländischer Sprache, wie: Wörterbücher, Grammatiken und dgl. müssen zollfrei laut Art. 3 des obenangeführten Tarif-Artikels durchgelassen werden.

*Circ. v. 12 Jan. 1883. № 610.* Theaterdecorationen, — laut T.-Art. 178, p. 1.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Reclamen, im Auslande russisch gedruckt, — laut Art. 178, p. 4 des Tarifs.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Zeichnungen mit russischen Aufschriften, — laut Art. 178, p. 2 des Tarifs.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Bekanntmachungen, Preis-courante, Reclamen, russisch im Auslande gedruckt, — laut T.-Art. 178, p. 4.

*Circ. v. 9 Oct. 1887. № 19387.* Alle überhaupt aus dem Auslande ankommenden Gegenstände mit Heiligenbildern sind die Zollämter verpflichtet, vor einer Confiscation derselben, zuerst laut dem Art. 1277 des Zollstatutes in das locale Censur-Comité für geistliche Angelegenheiten zu senden und, je nachdem diese Gegenstände zur Einfuhr gestattet oder verboten sind, das weitere zu veranlassen.

*Circ. v. 9 Sept. 1888. № 16621.* Zeitungen mit russisch-französischem Text — laut T.-Art. 178, p. 3.

*Circ. v. 19 Nov. 1888. № 21286.* Als Erläuterung zum Circular des Zolldepartements vom 22 September 1888 sub. № 17600 schreibt das Departement dem Zollressort zur Beachtung vor, dass, da in dem obigen Circular den Zollämtern die Confiscirung nur von anstössigen und die Religion verspottenden Bildern und Gegenständen angeordnet ist, so haben die Zollämter, im Falle solche Gegenstände mit Heiligenabbildungen, die nichts Anstössiges an sich tragen, vom Auslande ankommen, sich nach dem Circular vom 9 October 1887, № 19387 zu richten,

*Circ. v. 4 Nov. 1891. № 22027.* Exemplare des Journals „Union“, welches in Berlin in russischer Sprache erscheint, wenn diese Exemplare einzeln abgetheilt, wenn auch nicht mit dem Texte desselben Journals in anderen Sprachen broschirt, jedoch gleichzeitig mit den in anderen Sprachen erscheinenden Ausgaben ankommen, sind laut T.-Art. 178, p. 3, zollfrei, wie Bücher mit gemischtem Text gedruckt, durchzulassen.

*Circ. v. 12 Dec. 1891. № 24902.* Nur solche Einbände werden als nicht in Halbfranzband gebunden anerkannt, deren Rücken aus Papier (Pappe), wenn auch mit Papier beklebt, ist.

*Circ. v. 14 Dec. 1891. № 25015.* Die periodische ausländische Zeit-



schrift unter dem Namen „Königsberger Börsen Nachrichten“ mit gemischtem Text (russisch und deutsch) laut T.-Art. 178, p. 3.

**Art. 179.** *Circ. v. 2 Mai 1883. № 9176.* Flachs, cotonisirt, ungefärbt, — laut T.-Art. 179, p. 3, a, und gefärbt, gleich wie Baumwolle gefärbt, — laut T.-Art. 182, p. 2.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Rohes Faser-Gewächs des Schwalbensteins (*asclepias*) laut T.-Art. 179, p. 3.

**Art. 181.** *Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Künstliche Wolle, ungekämmt, ungesponnen, mit Beimischung von Baumwolle, die zur Bereitung des Vigognegewebes gebraucht wird, laut T.-Art. 181, p. 2.

**Art. 182.** *Circ. v. 28 März 1883. № 6731.* Pflanzenfasern aller Art, in Wolle ungewandelt, ausgekocht, gebleicht und gefärbt werden gleich wie die Watte verzollt, nach dem T.-Art. 182, p. 2.

*Circ. v. 11 Juli 1884. № 11304.* Romifasern, cotonisirt, gebleicht oder gefärbt, — laut T.-Art. 182, p. 2, auf Grund des Departement-Circulars vom 28. März 1883, № 6731.

**Art. 183.** *Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Bei Einfuhr des Garnes, das auf einfache Spulen aufgewickelt ist, werden die letzteren zollfrei durchgelassen.

*Circ. v. 14. Febr. 1885. № 3023.* Einige Zollspediteure verschreiben aus dem Auslande dünne Stricke in Knäuel, die laut T.-Art. 198 zu verzollen sind. In der That aber umgehen sie den für diese Waare festgesetzten Zoll, da diese Knäuel nur 2 — 3 auf einander liegende Reihen Stricke haben, die aber so fest auf und an einander gewickelt sind, dass man das Innere des Knäuels nicht sehen kann, welches aus Zwirn besteht, das nach T.-Art. 183 zu verzollen ist. Da man diesen Schmuggel nur bei ganz genauer Untersuchung dieser Knäuel erkennen kann, so lenkt das Zolldepartement die Aufmerksamkeit der Zollbehörden auf diese Umgehung des Tarifes.

*Circ. v. 17 Mai 1890. № 127.* Als Erläuterung zur Anwendung des T.-Art. 183 macht das Zolldepartement den Zollanstalten bekannt, dass um das gewöhnliche Garn zu den №№ über und unter 40 und 50 zu qualificiren und demgemäss die Punkte 1, 2 und 3 des T.-Art. 183 in Anwendung zu bringen, man auf der Probepassel, deren Perimeter (Umfang)  $1\frac{1}{2}$  Yard (54 russ. Zoll) beträgt, ein kleines Strähnchen von 80 Fäden oder Umdrehungen der Zwirnpassel aufwickeln muss. Wiegt ein solches vorbereitetes Strähnchen mehr wie 36,46 Doli, so ist das Garn laut T.-Art. 183, p. 1 zu verzollen; wenn das Strähnchen aber nur 36,46 bis 29,14 Doli wiegt, nach p. 2 desselben Art.; bei einem Gewicht von weniger wie 29,14 Doli — nach p. 3 des T.-Art. 183. Um genauer die zu den 40 und 50 nahen Garnnummern zu bestimmen, müssten auf der Passel 3 oder 4 Strähnchen auf die oben angeführte Art und Weise vorbereitet werden, von welchen dann das mittlere Gewicht zu nehmen wäre.

*Circ. v. 12 Aug. 1891. № 15219.* Baumwollenverpackung für Schmierbüchsen, mit Talg getränkt und mit Beimischung von Talk, laut T.-Art. 183, p. 2, Lit. a, Anmerkung.



*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Gedrehte Baumwollenschnüre, laut T.-Art. 183, p. 2, Anmerkung.

**Art. 185.** *Circ. v. 13 Oct. 1882. № 18639.* Tram- und Organ-  
sinseide und seidenes Garn, gebleicht—laut T.-Art. 185, p. 2.

*Circ. v. 15 Nov. 1883. № 22310.* Es kam aus dem Auslande in ein Zollamt gefärbter Zwirn, der auf hölzerne Röllchen gewickelt war. Bei der Besichtigung wurde constatirt, dass auf denselben Röllchen, unter dem Zwirne, gefärbte Garnseide gewickelt war, oben mit Papier belegt. Der Waareneigenthümer, der in seiner Declaration dieselbe als eine ihm unbekannte Waare angegeben hatte, erklärte, dass eine solche Verpackung der Baumwolle mit Seide, für die Verarbeitung von Plüsch gemacht wird, welcher einen baumwollenen Aufzug und einen seidenen Einschlag hat. Das Zolldepartement setzt die Zollanstalten in Kenntniss von einer solchen Verpackungsart obiger Waare, damit dieselbe nicht laut Art. 183, sondern laut Art. 185 bereinigt wird.

*Circ. v. 14 März 1886. № 5717.* Seide ausgekocht, gleich wie die gebleichte,—laut T.-Art. 185, p. 2, da durch das Auskochen die Seide gebleicht wird.

**Art. 186.** *Circ. v. 28 Sept. 1882. № 17466.* Vigogne, d. h. Baumwollengarn mit Zusatz von Wolle, — laut T.-Art. 186, p. 2 oder 3, und die Nachahmung desselben, ohne Zusatz von Wolle,—laut Art. 183.

*Circ. v. 24 Oct. 1885. № 24965.* Garn wollenes, besonders bearbeitet, das der Länge nach jedes einzelnen Zwirnes Knoten, Maschen hat, und zur Modewaarenfabrication bestimmt ist,—laut den entsprechenden pp. des T.-Art. 186.

**Art. 187 und 188.** Als Baumwollenzeug ist ein aus ungedrehtem Baumwollengarn verfertigtes Gewebe anzusehn, welches nach Art der Leinwand gewebt ist, d. h., dass wenn ein Faden der Aufschur auf allen geraden Fädenzahlen des Einschnitts, der nächste Faden der Aufschur auf allen ungeraden Fädenzahlen des Einschnitts liegt, und umgekehrt.

*Circ. v. 7 Juni 1884. № 11851.* Nachahmungen von Einsätzen und Besätzen aus baumwollenem nicht bedrucktem Gewebe, wo das Muster durch Stampfen hervorgebracht ist,—laut entsprechenden pp. des Tarif-Artikels 187 und 188, je nach der Bemessung.

*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Baumwollendochte gewebt aus rohem, ungebleichtem Garn, und einen oder mehrere farbige Fäden enthaltend, als ein zwischen den Fabrikanten besprochenes Zeichen um den Durchmesser und die Anwendung der Dochte zu zeigen, laut T.-Art. 187, da dergleichen Fabrikzeichen, ebenso wie die Kanten, keine Verzierungen der Gewebe bilden.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Baumwollene Gewebe, falls sie, ihrer Herstellungsart nach, Bjasi oder Mitkal ähnlich, jedoch aus gedrehtem Gespinnst fabrizirt sind, laut den entsprechenden pp. der Art. 187 und 188 des Tarifes, ausser p. 1.

**Art. 188.** *Circ. v. 17 Sept. 1883. № 18342.* Futter für Hüte, aus



Baumwolle mit goldenen Abdrücken von Wappen, Schmetterlingen u. d. gl., — laut 2-ter allgemeiner Anmerkung zu den T.-Art. 187 und 188, als baumwollene Gewebe mit Verzierungen.

*Circ. v. 17 März 1884. № 5228.* Gewebe baumwollenes, welches für Buchbinderarbeiten benutzt wird, und Chagrin, Saffian u. dgl., imitirt, — laut T.-Art. 188.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Hosenträgertheile, — nach dem Material.

*Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Batisttaschentücher, baumwollene, mit Farben bedruckt, — laut den entsprechenden pp. des T.-Art. 188.

*Circ. v. 7 Juni 1889. № 10706.* Gewebe baumwollenes, gedruckt und mit Gummi-elasticum gedeckt, — laut T.-Art. 188.

**Art. 189.** *Circ. v. 7 März 1886. № 4978.* Plisséstreifen mit Bronzepulver und eingepressten Farben - Mustern, sollten sie auch Festons haben, — laut T.-Art. 189.

**Art. 190.** *Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Strickzeug in der Form von Fussmatten, die aus Cocosnussfasern verfertigt sind, — laut T.-Art. 190.

*Circ. v. 17 Aug. 1883. № 16513.* Schuhwerk aus grobem Lein- und Baumwollenzug mit Stricksohlen, — laut T.-Art. 190.

*Circ. v. 17 Oct. 1883. № 20399.* Treibriemen aus Stricken, — laut T.-Art. 190.

*Circ. v. 22 Jan. 1888. № 1367.* Fischernetze, baumwollene, — laut T.-Art. 190.

**Art. 192.** *Circ. v. 7 März 1886. № 4978.* Rettungsvorrichtung, ohne Ärmel, aus grobem Jutengewebe zusammengenäht, mit geschnittenem Kork ausgestopft, — laut T.-Art. 192, bezüglich Anmerkung 2 des T.-Art. 209.

**Art. 193.** *Circ. v. 14 Dec. 1885. № 28841.* Leinbänder gewebte, wenn auch als Binden für chirurgische Operationen bestimmt, — laut T.-Art. 193.

*Circ. v. 10 Febr. 1887. № 2685.* Gewebe, die sich als innere Verpackung von Hopfen und frei umwickelnd den letzteren in Säcken befinden, — laut entsprechenden T.-Art., nach dem Material.

**Art. 194.** *Circ. v. 31 Aug. 1884. № 17639.* Die mit den Maschinen aus dem Auslande kommenden Bresente müssen getrennt von den Maschinen bereinigt werden, da die Bresente keine Theile der Maschinen bilden.

*Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Fabrikate aus Korkmasse gefärbt, mit Reliefabbildungen, mit Baumwollengewebe unterklebt, — laut T.-Art. 194.

*Circ. v. 8 Mai 1887. № 8893.* Fabrikate aus Korkmasse gefärbt, mit Jutengewebe unterklebt, — laut T.-Art. 194, gleich wie Wachstuch.

*Circ. v. 3 Juni 1887. № 13242.* Leinwand mit Theer getränkt, nach T.-Art. 194.

**Art. 195.** *Circ. v. 31 Dec. 1882. № 23564.* Rüsche und Rüschesätze aus Seidengewebe, — laut T.-Art. 195.

*Circ. v. 21 April 1888. № 7872.* In der letzten Zeit erschien im Handel ein halbseidener Plüsch, dessen Flor aus roher Seide war



(Tussa), und der dem Aeussern nach mit den besten Sorten von Baumwollenplüsch verwechselt werden kann. Um Irrthümer bei Erhebung der Zollgebühren zu vermeiden, schreibt das Zolldepartement vor, die Fasern des Flors eines derartigen Plüsches unter dem Mikroskop und sodann mit chemischen Reagenten zu untersuchen, wobei man folgende Resultate erhält: A. Das mikroskopische Bild: echte Seide von einem Maulbeerbaum hat regelmässige glänzende Cylinder, deren Masse durchsichtig und gleichartig ist; die Seide Tussa aber zeigt plattgedrückte kleine Cylinder oder ziemlich breite bänderartige Streifen, mit länglichen Strichen, Luftcanälchen, und zerrissenen, oft durcheinander gewühlten Faserenden. Die Wolle zeigt ein ganz anderes Faserbild; dasselbe ist cylinderartig mit Scharten und Schuppen auf der Oberfläche. B. Die chemische Analyse. Um rohe Seide von gewöhnlicher Maulbeerseide zu unterscheiden, muss die Analyse mit Chlorzink gemacht werden; im Chlorzink von 45° Dichtigkeit, löst sich die gewöhnliche Seide rasch und völlig auf; die rohe Seide dagegen (Tussa, Jama-mai und a.) löst sich nur im Chlorzink von 60°. Dichtigkeit auf. Wolle löst sich überhaupt nicht in Chlorzink auf. Gewöhnliche Schwefelsäure löst sehr leicht Seide auf und wirkt nur nach langer Zeit auf Wolle.

*Circ. v. 4 Mai 1890. № 8515.* Bänder, wenn sie auch von Seide sind, ebenso schmaler Zwirn und Wollenband, mit eingewebten und ausgenähten Waarennamen, oder Fabrikfirma, die nur als Umhüllung oder als Etiquette für Manufacturen wie Leinwand, Schnupftücher, Spitzen, Seidenzeug etc. dienen, wenn diese Etiquetten nicht selbständige Waare bilden, müssen als Emballage zollfrei durchgelassen werden.

**Art. 197.** *Circ. v. 17 Aug. 1883. № 16513.* Doppeltes Gewebe, gefertigt aus baumwollenem und halbseidenem, zusammengeleimtem Gewebe,—laut T.-Art. 197.

*Circ. v. 19 Jan. 1885. № 1182.* Seidenzeug, feines, auf Papier aufgeklebt, und hauptsächlich anstatt Futter für Herrenhüte benutzt, — laut T.-Art. 197.

*Circ. v. 19 Nov. 1891. № 23187.* Gewebe deren Aufschur von Seide, der Einschlag aber aus Wolle oder Flitter besteht, wie halbseidene Gewebe,—laut T.-Art. 197.

**Art. 198.** *Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Beutelsäcke wollene, grobe, zum Beladen der Pferde,—laut T.-Art. 198.

**Art. 199.** Um zwischen den gewebten und gestrickten aus Wolle und Ziegenhaar angefertigten Zeugen festzustellen, welche von diesen Zeugen nach T.-Art. 199, p. 6, zu verzollen sind, d. h. welche von ihnen aus Kammgarnwolles oder mit einer Beimischung derselben fabricirt sind, muss man aus der Musterprobe, welche man zur Untersuchung erhalten, vorsichtig an verschiedenen Stellen an der Aufschur und des Einschlags mehrere Fäden in einer Länge von 3 bis 4 Zoll herausziehen, jeden dieser Fäden zwischen den Fingern auseinanderdrehen, und indem man jedes in den Faden gewebte einzelne Wollenhaar bis zur Halbierung desselben auseinander zieht, muss man die Länge dieser Wollenhaare die zur Anfertigung der Fäden dienen, ausmessen. Wenn die Länge dieser Wollen-



haare mehr wie 2 Zoll beträgt und wenn zwischen denselben nur sehr wenig kurze Wollenhaare bemerkt werden, so ist es ein Kammgarn Wollengewebe. Die äusseren Merkmale eines Kammgarn Wollengewebes sind, dass es auf der Oberfläche glatt, egal, ohne Flaum ist, der an den Enden der kurzen Wollfäden bei den nicht aus Kammgarnwolle angefertigten Zeugen entsteht. Ein Merkmal des Kammgarnwollengewebes ist, dass man auf der Aussenseite des Gewebes mit Leichtigkeit die Verflechtung der Fäden der Aufschur mit denen des Einschnitts bemerkt, die ein Muster bilden, und das Gewebe von dieser Seite glatt und nicht buschig ist.

*Circ. v. 30 Sept. 1883. № 19296.* Tischdecken aus wollenem Teppichgewebe (Plüschservietten),—laut T.-Art. 199.

*Circ. v. 14 Sept. 1885. № 28840.* Nach dem genauen Sinn des 1 Punktes der allgemeinen Anmerkung zu den T.-Art. 199 und 200, müssen die Stoffe, deren Aufschur und Einschlag aus reiner Wolle besteht, die Seide oder der Plüsch aber nur als Verzierung in Form von Streifen, Blünchen, s. w. Sternchen eingewirkt ist, laut T.-Art. 199 und 202 mit einem Zuschlag von 30% verzollt werden, unabhängig von dem in den Verzierungen enthaltenen Quantum Seide.

*Circ. v. 22 Jan. 1888. № 1367.* Plüsch wollener, mit geätzten Mustern, — laut T.-Art. 199.

*Circ. v. 9 Sept. 1888. № 16621.* Plüsch, halbwillener, mit gepressten Mustern, — laut T.-Art. 199, da das Pressen nicht als Druckerei anerkannt werden kann.

**Art. 199.** *Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Dicke Gewebe deren Aufschur aus Wolle, der Einschlag gemischt aus Seide und Baumwolle ist, laut Anmerkung zum T.-Art. 199.

**Art. 200.** *Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Gewebe, wollene, mit Verzierungen aus Flittergold, — laut Anmerkung 1 zum allgemeinen T.-Art. 199 und 200.

**Art. 202.** *Circ. v. 13 Febr. 1886. № 3206.* Platte Filzkreise (Ringe), an einer Seite mit Leim bestrichen, die den Druck der Schuhe auf die Hülmeraugen verhindern,—laut T.-Art. 202.

*Circ. v. 24 Oct. 1886. № 22637.* Schuhwerk, aus Tuchkanten geflochten,—laut T.-Art. 202.

*Circ. v. 13 März. 1892. № 5596.* Wollene und halbwillene Gewebe, ein dickes Gewebe oder besonders bearbeitetes Band zum Fabrikgebrauche darstellende Treibriemen,—laut Art. 202 des Tarifes.

**Art. 203.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Teppiche, wollene, zusammengenäht mit Futter,—laut T.-Art. 203.

*Circ. v. 31 Mai 1886. № 11514.* Gobelins, unabhängig von der Zeit ihrer Fabrikation und vom Kunstwerthe,—laut T.-Art. 203.

**Art. 205.** *Circ. v. 27 Aug. 1883. № 17142.* Baumwollenes gekräuseltes Fabrikat als Material für Fransen,— laut T.-Art. 205, p. 2, Lit. b., gleich wie die Posumentirarbeit.



*Circ. v. 30 Dec. 1891. № 25922.* Schmales Band aus Rosshaar geflochten, laut Tarif Art. 205, p. 2, Lit. b.

**Art. 206.** *Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Antigras, baumwollenes, mit Wolle ausgenäht,—laut T.-Art. 206, p. 1.

*Circ. v. 7. März. 1887. № 4710.* Tüll baumwollenes, glatt, ge-  
leimt, bei Hutfabrikation als Futter gebraucht, laut T.-Art. 206, p. 2.

**Art. 207.** *Circ. v. 13 Oct. 1882. № 18364.* Einsätze und Be-  
sätze aller Art, auch in nicht zerschnittenen Stücken, sollen laut Tarif-  
Art. 207 durchgelassen werden; die Nachahmungen dieser Fabrikate,  
durch Weberei verfertigt,—nach dem Material.

**Art. 207 und 208.** *Circ. v. 14 Juni 1891. № 11318.* Wenn  
ein gesticktes Gewebe als Kleiderstoff dient, so muss es laut T.-Art. 208  
verzollt werden, wenn es aber nur als Kleiderbesatz dienen soll, so  
ist es laut T.-Art. 207 zu verzollen.—Es müssen daher nur diejenigen  
Gewebe als Kleiderbesatz angesehen werden, deren Länge oder  
Breite nicht dem gewöhnlichen Maasse des gestickten Gewebes entsprechen,  
und ebenso auch solche, auf welchen die Muster, die in parallel Reihen  
der Länge nach, oder verquer des Gewebes gestickt sind, die Ober-  
fläche desselben ganz bedecken.

**Art. 208.** *Circ. v. 2 Aug. 1891. № 14704.* Gemusterte Seiden-  
gewebe, in welchen das Muster in der Aufschur aus buntfarbiger Seide  
oder aus Seide mit Flitter auf einem Broschirwebestuhl gleichzeitig mit  
der Ausarbeitung des Gewebes eingeflochten wird,—laut T.-Art. 195. Gewebe  
mit gesticktem Muster, welche sich von den obenangeführten dadurch  
unterscheiden, dass sie bereits auf dem fertigen Gewebe mittelst einer  
Stickereimaschine oder auf eine andere Art ausgeführt werden, laut  
Tarif-Art. 208.

**Art. 209.** *Circ. v. 17 Sept. 1883. № 18342.* Gamaschen mit  
Strippen, ohne Sohlen, die über das Schuhwerk angezogen werden,—laut  
Tarif-Art. 209, nach den entsprechenden pp., als Gegenstände der Be-  
kleidung.

*Circ. v. 11 Jan. 1885. № 516.* Strumpfbänder aus Gummi-elasticum, je  
nach der Qualität des Materials und nach der Garnitur, laut T.-Art. 209,  
nach den entsprechenden pp.

*Circ. v. 19 Aug. 1885. № 19102.* Hosenträger, gleich wie Strumpf-  
bänder,—nach den entsprechenden pp. des Tarif-Art. 209, abhängig vom  
Material und Garnitur.

*Circ. v. 3 Febr. 1886. № 2196.* Taschentücher, baumwollene, mit  
Ajour-Steppnaht,—laut Tarif-Art. 209, p. 2.

*Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Batisttaschentücher, aus Leinwand  
mit Ajour-Steppnaht,—laut T.-Art. 209, p. 2.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Damengürtel aus seidenem Plüsch  
und halbseidenem Atlas zusammengenäht mit Papiereinlagen und mit  
Schnallen,—laut T.-Art. 209, p. 6.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Rüsche jeder Art, — laut Anmer-



kung 2 zum Art. 209. Durch dieses Circular wird das Circular des Departements vom 31 December 1882, № 23564, aufgehoben.

**Art. 210.** *Circ. v. 7 Dec. 1881. № 20833.* Strohhüte aller Art, nicht vorgearbeitet, — laut p. 4 des T.-Art. 210.

*Circ. v. 30 Sept. 1883. № 19296.* Strohhüte, runde, mit Feldern, jeder Art, mit einfachem Band um den Hut garnirt, laut Tarif-Art. 210, p. 4, da diese Hüte nach den Arbeitskosten, und nach der Art und Weise der Garnitur selbst, nicht zu dem Kopfputze im p. 7 des T.-Art. 209 benannt, zugezählt werden können.

*Circ. v. 10 Juni 1886. № 12448.* Barrets für Herrn, — laut Tarif-Art. 210, p. 5.

**Art. 212.** *Circ. v. 28 April 1884. № 8332.* In einem Zollamte wurde constatirt, dass gläserne Knöpfe auf Bindfaden gereiht und wie Schmelzen verpackt waren, um wie es sich offen herausstellte, das Zollamt in Irrthum zu führen und einen billigeren Zoll zu zahlen. Das Zolldepartement schreibt den Zollämtern vor, ihre ganze Aufmerksamkeit auf diesen Umstand zu richten, wenn Schmelzen aus dem Auslande kommen.

*Circ. v. 29 Mai 1884. № 10747.* Handschuhknöpfe und Knopflocheinfassungen für Schuhwerk, Hosenträger, Corsets, u. d. gl. vergoldete und versilberte, laut T.-Art. 212, p. 1.

*Circ. v. 2 Oct. 1884. № 19864.* Knopflocheinfassungen für Schuhwerk, Corsets, Hosenträger, Handschuhe u. d. gl. unvergoldete und unversilberte, laut T.-Art. 212.

*Circ. v. 24 Oct. 1887. № 20422.* Hemdenknöpfe aller Art, mit Ausnahme der aus Gold, Silber und Platine (Art. 148), nach den entsprechenden pp. des Tarif-Art. 212, gleich wie die Knöpfe.

*Circ. v. 24 Dec. 1886. № 24447.* Verschlüsse für Handschuhe aus gewöhnlichen Metallen, — laut T.-Art. 212, p. 1.

*Circ. v. 7 Juli 1889. № 10706.* Knöpfe seidene, die in vorgearbeiteter Form eingeführt sind, um den Tarif zu umgehen, d. h. der seidene Ueberzug von den blechnen Theilen getrennt, — laut T.-Art. 212, p. 1.

**Art. 213.** *Circ. v. 16 Juli 1883. № 14581.* Bestandtheile der Kunstblumen, aus Gummielasticum, Halme u. d. gl. nachahmend, mit oder ohne Dornen und Knoten u. d. gl. — laut Anmerkung 1 zu dem T.-Art. 213.

*Circ. v. 5 Apr. 1884. № 6780.* Blätter für Kunstblumen in Bündeln oder Guirlanden, die ohne weitere Bearbeitung und Materialzulage als Verzierung für Damenkleider dienen können, — laut T.-Art. 213, als Blumenheile, schon in fertiggesammelter Form.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Früchte, Obst, Beeren u. d. gl. aus Glas geblasen, als Verzierung für Damenkleider, — laut T.-Art. 213, oder laut Anmerkung 1 zu diesem Artikel.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14042.* Künstliche Dekorativpflanzen mit Celluloidblumen — laut Art. 213 des Tarifes, 2 Anmerkung.

**Art. 214.** *Circ. v. 21 Apr. 1889. № 7251.* Stecknadeln aus Schmelzen, Eisen und Eisendraht, die keinen selbständigen Gebrauch haben, laut



T.-Art. 214, p. 2, da diese Waare zum Damenputz gebraucht wird, und daher zu den Erzeugnissen aus Schmelzen zugezählt werden kann.

**Art. 215.** *Circ. v. 4 März 1883. № 4747.* Schatullen, hölzerne, mit Seidenbesatz, wenn auch mehr als 3 Pfund wiegend — laut T.-Art. 215, p. 1.

*Circ. v. 28 März 1883. № 6730.* Porzellanblumen in Form von Broschen, — laut T.-Art. 215, p. 2.

*Circ. v. 10 Mai 1883. № 9566.* Strickhäkelchen, knöcherne, — laut T.-Art. 215, p. 2.

*Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Hefte mit Bildern zum Malen, als Kinderspielzeug, — laut T.-Art. 215.

*Circ. v. 24 Mai 1883. № 10568.* Breloks für Taschenuhren, aus Metall, auch in Form von Uhrenschlüssel, — nach dem Material; mit Zusatz aber von anderen Materialien, — laut T.-Art. 215.

**Art. 215.** *Circ. v. 10 Juli 1883. № 14581.* In Folge der Anfrage einiger Zollämter, wie Gummielastiumwaare, die speciell als Kinderspielzeug, Kancelizubehör und Galanteriewaare dient, tarifirt werden soll, macht das Zolldepartement bekannt dass

1) Spielzeug aus Gummielastium, darunter auch Bälle, gefärbte und ungefärbte, nach Art.-Art. 215 zu verzollen sind.

2) Käämme, Armبänder und andere Galanteriewaaren aus Gummi nach Tar. 215.

*Circ. v. 25 Nov. 1883. № 22903.* Musikalische Instrumente für Kinder, sogenannte „Mundharmoniums“, — laut T.-Art. 215, gleich wie Kinderspielzeug.

*Circ. v. 17 März 1884. № 5228.* Portecigares, Portetabacs, Kästchen, Schatullen u. dgl. kleine Gegenstände aus Papier-maché, gefärbt, lackirt, mit Malerei und auch mit aufgeklebten Theilen aus anderen ordinären Materialien, — laut T.-Art. 215, p. 2, als kleine Gegenstände, die selbständigen Gebrauch haben.

*Circ. v. 21 Aug. 1885. № 19408.* Die aus dem Auslande kommenden Gegenstände, auf welchen Creditbilletts in verkleinertem Maasstabe abgebildet sind, können anstandslos durchgelassen werden.

*Circ. v. 14 Oct. 1885. № 28906.* Knöpfe aus Steinmass, vorgearbeitet, aber nicht vollendet, ohne die nöthige Einrichtung zum Annähen an das Kleid, — laut T.-Art. 215, p. 2, gleich wie kleine Fabrikate aus Horn und Knochen.

*Circ. v. 14 Dec. 1885. № 28842.* Stereoscope, — laut T.-Art. 215, als Spielzeug.

*Circ. v. 13 Jan. 1886. № 604.* Bengalisches Zimmerfeuer, — laut T.-Art. 215.

*Circ. v. 7 März 1886. № 4978.* Graphoscope, — nach den entsprechenden pp. des T.-Art. 215.

*Circ. v. 14 März 1886. № 5717.* Schachspielbretter, sowohl zusammenlegbare als auch in Kastenform mit oder ohne Schach- und Damenbrettfiguren, — laut T.-Art. 215.



*Circ. v. 10 Mai 1886. № 9970.* Miniatur-Thonplatten, laut T.-Art. 215.

*Circ. v. 24 Oct. 1886. № 22637.* Die Theile einer Kinderflinte, gleich wie fertige Spielgewehre, — laut T.-Art. 215.

*Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Gemälde auf Porcellan, in Rahmen aus verschiedenen Materialien eingefasst, garnirt mit Seidenplüsch, — laut T.-Art. 215, p. 1.

*Circ. v. 11 Nov. 1886. № 24130.* Sparbüchsen aller Art. — laut T.-Art. 215, gleich wie Spielzeug.

*Circ. v. 10 Febr. 1887. № 2685.* Künstlich nachgemachte Vögel-puppen, die aus Karton, mit angeklebten Federn, bestehen, — laut Tarif-Art. 215, als Spielzeug.

*Circ. v. 30 März 1887. № 6372.* Agraffen aus Perlmutter, — laut T.-Art. 215, p. 1.

*Circ. v. 30 Mai 1887. № 10437.* Velocipede für Kinder, — laut Tar.-Art. 215.

*Circ. v. 31 Dec. 1887. № 25362.* Metallische Agraffen (Haken) aus verschiedenen Materialien, — nach den entsprechenden pp. des T.-Art. 215.

*Circ. v. 21 März 1888. № 5425.* Spazierstöcke hölzerne, laut entsprechenden pp. des Art. 215, Spazierstöcke, die zugleich auch als Schirmgriffe dienen können, — ebenfalls nach den entsprechenden pp. des T.-Art. 215.

*Circ. v. 20 Apr. 1888. № 7696.* Portecigares aus Messing, verzinkt, mit Stahlfedern, — laut T.-Art. 215, p. 2.

*Circ. v. 9 Sept. 1888. № 16621.* Photographierahmen, aus verschiedenen ordinären Metallen gefertigt, verzinkt und lackirt, — laut T.-Art. 215, p. 2, als ordinäre Galanterie-Gegenstände.

*Circ. v. 22 Sept. 1888. № 17600.* In der letzten Zeit wurden in einem Petersburger Magazin Zündholzkästchen confiscirt, welche anstößige und die Religion verspottende Bilder trugen, wobei es sich herausstellte, dass diese Zündholzkästchen durch eines von den Südwestlichen Zollämter durchgegangen waren.

In Folge dessen sieht sich das Zolldepartement veranlasst, den Zollanstalten die stricte Ausführung des Departements-Circulars vom 20 Mai 1887. № 9755, hinsichtlich des Einfuhrverbotes von Gegenständen mit Heiligenbildern, in Erinnerung zu bringen, hinzufügend, dass, wenn solche Gegenstände aus dem Auslande kommen, sie unbedingt zu confisciren sind.

*Circ. v. 19 Nov. 1886. № 27265.* Magnesium, metallisches in schmalen Bändern, für Zimmerbeleuchtung, — laut T.-Art. 215, p. 2, als Kinderspielzeug.

*Circ. v. 25 Nov. 1888. № 21583.* Uhrketten aus Messing, unvergoldet und unversilbert, mit Zusatz von anderen ordinären Materialien, — laut T.-Art. 215, p. 2.

*Circ. v. 1 Febr. 1889. № 2218.* Gegenstände aus Papier-maché oder Carton-pierre, wie Teller, Untertassen oder Muscheln, gemalt, — laut T.-Art. 215.



*Circ. v. 15 Juli 1889. № 13351.* Die Zollbereinigung von Bildern, Dekalkomanien die mit Flitter-Rauschgold bedeckt sind, ist unter Anwendung des T.-Art. 215 gestattet, jedoch nur nachdem das Zollamt von dem Inhalte der Bilder und Schriften Einsicht genommen hat.

*Circ. v. 16 Febr. 1890. № 3233.* Jeder Art Erzeugnisse und Arbeiten mit Abbildungen von Spielkarten können nur in dem Falle anstandslos durchgelassen werden, wenn die Abbildungen der Spielkarten auf den Gegenständen derart vertheilt sind, dass man keine Möglichkeit hat, eine ganze Karte auszuscheiden, ohne die andere zu beschädigen; im entgegengesetzten Falle, wenn man die Möglichkeit hat, wenn auch aus den kleinsten Miniaturkärtchen, ein ganzes Spiel zusammenzustellen, sind solche Gegenstände unbedingt zur Einfuhr verboten.

*Circ. v. 27 Febr. 1892. № 4213.* Concave Spiegelgläser mit Amalgam, unter 50 Quadratwerschok Oberfläche p. Stück—nach dem Art. 215 des Tarifs, wie Toilettezubehör.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14042.* Fingerhüte aus Kupferlegirungen, versilbert, laut Art. 215, p. 1 des Tarifes.

**Art. 216.** *Circ. v. 12 Apr. 1871. № 3789.* Es ist genau darauf Acht zu geben, dass keine Stahlfedern, die mit einem Abdruck von Heiligenbildern und Darstellungen religiösen Inhalts versehen sind, durchgelassen werden, und ist bei der Ankunft derselben aus dem Auslande genau auf Grund der Bestimmungen der Art. 132 des XIV Th. des Stat. über die Vorbeugung und Vereitelung von Straffällen, zu verfahren.

*Circ. v. 12 Apr. 1880. № 7160.* Gummi-elasticum in Plättchen zum Ausradiren von Schrift, mit Bleistift und Tinte, als Schreibustensil, unterliegt einer Zollgebühr laut T.-Art. 216.

*Circ. v. 26 Juli 1883. № 14581.* Schreibmaterial aller Art aus Gummi-elasticum,—laut T.-Art. 216.

*Circ. v. 17 Oct. 1883. № 20393.* Porte-Plumes, metallene, wenn sie auch getrennt eingeführt werden von den Stielen aus Holz und anderen Materialien, mit welchen zusammen sie im Handel vorkommen, ebenso Porte-plumes aus Gummi-elasticum, und überhaupt Federhalter zum Einsetzen der Stahlfedern,—laut T.-Art. 216, als Schreibmaterial, besonders benannt im Zolttarif.

*Circ. v. 17 Oct. 1883. № 20393.* Lineale aller Art, die zum Zeichnen und Liniren benutzt werden,—laut T.-Art. 216, als Schreib- und Zeichnen-Material.

*Circ. v. 12 Dec. 1883. № 24027.* Messingpressen, die einen Siegel oder Stempel ersetzen sollen, — laut T.-Art. 216, gleich wie die nicht besonders benannten Schreibmaterialie.

*Circ. v. 22 März 1884. № 5653.* Kreide, die die Schneidermeister gebrauchen, sowohl farbige als auch weisse, in Stäbchen, Plättchen u. d. gl.,—laut T.-Art. 216.

*Circ. v. 16 Juni 1884. № 12573.* Es werden in der letzten Zeit aus dem Auslande nach Russland viele Kautschukstempel importirt, die den Empfängern anstandslos von den Zollämtern ausgeliefert werden.

In Anbetracht dessen, dass mit solchen Stempeln nicht nur Blanquets,



sondern auch ganze Seiten Text abgedruckt werden können, schreibt das Zolldepartement den Zollämtern vor, die obenangeführten Stempel nicht anders, als wie nach genauer Censur ihres Inhaltes auszuliefern.

*Circ. v. 14 Aug. 1884. № 16585.* Schreibzeug-Penale von Blech sind als Schreib-Zubehör durchzulassen, — laut T.-Art. 216.

*Circ. v. 13 Jan. 1885. № 604.* Papier-halter, aus Blech-, Kupfer- und Kupferlegirungen, laut T.-Art. 216.

*Circ. v. 15 Nov. 1885. № 26568.* Kleine Gegenstände aus Kupfer und Kupferlegirungen, unvergoldet und unversilbert, die zum Zusammenheften der Papierblätter dienen, als Schreib-Zubehör, — laut T.-Art. 216.

**Art. 217.** *Circ. v. 24 Juni 1883. № 13055.* Möbel, alterthümliche, — nach den bezüglichen Tarifartikeln, je nach dem Material.

**Art. 218.** *Circ. v. 20 Febr. 1887. № 3358.* Als Stoffmuster dürfen nur solche Abschnitte von Stoffen durchgelassen werden, welche zu Mustern bestimmt sind, und die sowohl in der Länge wie in der Breite weniger wie eine Arschin messen.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Muster von Spitzen, Besätzen, Fitzelbändern, Schnüren und dgl. gewebten, gestrickten, geflochtenen Posamentfabrikaten, wenn sie nach ihrer Grösse, Menge und Verschiedenartigkeit keinem Zweifel unterliegen, dass sie ihrer Bestimmung, als Muster zu dienen, entsprechen, müssen laut T.-Art. 218 verzollt werden.

## B. Verzeichniss der zur Einfuhr verbotenen Waaren.

**Art. 220.** *Circ. v. 8 Dec. 1883. № 23715.* Bei der Einfuhr explodirender Gegenstände vom Auslande sind bis auf fernere Verfügungen folgende Regeln festgestellt:

Bei Ankunft explodirender Gegenstände vom Auslande in das Grenzzollamt übergibt die Zollverwaltung, nachdem die Besichtigung beendet ist, dem Versender den Frachtbrief über die explodirenden Gegenstände, die aus dem Zollamte in dem für diese Gegenstände vom Ministerium der Finanzen bestimmten Quantum herauszulassen werden mit Angabe der Art, des Quantums und des Gewichtes dieser Gegenstände, der Fabrik, welche sie angefertigt hat, des Orts wohin dieselben gesandt werden und der Namen der Empfänger. Dieser Frachtbrief dient als Document für den Transport dieser Gegenstände von dem Grenzzollamte bis zum Bestimmungsorte.

Für den Transport explodirender Gegenstände, die in Russland angeschafft sind, haben die Absender der Abgangsstation die beglaubigten Copien der Genehmigung über den Kauf derselben vorzustellen, diese Copien werden von denselben Behörden ausgefertigt, welche die Originalgenehmigungen ausgestellt haben, und dienen als Documente für den Transport der explodirenden Gegenstände von der Abgangsstation bis zum Bestimmungsorte, worüber eine Anmerkung in den Copien gemacht wird. In den Originalen selbst muss angeführt sein: die Art und das



Quantum der explodirenden Gegenstände, die Fabrik oder das Depot woher sie verschickt werden, und der Bestimmungsort.

**Art. 222.** *Circ. v. 7 Juli 1886. № 14741.* Taschenrevolver unter dem Namen Protector, System Turbiaux, welche die Schüsse aus einer unter der Hand verborgenen Trommel geben, sind laut T.-Art. 222 zur Einfuhr verboten.

**Art. 223.** *Circ. v. 7 März 1886. № 4978.* Spielkarten, wenn auch in verdorbener Form, zum Beispiel mit Einschnitten, sind zur Einfuhr verboten, laut T.-Art. 223.

**Art. 226.** *Circ. v. 4 Mai 1890. № 8514.* In Folge des Berichtes eines Zollamtes, dass unter dem Scheine von Bastard-Safran und Safran vom Auslande gefärbte Blumenblätter verschiedener Pflanzen besonders der Rugelblumen „*calendulae officinalis*“ (künstlicher Safran) ankommen, schreibt das Zolldepartement den Zollanstalten vor, eine besondere Aufmerksamkeit dieser Waare zu widmen, und sich nicht mit dem äusseren Aussehn der Waare oder ihrem oft nachgemachtem Geruche zu begnügen, sondern die Qualität der Waare selbst genau zu prüfen.

*Circ. v. 20 Mai 1887. № 9755.* Gegenstände mit Heiligenbildern sind unbedingt zur Einfuhr verboten und die mit den Porträts und Bildnissen der Allerhöchsten Herrschaften versehenen, können nur in dem Falle zur Einfuhr gestattet werden, wenn der Empfänger eine Erlaubniss zur Einfuhr vom Ministerium des Kaiserlichen Hofes vorstellt. Das Zolldepartement schreibt den Zollämtern vor, strengstens darauf Acht zu geben, dass jedesmal und für einen jeden speciellen Fall bei Ankunft solcher Bilder aus dem Auslande, eine besondere Erlaubniss vorgestellt wird.

*Circ. v. 1891. № 815.* In Anbetracht dessen, dass laut einer von den Producenten gemachten Erklärung, grüne Lichte für die Weihnachtsbäume mit Schweinfurter oder französischem Grün gefärbt werden, d. h. mit Farben die essig—arsenik-messingartige oder einfach arsenik-messingartige Salze enthalten; dass im Auslande unbedingt aller Art Arsenikfarben für die Zubereitung von Kinderspielzeug verboten sind, zu welchen auch die obigen Weihnachtslichte gehören, und sogar die Litteratur Vergiftungsfälle von Kindern durch diese Lichte constatirt, hat das Medicinalconseil, in Uebereinstimmung mit dem Finanzminister, es für nothwendig befunden, den Punkt 4, Anmerkung 3 zum Art. 843 Fortsetzt. 1886 vom Band XIII der Gesetzsamml. des Medicinalstatuts in Anwendung bringend, zu bestimmen, dass sowohl das Importverbot aus dem Auslande so wie auch der Verkauf und die Production in Russland der mit Arsenikfarben gefärbten Kindersachen verschiedener Art auch auf die Weihnachtsbaumlichter, die Arsenik enthalten, zu erstrecken ist.

Obige Bestimmung des Medicinalconseils, welche am 30 October 1891 vom Minister des Innern bestätigt ist, bringt das Zolldepartement zur Darnachachtung und Benachrichtigung der bei den Zollämtern beschäftigten Personen.



### C. Verzeichniss der Exportwaaren.

**Art. 1.** *Circ. v. 2 Oct. 1889. № 18875.* 7) Spindel aus Knochen ohne äussere Emaille—nach Art. 1, lit. a, des Verzeichnisses für Exportwaaren.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14013.* Gemahlene Thomasschlacken, — laut Art. 1, p. 6 des Tarifes für Ausfuhrwaaren.

**Art. 3.** *Circ. v. 26 Juni 1882. № 11410.* Einige Zollämter lassen Säcke, welche aus Lein und Flachs angefertigt sind, unverzollt in's Ausland durch, und zwar als retournirende Emballage vom Auslande gebrachter Waare.

In Anbetracht dessen, dass für die Rücksendung der Emballage in's Ausland keine besonderen Vergünstigungen bewilligt sind, und in Anbetracht ferner, dass als Säcke, und Emballage, — Lumpen in's Ausland geschickt werden können, welche zollpflichtig sind, schreibt das Zolldepartement den Zollämtern vor, strengstens darauf zu achten, dass unbedingt keine alten aus Lein oder Flachs angefertigten Säcke in's Ausland durchgelassen werden, wenn dieselben derart zerrissen sind, dass sie als Emballage nicht dienen können.

*Circ. v. 31 Dec. 1888. № 23575.* Für zerrissenes Jutegewebe, welches in's Ausland als Juteemballage exportirt wird, ist der Zoll nach Art. 3 für Exportwaaren zu erheben.

**Art. 4.** *Circ. v. 31 Mai 1889. № 10165.* 1) Zinkasche welche man bei Bearbeitung von Zinkerz und Zinkerzeugnissen erhält, als Material welches zum Ausschmelzen des Zinkes dienen kann,—nach T.-Art. 4. für Exportwaaren, mit einer Zahlung von 3 Cop. Gold per Pud.

**Art. 7.** *Circ. v. 31 Dec. 1882. № 23579.* Zerrissene geflochtene Stricke, wie alte Taue.—Stricke und alte Fischernetze, die laut Allerhöchstem Befehl vom 20 April 1872 (Circularverordnung vom 24 April 1872 № 5290) aus dem Verzeichniss der in T.-Art. 3 angeführten Zollpflichtigen Exportwaaren ausgeschlossen sind zollfrei durchzulassen.

*Circ. v. 21 März 1883. № 6137.* Tuchenden sind zollfrei nach Art. 7. des Tarifes für Exportwaaren durchzulassen.

*Circ. v. 5 Febr. 1885. № 2331.* Juteemballage aus Taugespinnst wird zollfrei in's Ausland durchgelassen.

*Circ. v. 3 Juli 1887. № 13242.* Baumwollenenden die in's Ausland exportirt werden, nach Art. 7. des Verzeichnisses für Exportwaaren.

*Circ. v. 22 Mai 1892. № 10520.* Emailirte und nicht emailirte Hornstiele, darunter auch gestielte Hammelhörner unterliegen dem Durchlass laut Art. 1. lit. a, des Verzeichnisses der Exportwaaren. Dagegen unterliegen Hörner ohne darin befindliche Stiele—als im Tarif nicht besonders bezeichnete Waaren—dem Durchlass laut Art. 7 des Tarifes für Ausfuhrwaaren.



*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Exportirte Mammuths-Stosszähne, laut. Art. 7 des Tarifes für Ausfuhrwaaren.

*Circ. v. 8 Juli 1892. № 14043.* Exportirte Blenden, — laut Art. 7 des Tarifes für Ausfuhrwaaren.

### Dem Material nach.

*Circ. v. 23 Oct. 1891. № 20996.* Thürklinken—nach dem Material der Klinken, aber nicht der Zapfen an denen sie aufgesteckt sind.

### Über Waaren-Muster.

*Circ. v. 24 Mai 1891. № 10028.* In Anbetracht dessen, dass einige Zollämter in ihren Eingaben an das Zolldepartement nicht die Anzahl der beigelegten Muster anführen, schreibt das Zolldepartement den Zollämtern für die Zukunft vor: 1°) in ihren Eingaben genau die Anzahl der vorgestellten Muster anzugeben und 2°) die erste Abtheilung des Zolldepartements zu benachrichtigen, wie viele Muster aus dem Departement zurückerhalten sind.

### Tara.

*Circ. v. 21 Juni 1891. № 11868.* In Folge der Einführung am 1 Juli 1891 des neuen Zolltarifs lenkt das Zolldepartement die Aufmerksamkeit der Zollanstalten auf einige Abänderungen, die in der Berechnung des Taraabzugs eingetreten sind, die sowohl mit dem Texte des neuen Tarifs, so wie auch mit dem effectiven Procentsatz, welcher sich bei der Verification des Netto-Gewichts der Waaren herausgestellt hat, in Einvernehmen gebracht worden sind.

In der Tabelle der Taraabzüge sind bei folgenden Tarif-Artikeln Abänderungen erfolgt: 12, p. 1; 15, pp. 2 und 3; 18, p. 1; 19, p. 1; 21, p. 1, lit. d.; 21, p. 1, lit. e; 21, p. 1, lit. f; 21, p. 1, lit. i; 22; 35; 42; 43, p. 1; 47; 50; 53; 62; 65; 69, p. 1; 71, p. 1; 71, p. 4; 74; 75; 76; 77; 82; 83. 87; 91; 92; 93; 95; 96; 97; 98; 100; 101; 104; 105, p. 1; 105, p. 5; 111; 115; 124; 125; 127; 128, lit. b; 128, lit. f; 134; 135; 138; 144, p. 2; 156, p. 1; 160; 161; 179, p. 2; 180; 183; 184; 185; 186 p. 2.

*Circ. v. 16 Aug. 1891. № 15538.* In Folge des Umstandes, dass einige Zollämter sich in Verlegenheit befinden und nicht wissen wie sie in der Praxis die dem neuen Tarif beigelegten Tabellen für den Taraabzug anzuwenden haben und wie die Frage hinsichtlich des Taraabzuges für diejenigen Waaren zu entscheiden ist, die in verschiedenen in der Tabelle nicht angeführten Emballagen ankommen, hat das Zolldepartement die Zollämter beauftragt, ihre diesbezüglichen Erwägungen vorzustellen, für welche Waaren und laut welchen Tarifartikeln eine Ergänzungstara festgestellt werden muss, und in welcher Art von Verpackung die in der Tabelle nicht benannten Waaren am meisten ankommen. Diese Erwägungen müssen spätestens bis zum 1 October a. c. vorgestellt werden.



*Circ. v. 22 Apr. 1892. № 8196.* Seitens eines der Zollämter wurde die Frage in Anregung gebracht, ob eine Nettoverwiegung von Waaren zuzulassen sei, für welche ein Taraabzug festgesetzt ist, in Fällen, wo diese Waaren einer Zollbesichtigung nicht auf Grund von Declarationen, sondern laut amtlichen Waarenverzeichnissen unterliegen (wenn, nämlich, die Declarationen nicht zu festgesetztem Termine vorgestellt werden oder bei deren Ausladen eine Beschädigung der Waarencolli sich herausstellt), und falls hierbei der Waarenempfänger sämtliche durch das Reglement über Tara für die Nettoverwiegung von Waaren der bezeichneten Art gestellten Anforderungen erfüllt hat.

Bei der Behandlung dieser Frage konnte das Zolldepartement nicht umhin den Umstand in Betracht zu ziehen, dass das amtliche Waarenverzeichniss ein ebensolches Dokument für die Besichtigung abgibt, wie es die Declaration ist; der Unterschied besteht nur darin, dass Besichtigung nach der Declaration gleichsam als eine Verification der vom Kaufmann angemeldeten Ausweise über die Waare erscheint, während bei dem amtlichen Waarenverzeichniss-Verfahren solche Ausweise unmittelbar durch die Zollbesichtigung gewonnen werden, wobei auch dieser sonst unbedeutliche Unterschied schwindet, sobald die Waaren von unbekannten Personen declarirt worden. Doch haben sämtliche Regeln über die Ordnung betreffs Einziehung und Bezeichnung der Besichtigungsausweise, wie sie für die Aufstellung von Zollbereinigungen laut Declarationen bestehen, in gleichem Maasse auch für die amtlichen Waarenverzeichnisse Gültigkeit; in den Art. 813—846 der Zollamtsordnung ist der Modus und das Wesen der Zollbesichtigung im Allgemeinen, auf Grund welcher Urkunde dieselbe auch nicht bewirkt würde, festgestellt. Auf dieser Grundlage muss auch die durch die Regeln über die Tara bestimmte Ordnung der Feststellung des Gewichtes einiger Waaren, auf diese Waaren in vollem Umfange in Anwendung gebracht werden, gleichviel ob sie auf Grund von Declarationen oder amtlichen Waarenverzeichnissen besichtigt werden.

Das Zolldepartement wird Obiges im Zollressort zur Anleitung sowie zur Informirung der Händler bekannt geben.

*Circ. v. 7 Mai 1892 № 9459.* Indigo, sofern es in Kisten eingeführt wird, die mit Bast, bezw. Matten bezogen und oberflächlich fest mit Bandreifen beschlagen sind, die mit den Kisten ein Ganzes bilden, unterliegt einer Zollbereinigung nach Bruttogewicht, d. i. zusammen mit dem Gewichte des Bastes, der Matten so wie der Reife gewogen, bei einer in der Tara-Tabelle bezeichneten Vergünstigung in der Höhe von 22%, bezw. 26% vom Gesamtgewicht, je nachdem der Indigo compact oder lose verpackt ist.



**Circular-Verfügungen des Zolldepartements, welche nach 15 October 1892 bis den 1 Mai 1893 herausgegeben worden sind.**

*Circ. v. 7 Dec. 1892. № 23816.* In Entscheidung der von einigen Zollämtern angeregten Frage, welche bearbeiteten Leder unter der Bezeichnung „Chevreau“ zu verstehen sind, und ob „Gemsleder“ zu den Chevreau-Sorten zu rechnen ist, macht das Zolldepartement dem Zollressort bekannt: 1) dass unter Chevreau-Leder, welches laut Art. 55, P. 2 verzollt wird, gegerbte Felle junger Ziegen und Hammel, laut beigefügten 3 Mustern, zu verstehen ist, und 2) dass Gemsleder als Leder, welches aus den Fellen wilder Bergböcke und -Ziegen fabricirt wird, laut Art. 55, P. 1 verzollt werden muss, als kleines, nicht besonders benanntes Leder, falls dieses Leder, seiner Verarbeitung nach, nicht zu einer im P. 2 desselben Art. vorgesehenen Sorte gehört. Auf dieser Grundlage muss Damen-Schulzeug, nur aus „Chevreau“ verfertigt, laut P. 2 des Art 55, Schulzeug aus „Gamsleder“ dagegen, als nicht besonders benannt, laut P. 1 desselben Art. verzollt werden.

*Circ. v. 21 Dec. 1892. № 24953.* Das Zolldepartement giebt dem Zollressort zur Anleitung und Erklärung an die Kaufleute bekannt, dass das Ausmessen von Band- oder geplättetem Draht, zur Bestimmung der № und Anwendung der entsprechenden litt. der Punkte 1 und 2 des Art. 155, nicht nach der Dicke des Drahtes, sondern nach der Breite, d. h. nach dem grössten dieser beiden Maasse geschehen muss. Falls der Draht einen ovalen Durchschnitt hat, so muss die grösste Achse der Ellipse ausgemessen und darnach die Berechnung gemacht werden.

*Circ. v. 21 Dec. 1892. № 24954.* In Ergänzung zum Circ. v. 30 Juli v. J., № 14429, macht das Zolldepartement dem Zollressort bekannt, dass in die, dem erwähnten Circ. beigefügte Liste von Naturweinen, welche mehr als 16° Alkohol enthalten, noch folgende Weine aufzunehmen sind: 1) Wermuth, 2) Teneriffa und 3) Cahor — als Weine, die gewöhnlich mehr als 16° Alkohol (von 16°—22°) enthalten.

*Circ. v. 20 Jan. 1893. № 1172.* Auf allerunterthänigsten Bericht des Finanzministers hat Se. Majestät der Kaiser am 15 Jan. d. J. Allerhöchst zu befehlen geruht, dem Zollressort anzuzeigen, dass das Gesetz vom 21 December 1892, betreffend die Wiedererstattung der Zollgebühren für in's Seegebiet ausgeführte Baumwollenerzeugnisse, vom Tage seiner Veröffentlichung an der sofortigen Anwendung unterliegt.

Das Zolldepartement giebt diesen Allerhöchsten Befehl dem Zollressort bekannt und fügt hinzu, dass die Zurückerstattung der Zollgebühren für die erwähnten Erzeugnisse bis zum 1. Juli 1893 in der durch das Gesetz



vom 3. Febr. 1892 festgesetzten Höhe, und von dem genannten Termin an in der durch das Gesetz vom 21. Dec. desselben Jahres bestimmten Höhe geschehen muss.

*Circ. v. 30 Jan. 1893. № 1908.* Um die Möglichkeit eines Missverständnisses bei der Ausführung des am 21. Dec. 1892 Allerhöchst bestätigten Reichsrathsgutachtens in Betreff der Erhöhung der Zollgebühren für Rohbaumwolle (Samml. der Gesetze und Verfü. der Regier. № 153) zu beseitigen, giebt das Zolldepartement dem Zollressort bekannt, dass die Rückgabe-Quittungen über die Wiedererstattung der Zollgebühren in der im P. II des bezeichneten Gesetzes festgesetzten Höhe nur für diejenigen in's Ausland exportirten Transporte von Baumwollenerzeugnisse ausgestellt werden können, welche thatsächlich von dem Zollamte, das die Rückgabequittung ausgestellt hat, nicht vor dem 1. Juli d. J., gemäss P. III desselben Gesetzes, in's Ausland abgelassen werden.

*Circ. v. 20 Febr. 1893. № 3251.* In Folge der in der Zollpraxis entstandenen Frage, wie einige flüssige Waaren, die vom Bruttogewicht verzollt werden, zu bereinigen sind, wenn sie in Cisternen gefüllt nach Russland eingeführt werden, giebt das Zollressort mit Erlaubniss des Finanzministers, den Zollämtern bekannt, dass flüssige Waaren (flüssige fossile Harzen, Anilinöl u. a.), welche in Cisternen ohne jegliche sonstige Verpackung eingeführt werden, vom Nettogewicht verzollt werden müssen.

*Circ. v. 9 März 1893. № 4652.* Das Zolldepartement macht dem Zollressort zur Anleitung und Beachtung, sowie zur Erklärung den Kaufleuten bekannt, dass ausländische Mittel, welche vom Pfarrer Sebastian Kneipp zur Heilung verschiedener Krankheiten empfohlen werden, wie z. B. „Blutreinigungsthee, Hustenthee, Wassersucht-Thee“ und andere Kneipp'sche Mittel, gemäss der am 7. October v. J. vom Minister des Innern bestätigten Vorschrift des Medicinalraths, dargelegt in dem Schreiben des Medicinaldepartements vom 22. Febr. d. J. sub № 1606, zur Einfuhr nach Russland verboten sind.

*Circ. v. 19 März 1893. № 6409.* Se. Majestät der Kaiser hat auf den Allerunterthänigsten Bericht des Finanzministers am 12. März 1893 Allergnädigst den für die Verwaltung der Reichsdomänen aus dem Auslande verschriebenen Raupenleim, welcher zum Bestreichen der Baumstämme gegen die Raupen des Insekts „*Ocneria monacha*“ dient, zollfrei zur Einfuhr zu gestatten geruht. Das Zolldepartement macht dem Zollressort diesen Allerhöchsten Befehl zur Anleitung und Ausführung bekannt.

*Circ. v. 19 März 1893. № 6410.* Se. Majestät der Kaiser hat auf den Allerunterthänigsten Bericht des Finanzministers am 12. März d. J. die zollfreie Einfuhr der von den ausländischen Börsen in russischer Sprache herausgegebenen periodischen Uebersichten über den Gang des Getreidehandels nach Russland Allerhöchst zu gestatten geruht.

Das Zolldepartement macht dem Zollressort diesen Allerhöchsten Befehl bekannt und fügt hinzu, dass die Exemplare dieser periodischen Ausgaben aus dem Auslande unter Banderole nach Russland geschickt werden können.



*Circ. v. 19 März 1893. № 6424.* In Folge des in der Zollpraxis entstandenen Zweifels, wie Fassol zu bereinigen sei, macht das Zolldepartement dem Zollressort bekannt, dass Fassol, welches sonst auch türkische Bohnen genannt wird, zum Unterschiede von gewöhnlichen Feldbohnen, laut Art. 5 des Zolltarifs zu verzollen ist.

*Circ. v. 24 März 1893. № 6768.* Da eins der Zollämter die Frage angeregt hat, wie importirte Pflanzentheile, welche in getrocknetem, zerschnittenem oder gemischtem Zustande für den pharmaceutischen Gebrauch eingeführt werden, gleichwie Moschus, Bibergeil und andere in der Medicin gebräuchliche Stoffe zu verzollen sind, macht das Zolldepartement dem Zollressort bekannt:

1) Pflanzen und Theile derselben, für den medicinischen Gebrauch bestimmt, welche in ihrem natürlichen Zustande importirt werden (getrocknet, gereinigt oder sortirt), oder in einzelne Stücke geschnitten (concisum, contusum), jedoch nicht als fertiges Gemisch, das ein zusammengesetztes pharmaceutisches Mittel darstellt, werden laut Art 62, P. 4 des Zolltarifs verzollt.

2) Pflanzen und Theile derselben, welche in der Medicin als grobes Pulver (grosso modo pulveratum) oder als feines, geriebenes Pulver (pulvis subtilissimus) gebraucht werden und ein fertiges pharmaceutisches Mittel darstellen, unterliegen der Einfuhr laut Art. 112 des Zolltarifs.

3) Pflanzengemische für den medicinischen Gebrauch, sowie dosirte Pulver aus einer oder mehreren Pflanzen, welche eine fertige Arznei darstellen, werden, sobald sie zur Einfuhr gestattet sind, laut Art. 113 des Zolltarifs verzollt.

4) Gummi arabicum in verschiedener Gestalt, d. h. roh, in Stücken, Klumpen, pulverartig, wenn auch gereinigt und ohne Beimischung anderer Stoffe, wird laut Art. 87, P. 1 des Zolltarifs, in genauem Sinne des Circulars vom Jahre 1891, sub № 11318, verzollt.

5) Moschus und Bibergeil, natürlich, nicht künstlich dargestellt, unterliegen als thierische Produkte, welche in der Medicin gebraucht werden, der Einfuhr laut Art. 44 des Zolltarifs.

6) Chemische und pharmaceutische, patentirte und nichtpatentirte Mittel, welche keine fertige medicinische Arzneien bilden, sondern nur ein chemisches oder pharmaceutisches Produkt, das im Tarif nicht besonders benannt ist und im gewöhnlichen Leben und in der Medicin verwandt wird, wie z. B. Creolin, Solutol, Diuretin, Antipyrin u. a., unterliegen der Einfuhr laut Art. 112 des Zolltarifs.

7) Marly in Stücken verschiedener Grösse, getränkt mit Sublimat, Jodoform, Salizyl, Carbol, Thymol und anderen denselben ähnlichen Säuren oder antiseptischen Stoffen, wird nach dem Material des Gewebes verzollt.

8) Das patentirte Mittel „Rocahout des Arabes de Delagrenier“ ist zur Einfuhr aus dem Auslande verboten, laut *Circ. v. Jahre 1891 № 25016*,

*Circ. v. 7 April 1893. № 7468.* Se. Majestät der Kaiser hat auf allerunterthänigsten Bericht des Finanzministers am 29. März d. J. die



zeitweilig zollfreie Einfuhr von Desinfektionsapparaten, welche von Regierungs- und Communalinstitutionen aus dem Auslande verschrieben werden, nach Russland gestattet.

Das Zolldepartement bringt diesen Allerhöchsten Befehl dem Zollressort zur Kenntniss und schreibt demselben vor, Desinfektionsapparate für genannte Institutionen zollfrei zu bereinigen, und dieselben unverzüglich nach ihrem Eintreffen aus dem Auslande, vor allen anderen Waaren zu bereinigen, wobei über die Durchlassung solcher Apparate dem Departement in jedem einzelnen Falle Bericht zu erstatten ist.

*Circ. v. 5 April 1893. № 7172.* Das Zolldepartement giebt dem Zollressort zur Kenntnissnahme und Erklärung an die Handeltreibenden bekannt, dass durch die vom früheren Gehilfen des Finanzministers bestätigten Journale der besonderen Behörde für Angelegenheiten, betreffend die Anwendung des Tarifs auf Waaren, zur Einfuhr gestattet sind:

- 1) Natürliche, ungemahlene Phosphorite nach Art. 41, P. 1.
- 2) Tischlerarbeiten aus Holz mit Tuchbeschlägen, wie z. B. Schreib- und Kartentische, nach Art. 61, P. 5, Litt. b.
- 3) Erzeugnisse aus Bambus oder Rohr, welche nicht als Korb- und Flechtarbeiten angesehen werden können, nach den entsprechenden Punkten des Art. 61.
- 4) Zusammenlegbare Holzstühle mit Sitz aus irgend einem Gewebe, sowie Kisten und Reisekoffer, von innen und aussen mit einem gewebten Stoffe beklebt, laut P. 5, litt. b, des Art. 61.
- 5) Eisen- und Stahlbleche, mit Kupfer belegt, unabhängig von der Dicke des Kupfers, laut Art. 143, P. 2.
- 6) Aluminiumplatten, mit gestampften Verzierungen, laut Art. 143, P. 2.
- 7) Verzinkte eiserne Gas- und Wasserleitungsröhren, laut Art. 153.
- 8) Eisen- und Stahldraht, mit Kupfer belegt, laut Art. 165, P. 2.
- 9) Künstliche Zähne, aus einer porzellanähnlichen Masse verfertigt, laut Art. 169.
- 10) Gefärbte oder lakirte Erzeugnisse aus Papier-maché, welche nicht wie geschnitzte Drechslerarbeit aussehen, laut Art. 177, P. 2.
- 11) Geleimtes Papier, auf der einen Seite zum Zeichnen liniirt, laut Art. 177, P. 4.
- 12) Halbseidene Gewebe, deren seidene Einschlüge ein Gemisch von anderen Faserstoffen enthalten, die zur Herstellung der Säume und Dessins nothwendig sind, laut Art. 197.
- 13) Bekleidungsgegenstände aus gestricktem Material, laut Art. 205, P. 1.
- 14) Metallnadeln mit Glasköpfen, laut Art. 215, P. 2.
- 15) Ganze Hörner und Hornemaille, laut Art. 7 des Verzeichnisses der Ausfuhrwaaren.

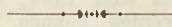
*Circ. v. 15 April 1893. № 8040.* Das Zolldepartement macht dem Zollressort bekannt, dass durch die vom früheren Gehilfen des Finanzministers bestätigten Journale der besonderen Behörde für Angelegenheiten, betreffend die Anwendung des Tarifs auf Waaren, zur Einfuhr gestattet sind:



1) Stahlblech, in Bandform geschnitten, ohne sichtbare Anzeichen des Abschnittes, welche nach neuer Erwärmung und Walzung dieser Bänder verschwinden, als unbearbeitetes Stahlblech, laut den entsprechenden Punkten 3 und 4 des Art. 142; ein Muster solchen Stahles ist mit Circularvorschrift des Departements vom 9. März d. J. № 4651 in die Zollämter geschickt worden;

und 2) Blattsilber, nicht in Büchern, vorbereitet zur Verarbeitung von Silber in Büchern, laut Art. 148, P. 5.

*Circ. v. 20 April 1893. № 8459.* In Ergänzung zum Circ. v. 30. Juli 1891, № 14429, macht das Zolldepartement dem Zollressort bekannt, dass Ungarweine, die in den meisten Fällen mehr als 16° Alkohol enthalten, bei der Bereinigung in den Zollämtern, einer vorherigen Prüfung in Bezug auf ihre Stärke unterzogen werden müssen.





# ALPHABETISCHES VERZEICHNISS

zum Zolltarif u. zu den Cirkular-Verfügungen des Zolldepartements.

A.		Art. u. §	Aluminium . . . . .	Art. u. §
Abfälle von Korkholz gepresst in Form von Platten.—C. 23 Oct. 91. № 20996, . . . . .	58 <sup>4</sup>		„ (Thon-Erde-Hydrat) 102 „ chlorid.—C. 25 Nov. 88, № 29583 . . . . .	112
Abraumsalze . . . . .	89		Aloëextract.—C. 5 Oct. 85, № 23190 . . . . .	134 <sup>1</sup>
Abschnittel von wollenen Ge- weben . . . . .	1761, <sup>b</sup>		Ambra, schwarze (s. Achat) . . . . .	68
Aether (Schwefel-) . . . . .	115		„ graue . . . . .	67 <sup>3</sup>
Aether zum bereiten von Con- fect mit Spiritus (Fruchtes- senz).—C. 30 Dec. 91. № 25922 . . . . .	27		Ammoniak-Praeparate . . . . .	98
Aetherische, wohlriechende Oele . . . . .	117 <sup>4</sup>		Anemometer . . . . .	169
Aetzkali . . . . .	105		Angelhaken.—C. 19 Febr. 86. № 3692 . . . . .	156 <sup>1</sup>
Aetznatron . . . . .	105		Anilinfarben — Verbot der Einfuhr — Fuchsin.—C. 12 Mai 75. № 7223 . . . . .	135
Agar - Agar (vegetabilischer Leim) . . . . .	43		Anilinfarben.—C. 8 Mai 87. № 8993. . . . .	135
Agat oder Achat . . . . .	68		Anis . . . . .	10
Agat verarbeitet.—C. 31 Dec. 87, № 25362 . . . . .	67		Anodin-Hoffmannstropfen.—C. 22 Jan. 92. № 1433 . . . . .	113
Agathaken für Juweliere.—C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	161		Antigras, baumwollenes, — C. 13 Jan. 86. № 604 . . . . .	206 <sup>1</sup>
Agramanten, seidene . . . . .	205 <sup>2,a</sup>		Antimon (oder Spiessglanz) . . . . .	92 <sup>1</sup>
„ halbseidene. . . . .	205 <sup>2,a</sup>		Antimon-Farben. . . . .	137
Agraphen aus Perlmutter.—C. 30 März 87, № 6372 . . . . .	215 <sup>1</sup>		Antiquarien. . . . .	217
Agraphen aus verschiedenen Materialien.—C. 31 Dec. 87, № 25362 . . . . .	215		Antracen . . . . .	81
Alaun . . . . .	101		Antrachin . . . . .	111
Alizarin . . . . .	135		Antrophor — Chirurgisches In- strument.—C. 26 Aug. 91. № 16371 . . . . .	169
„ Lack . . . . .	135		Anwärmer.—C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	154
Alizarinöl . . . . .	117 <sup>2</sup>		Apparate Feuerlösch- . . . . .	167 <sup>2</sup>
Alabaster (Gyps gebrannter). 65 <sup>4</sup> „ verarbeitet . . . . .	70		„ Theile. . . . .	167 <sup>Ann.</sup>
Albumumschläge.—C. 5 Febr. 85. № 3230. . . . .	177 <sup>8</sup>		„ chemische . . . . .	169
			„ für electriche Be- leuchtung . . . . .	169
			Apparate, für Photographie . . . . .	169



Apparate für Telegraph.	169
„ für Telephon.	169
„ Zeichen-	169
„ Zahl-	169
„ zur Wasserstofferzeugung.—C. 22 Jan. 88. № 1367.	164
Apparate zum Umladen von Pulverpatronen. — C. 22 Jan. 88. № 1367.	149
Apparate zum Carbonisiren der Luft.—C. 3 Juli 87. № 13242	167
Apparate chemische, aus Platin. C.—13 Jan. 86. № 604	1483
Apparate und Maschinen vollständige.—C. 14 Juni 91 № 11318	167
Apfelsinen	6
Apfelsinen-Schale	6
Apothekerdetailgewichte aus ordinärem Metall.—C. 30 Dec. 91. № 25922.	169
Apricosen-Kerne	11
Arak	27
Arbeiten, Sculptur-	701
„ Schnitz-	701
„ Schleif-	701
„ Steinhauer-	702
Arbeiterquittungen. — C. 31 Dec. 85. № 30175.	177 Verh.
Argentin (Neusilber)	143
Aristonscheiben.—C. 27. März 81. № 5989.	1721
Aromatische Wasser ohne Alkohol	118
Arrowroot	4
Arsenik	99
„ -Kupferfarben.	133
Artischoke	5
Arzneimittel zur Einfuhr gestattet. — C. 18 Sept. 89. № 17713.	113
Assa-Foetida	872
Asbestumhüllungen für Dampf-	

	Art. u.	
leitungsröhren. — C. 8 Juli		
92. № 14043		69 <sup>3</sup>
Asbest in Stücken. . . . .		69 <sup>1</sup>
Asbest in Fasern . . . . .		69 <sup>1</sup>
„ „ Pulverform . . . . .		69 <sup>2</sup>
„ „ verarbeitetem Zu-		
stande . . . . .		69 <sup>2</sup>
Asbest bearbeitet. — C. 23 Oct.		
91. № 20996 . . . . .		69
Asphalt. . . . .		83
Atlasse, nicht geographische. —		
C. 25 Jan. 88. № 1584 . . . . .		177 <sup>7</sup>
Aufhängevorrichtungen für Klei-		
der. — C. 30 Jan. 86. № 604		150
Auskümmel, Flachs- . . . . .		179
„ Hanf- . . . . .		179
„ Woll- . . . . .		181
„ Baumwolle- . . . . .		182
Aussmessung des Eisendrahtes		
und Eisenbleches. — C. 21		
Juli 91. № 14321 . . . . .		155
Ausschnittbilder. — C. 24 Oct.		
86. № 22637 . . . . .		155
Austern . . . . .		38

B.

Babitmatal nicht bearbeitet. —	
C. 24 Oct. 86. № 22637 . . .	143
Bade-Extract D-r H. Wolfs-	
grubers. — C. 20 März 92.	
№ 6222 . . . . .	113
Badian. . . . .	153
Bänder aus Gold . . . . .	148 <sup>4</sup>
„ „ Rauschgold . . . . .	148 <sup>4</sup>
„ „ Silber. . . . .	148 <sup>4</sup>
„ „ Stroh. . . . .	64 <sup>2</sup>
„ „ Hobelspänen. . . . .	64 <sup>2</sup>
„ „ Stengeln . . . . .	64 <sup>2</sup>
Bären-Felle. . . . .	56 <sup>2</sup>
Bagger-Maschinen. — C. 16 Sept.	
85. № 2135 . . . . .	175
Balsam, Tolu- . . . . .	87 <sup>3</sup>
„ Peru- . . . . .	87 <sup>3</sup>
Bänder ans Rosshaar geflochten.	
— C. 30 Dec. 91. № 25922	2052, b



	Art. u. §
Bandagen . . . . .	169
Bändchen als Etiquette oder Umbindung. — C. 4 Mai 90. № 8515 . . . . .	195
Bänder, baumwollene. . . . .	188Anm.12,
Bänder, seidene. . . . .	195
„ halbseidene. . . . .	197
Bandmaasse (Messrolle) C. — 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	161
Barrets für Herren. — C. 10 Juni 86, №12448 . . . . .	210p.5
Baryt, (Barium causticum) . . . . .	102
Baryt, schwefelsaures (blanc- fixe) . . . . .	963
Baryt, kohlenaures, künstlich zubereitetes . . . . .	963
Bassins. . . . .	152
Batist aus Flachs . . . . .	193
„ „ Hanf. . . . .	193
Batistaschentücher. — C. 11 Nov. 86. № 24130. . . . .	2092
Batistaschentücher, baumwol- lene. — C. 11 Nov. 86. № 24130 . . . . .	188
Baumaterial . . . . .	65
Baumöl . . . . .	1171
Baumwachs . . . . .	522
Baumwollenverpackung für Schmierbüchsen. — C. 12 Aug. 91. № 15219. . . . .	1832,a,Anm. 1791
Baumwolle, rohe . . . . .	1822
Baumwolle, gefärbte. . . . .	183
Baumwollengarn . . . . .	117
Baumwollenbaumöl . . . . .	6
Beeren, frische u. eingemachte	30
Beerensaft ohne Zucker . . . . .	241
Beeren-Syrup. . . . .	
Beilagen zu den in Russland herausgegebenen Modezei- tungen. — C. 2 Oct. 89. №18875	1777
Bekanntmachungen, Preis-cou- rante, Reklamen, russisch im Auslande gedruckt. — C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	1784
Bengalische Feuer für Zim- mer. — C. 13 Jan. 86. № 604	215

	Art. u. §
Benzin. . . . .	85
Benzoe. . . . .	873
Benzoesäure . . . . .	1085
Baumwollenden. — C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	7Export.
Benzol . . . . .	81
Bergcrystall, unverarbeitet. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	67
Berlinerblau. . . . .	130
Bernstein. . . . .	68
Bernstein geschmolzener, un- bearbeitet . . . . .	871
Besen, ordinäre. . . . .	641
Bettdecken aus Bay. . . . .	198
Bette, eiserne. — C. 8 Mai 87. № 8992 . . . . .	153
Bettpfüle . . . . .	48
Beutelsäcke, wollene, grobe, zum Beladen der Pferde. — C. 3 Juli 87, № 13242. . . . .	198
Beutelthier-Felle. . . . .	562
Bienenwachs . . . . .	522
Bier. . . . .	29
Billardbälle. — C. 25 Nov. 88. № 21583 . . . . .	68
Bimstein in Stücken. . . . .	71
Bindfäden aus Flachs . . . . .	190
„ „ Flachs-Heede . . . . .	190
„ „ Hanf . . . . .	190
„ „ Hanf-Heede . . . . .	190
„ „ Jute . . . . .	190
Bindestoffe, hydraulische, (S. Cement) . . . . .	654
Bindschnur aus Adern. — C. 15 Oct. 87. № 19907 . . . . .	576
Birnen getrocknete ohne Zuc- ker. — 15 Oct. 87. №19907. . . . .	7
Bisamratten-Schwänze . . . . .	562
Biscuit-Gegenstände. . . . .	76
Bittermandelöl . . . . .	1174
Bittersalz. . . . .	104
Bixin . . . . .	126
Bjaz. . . . .	1871
„ gefärbte, buntgewebte, bedruckte . . . . .	1881
Blackfisch . . . . .	38



Art. u. §	Art. u. §
Blackfischbein (Os Sepiae).—C.	Blumenkohl . . . . . 5
10 Dec. 84. № 25643 . . . . . 44	Blutlaugensalz, rothes . . . . . 100 <sup>2</sup>
Blätter, frische. . . . . 62 <sup>4</sup>	Blutstein. . . . . 125 <sup>2,a</sup>
„ getrocknete . . . . . 62 <sup>4</sup>	Bogen . . . . . 172 <sup>4</sup>
Blätter für Kunstblumen.—C.	Bohnen . . . . . 1
5 April 84. № 6780. . . . . 213	Bolus . . . . . 125
Bläue . . . . . 130	Bomben . . . . . 221
Blattgold. . . . . 148 <sup>5</sup>	Boote in Theilen eingeführt,
Blattsilber . . . . . 148 <sup>5</sup>	nach dem Material.—C. 19
Blaufuchs-Felle . . . . . 561	Jan. 85. № 1182 . . . . . 59
Blauhals-Fuchs-Felle. . . . . 561	Borax u. Boraxpräparate . . . . . 93
Blech . . . . . 141	Bordüren zu Tapeten . . . . . 177 <sup>5</sup>
Bleche (Blätter) von Kupfer-	Boronatrocalcit . . . . . 93 <sup>1</sup>
legierungen versilbert und	Borsäure, rohe (ungereinigte). . . . . 93 <sup>1</sup>
vergoldet.—C. 8 Juli 92. №	Borsten-Fabrikate . . . . . 46
14043 . . . . . 149 <sup>3,a</sup>	Bottiche, hölzerne.—C. 13 Jan.
Blechfabrikate . . . . . 154	86. № 604 . . . . . 59
Blechfabrikate zu Knopffabri-	Böttcherarbeiten. . . . . 180 <sup>1</sup>
kation. — C. 22 Jan. 88. №	Bourret . . . . . 180 <sup>1</sup>
1368. . . . . 154	Bourre-de-soie. . . . . 180 <sup>1</sup>
Blech- und Messinghalter für	Bouteillen für Weinproduction
Papiere. — C. 13 Jan. №	—C. 1 Aug. 83. № 15603 . . . . . 77 <sup>1</sup>
604 . . . . . 216	Boxyt . . . . . 65 <sup>1</sup>
Blei. . . . . 146	Brankarden. . . . . 173 <sup>2</sup>
Bleiasche. . . . . 146 <sup>4</sup>	Branntwein-Aufgüsse. . . . . 27
Bleiblätter, mit Zinn überzo-	Brech-Weinstein . . . . . 111
gene. . . . . 144 <sup>2</sup>	Brelocks für Uhren.—C. 24 Mai
Bleichlauge. . . . . 107	83. № 10568 . . . . . 215
Bleideckel zum Bedecken der	Brennholz . . . . . 581 <sup>a</sup>
Explosivmasse in Zündhüt-	Bresent . . . . . 194
chen. — C. 7 Juni 89. №	Bresents, mit Maschinen ein-
10706 . . . . . 163 <sup>2</sup>	geführt, werden besonders
Bleifedern . . . . . 216	verzollt.—C. 31 Aug. 84. №
Bleifederhalter . . . . . 216	17639 . . . . . 194
Bleifederspitzer . . . . . 216	Bretter und Pulte für Tele-
Blei-Mennige . . . . . 132	phons . . . . . 61 <sup>2</sup>
Bleistifte aus Metall zum Gra-	Andere Telephontheile.
viren. — C. 2 Oct. 89. №	—C. 7 Mai 90. № 8705 . . . . . 169
18875 . . . . . 161	Brillen. . . . . 170
Bleiweiss. . . . . 131	Briquettes, Brennmaterial aus
Blendn. — C. 8 Juli 92. №	Kohlenstaub. — C. 4 März
4043. . . . . 149 <sup>3,a</sup>	85. № 4353. . . . . 79
Blonden. . . . . 207 <sup>1</sup>	Bristol-Carton. . . . . 177 <sup>4</sup>
Blumen, frische u. getrocknete	Britisch-Metall . . . . . 143
„ künstliche . . . . . 213	Bronzирulver. . . . . 166
„ „ aus Papier 177 <sup>6</sup>	Bronzирulver, das eigentliche



	Art. u. §
(mehr als 2 Pfund im Liter) —	
C. 10 Oct. 89. № 19493 . . .	166
Brücken . . . . .	152
Buchbinderarbeiten . . . . .	177 <sup>3</sup>
Buchdruckersatz-Attribute . . .	162
Buchenholz-Möbeln, gebogene. .	61 <sup>2</sup>
Bücher, in fremden Sprachen	
gedruckte . . . . .	178 <sup>3,4</sup>
Bücher in russischer Sprache,	
im Auslande gedruckt . . .	178
Bücher, die im Auslande	
gänzlich mit Russischer oder	
Kirchen - Slavischer Schrift	
gedruckt sind. — C. 18 Oct.	
82. № 19095 . . . . .	178 <sup>4</sup>
Bücher mit gemischtem Text,	
wie Wörterbücher, Gram-	
matiken u. andere. — C. 18	
Oct. 82. № 19095 . . . . .	178 <sup>3</sup>
Bürsten aus Rindenschicht der	
Kokosnüsse. — C. 11 Nov.	
86. № 24130 . . . . .	46 <sup>3</sup>
Büsten. . . . .	70 <sup>1</sup>
„ bemalt und vergoldet . . .	74 <sup>3</sup>
Butter, Kuh- . . . . .	36
„ Schaf- . . . . .	36
<b>C.</b>	
Cacao . . . . .	19
„ -Schale. . . . .	19
Cacao geriebener . . . . .	24
Cabriolets . . . . .	173 <sup>1,b</sup>
Cabs. . . . .	173 <sup>1,b</sup>
Cadmium. . . . .	143
Calcium, kohlen-saures. — C. 24	
Oct. 86. № 22637 . . . . .	125
Canewas, baumwollener . . .	188 <sup>Ann.1</sup>
Carbolsäure, gereinigt, krystal-	
linisch. — C. 28 März 83.	
№ 6755 . . . . .	112
Carbonate de lithine efferves-	
cent. — C. 13 Dec. 91. № 25017	112
Carcassen für Damen-Hüte. .	210 <sup>Ann.1</sup>
Carthamin . . . . .	134 <sup>2</sup>
Carton. . . . .	177 <sup>3</sup>

	Art. u. §
Cartonschachteln ordinäre. — C.	
3 Juli 87. № 13242. . . . .	177 <sup>2od.</sup>
Cartonagen. . . . .	177 <sup>83</sup>
Carton-pierre . . . . .	177 <sup>1</sup>
Casimir, französischer . . . .	201
Castanien. . . . .	11
Cassetéten. — C. 16 März 89.	
№ 4982 . . . . .	153
Caviar. . . . .	37 <sup>2</sup>
Cedern-Holz . . . . .	58 <sup>2</sup>
Celluloid. . . . .	68
Cellulosa (chemisch zuberei-	
tete Papiermasse). . . . .	176 <sup>2,b</sup>
Cement, verschiedener. . . . .	65 <sup>4</sup>
Ceresin. . . . .	52 <sup>2</sup>
Chagrin . . . . .	55 <sup>2</sup>
Chamottesmasse in jeder Form	72 <sup>2</sup>
Champignons. . . . .	14
Chemische Producte . . . . .	112
Chenille in jeder Form . . . .	195
Chevreau. . . . .	55 <sup>2</sup>
Chinchilla-Felle . . . . .	56 <sup>1</sup>
Chloral. . . . .	115
Chlorkalcium, in ungereinigtem	
Zustande. . . . .	104 <sup>1</sup>
Chlorkalk . . . . .	107
Chlorkalium . . . . .	104
Chlormagnium . . . . .	104
Chloroform. . . . .	115
Chlorure d'Ethyl Gilliard p.	
Monnat et Gartier Lyon. —	
C. 4 Sept. 91. № 17165 . . . .	115
Chlorzink. . . . .	109 <sup>2</sup>
Chocolade mit oder ohne Zucker	24 <sup>1</sup>
Chrysarobinum. — C. 14 Dec.	
91. № 25017 . . . . .	112
Chrom-Farben. . . . .	137
Chrom-Kali. . . . .	100
Chrom-Natron . . . . .	100
Chrom-Pik . . . . .	100
Chromsäure. . . . .	108 <sup>5</sup>
Cichorie . . . . .	17
Cichorie, Gemisch von zer-	
bröckelter Cichorie und	
Runkelrüben - Schnitzel. —	
C. 11 Nov. 86. № 24130. . . .	17



	Art. u. §
Cichorien-Wurzel, ungebrannte und unzubereitete. . . . .	5
Cidre. . . . .	29
Cigaren. . . . .	213
Cigarettenpapier aller Art. — C. 14 Aug. 84. № 165 85	1776
Citrate de lithine, pharmaceutisch. Präparat.—C. 14 Dec. 91. № 25017 . . . . .	112
Citronen . . . . .	6
„ -Schale. . . . .	6
Citronensäure . . . . .	1085
Claviaturen. . . . .	1724
Clichés. . . . .	162
Coaks . . . . .	792
Cochenille . . . . .	129
„ ammoniakalische in Lösung. — C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	135
Cochenille -Karmin . . . . .	135
Cocosnüsse . . . . .	11
Cocosnussöl. . . . .	1173
Cognac . . . . .	27
Cölestin (schwefelsaurer Strontian). . . . .	97
Cölnisches Wasser. . . . .	119
Collodium . . . . .	115
Colophonium oder Harpius. . . . .	82
„ in Stücken für Geigenbogen.—C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	82
Compositionen, künstliche, für Mosaik. . . . .	68
Comptoir-Bücher . . . . .	1773
Conditorwaaren . . . . .	24
Confect . . . . .	241
Constructions-Modelle . . . . .	167
Copir-Bücher. . . . .	1778
Copir-Gewebe. . . . .	1774
Copra . . . . .	62
Corallen, echte . . . . .	67
„ künstliche. . . . .	67
Corallenhalsschmuck mit Verschlüssen.—C. 4 Juli 87. № 13444 . . . . .	67
Coriander. . . . .	10

	Art. u. §
Couleur . . . . .	23
Couverts . . . . .	1776
Cudbear . . . . .	126
Cyankali (Blutlaugensalz) gelbes . . . . .	100
Cylinder zum Anheizen der Oefen. — C. 9 Sept. 88. № 16623 . . . . .	1032
Cypressen-Holz . . . . .	582

## D.

Dachs-Felle . . . . .	562
Damen-Hüte . . . . .	2097
Damenschuhwerk aus Gemsleder.—C. 8 Juli 92. № 14043	571
Damengürtel aus Flitterbänder. —C. 30 Dec. 91. № 25922.	1484
Damengürtel aus seidnem Plüsch und halb seidnem Atlas.—C. 3 Juli 87. № 13242	2096
Dampfkessel eiserne. . . . .	152
„ Alles Zubehör zu denselben nach den entsprechenden T.-Art.—C. 20 Oct. 83. № 21156. .	
Dampf-Dreuzinen. . . . .	1673
„ -Feuerspritzen . . . . .	1673
„ -Motore . . . . .	1673
Datteln nicht in Zucker . . . .	7
Daunen . . . . .	47
Dekorationspflanzen, künstliche.—C. 8 Juli 92. № 14042 213Ann.	
Decken aus Wolle u. aus Ziegenflaum. . . . .	200Ann.2
Degras. . . . .	515
Dekalkomanie-Bilder. — C. 15 Juli 89. № 13351 . . . . .	215
Delphinen-Felle, weisse (Belgafelle). . . . .	56Ann.1
Desinfektionsseife von Djeis in kleinen Stücken . . . . .	120p.1
Desinfektionsseife in grossen Stücken.—C. 13 Jan. 86. № 604 . . . . .	120p.2
Dextrin . . . . .	4



Dielenläufer . . . . .	641	Art. u. §	Eimer aus Hanf. . . . .	194	Art. u. §
„ aus Hanf, Jute, Manilla. . . . .	191Anm.		Einbände, die nicht in Halbfranzband gebunden.—C. 12 Dec. 91. № 24902. . . . .	178	
Djet. . . . .	68		Einbände für Albums. . . . .	1778	
Docht, gewebter, baumwollener. C. 30 Dec. 91. № 25922. . . . .	187 u. 1881,2Anm.		„ für Bücher. . . . .	1778	
Dochtgarne. . . . .	53		Einführregeln für ausländische Medicamente.—C. 4 Nov. 89. № 21321. . . . .	113	
Draht, Eisen-. . . . .	155		Eingemachtes. . . . .	241	
„ Stahl-. . . . .	155		Einsatz-Schlösser. . . . .	1533	
„ aus Kupfer u. a. Metalllegierungen. . . . .	155		Einsätze, seidene. . . . .	2071	
Draht, mit Guttapercha u. a. M. überzogen. . . . .	156		„ nicht seidene. . . . .	2072	
Draht-Fabrikate. . . . .	1561,a		Einsätze und Besätze aller Art. — C. 13 Oct. 82, № 18364. . . . .	207	
Drahtschrauben für Holz.—C. 13 März 90. № 14043. . . . .	153		Einsätze und Besätze (Imitationen)—C. 7 Juni 84. № 11851. . . . .	187	
Draht-Gewebe. . . . .	1562,b		Einschlagpapier (chinesisches) Eisen. . . . .	1776	
Drahtnäg. . . . .	1563		Eisen, Sorteisen.—C. 14 Juni 91. № 11318. . . . .	140—142	
Drahtnäg. aus Eisen mit Kupferköpfen.—C. 8 Juli 92. № 14043. . . . .	149		Eisenblech. . . . .	141	
Drehler-Arbeit aus ordinären Holz-Gattungen. . . . .	611		Eisen dünnsortiges, finnlandisches.—C. 22 Mai 87. № 9903	140	
Drehler-Arbeit aus werthvollen Holz-Gattungen. . . . .	612		Eisenbleche in Tafeln, bemalt.—C. 30 Sept. 83. № 19296	141.	
Drehler-Arbeiten mit Verzierungen. . . . .	614		Eisendraht. . . . .	1551	
Drell. . . . .	1922		„ als Emballage der Lumpenballen.—C. 11 Nov. 86. № 24130. . . . .	Zollfrei.	
Drillich. . . . .	1822		Eisendrahtgewebe mit Leinwand überzogen.—C. 8 Juli 92. № 14042. . . . .	1561,a	
Drezinen. . . . .	1673		Eisen-Fabrikate. . . . .	151, 152 u 153	
Druckerzeugnisse in ausländischer Sprache.—C. 26 März 88. № 5771. . . . .	177		Eisenkies. . . . .	138	
Düngcomposten u. Düngstoffe. . . . .	41		Eisenvitriol. . . . .	1091	
Dynamit. . . . .	220b		Eiweißstoff, jeder Art. . . . .	872	
Dynamoelectrische Maschinen, Theile. — C. 23 Oct. 91. № 20996. . . . .	167Anm.		Ekonomieiser, d. h. Vorwärmer für Dampfkessel, nach dem Material. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	153	
<b>E.</b>			Elevatoren für Dreschmaschinen. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	1672	
Edelsteine. . . . .	67				
Eicheln, gebrannte. . . . .	17				
Eichhörnchen-Schwänze. . . . .	563				
Eimer aus Leder. . . . .	576				



	Art. u. §
Elfenbein. . . . .	68
„ zersägt und in Platten geschnitten.—C. 3 Febr. 86. № 2197. . . . .	68
Elfenbein-Ringe. — C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	68
Email . . . . .	68
Endstücke für Ladestöcke, zum Reinigen der Flintenläufe.—C. 13 Jan. 86. № 604	150
Equipagen . . . . .	173
Equipagen, leichte, beweglich durch Gazmotore. — C. 19 Nov. 91. № 23178. . . . .	173 <sup>1,b</sup>
Erbсен. . . . .	1
„ grüne . . . . .	5
Erde, Kasselsche . . . . .	124
„ Sienische . . . . .	125
„ Veronesische . . . . .	125
Erdschöpfende Maschinen. — C. 16 Sept. 85. № 21358. . . . .	175
Erzeugnisse mit Abbildungen von Spielkarten. — C. 16 Febr. 90. № 3233 . . . . .	215 <sup>Verbot</sup>
Erzeugnisse aus Kupfer und Kupferguss.—C. 19 Nov. 91. № 23187. . . . .	149 <sup>2</sup>
Erzeugnisse aus Britania Metall. — C. 19 Nov. 91. № 23187 . . . . .	149 <sup>1,2</sup>
Erzeugnisse aus Kupfer, galvanisch.—C. 21 Oct. 91 № 20996 . . . . .	149
Erzeugnisse aus geblasenem Glas. — C. 30 Dec. 91. № 25921 . . . . .	77 <sup>2</sup>
Erze, Kupfer- . . . . .	138
„ Metall- . . . . .	138
„ Mineral- . . . . .	138
Esmarchsche Büchsen oder Irrigatore.—C. 13 Febr. 84. № 2644 nach. . . . .	169
Espik - Cigaretten, antiasthmatische. — C. 18 Sept. 89. № 17713 . . . . .	113
Essig . . . . .	31

	Art. u. §
Essig-Pulver (holzessigsaurer Kalk) . . . . .	106
Essigsäure . . . . .	108 <sup>3</sup>
Esswaaren . . . . .	39
Estampen . . . . .	177 <sup>7</sup>
Extracte, Farb- . . . . .	134 <sup>1</sup>
„ Gerb- . . . . .	134 <sup>1</sup>
„ Orseille- . . . . .	134 <sup>2</sup>
„ Safflor- (Carthamin) . . . . .	134 <sup>2</sup>
„ zum Gerben . . . . .	124 <sup>3</sup>
„ Eichenholz- . . . . .	124 <sup>3</sup>
„ Fichtenholz- . . . . .	124 <sup>3</sup>
„ Hemlock- . . . . .	124 <sup>3</sup>
„ Kastanienholz- . . . . .	124 <sup>3</sup>
„ Quebracho- . . . . .	124 <sup>3</sup>
„ Tannenholz- . . . . .	124 <sup>3</sup>

## F.

Fabrikate aus Gold. . . . .	148
„ „ Silber . . . . .	148
„ „ Platina . . . . .	148
„ „ Kupfer, Kupferlegierungen . . . . .	149
Fabrikate aus anderen unedlen Metallen und deren Legierungen . . . . .	149
Fabrikate aus Eisen. . . . .	152
„ „ Stahlblech . . . . .	152
„ „ Eisenblech . . . . .	154
„ „ Zinn . . . . .	163
„ „ Zink . . . . .	163
„ „ Blei . . . . .	164
„ „ Hartblei . . . . .	164
„ „ Gummi-elasticum . . . . .	88 <sup>1</sup>
„ „ Kautschuk . . . . .	88 <sup>1</sup>
„ „ Gutta-Percha . . . . .	88 <sup>1</sup>
„ „ weichem Gummi . . . . .	88 <sup>2</sup>
„ „ Horn- (Hart) Gummi . . . . .	88 <sup>2</sup>
Fabrikate aus grobem Filz (Woilok) . . . . .	613 <sup>Anm.1</sup>
Fabrikate aus gezupftem Tau . . . . .	613 <sup>Anm.1</sup>
„ gestampftem Papier . . . . .	613 <sup>Anm.1</sup>
Fabrikate aus verschiedenen	



Art. u.	Art. u. §
nicht metallenen Compositionen . . . . . 613 <sup>Ann.1</sup>	Federscheiben für Geschütz- laffeten.—C. 7 März 86. № 4978. . . . . 152
Fabrikate, gestrickte, seidene. 205 <sup>1,a</sup>	Feigen, nicht in Zucker. . . . . 7
"    halbseidene. . . . . 205 <sup>1,b</sup>	Feldspath, in Stücken. . . . . 66
Fackeln . . . . . 53	Felle, verschiedene. . . . . 54, 55, 56
Faden umspinnen mit Gold, Silber, Flitter.—C. 30 Dec. 91. № 25921. . . . . 148	Felle, künstliche, aus Bären- haar auf Gewebe geklebt, mit Zusatz von 50%. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . . 56 <sup>+</sup>
Farbestoffe (Pigmente) aus Steinkohlentheer . . . . . 135	Felle, zusammengenäht aus Häuten v. Tibets-Schaafen.— C. 10 Febr. 87. № 2685. . . . . 56 <sup>+</sup>
Fässer aus Papier-maché mit Reifen, gefärbt.—C. 21 März 88. № 5425 . . . . . 61 <sup>p.3Ann.1</sup>	Fernröhre. . . . . 170
Fässer, leere hölzerne.—C. 13 Oct. 82. № 18632 T.-Art. 37 <sup>Zollfr.</sup>	Feuerlöschgranaten von Gar- den.—C. 10 Mai 86. № 9970 112
Farbe, rothe . . . . . 125	Feze oder wollene türkische Kappen . . . . . 204
Farben, Antimon. . . . . 137	Filter aus Kohle. . . . . 66 <sup>2</sup>
"    Chrom. . . . . 137	Filz jed. Art. . . . . 202
"    Kobalt. . . . . 136	Filzkappen. . . . . 198
"    Miniatur. . . . . 136	Filzzeuge, wollene für Schuh- werk. . . . . 198
Farbholz . . . . . 125 <sup>1,a</sup>	Filzkreise platte (Ringe).—C. 13 Febr. 86. № 3206 . . . . . 202
Farbstoffe, vegetabilische na- türliche . . . . . 125 <sup>1</sup>	Filzzeuge, wollene für Klei- dung. . . . . 198
Farbstoffpräparate. . . . . 134	Fingerhüte aus Kupferlegirun- gen.—C. 8 Juli 92. 14042 . 215
Faschinen . . . . . 58 <sup>1,a</sup>	Fische. . . . . 37
Faser-Gewächs, rohes, des Schwalbensteins (Asclepias). —C. 23 Oct. 91. № 20996. 179 <sup>3</sup>	Fischconserven in Pulverform. —C. 22 März 90. № 5936. 13 <sup>Ann.</sup>
Fassdauben. . . . . 59	Fische, ausgestopfte . . . . . 217
aus Eichenholz.— C. 24 Mai 83. № 10568 . 58 <sup>1</sup>	"    lebende, in Fischkasten mit Wasser eingeführt.—C. 6 Juli 82. № 11946 . . . . . 39 <sup>Zollfr.</sup>
Fayence-Waaren, weisse. . . . . 75 <sup>1</sup>	Fisch- oder Kockelskörner (baccae coculi indici) . . . . . 224
"    "    mit einfär- bigen Mustern . . . . . 75 <sup>3</sup>	Fischernetze . . . . . 190
Fayence-Waaren, mit Malerei, Vergoldung . . . . . 75 <sup>3</sup>	Fischernetze baumwollene. — C. 22 Jan. 88. № 1367 . . 190
Fayence-Blumen, künstliche . 76 <sup>3</sup>	Fischotter-Felle . . . . . 56 <sup>2</sup>
Fayencefabrikate finländische, —C. 7 Jan. 87. № 165. . . . . 76	Fisharmonikas . . . . . 172 <sup>3</sup>
Fayence Gegenstände mit Por- cellanverzierung.—C. 7 März 86. № 4710. . . . . 76 <sup>p.3</sup>	Fitzbänder, seidene gewebte . 195
Federhalter. . . . . 216	"    halbseidene . . . . . 197
Federn. . . . . 47	Flachs. . . . . 179 <sup>2</sup>
Federkasten, blecherne. — C. 14 Aug. 84. № 16585 . . . . 216	



Art. u. §	Art. u. §
Flachs gefärbt, cotonisirt.—C. 2 Mai 83. № 9176 . . . . .	Fourniere gehobelte für Ciga- renkisten. — C. 19 Nov. № 23187 . . . . .
182p.2	583
Flachs ungefärbt, cotonisirt.— C. 2 Mai 83. № 9176 . . . . .	Fourniere aus Holz, Kupfer und anderem Material.—C. 30 Mai 87. № 10437 . . . . .
179p.3	61p.4
Flachszerkleinerungs - Maschi- nen von Kute. — C. 7 Mai 90, № 8705. . . . .	Fransen, seidene . . . . .
167p.4	2052.a
Flaggentuch . . . . .	„ halbseidene. . . . .
198	2052.a
Flaumhaar . . . . .	Fransen, Baumwollenes gekrän- seltes Fabrikat für Fransen. —C. 27 Aug. 83. № 17142. 205p.2,b
181	27
Flechtwerk aus Gras . . . . .	Frauen-Kleider . . . . .
642	2094
„ „ Hobelspänen . . . . .	Früchte eingemachte, saure ohne Zuthaten.—C. 21 April 92. № 8023. . . . .
642	61
„ „ Palmblättern. 642	Früchte, getrocknete. . . . .
„ „ Ruthen . . . . .	7
„ „ Stroh . . . . .	„ in Liqueur, Rum u. dgl. . . . .
642	241
Fleisch, Schwein-Zubereitun- gen, Einfuhr verboten.—C. 27 Aug. 73. № 12369 . . . . .	Frucht-Essenzen . . . . .
34	115
Fleisch. . . . .	Frucht-Aether (Essenzen) mit Beimischung von Spiritus.— C. 30 Dec. 91 № 25922 . . . . .
34	27
Fleisch-Extract. . . . .	Frucht-Plätzchen mit Zucker. . . . .
13	241
Fleischpepton. Neues Fleisch- pepton, Dr. Koch's Präpa- rat.—C. 4 März 85, № 4347 . . . . .	Frucht-Pulver, mit Zucker. . . . .
13	241
Fleischpulver Russo der „Co. Hygiénique Française“.—C. 18 Sept. 89. № 17713. . . . .	Frucht-Syrup. . . . .
113	241
Fliesen aus feuerfestem Thon . . . . .	Fuchs-Felle. . . . .
722	561,3
Flinte, Theile einer Kinder- flinte. — C. 24 Oct. 86. № 22687 . . . . .	Fussbekleidung . . . . .
215	571,2
Flitter, gezogenes Kupferdraht vergold. od. versilbert. — C. 18 Dec. 91. № 25921 . . . . .	„ aus Baumwol- lenzeug.—C. 15 Oct. 87. № 19907 . . . . .
1486	57p.1
Flitter . . . . .	Fussbekleidung aus Kautschuk . . . . .
148	883
Flittergold. . . . .	„ aus Gutta- Percha. . . . .
165	883
„ gezogen, Bezeich- nung und Dickebemessung. —C. 5 Juni 92. № 11719. 1484-6	Fussteppiche . . . . .
1721	641
Flügel . . . . .	Fusstritte, eiserne, mit Mes- singbelag zu Pedalen musi- kalischer Instrumente. — C. 17 Oct. 83. № 20399 . . . . .
1721	153p.2
Fluor-Wasserstoffsäure in Kau- tschukflaschen eingeführt.— C. 18 April 89. № 6858. . . . .	Futter für Hüte aus Baum- wolle. — C. 17 Sept. 83. № 18342 . . . . .
112	187Ann.2
Folie in Blättern.—C. 19 Nov. 91. № 23187 . . . . .	Futterale für Nähmaschinen, hölzerne. — C. 30 Dec. 91. № 25922. . . . .
165	167
Forellen . . . . .	
37	
Foulards, seidene . . . . .	
195	
„ gedruckte . . . . .	
196	



G.	
	Art. u. §
Gabeln. . . . .	158
„ ohne Stiele, in ausgearbeiteter und nicht ausgearbeiteter Form. . . . .	158
Galanterie-Sachen, werthvolle. . . . .	215 <sup>1</sup>
„ ordinäre. . . . .	215 <sup>2</sup>
Galgant „ . . . . .	16
Galipot. . . . .	82
Gallapfelsäure. . . . .	108 <sup>5</sup>
Galvanische u. electriche Batterien u. Leitungen. — C. 9 März 82. № 4348. . . . .	169
Gammaschen mit Strippen, ohne Sohlen. — C. 17 Sept. 83. № 18342. . . . .	209
Garn auf einfache Spullen aufgewunden. — C. 24 Mai 83. № 10568. . . . .	183
Garn, Hanf- . . . . .	184
„ Jute- . . . . .	184
„ Lein- . . . . .	184
„ gedrehtes. . . . .	183 <sup>4</sup>
„ gezwirntes . . . . .	183 <sup>4,b</sup>
„ wollenes, besonders bearbeitet. — C. 24 Oct. 85. № 24965. . . . .	186
Garn gewöhnliches und seine Nummerbestimmung. — C. 17 Mai 90. № 127. . . . .	183
Garnituren, seidene . . . . .	205 <sup>2,a</sup>
Garnituren, halbseidene . . . . .	205 <sup>2,a</sup>
Garten-Nüsse. . . . .	11
Gartenscheeren. — C. 23 Oct. 91. № 20996. . . . .	161
Gasmesser . . . . .	167 <sup>2</sup>
Gaze . . . . .	195
Gazolin . . . . .	85
Gebäck, verschiedenes . . . . .	243
Gedärme von Schafen, als Rohmaterial zur Saitenbereitung. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	44
Gegenstände für Museen. . . . .	217
„ für Sammlungen. . . . .	217
„ für Cabinete . . . . .	217

Art. u. §	
Gegenstände mit heiligen Bildern. — C. 9 Oct. 87. № 19387. . . . .	178
Gelee . . . . .	24 <sup>1</sup>
Gelatine . . . . .	43
Gelatine. — C. 1 März 88. № 4202 . . . . .	43
Gelatinplatten, die aus Papier imitirten. — C. 7 Mai 90. № 8705 . . . . .	177 <sup>6</sup>
Gemälde . . . . .	178 <sup>1</sup>
„ auf Porcellan, in Rahmen aus verschiedenen Materialien gefasst, mit Besatz von Seidenplüsch. — C. 11 Nov. 86. № 24130 . . . . .	215 <sup>1</sup>
Gemüse . . . . .	5 u. 13
Gerb-Extracte . . . . .	124 u. 134
Gerbsäure (Tanin). . . . .	108 <sup>5</sup>
Gerbstoffe, natürliche . . . . .	124 <sup>1</sup>
Gerbstoffpräparate. . . . .	134
Geschirr, ohne Verzierungen. . . . .	741
„ ohne Malerei . . . . .	741
„ mit Verzierungen . . . . .	742
„ mit Malerei . . . . .	742
„ mit Sculptur. . . . .	742
„ mit Vergoldung . . . . .	742
„ Porzellan-, mit Malerei-Verzierungen . . . . .	762
Geschirr Apotheker- . . . . .	169
„ für Laboratorien. . . . .	169
„ medicinisches . . . . .	169
„ gusseisernes, emailirtes . . . . .	150 <sup>2</sup>
Gespannschlittenzweisitzige. — C. 8 Juli 92. № 14042 . . . . .	173 <sup>1,b</sup>
Gespinnst aus bourre de soie. . . . .	185
Gesteinbildungen von Seepolyphen, unbearbeitete. — 8 Juli 92. № 14043 . . . . .	44
Getreide . . . . .	1
Gewebe, baumwollene . . . . .	188
„ baumwollene. — C. 8 Juli 92. № 14043. . . . .	187 u. 188
Gewebe, baumwollene gefärbte. . . . .	188
„ „ buntgewebe. . . . .	188
„ „ bedruckte. . . . .	188



	Art. u. §		Art. u. §
Gewebe zum Copiren . . . .	177 <sup>4</sup>	Glacé-Leder . . . . .	55 <sup>2</sup>
„ für Damenkleider zubereitet (coupons de robes). .	188 <sup>4</sup>	Glacé-Leder-Fabrikate . . . .	57 <sup>3</sup>
Gewebe, aus Jute, grobe. . . .	191	Glas, buntes in Form von vollen Cylindern. — C. 8 Juli 92. № 14043 . . . . .	68
„ aus Flachs. . . . .	192	Glas, flüssiges . . . . .	105 <sup>5</sup>
„ jedes und Zwirn, mit Flimmer besponnen. — C. 14 Juni 91. № 11318 . . . .	148 <sup>6</sup>	„ (Pulver) . . . . .	71
Gewebe, seidenes, gemustertes. — C. 2 Aug. 91. № 14704 . . . .	208	„ pulverartig, zerstoßenes. — C. 23 Oct. 91. № 20996 . . . .	71 <sup>5, b</sup>
Gewebe, aus Hanf . . . . .	192	Gläser, Brenn-, . . . . .	169
„ aus Wolle . . . . .	199	„ Brillen- . . . . .	169
„ aus Ziegenflaumhaar. . . .	199	„ Lorgnetten- . . . . .	169
„ Kammwollgarn . . . . .	199 <sup>b</sup>	„ optische. . . . .	169
„ halbwoollene für Fabriken . . . . .	202	„ Vergrößerungs- . . . . .	169
Gewebe, wollene für Fabriken, ohne Ende für Fabriken, baumwollene . . . . .	188 Anm. 1, 2	Glasfabrikate. Früchte, Obst, Beeren aus Glas geblasen als Verzierung für Damenkleider. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	213
Gewebe, Glas- . . . . .	77 <sup>5</sup>	Glasknöpfe. . . . .	212 <sup>2</sup>
„ verschiedenartig ausgenähte . . . . .	208 <sup>1</sup>	Glaskugeln mit Spiegelgrund für Gartenverzierung. — C. 17 Oct. 83. № 20399 . . . .	77 <sup>5</sup>
Gewebe, baumwollenes, gedruckt und mit Gummi-elastikum gedeckt. — C. 7 Juni 89. № 10706. . . . .	188	Glasplatten mit fertigen photographischen Abbildungen. — C. 12 Sept. 83. № 18090 . . . .	77 <sup>6, c</sup>
Gewebe, wollene, mit Verzierungen aus Flittergold. — C. 24 Mai 83. № 10568. 199u. 200 Anm. 1		Glasur, jeder Art. . . . .	68
Gewebe, für Säcke zur Verpackung von Hopfen. — C. 10 Febr. 87. № 2685 . . . .		Glasscherben. . . . .	77 <sup>6</sup> Anm. 2
Gewebe, baumwollenes, für Buchbinderarbeiten benutzt. — C. 17 März 84. № 5228. . . .	188	Glasschmelz . . . . .	214
Gewebe, doppeltes, aus baumwollenem und halbseidenem zusammengeleimtem Gewebe bestehend. — C. 17 Aug. 83. № 16513. . . . .	197	Glas in Stücken und zerstoßen und seine Untersuchung. — C. 29 Febr. 88. № 4037. . . .	77
Gewebe, halbseidenes. — C. 19 Nov. 91. 23187 . . . . .	197	Glasschmelz, Fabrikate . . . .	214 <sup>2</sup>
Gewichte . . . . .	168 <sup>1</sup>	Glas-Waaren, ohne Verzierungen . . . . .	77 <sup>1a, b</sup>
Gewürze . . . . .	15	Glas-Waaren mit decorativer Ausarbeitung. . . . .	77 <sup>5</sup>
Gewürznelken . . . . .	15 <sup>3</sup>	Glas-Watte . . . . .	77 <sup>5</sup>
Gin . . . . .	27	„ -Gewebe. . . . .	77 <sup>5</sup>
		„ Tafel-. . . . .	77 <sup>6</sup>
		„ -Platte, photographische. . . .	77 <sup>1</sup> Anm.
		„ -Flaschen . . . . .	77 <sup>1a, b</sup>
		„ -Töpfe . . . . .	77 <sup>1a, b</sup>
		Glätte . . . . .	146 <sup>1</sup>
		Glaubersalz . . . . .	105 <sup>4</sup>
		Glimmer . . . . .	66 <sup>7</sup>



Art. u. §.		Art. u. §.	
Glimmer aus Gold und Silberplättchen. — C. 30 Dec. 91. № 25921. . . . .	148	Guano . . . . .	41
Globen, geographische. . . . .	169	Gummi-Gewebe für Kardenbänder. . . . .	88 <sup>4</sup>
Glycerin, gereinigt. — C. 18 Apr. 89. № 6872 . . . . .	112	Gummi. . . . .	87
Glycerin, ungereinigt . . . . .	117 <sup>3</sup>	„ -Harze . . . . .	87
Gobelins. — C. 31 Mai 86. № 11514 . . . . .	203	„ „ wohlriechende. . . . .	87 <sup>3</sup>
Gold . . . . .	148 <sup>4</sup>	„ elasticum . . . . .	88 <sup>1</sup>
Goldblätter in Bücherchen. — C. 13 Juli 82. № 13515 . . . . .	148	„ „ mit Leinge- webe. — C. 22 Sept. 83. № 18636 . . . . .	88 <sup>1</sup>
Gold, gezogenes und gesponnenes . . . . .	148 <sup>4</sup>	Gummi-Fabrikate . . . . .	88 <sup>1</sup>
Goldarbeiten, jeder Art . . . . .	148 <sup>1</sup>	„ -Tuch . . . . .	88 <sup>2</sup>
Gold, Flitter-. . . . .	165	„ elasticum in Plättchen zum Abwischen von Blei und Tinte. — C. 12 April 80. № 7160 . . . . .	216
„ -Folie. . . . .	165	Gurken . . . . .	13
Gold, massiv gezogenes, sehr dünnes Draht. — C. 30 Dec. 91. № 25922 . . . . .	148	„ in Essig. . . . .	13
Gold-Purpur (Cassius-Purpur). . . . .	110	Gürtel, wollene . . . . .	198
Goldsalze . . . . .	110	Gusseisen, schmiedbares und seine Kennzeichen. — C. 13 Febr. 91. № 2611 . . . . .	150
Goldkränze aus natürlichen trockenen Blumen. — C. 19 Nov. 88. № 21266 . . . . .	62 <sup>4</sup>	Gusseisen . . . . .	139 <sup>1</sup>
Goudron. . . . .	83	„ verschiedener Art, Besichtigung. — C. 2 Aug. 91. № 14643 . . . . .	139
Granaten. . . . .	67	Gusseisen-Fabrikate . . . . .	150 <sup>3</sup>
Granitwürfel, behauen. — C. 8 Juli 92. № 14043 . . . . .	66 <sup>1</sup>	„ drei Sorten und ihre Kennzeichen. — C. 14 Juni 91. № 11318 . . . . .	139 <sup>2</sup>
Graphit . . . . .	71 <sup>1</sup>	Gutta-Percha, in rohem Zustande . . . . .	87 <sup>4</sup>
„ abgeschlemmter. — C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	71 <sup>2</sup>	Gutta-Percha, in vorbereitetem Zustande oder in Form fertiger Fabrikate . . . . .	88
Graphittigel. — C. 23 Oct. 91. № 20996 . . . . .	74 <sup>1</sup>	Gyps, verarbeitet . . . . .	70
Graphittigelscherben und defekte Graphittigel. — C. 17 Jan. 86. № 975. . . . .	71 <sup>1</sup>	„ unverarbeitet . . . . .	653,4
Graphit-Cylinder zur Umhüllung von Röhren. — C. 30 Dec. 91. № 25922 . . . . .	715,a		
Graphoscope. — C. 7 März 86. № 4978 . . . . .	215		
Gravüren. . . . .	177 <sup>7</sup>	H.	
Grünspan . . . . .	133	Haare, unverarbeitete . . . . .	45
Grütze. . . . .	3	„ verarbeitete . . . . .	46
Guajak-Holz . . . . .	58 <sup>2</sup>	Haarfärbemittel . . . . .	119 <sup>1</sup>
		Haargewebe mit Zusatz von Baumwolle. — C. 20 Oct. 83. № 21156 . . . . .	46p,2



Art. u. §	Art. u. §
Hägel, Hängen und Nähten aus	Häute verarbeitete . . . . . 551
Kupfer, für Papiere. — C. 18	Hefe . . . . . 25
Nov. 91. № 23187 . . . . . 149	Hefte . . . . . 177 <sup>4</sup>
Hacken . . . . . 160	„ mit Bildern zum Malen —
Häckelmesser . . . . . 160	C. 24 Mai 83. № 10568 . . . 215
Häringe . . . . . 37 <sup>4</sup>	Heilmittel, ausländische. — C. 4
Häringssalzlake . . . . . 90	Nov. 89. № 21322*) . . . —
Haarsiebe . . . . . 46	Hematein . . . . . 134 <sup>2</sup>
Haarzeuge . . . . . 46	Hemdenknöpfe aller Art. — C.
Haferhaarschneidmaschinen. —	24 Oct. 87. № 20422. . . . 212
C. 7 Mai 90. № 8705 . . . 167p.4	Heu . . . . . 62 <sup>1</sup>
Hafermehl zur Nahrung der	Heugabeln . . . . . 160
Kinder. — C. 13 Jan. 86.	Hoffmannstropfen-Anodin. — C.
№ 604 . . . . . 4	22 Jan. 92. № 1433 . . . 113
Halwa . . . . . 7	Höllenstein . . . . . 110
Handkaffeemühlen, blecherne	Holz ordinärer Gattung . . . 58 <sup>1</sup>
mit ausgeätzten Mustern. —	Holz-Rothholz Honduras'sche,
C. 13 Jan. 86. № 604 . . . 154p.1	seine Beschreibung. — C. 14
Handmilchwagen mit zwei Rädern. — C. 3 Juli 87. № 13242. 173p.3	Juni 91. № 11318 . . . . . 68
Handschuhe, lederne . . . 57 <sup>3</sup>	Holz werthvoller Gattungen . 58 <sup>2</sup>
Handschuhknöpfe und Knopflocheinfassungen für Schuhwerk u. s. w. — C. 29 Mai 84. № 10747. . . . . 212p.1	„ jeder Art, in Blättern oder Fournieren . . . . . 58 <sup>3</sup>
Handschriftendurchlass — ohne Censur. — C. 3 Nov. 81. № 18829 . . . . . 178	Holzarbeiten, verschiedene . . 61
Handtücher . . . . . 192 <sup>3</sup>	Holzkasten, einfache, in welchen zuweilen physikalische Instrumente eingeführt werden. — C. 29 Oct. 83. № 21156. 169
Handwerkzeuge für Fabriken, Handwerker, Künstler . . . 161	Holzwalzen und Formen für Tapetenfabriken. — C. 23 Oct. 91. № 20996 . . . . . 613
Handwerkzeuge für Gewerbezwecke. — C. 13 Oct. 82. № 18631 . . . . . 161	Holzknöpfe . . . . . 212 <sup>2</sup>
Hanf-Garn . . . . . 184	Holzkohlenpulver, feines. — C.
Hanfschläuche für Feuerspritzen . . . . . 194	10 Dec. 84. № 25643 . . . . 42
Harfen . . . . . 172 <sup>3</sup>	Holzkohle, finländische Coacks und Torf, zollfreie Einfuhr. — C. 10 Aug. 84. № 16370. 79
Harken . . . . . 160	Holzmaterial . . . . . 58
Harpius oder Colophonium . . 82	Holzstaub. — C. 18 Mai 90. № 9436 . . . . . 176p.2,a
Hartblei oder Typographen-Metall . . . . . 1463	Holzstoff, trocken, mit Carbonsäure getränkt. — C. 24 Oct. 87. № 20422 . . . . . 112
Haertemell. — C. 13 86 . . . 82	Holzessigsäure (wenigerals 8%)
№ 604. . . . . J . . . . . 83	
Harz für Bierbrauer . . . . . 82	
Häute unverarbeitete . . . . 54	

\*) 1 Th. d. B. № 15.



Art. n. §	Art. u. §
wasserfreie Essigsäure). — C. 14 Juni 91. № 11318 . . . . . 108 <sup>4</sup>	Indicatore . . . . . 169
Honig . . . . . 23	Indigo . . . . . 128
Honigsyrup . . . . . 23	Indigo-Karmin . . . . . 134 <sup>2</sup>
Honigkuchen . . . . . 24 <sup>3</sup>	Indigotin (Indigoextract trockene- ner) . . . . . 135
Hopfen . . . . . 26	Ingwer . . . . . 15 <sup>3</sup>
Hopfen-Extracte . . . . . 26	Infusorien-Erde . . . . . 66 <sup>1</sup>
Hopfenextractivstoffe und Lupulin im Allgemeinen. — C. 18 April 89. № 6858 . . . . . 26p.2	Injectore und Messinghähne. — C. 14 März 86. № 5717 . . . . . 149
Hornstiele emaillierte und nicht emaillierte. — C. 22 Mai 92. № 10520 . . . . . 7 Exp.	Instrumente, musikalische . . . . . 172
Horn-(Hart)-Gummi . . . . . 88 <sup>1</sup>	Instrumente, musikalische, für Kinder, sogenannte Mund- harmoniums. — C. 25 Nov. 85. № 22903 . . . . . 215
Fabrikate. . . . . 88 <sup>2</sup>	Instrumente, chirurgische, „An- trophor“. — C. 26 Aug. 91. № 16371 . . . . . 169
Hörner jeder Art . . . . . 44	Instrumente, Chirurgische . . . . . 169
zu Messer- und Gabel- griffen zersägt. — C. 8 Mai 87. № 8993 . . . . . 44	„ Mathematische . . . . . 169
Hornplatten zersplittert, als Borstensurrogat. — C. 24 Oct. 86. № 22637 . . . . . 46p.2	„ Physikalische . . . . . 169
Hornplatten als Ersatzmaterial von Fischbein. — C. 10 Febr. 84. № 2462 . . . . . 49	„ Instrumente zum Einheften des Papiers, so genannt: „Amerikanischer Buchbinder“. — C. 13 Jan. 86. № 604 . . . . . 153
Hosenträger. — C. 19 Aug. 85. № 19102 . . . . . 209	
Hosenträgertheile. — C. 13 Jan. 86. № 604 . . . . . —	
Hufe . . . . . 44	
Hufeisennägel . . . . . 156 <sup>3</sup>	
Hülsen . . . . . 159	
Hüte, verschiedene . . . . . 210	
Hutstumpen aus Flaumhaar . . . . . 210 <sup>2</sup>	
Wolle . . . . . 210 <sup>2</sup>	
Hydraulische „Beimischungen (Puzzolan, Trass). . . . . 65 <sup>4</sup>	
Hydrometer . . . . . 169	
<b>I.</b>	
Ichtiol und Sulfo-Ichtiol Säure. — C. 7 Juni 89. № 10666 . . . . . 113	
Ilken-Felle . . . . . 56 <sup>1</sup>	
Ittis-Felle . . . . . 56 <sup>2</sup>	
<b>J.</b>	
	Jagdtaschen aus Leder . . . . . 57 <sup>5</sup>
	„ dicken Jute- Gewebe . . . . . 57 <sup>5</sup>
	Jagdtaschen aus dicken Hanf- gewebe . . . . . 57 <sup>5</sup>
	Jastik . . . . . 51 <sup>2</sup>
	Jodoform . . . . . 115
	Johannisbrod . . . . . 10
	Journal „Union“, erscheinend in russ. Sprache. — C. 4 Nov. 91. № 22027 . . . . . 178 <sup>3</sup>
	Jute, rohe . . . . . 179 <sup>2</sup>
	Jute-Garn . . . . . 184
	Jute-Säcke . . . . . 191
	Juteemballage aus Taugespinst. — C. 5 Febr. 85. № 2331. 7 Export.
	Juwelirarbeit . . . . . 148 <sup>1,2</sup>



# K.

	Art. u. §
Kachu (Katechu) . . . . .	126
Kaffee . . . . .	181,2
Kaffee-Essenz . . . . .	241
Kaffee-Extract . . . . .	241
Kaffeeschalen. — C. 1 Febr. 89.	
№ 2218 . . . . .	17
Kaffee-Surrogate — gemahlene oder gepresste . . . . .	182
Kaffee-Surrogate, in Stücken .	17
Kali . . . . .	105
Kalium, schwefelsaures . . . .	104
Kalk, fetter (nicht hydraulischer) . . . . .	653
Kalk, hydraulischer . . . . .	654
„ weinsaurer, roher (unge- reinigter) . . . . .	94
Kalk, kohlensaurer, chemisch rein. — 24 Oct. 86. № 22637.	1252,c
Kamin-Einfassungen . . . . .	701
Kammer-Schwefelsäure . . . .	1081,a
Kämme, Armbänder und an- dere Galanteriewaaren aus Gummi-elasticum. — C. 16 Juli 83. № 14581 . . . . .	215
Kampfer . . . . .	872
Känguruh-Felle . . . . .	562
Kaninchen Felle . . . . .	562
Kanonen . . . . .	221
Kanonen-Kugeln . . . . .	221
Kapern . . . . .	9
„ . . . . .	13
Kappen, türkische oder Feze .	204
Kardamone . . . . .	152
Karden . . . . .	1561,b
Karden, mit Kardemaschinen eingeführt. — C. 26 Nov. 87. № 22819 . . . . .	167
Kardenbänder . . . . .	1561,b
Kardendisteln . . . . .	63
Karmin-Lack . . . . .	135
Kariatiden . . . . .	701
„ bemalt und ver- goldet . . . . .	743
„Karpathen-Thee“ A. Merwai	

Art. u. §

in Budapest. — C. 27 Juni 87.	
№ 12906 . . . . .	113
Karten . . . . .	1782
Kartoffeln . . . . .	1
Kartoffelmehl . . . . .	4
Kartoffel-Syrup . . . . .	23
Käse . . . . .	35
Kasten . . . . .	152
Katechu . . . . .	126
Kattune, gefärbte, buntgewebte, bedruckte . . . . .	1881
Kautschuk, in rohem Zustande .	871
„ in vorbereitetem Zustande oder in Form fer- tiger Fabrikate . . . . .	88
Kautschukstempeln. — C. 16 Juni 84. № 12573. . . . .	216
Kermes-Körner . . . . .	129
Kerosin . . . . .	85
Kesselarbeiten, eiserne, stäh- lerne . . . . .	152
Kesselböden, flache, nicht ge- bördelt. — C. 22 März 84. № 5653 . . . . .	1403
Kesselböden gebördelt. — C. 22 März 84. № 5653 . . . . .	152
Ketten, wollene für Teppiche .	203Ann.
Ketten aus Eisendraht, sowohl bearbeitet, als unbearbeitet. — C. 10 Febr. 87. № 2685. . . .	1561
Kieselsaures Natron (flüssiges Glas). . . . .	1055 1
Kieselsaures Kali (flüssiges Glas). . . . .	1055
Kieselsteinpulver auf Papier .	713,a
auf Leinwand . . . . .	713,b
Kinder-Kleider . . . . .	2094
Kinder-Spielwaren, werthvolle .	2151
„ ordinäre . . . . .	2152
Kirschloorbeer-Wasser . . . .	118
Kirschwasser . . . . .	27
Kiserit. — C. 17 Oct. 83. № 20399. . . . .	89Zollfr.
Kissen . . . . .	48
Kitt für Glass . . . . .	715
„ Porzellan . . . . .	715



	Art. u. §
Klavierstifte . . . . .	156 <sup>3</sup>
Kleider, Frauen- . . . . .	209 <sup>4</sup>
„ Kinder- . . . . .	209 <sup>4</sup>
„ Männer- . . . . .	209 <sup>4</sup>
Kleidungsstücke mit Pelzwerk	209 <sup>Anm.1</sup>
Klinker . . . . .	72 <sup>2</sup>
Knallmischungen . . . . .	220 <sup>b</sup>
Knäule aus Zwirnen und ihre genaue Untersuchung. — C.	
14 Febr. 85. № 3023 . . . . .	183
Knoblauch . . . . .	5
Knochen . . . . .	41
Knochen mittelst Salzsäure bearbeitet (Ossein). — C. 19	
Nov 91. № 23187. . . . .	43 <sup>2</sup>
Knochenasche. . . . .	41
Knochenkohle. . . . .	41
Knochen schwarz. — C. 9 Sép.	
88. № 16621 . . . . .	42
Knöpfe, verschiedene . . . . .	212
Knöpfe seidene. — C. 7 Juni	
89. № 10706 . . . . .	212 <sup>1</sup>
Knöpfe aus Steinnuss. — C. 14	
Oct. 85. № 23906. . . . .	215 <sup>2</sup>
Knopflocheinfassungen für Schuh- werk, u. s. w. — C. 2 Oct.	
84. № 19864 . . . . .	212
Knopflocheinfassungen aus Kup- fer. — C. 3 Oct. 86. № 20886	149
Kobalt. . . . .	143
Kobalt-farben. . . . .	137
Keckelskörner . . . . .	224
Kochsalz. . . . .	224
Kochsalz. . . . .	33
Kohlenschwarz, gleich wie Russ. — C. 9 Sept. 88. №	
16621 . . . . .	42
Kohlen, Stein- . . . . .	791
„ Torf- . . . . .	791
„ Holz- . . . . .	791
Kohlen-Cylinder für trockene Elemente aus Kohle, Gra- phit und Pyrolusit. — C. 23	
Oct. 91. № 20996. . . . .	71 <sup>4</sup>
Kohlen für electrische Ele- mente . . . . .	169

	Art. u. §
Kohlen-Kerzen für electrotech- nische Arbeiten. . . . .	71 <sup>4</sup>
Kohlen-Plättchen . . . . .	71 <sup>4</sup>
Kohlensäure, Regeln für Im- port u. Besichtigung. — C.	
19 Aug. 85. № 19179. . . . .	112
Kolonnen aus Alabaster . . . . .	70 <sup>2,a</sup>
„ Marmor. . . . .	70 <sup>2,a</sup>
„ aus Serpentin . . . . .	70 <sup>2,a</sup>
„ Schiefer . . . . .	70 <sup>2,a</sup>
Korb-Fabrikate aus vegetabi- lischen Material . . . . .	64
Korinthen . . . . .	8
Korken und Etiquetten mit Firma des Producenten. —	
C. 16 Nov. 72. № 15822. . . . .	28
Körbe aus ungespaltenen Rn- then. — C. 5 Dec. 91. № 24388	64 <sup>1</sup>
Korkholz, unbearbeitetes. . . . .	58 <sup>4</sup>
Korkholz, bearbeitetes. . . . .	601 <sup>2</sup>
Korkmasse, Fabrikate aus Kork- masse gefärbt, mit Reliefab- bildungen. — C. 11 Nov. 86.	
№ 24130 . . . . .	194
Korkmasse, Fabrikate aus Korkmasse gefärbt. — C. 8	
Mai 87. № 8993 . . . . .	194
Kornbranntwein. . . . .	27
Kornhefe. . . . .	25
Korn-Spiritus. . . . .	27
Kosmetiken. . . . .	119
Krapp oder Marena gestossene	127
Krapp-Extract . . . . .	135
„ Lack . . . . .	135
Krapppräparate . . . . .	134 <sup>1</sup>
Krauthobel, hölzerne, mit stählernen Messern. — C. 13	
Jan. 86. № 604. . . . .	153
Kreide in Stücken, ungereinigt	65 <sup>2</sup>
Kreide in Stücken ungebrannt	65 <sup>2</sup>
„ „ gebrannte. . . . .	65 <sup>3</sup>
„ geschlemmte. . . . .	125 <sup>2,c</sup>
„ gemahlen . . . . .	125 <sup>2,c</sup>
„ für Schneider. — C. 22	
März 84. № 5653. . . . .	216
Kriegsgeräthe. . . . .	221



	Art. u. §
Kümmel . . . . .	10
Kunstblumen, Bestandtheile aus Gummi-elasticum. — C. 16	213 <sup>Ann.</sup>
Juli 83. № 14581 . . . . .	
Küpersches Pulver (Coopers Cheap Diping Powder). — C. 2 Aug. 91. № 14642 . . . . .	912
Kupfer . . . . .	143
Kupfer in runden Blättern, nicht bearbeitet. — C. 13 Jan. 86. № 604 . . . . .	143 <sup>2</sup>
Kupfer-Asche . . . . .	138
Kupferblech in Tafeln, be- malt. — C. 3 Juli 87. № 13242	143 <sup>2</sup>
Kupfercylinder für Katundruk- maschinen. — C. 6 Febr. 86. № 2602 . . . . .	149
Kupfercylinder für Zitzdrucke- rei. — C. 2 Aug. 91. № 14703	167 <sup>aAnn.</sup>
Kupfer-Draht . . . . .	155 <sup>2</sup>
„ -Erze . . . . .	138
„ -Farben . . . . .	133
„ -Schlacke . . . . .	138
Kupfer-Vitriol . . . . .	109 <sup>2</sup>
Kürbiskörner . . . . .	11
Kutil . . . . .	192 <sup>2</sup>
Kutnja, seidene . . . . .	195

## L.

Lacke . . . . .	121
Lackmus (Tournesol) . . . . .	137
Lactucarium anglicum et gal- licum. — C. 14 Dec. 91. № 25017 . . . . .	116
Lahn . . . . .	148 <sup>6</sup>
Lakritze in Stäbchen mit Zu- satz von Anis. — C. 15 Oct. 87. № 19907 . . . . .	113
Lampen, electriche . . . . .	169
Landwirtschaftliche Maschi- nen u. Geräthe . . . . .	167
Landwirtschaftliche Maschi- nen. — C. 12 Sept. 83. № 18089 . . . . .	—

	Art. u. §
Lanolin . . . . .	51 <sup>5</sup>
Laternen, electriche . . . . .	169
Leder, Kalb . . . . .	551
„ Rinds- . . . . .	551
„ Sämisch- . . . . .	551
Lederbänder für Hüte und Mützen zugeschnitten. — C. 19 Nov. 91. № 23187 . . . . .	57 <sup>5</sup>
Leder, mit Mustern . . . . .	55 <sup>p.2</sup>
„ lakirt . . . . .	55 <sup>p.2,4</sup>
„ für Buchbinder-Arbeit . . . . .	57 <sup>5</sup>
Leder-Fabrikate . . . . .	57
Legirungen aus unedlen Metall . . . . .	143
Lehnstühle auf Rädern . . . . .	173 <sup>3</sup>
Leim, Appretur- . . . . .	43
„ Fisch- . . . . .	43
„ Knochen- . . . . .	43
„ Kürschner- . . . . .	43
„ Schuster- . . . . .	43
„ in flüssigem Zustande. — C. 17 März 84. № 5228 . . . . .	43 <sup>p.1</sup>
Leinbänder gewebte. — C. 14 Dec. 85. № 28841 . . . . .	193
Lein-Garn . . . . .	184
Lein-Säcke . . . . .	191
Leinwand aus Flachs . . . . .	193
„ „ Hanf . . . . .	193
Leinwand, mit Farbe grundirte . . . . .	194
Leinwand mit Theer getränkt, ein Tolsurrogat. — C. 3 Juni 87. № 13242 . . . . .	194
Leiokom . . . . .	4
Lichte aller Art . . . . .	53
Lichtschirme . . . . .	177 <sup>6</sup>
Ligroin . . . . .	85
Lineale aller Art — C. 17 Oct. 83. № 20393 . . . . .	216
„ Lipanin Kohlbaums. — C. 23 Sept. 89. № 18226 . . . . .	113
Liqueur . . . . .	27
Liqueur Amer Picon. — C. 14 März 88. № 4871 . . . . .	—
Lithographen-Steine (siehe Steine) . . . . .	66 <sup>8</sup>
Locomobile . . . . .	167 <sup>2</sup>
Locomobile importirt mit	



	Art. u. §
landwirtschaftl. Maschinen.—	
C. 2 Aug. 91. № 14703 . . .	1675
Locomotiven für Eisenbahnen	1673
„ für gewöhnliche	
Strassen. . . . .	1673
Locomotiven-Waggons . . .	1673
Locomotiven mit allen Bestand-	
theilen, ohne Räder.—C. 4	
Juli 87. № 13444. . . . .	167p.3
Lorbeeröl . . . . .	1171
Lorbeer-Beeren . . . . .	16
Lorbeer-Blätter . . . . .	16
Lorgnetten . . . . .	170
Lumpen, wollene . . . . .	1761
Lunten, electriche . . . . .	220b

## M.

Macaronen . . . . .	4
Maculatur.—C. 18 mai 90. №	
9436 . . . . .	176p.2,a
Magnesia, schwefelsaure . . .	104
Magnetit . . . . .	94
Magnium, Metallisches in schma-	
len Bändern, für Zimmerbe-	
leuchtung.—C. 19 Nov. 86.	
№ 27265. . . . .	2152
Mähr . . . . .	160
Majcena. — C. 24 Juni 83. №	
13055 . . . . .	4
Majolika.—C. 30 Dec. 91. №	
25921 . . . . .	761
Malerpinsel jeder Art. . . .	46
Malerei-Zubehör . . . . .	216
Maltosa . . . . .	23
Maltosa-Extracte . . . . .	23
Malz . . . . .	3
Malz-Extracte . . . . .	23
Malz-Extract von Gee et Co.	
in Dresden. — C. 18 Sept.	
89. № 17713 . . . . .	113
Mammuth-Knochen . . . . .	68
Mammuth-Stosszähne. — C. 8	
Juli 92. № 14 043. . . . .	7Export.
Mandeln . . . . .	11
Mandelkleie . . . . .	4

	Art. u. §
Manekins für Schneiderinnen.—	
C. 13 Jan. 86. № 604 61p. 3Ann.1	
Manilla-Hanf . . . . .	1792
Manna . . . . .	872
Männerkleider . . . . .	2093
Manometer . . . . .	169
Manuscripte . . . . .	1781
Marabu-Federn . . . . .	213
Marder-Felle . . . . .	561.3
Marena gestossene oder Krapp	127
Margarin-Producte . . . . .	225
Marmor und Kryolit gemalen.	
—C. 4 Nov. 91. № 22026 . . .	662.1
Maschinen, dynamo-electrische	1672
„ Gas- . . . . .	1672
„ Kalorische . . . . .	1672
„ Magnet- . . . . .	1672
„ Näh- . . . . .	1672
„ Petroleum- . . . . .	1672
„ Strick- . . . . .	1672
„ aus Gusseisen, Ei-	
sen, Stahl . . . . .	1672
„ Dresch- . . . . .	1675
„ landwirtschaftliche	1674
erdschöpfende auf	
Schiffen. — C. 30 Sept. 85	
№ 21358. . . . .	175
Maschinen-Theile . . . . .	167Ann.
„ Treibriemen. — C.	
30 Oct. 82. № 19929 . . .	167
Maschinen oder Apparate voll-	
ständige.—C. 14 Juni 91. №	
11318 . . . . .	167
Maschinen-Treibriemen . . .	576
„ zum Auswinden der	
Wäsche.—C. 6 März 86. №	
4811. . . . .	153
Materialien, zu Korb-Flecht-	
arbeiten . . . . .	624
Matrazen . . . . .	48
Matrizen zum Schriftgiessen .	162
Matrizen-Stempel . . . . .	162
Matten . . . . .	641 und 1922
„ Säcke . . . . .	644
Maza, Jüdische.—C. 3 Oct. 86.	24p.1
Medaillen . . . . .	217



	Art. n. §		Art. n. §
Medaillons (Ornamente) . . . . .	70 <sup>1</sup>	Miniatur-Thonplatten.—C. 10	
"    bemalt und ver-		Mai 86. № 9970 . . . . .	215
goldet . . . . .	74 <sup>3</sup>	Mischungen für Schiespulver. . . . .	220
Medicamente . . . . .	113	"    Knallpulver . . . . .	220
Medicamente, Einfuhr und		Mittel giftige und starkwirken-	
-Verbot derselben.—C. 18		de.—C. 9 März 82. № 4338	169
Juni 84. № 12615 und C. 3		Mittel, medicinische zusammen-	
Dec. 87t. № 23387. . . . .	113	gesetzte —C. 14 Dec. 91.	
Meerschaum . . . . .	68	№ 25016. . . . .	113
Mehl. . . . .	3	Mitkal. . . . .	187 <sup>1</sup>
"    "Nestle" als Nahrungs-		Möbel, alterthümliche.—C. 24	
mittel mit Zucker.—C. 23		Juni 83. № 13055 nach dem	
Octob. 91. № 20996. . . . .	24 <sup>1</sup>	Material . . . . .	
Mehloblatten, medicinische.—C.		Möbelarbeiten, mit Rohbeschlag	61
25 Nov. 88. № 21583. . . . .	24p.3	Möbelarbeiten, mit Flechtwerk	61 <sup>5</sup>
Menschenhaare gekräuselte.—		überzogen mit	
C. 19. Nov. 91. № 23187 . . . . .	46 <sup>1</sup>	Gewebe . . . . .	61 <sup>5</sup>
Messinggegenstände, kleine un-		Möbelarbeiten, überzogen mit	
vergoldet und unversilbert,		Leder. . . . .	61 <sup>5</sup>
die zum Zusammenheften		Möbelkissen fertig beschlagen	
der Papierbogen dienen.—		—C. 19 Nov. 91. № 23187. . . . .	61 <sup>5b</sup>
C. 15 Nov. 85. № 23568. . . . .	216	Möbelstoffe . . . . .	192 <sup>2</sup>
Messrollen.—C. 3 Juli 87. №		Modelle, Maschinen- . . . . .	167 <sup>4</sup>
13242 . . . . .	161	Morser. . . . .	221
Messapparate, Wasserstands.—		Mosaik. . . . .	68
C. 13 März 92. № 5596 . . . . .	167	Mousselin - Vorhänge, baum-	
Metalle, zusammengesetzte . . . . .	143	wollene . . . . .	296 <sup>1</sup>
Metall-Erze . . . . .	138	Mühlengase, seidene . . . . .	195
Metalleinfassungen für Reise-		Mühlsteine (s. Steine) . . . . .	66 <sup>6</sup>
taschen.—C. vom 24 Oct.		"    zusammengesetzte	
86. № 22637 . . . . .	153p.3	—C. 13 Jan. 86. № 6 4. . . . .	66 <sup>6</sup>
Metallknöpfe . . . . .	212 <sup>1</sup>	Mühlsteine mit oder ohne Ma-	
Messingpressen, die ein Siegel		schinen eingeführt.—C. 17	
oder Stempel ersetzen sol-		Aug. 83. № 16513 . . . . .	66 <sup>6</sup>
len.—C. vom 12 Dec. 83. №		Mumie. . . . .	125
23027 . . . . .	216	Mumien . . . . .	217
Meht . . . . .	29	Münzen, alterthümliche . . . . .	217
Metronome . . . . .	172	Musikalische Instrumente . . . . .	172
Milch condensirte . . . . .	24 <sup>4</sup>	Musikkasten aller Art.—C. 23	
Millbars . . . . .	140 <sup>1</sup>	Oct. 84. 84. № 21389. . . . .	172 <sup>4</sup>
Minerale . . . . .	138	Muskatblüthe . . . . .	15 <sup>2</sup>
Mineral-Erze . . . . .	9 <sup>c</sup>	Muskatnüsse . . . . .	15 <sup>2</sup>
Mineralschlamm. . . . .	90	Muster.—C. vom 3 Juli 87. №	
Mineralwasser, natürliche . . . . .	32	14242 . . . . .	
"    künstliche . . . . .	32	Muster verschiedener Zeuge	
Miniaturfarben . . . . .	136	C. 20 Feb. 57. № 3358 . . . . .	218



Art. u. §

Muster verschiedener Stoffe.—	
C. 20 Febr. 87 № 3358 . . .	218
Muster verschiedener Fabrik.	218
" von Spitzen, Besätzen,	
" Fitzbändern, Schnüren u.	
d. g.—C. 3 Juli 87. № 13242	218
Mutterlaugen. . . . .	90
Mützen mit Pelzwerk . . . . .	210 <sup>9</sup> Anm.1
" ohne Pelzwerk . . . . .	210 <sup>5</sup>

N.

Nadeln aller Art . . . . .	157 <sup>1</sup>
Nägel . . . . .	156
" geschmiedete . . . . .	151
" hölzerne für Stiefel . . . .	61 <sup>1</sup>
Nageldraht. — C. 10 Juli 86.	
№ 12447. . . . .	156 <sup>1</sup>
Nahrungsmittel . . . . .	13
" in Oel . . . . .	13
" in Essig . . . . .	13
" mit Zucker. . . . .	24 <sup>1</sup>
Nähgarn auf Holzspühlchen . . .	1834 <sup>a</sup>
Nähnadeln . . . . .	157 <sup>1</sup>
" stählerne, vorgear-	
" beitet, ohne Löcher.—C. vom	
9 Sept. 88. № 16621 . . . .	157 <sup>1</sup>
Nähseide. . . . .	185
Naliwki . . . . .	27
Naphta. . . . .	84
Naphta-Aether . . . . .	85
Naphtalin . . . . .	81
Nastoiki . . . . .	27
Natron. . . . .	105
Nüsse . . . . .	11
Nuss-Holz . . . . .	58 <sup>2</sup>
Nelken-Köpfchen . . . . .	15 <sup>3</sup>
Nesselfasern . . . . .	179 <sup>3</sup>
Neusilber. . . . .	143
Nickel. . . . .	142
Nigritine Végétale, cosmeticum	
C. 5 März 92. № 4706. . . .	119 <sup>1</sup>
Nietstifte . . . . .	156 <sup>3</sup>
Noten . . . . .	178 <sup>2</sup>
Noten-Papier. . . . .	177 <sup>3</sup>

O.

Art. u. §

Oblaten . . . . .	216
Obst. . . . .	13
Obst gekochtes . . . . .	24 <sup>2</sup>
Obstpaste. . . . .	24
Obstsafte . . . . .	30
Ocker . . . . .	125
Oel, thierisches. . . . .	51 <sup>5</sup>
Oele, Pflanzen-. . . . .	117 <sup>1</sup>
" fette . . . . .	117 <sup>1</sup>
" Oliven-. . . . .	117 <sup>1</sup>
" Baum-. . . . .	117 <sup>1</sup>
" Lorbeerbaum—. . . . .	117 <sup>1</sup>
" Baumwollenbaum-. . . . .	117 <sup>1</sup>
" gekochte (Olifa). . . . .	117 <sup>1</sup>
" Aetherische — wohlrie-	
" chende. . . . .	117 <sup>4</sup>
Oele, Alizarin-. . . . .	117 <sup>2</sup>
" Bittermandel-. . . . .	117 <sup>4</sup>
" Cocosnuss-. . . . .	117 <sup>4</sup>
" Ricinus-. . . . .	117 <sup>2</sup>
" Palmen-. . . . .	117 <sup>3</sup>
Oeldruckbilder . . . . .	117 <sup>7</sup>
Olein . . . . .	51 <sup>3</sup>
Oleinsäure . . . . .	51 <sup>3</sup>
Olifa (gekochtes Oel) . . . . .	117 <sup>1</sup>
Oliven. . . . .	9 u. 13
Olivenoel. . . . .	117 <sup>1</sup>
Operngucker . . . . .	170
Opium. . . . .	116
Opossum-Felle, gefärbte. — C.	
30 Dec. 91 № 25922. . . . .	56 <sup>4</sup>
Opposum-Felle . . . . .	56 <sup>2</sup>
Organsin. . . . .	185
Orgeln. . . . .	172
Orlean (Bixin) . . . . .	126
Ornamente . . . . .	70 <sup>1</sup>
" bemalt und vergoldet	
Orseille (cudbear). . . . .	126
Orseille-Extracte . . . . .	134 <sup>2</sup>
Os Sepiae-Seemuscheln. — C.	
10 Dec. 84 № 25643 . . . .	44
Ozokerit, durch Schwefelsäure	
chemisch gereinigt . . . . .	52p.2



Art. u. §		Art. u. §	
Ozokerit, nicht gereinigt. — C.		Patronen. . . . .	159
16 Oct. 87. № 19972 . . . . .	52p.1	Pech. . . . .	80
Oxyde . . . . .	102	Peitschen aus Leder. . . . .	57 <sup>6</sup>
<b>P.</b>		Pelz-Kleidungsstücke. . . . .	209 <sup>Ann.</sup>
Pack-Nadeln . . . . .	157 <sup>2</sup>	„ Mützen . . . . .	209 <sup>Ann.</sup>
Palissander-Holz . . . . .	58 <sup>2</sup>	Pelzwerk aus thibetanischen	
Palmen-Holz . . . . .	58 <sup>2</sup>	Schaffellen.—C. 10 Febr. 87.	
Palmitin . . . . .	514	„ № 2685 . . . . .	56 <sup>4</sup>
Palmenöl. . . . .	117 <sup>3</sup>	Pepton. . . . .	13
Panther-Felle. . . . .	56 <sup>2</sup>	Pergament . . . . .	55 <sup>3</sup>
Papier, verschiedenes . . . . .	177	Pergament aus vegetabilischen	
Papierbogen mit Bildern.—C.		Stoffen. . . . .	177 <sup>7</sup>
3 Oct. 86. № 20886 . . . . .	177p.7	Pergament-Fabrikate. . . . .	57 <sup>3</sup>
Papier-maché. . . . .	177 <sup>1</sup>	Perlen, echte . . . . .	67
Papier-maché, Gegenstände,		„ künstliche . . . . .	67
oder Carton-pierre. — C. 1		„ Stick- aus Glass. . . . .	214
Febr. 89. № 2218. . . . .	215	„ „ Metall . . . . .	214
Papiermasse . . . . .	176 <sup>2,a</sup>	„ Wachs-. . . . .	214
Papiermasse aus Holz . . . . .	177 <sup>1</sup>	Perlmutter. . . . .	68
Papierschnitzel . . . . .	176 <sup>2,a</sup>	Perlmutter zersägt und in	
Papierschachteln, in welchen		Platten geschnitten.—C. 16	
leere Flaschen eingeführt		Febr. 86. № 3860. . . . .	68
werden.—C. 4 Mai 88. № 8253	177p.8	Perlmutterknöpfe . . . . .	212 <sup>1</sup>
Papier-Tapeten . . . . .	177 <sup>5</sup>	Perubalsam. . . . .	87 <sup>3</sup>
Papirossen . . . . .	21 <sup>3</sup>	Pfannen aus Eisenblech. — C.	
Papirospapier der firma Max		6 März 86. № 4809. . . . .	153
Scheffer.—C. 4 Sept. 84. №		Pfeffer. . . . .	15 <sup>3</sup>
2145 . . . . .	177 <sup>Verbot.</sup>	Pfeffermünz-Wasser . . . . .	118
Pappe . . . . .	177 <sup>2</sup>	Pfeifenröhren mit Dolchen. . . . .	222
Pappe finländische und Holz-		„ „ Degen . . . . .	222
masse. — C. 8 Apr. 91. №		Pferdezahnmaïssaamen, wie	
7328 . . . . .	177 <sup>1</sup>	Maïs. — C. 2 Aug. 91. №	
Paradiesvogel-Federn . . . . .	213	14551 . . . . .	1
Paraffin . . . . .	52 <sup>2</sup>	Pferde. . . . .	40
Paraffinöl . . . . .	85	Pferdedecken, wollene. . . . .	198
Pariserblau. . . . .	130	Pferdeeisenbahnwaggon. — C.	
Parketplatten aller Art, auch		21 Apr. 89. № 7251. . . . .	174 <sup>9</sup>
incrustirt. — C. 7 März 86.		Pferdegeschirr, mit Zubehör. . . . .	574
№ 4978 . . . . .	61p.2	Pferdeheilmittel „Eleman's	
Pasteten . . . . .	13	Royal Embrocation“. —C. 16	
Pastila . . . . .	24 <sup>1</sup>	März 92. № 5710. . . . .	113
Pastillen, Wiesbadener.—C. 25		Pärsich-Kerne . . . . .	11
Sept. 87. № 18521 . . . . .	113	Pflanzenfasern aller Art. — C.	
		28 März 83. № 6731 . . . . .	182 <sup>2</sup>
		Pflanzen, lebende und getrock-	
		nete . . . . .	62



	Art. u. §		Art. u. §
Pflanzen, medicinische. . . . .	62 <sup>4</sup>	Platten, Kupfer- für Elemente	169
„ -Samen . . . . .	62 <sup>2</sup>	„ Zink- „ . . . . .	169
„ getrocknete, auf Pa-		„ Stein- . . . . .	664,5
pier. . . . .	217	„ aus Marmor jeder Art	664,5,6
Pflanzen, künstliche. . . . .	213	„ „ Schieferstein .	664,5Anm.
Pflanzenstoffe, faserige in ro-		„ „ Serpentinstei.	664,5Anm.
hem Zustande. . . . .	179	„ Thon- zum Belegen der	
Pflanzenwachs. . . . .	52 <sup>2</sup>	Fussböden und Wände. . .	741,2
Pflaumen. . . . .	7	Platten, aus Ebenholz für Cla-	
Pfosten aus Alabaster. . . . .	70 <sup>2,a</sup>	viertasten.—C. 13 Febr. 86.	
„ „ Marmor. . . . .	70 <sup>2,a</sup>	№ 3206 . . . . .	61 <sup>2</sup>
„ „ Serpentin. . . . .	70 <sup>2,a</sup>	Plisséstreifen.—C. 7 März 86.	
„ „ Schiefer. . . . .	70 <sup>2,a</sup>	№ 4978 . . . . .	189
Pharmaceutische Producte . . .	112	Pliss, baumwollener. . . . .	189
Phenol (Karbolsäure) . . . . .	81	Plissbänder, baumwollene . .	189
Phosphor. . . . .	114	Plümage . . . . .	213
Phosphorite. . . . .	41	„ -Gewebe . . . . .	213
Phosphorsäure . . . . .	108 <sup>5</sup>	Plüsch, seidener. . . . .	195
Photogen. . . . .	85	„ halbseidener. . . . .	195
Photographische Karten.—C.		„ wollener, mit geätzten	
5 Apr. 71. № 3346 . . . . .	177	Mustern.—C. 20 Jan. 88. №	
Photographierahmen.—C. 9		1367. . . . .	199
Sept. 88. № 16621 . . . . .	215 <sup>2</sup>	Plüsch, halbwollener, mit ge-	
Pianinos (genaue Zollbesichti-		pressten Mustern.—C. 9 Sep.	
gung.) —C. 23 Dec. 86. №		88. № 16621 . . . . .	199
27353 . . . . .	172	Polirsubstanzen . . . . .	71
Pianinos . . . . .	172 <sup>2</sup>	Pomeranzen . . . . .	6
Pickers . . . . .	57 <sup>6</sup>	Pomeranzen-Schale . . . . .	6
Pickeln . . . . .	13	Pomeranzen - Nüsse (unreife	
Pigmente. . . . .	135	trockene Pomeranzen). . .	10
Pilze, frische. . . . .	62 <sup>4</sup>	Pomeranzenblüthen - Wasser	118
„ getrocknete. . . . .	62 <sup>4</sup>	Pommade. . . . .	119 <sup>2</sup>
„ in Essig, Oel u. a. . . . .	14	Porter . . . . .	29
Pincetten. . . . .	1581,2	Porte - Cigares, Porte - Tabac,	
Pinsel aus Borsten . . . . .	46	Kästchen, Schatullen, und	
Pistacien. . . . .	11	dergleichen kleine Sachen	
Pistons. . . . .	159	aus Papier-maché.—C. 17	
Plaids aus Wolle. . . . .	200Anm.2	März 87. № 5228 . . . . .	215 <sup>2</sup>
„ „ Ziegenflaum . . . . .	200 „ 2	Porte-Cigares aus Messing.—	
Pläne . . . . .	1781,2	C. 20 April 88. № 7696 . .	215 <sup>2</sup>
Platina. . . . .	1483	Portefeuilles, lederne . . . .	57 <sup>5</sup>
Platinadraht . . . . .	1483	Porte-Plumes, metallene, auch	
Platinasalze . . . . .	110	getrennt von den Holz-Stie-	
Platina-Tiegel und Platinadraht		len eingeführt.—C. 17 Oct.	
als Bruch.—C. 20 Juni 86.		83. № 20394 . . . . .	216
№ 13224 . . . . .	Zollfrei	Porzellanblumen in Form von	



	Art. n. §	Art. u. §
Broschen.—C. 28 März 83.		Puzzolan. . . . . 654
№ 6730 . . . . .	215p.2	Pyrogallussäure . . . . . 1085
Porzellan-Gegenstände, ver-		Pyrolusit in Pulverform.—C.
schiedene. . . . .	763	8 Juli 92. № 14043. . . . . 712
Porzellangeschirr mit einfarbi-		<b>Q.</b>
gen Mustern und Malerei.—		Quarz . . . . . 661
C. 24 Mai 83. № 10568 . . . . .	76p.2	Quasten . . . . . 2052,a
Porzellangeschirr, verschiede-		Quecksilber. . . . . 145
nes . . . . .	761	Quercitron . . . . . 1251,a
Porzellanknöpfe. . . . .	2122	
Porzellanpfeifen, ohne Pfeifen-		<b>R.</b>
rohr und Fassung. — C.		Rachat-Lucum . . . . . 7
30 Mai 85. № 11313 . . . . .	—	Rahmen, Bilder- . . . . . 613 Anm.2
Porzellanwalzen für Mühlen.—		„ Spiegel- . . . . . 613 Anm.2
C. 2 Oct. 89. № 18875. . . . .	1672	Ramiefasern, cotonisirt, ge-
Posamentirarbeit . . . . .	148 u. 205	bleicht oder gefärbt. — C.
Posamentirbänder. . . . .	2052,a	11 Juli 84. № 14304. . . . . 1822
Positive . . . . .	1723	Räucherkerzen . . . . . 1191
Potache. . . . .	105	Rauchtabak. . . . . 212
Präparate „Lessive Phönix“		Rauchwaare . . . . . 56
zum Waschen der Wäsche.—		Rauschgold, gezogen und ges-
C. 13 Oct. 92. № 20837 . . . . .	1051	pinnen. . . . . 1486
Präparate, Farbstoff. . . . .	134	Reclamen, im Ausl. russisch
„ Gerbstoff- . . . . .	134	gedruckt. — C. 13 Jan. 86.
„ Krapp- . . . . .	1341	№ 604. . . . . 1784
Presentirteller aus Blech.—C.		Rectificator aus Kupfer und
19 Nov. 91. № 23187 . . . . .	1541	Eisen. — C. 2 Oct. 89.
Prismen . . . . .	169	№ 18875. . . . . 1671
Präparat antimoniges.—C. 19		Regen-Schirme . . . . . 211
Nov. 91, № 23187. . . . .	921	Reis. . . . . 2
Producte, chemische und cos-		Reisekoffer aus Leder . . . . . 575
metische 2 Aug. № 16723 . . . . .	113	„ „ dicken Jute-
„ thierische . . . . .	44	Gewebe . . . . . 575
„ chemische und phar-		„ „ dicken Hanf-
maceutische, dosirt.—C. 14		Gewebe . . . . . 575
Junii 91. № 11318. . . . .	113	Reisesäcke, aus Leder . . . . . 575
Pulte und Bretter für Tele-		„ „ dicken Jute-
phon.—C. 7 Mai 90. № 8705 . . . . .	61p.2	Gewebe . . . . . 575
Pudrette . . . . .	41	„ „ dicken Hanf-
Pulver zum Vertilgen der In-		Gewebe . . . . . 575
sekten. — C. 24 Mai 83.		„ „ dicken Hanf-
№ 10568. . . . .	112	Gewebe . . . . . 575
Pulver, lockeres, leichtes, dem		Reisetaschen, aus Leder . . . . . 575
Bronzimpulver ähnlich. —		„ „ dicken Jute-
Potal.—C. 10 Oct. 89. № 19493 . . . . .	165	Gewebe . . . . . 575
Putz-Präparate für Metalle . . . . .	712	„ „ dicken Hanf-



	Art. u. §
Reisetaschen aus Geweben . . .	575
Reisholz . . . . .	581,a
Reit - Peitschen aus Lederriemen . . . . .	574
Rennthier-Felle . . . . .	561
Reproductionen, lithographische . . .	1777
„ photographische . . .	1777
„ phototypische . . .	1777
„ typographische . . .	1777
Reservoirs . . . . .	152
Resina Jalappae. — C. 14 Decem.	
91. № 25017 . . . . .	112
Rettungsvorrichtung. — C. 7	
März 86. № 4978 . . . . .	192
Rhabarberwurzel pulverisirt und in Pillen geformt. — C.	
27 Juni 86. № 13874 . . . . .	112
Ricinusöl . . . . .	1172
Ricinus-Samen . . . . .	623
Riemchen . . . . .	551
Rinde zum Gerben . . . . .	1241
Rohr . . . . .	624
Rohrstöcke mit Dolchen . . . . .	222
„ „ Degen . . . . .	222
Röhrchen zum Aufwinden von Garn . . . . .	1774
Röhren (Metall-) . . . . .	152
Röhren, Thon- . . . . .	73
„ Drainage- . . . . .	73
„ Wasserleitungs- . . . . .	73
Röhren und Schläuche mit den Spritzen eingeführt, oder besonders, werden nach dem Material verzollt. — C. 11 Juli	
84. № 14302 . . . . .	161
Rolle-, Maasband. — C. 3 Juli	
87. № 13242 . . . . .	161
Rosenwasser . . . . .	118
Rosinen nicht in Zucker . . . . .	7
Roth-Holz . . . . .	58
Rüsch und Rüschesatz aus Seidengewebe. — C. 31 Dec.	
82. № 23564 . . . . .	195

	Art. u. §
Rüsche jeder Art. — C. 23 Oct.	
91. № 20996 . . . . .	209 Ann.2
Rum . . . . .	27
Runkelrüben, gebrannt, auch zerbröckelt. — C. 22 Jan.	
88. № 1368 . . . . .	17
Russ, jeder Art. . . . .	42
Ruthen . . . . .	624

## S.

Samensortir- und Putzmaschinen aller Art. — C. 25 Oct.	
85. № 24966 . . . . .	1674
Säbelklingen . . . . .	159
Saccharin (Sulfinit der Benzoesäure. — C. 1. Febr. 89.	
№ 2218 . . . . .	112
Säcke, baumwollene . . . . .	188 1,2 Ann.
Säure, Schwefel- . . . . .	1081
„ Kammer-Schwefel- . . . . .	1081,a
„ Schwefel, rauchende . . . . .	1081,b
„ Salpeter- . . . . .	1082
„ Salz- . . . . .	1082
„ Essig- . . . . .	1083
„ Weinstein- . . . . .	1084
„ Benzoe- . . . . .	1085
„ Gerbsäure (Tanin) . . . . .	1085
„ Citronen- . . . . .	1085
„ Gallaäpfel- . . . . .	1086
„ Pyrogallus- . . . . .	1085
„ Salicyl- . . . . .	1085
„ Phosphor- . . . . .	1085
„ Chrom- . . . . .	1085
Saffian-Leder . . . . .	552
„ Leder-Fabrikate . . . . .	573
Safflor (Carthamin) . . . . .	1342
Safran . . . . .	151
Safran, künstlicher. — C. 4 Mai	
90. № 8514 . . . . .	226 Verboten.
Sago . . . . .	4
Saiten . . . . .	1724
Salicylsäure . . . . .	1085
Salmiak (Chlorammonium) . . . . .	98
Salpeter . . . . .	103



	Art. u. §		Art. u. §
Salpeter, Chili- (Salpetersaures Natron) . . . . .	103	lirte. — C. 27 Febr. 92. № 4212 . . . . .	61
„ gewöhnlicher (Salpetersaures Kali) . . . . .	103	Schaukeln. . . . .	160
Salpetersäure. . . . .	108 <sup>2</sup>	Schaukeln, eiserne, mit oder ohne Griffe.—C. 10 Mai 83. № 9566 . . . . .	160
Salz. . . . .	33	Scheeren. . . . .	158 <sup>1,2</sup>
Salzburger-Vitriol . . . . .	109 <sup>2</sup>	Scheidemünze, Kupferne, Russische . . . . .	219
Salze, natürliche, ungereinigte, jeder Art. . . . .	90	Scheidemünze, Silberne, Russische . . . . .	219
Salze, Gold- . . . . .	110	Scheit-Holz. . . . .	58 <sup>1,b</sup>
„ Platina- . . . . .	110	Schellack. . . . .	122
„ Platinametal- . . . . .	110	Schieferstein-Platten. . . . .	66 <sup>5</sup> Ann.
„ Silber- . . . . .	110	„ Arbeiten . . . . .	70 <sup>2,a</sup>
Salze der Chromsäure. . . . .	100	Schienen, eiserne (Rails). . . . .	140 <sup>2</sup>
Salzrückstände mit Sand und Erde vermischt.—C. 13 Jan. 86. № 604 . . . . .	33	Schiesspulver. . . . .	220 <sup>a</sup>
Salzsäure. . . . .	108 <sup>2</sup>	Schiesspulvermessgeräte und Patronenextractore.—C. 21 März 88. № 5425 . . . . .	159
Sämisched-Leder Fabrikate. . . . .	57 <sup>3</sup>	Schiffe. . . . .	175
Sammet, baumwollener. . . . .	189	Schiffe ausländischer Construction. — C. 27 Sept. 86. № 20473 . . . . .	175
„ seidener . . . . .	195	Schildpatt . . . . .	68
Sand, natürlicher . . . . .	66 <sup>1</sup>	Schindel, glatte und gefälzte.—C. 3 Juli 87. № 13242. . . . .	59 <sup>1</sup>
Santorin-Erde. . . . .	65 <sup>4</sup>	Schirmgestelle (Karkasse). — C. 31 Mai 86. № 11515 . . . . .	156
Satin. . . . .	192 <sup>2</sup>	Schlaggold und Silberlahn auf Rollen. — C. 30 Dec. 91. № 25921. . . . .	148
Sattler-Nadeln . . . . .	157 <sup>2</sup>	Schlacke, körnige . . . . .	65 <sup>4</sup>
Sattlerwaren. . . . .	57 <sup>4</sup>	Schleif-Arbeiten. . . . .	70 <sup>1</sup>
Schablone aus geklebten Papier.—C. 23 Oct. 91. № 20996. . . . .	177 <sup>4</sup>	Schleif-Platten aus Schmirgel. . . . .	71 <sup>1</sup>
Schachspielbretter. — C. 14 März 86. № 5717. . . . .	215	Schleifsteine und Schleifscheiben, künstliche jeder Art mit Ausnahme Schmirgel.—C. 19 Nov. 91. № 23187. . . . .	715 <sup>b</sup>
Schaf-Felle. . . . .	56 <sup>2</sup>	Schleif-Scheiben aus Schmirgel. . . . .	71 <sup>4</sup>
Schaf-Felle, gefärbte.—C. 4 Juli 87. № 13445 . . . . .	56 <sup>4</sup>	Schleifsteine und Schleifscheiben, aus Schiefer. — C. 19 Nov. 91. № 23187. . . . .	66 <sup>3</sup>
Schafscheeren. . . . .	160	Schlösser. . . . .	153 <sup>3</sup>
Schalmeien, hölzerne, gedrehte. — C. 13 Mai 88. № 8843 . . . . .	172 <sup>4</sup>	Schlösser, gewöhnliche und	
Schamm-Aladscha, seidenes. . . . .	195		
Schärpen aus Wolle. . . . .	200 <sup>2</sup> Ann.		
„ Ziegenflaum 200 <sup>2</sup> Ann.			
Schatullen, eiserne.—C. 8 Juli 92. № 14042 . . . . .	154 <sup>2</sup>		
Schatullen, hölzerne, mit Seidenbesatz.—C. 4 März 83. № 4747 . . . . .	215 <sup>1</sup>		
Schatullen, hölzerne nicht po-			



	Art. u. §		Art. u. §
Vorhäng- aus Messing. —		Sculptur-Arbeiten . . . . .	701
C. 3 Oct. 86. № 20886. . . . .	149	Schüttgelb . . . . .	126
Schloßtheile einzeln eingeführt. C. vom 20 April 88. № 7696 nach dem Material. . . . .	153	Schuhwerk aus baumwollenzeug mit Stricksohlen u. dgl. — C. 15 Oct. 87. № 19907 . . . . .	571
Schlüssel zu Harfen. — C. 19 Nov. 91. № 23187. . . . .	172 <sup>4</sup>	Schuhwerk aus grober Leinwand und Baumwollenzeug mit Stricksohlen. — C. 17 Aug. 83. № 16513 . . . . .	190
Schmalta. . . . .	137	Schuhwerk aus Tuchleisten. — C. 20 Oct. 86. № 22637 . . . . .	202
Schmier und Stopfbüchsen, ihre Verpackung. — C. 22 Oct. 91. № 20996 . . . . .	156 <sup>2,a</sup>	Schulhefte, aller Art. — C. 17 Sept. 83. № 18342 . . . . .	177 <sup>p,4</sup>
Schmiere für Axen . . . . .	71 <sup>5</sup>	Schuppen-Felle . . . . .	56 <sup>2</sup>
„ „ Räder . . . . .	71 <sup>5</sup>	Schwefel . . . . .	91
„ „ Rasirmesserriemen . . . . .	71 <sup>5</sup>	„ -Blume . . . . .	91 <sup>2</sup>
Schmieröl . . . . .	85	Schwefel-Aether . . . . .	115
Schminke. . . . .	119 <sup>1</sup>	Schwefel-Anhydrid . . . . .	108 <sup>1,b</sup>
Schmirgel . . . . .	71	Schwefelkies (Eisenkies). — C. 25 Juni 1891. № 11998. . . . .	138 Anm. 1.
Schmirgelfeile . . . . .	71 <sup>4</sup>	Schwefel-Kohlenstoff. . . . .	108 <sup>1,b</sup>
Schmuck-Pflanzen, künstliche. . . . .	213	Schwefelkohlenstoff in eisernen Fässern eingeführt mit Abzug, für die Tara, von 20 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> . wobei die Tara laut T.-Art. — C. 6 Juni 88. № 10640 . . . . .	152
Schnecken . . . . .	38	Schwefel-Natron . . . . .	105
Schnitzarbeiten . . . . .	70 <sup>1</sup>	Schwefelsäure im flüssigen Zustande und ihr Umgießen. — C. 13 Oct 85. № 30874. . . . .	108
Schnitzarbeit, hölzerne. . . . .	61 <sup>3</sup>	Schwefelsäure. . . . .	108 <sup>1</sup>
„ mit Verzierung. . . . .	61 <sup>4</sup>	„ Kammer-. . . . .	108 <sup>1,a</sup>
Schnüre aus Adern. — C. 15 Oct. 87. № 19907 . . . . .	57 <sup>6</sup>	„ rauchende . . . . .	108 <sup>1,b</sup>
Schnüre, seidene . . . . .	205 <sup>2,a</sup>	Schweinefleisch, Einfuhrverbot. — C. 27 Aug. 73. № 12369. . . . .	34
„ halbseidene . . . . .	205 <sup>2,a</sup>	Schwerspath, natürlicher. . . . .	96 <sup>1</sup>
„ baumwollene, gedrehte. — C. 30 Dec. 91. № 25922. . . . .	183 <sup>2 Anm.</sup>	Seebären-Felle . . . . .	56 <sup>2</sup>
Schnupftabak. . . . .	21 <sup>2</sup>	Seebiber-Felle . . . . .	56 <sup>1</sup>
Schnür-Nadeln . . . . .	157 <sup>2</sup>	Seehund-Felle . . . . .	56 <sup>2</sup>
Schrauben (für Holz) . . . . .	153 <sup>3</sup>	Seekalb-Felle. . . . .	56 <sup>2</sup>
Schreibbücher, lederne. . . . .	57 <sup>5</sup>	See-Krebse . . . . .	38
Schreibfedern aller Art . . . . .	216	Segeltuch . . . . .	194
Schreibmaschinen. — C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	167	Seide . . . . .	180
Schreibmaterialie aus Gummi-elasticum. — C. 26 Juli 83. № 14581. . . . .	216	„ gewundene jed. Art . . . . .	185
Schreibpapier-Waaren . . . . .	177 <sup>6</sup>	„ Näh-. . . . .	185
Schreib-Zubehör . . . . .	216		
Schrotbüchsen, Metalltheile. — C. 24 Juni 83. № 13055, nach dem Material . . . . .	153		



	Art. u. §		Art. u. §
Seide ausgekochte.—C. 14 März		Soja . . . . .	13
86 . № 5717 . . . . .	185 <sup>b</sup>	Solaröl . . . . .	85
Seidenabfälle . . . . .	180 <sup>1</sup>	Sole . . . . .	37
Seiden-Cocons . . . . .	180 <sup>1</sup>	Sonnen-Schirme . . . . .	211
Seiden-Flaum . . . . .	185	Sparbüchsen aller Art. — C.	
Seidensiebe mit einem Holz-		11 Nov. 86. № 24130 . . . . .	215
reifen.—8 Juli 92. № 14042	615 <sup>b</sup>	Spargel . . . . .	5
Seidenzeug, feines, auf Papier		Spaten . . . . .	160
aufgeklebt.—C. 19 Jan. 85.		Spazierstöcke, hölzerne. — C.	
№ 1182 . . . . .	197	21 März 88. № 5425 . . . . .	215
Seife, kosmetische . . . . .	120 <sup>1</sup>	Spazierstöcke, auch zu Schirm-	
Seiltreibriemen.—C. 17 Oct. 83.		griffen bestimmt. — C. 21	
№ 20399 . . . . .	190	März 88. № 5425 . . . . .	215
Senfpflaster von Rueff. — C.		Spéisezuthaten . . . . .	13
18 Sept. 89. № 17713 . . . . .	113	Spermacet, ungereinigt . . . . .	51 <sup>2</sup>
Senf, unzubereiteter . . . . .	12	„ gereinigt . . . . .	51 <sup>4</sup>
„ zubereiteter . . . . .	13	Spiegelgläser und die Declara-	
„ unzubereitet, und das		tion derselben. — C. 4 Juni	
Prüfen desselben. — C. 22		91. № 10712 . . . . .	78
März 90. № 5936 . . . . .	13	Spiegel . . . . .	78
Sensen . . . . .	160	Spiegelfolie . . . . .	144
Sensen mit Abbildung von		Spiegelgläser, ausgearbeitete.	78 <sup>1</sup>
heil. Georg.—C. 3 Dec. 83.		unverarbeitete . . . . .	78 <sup>2</sup>
№ 23563 . . . . .	160	„ Spiegel und Spiegelgläser. —	
Servietten, baumwollene . 188	Ann. 1, 2	C. 18 Mai 90. № 9436 . . . . .	776 <sup>c</sup>
„ aus Jute, Hanf u.		Spiegelgläser, Concave mit	
Flachs . . . . .	192 <sup>3</sup>	Amalgam.—C. 27 Febr. 92.	
„Sheep dip“ von Quibel aus		№ 4213 . . . . .	215
New-York.—C. 7 Dec. 91.		Spielkarten . . . . .	223
№ 24435 . . . . .	113	Spielkarten. — C. 7 März 86.	
Sicheln . . . . .	160	№ 4978 . . . . .	
„ mit Abbildung von		Spielzeug, aller Art, aus	
heil. Georg.—C. 3 Dec. 83.		Gummi-elasticum. — C. 16	
№ 23563 . . . . .	160	Juli 83. № 14581 . . . . .	215
Siegellack . . . . .	122	Spießglanz (oder Antimon). . . . .	92 <sup>1</sup>
Silberblätter in Bücherchen.—		Spindel aus Knochen. — C.	
C. 30 Juli 82. № 13515 . . . . .	148	2 Oct. 89. № 18875 . . . . .	1 Export
Silber, gezogenes.—C. 30 Dec.		Spinnstoffe, vegetabilische aller	
91. № 25921 . . . . .	148	Art. — C. 28 März 83.	
Silberarbeit jeder Art . . . . .	148 <sup>2</sup>	№ 6371 . . . . .	182
Silberglätte . . . . .	146 <sup>1</sup>	Spiritus mit Beimischung von	
Silbersalze (Höllenstein). . . . .	110	Essigsäure. — C. 1 Mai 75.	
Sliwowitza . . . . .	27	№ 6563 . . . . .	27
Soda . . . . .	105	Spiritus-Aufgüsse . . . . .	27
		Spiritus mit Beimischung von	
		Ammoniac u. seine genaue	



	Art. u. §
Untersuchung.—C. 9 Oct. 71.	
№ 11527 . . . . .	27
Spitzen jeder Art. . . . .	207
Splinten . . . . .	156 <sup>3</sup>
Sprengstoffe . . . . .	220 <sup>6</sup>
Spulen. — C. 24 Mai 83.	
№ 10568. . . . .	
Stärke. . . . .	4
Stärke mit Borax vermischt. —	
C. 3 Juni 87. № 13242 . . . . .	4
Stärkekleister mit Zusatz von	
Chlorzink. — C. 24 Oct. 87.	
№ 20422. . . . .	4
Stahl, Sort.—C. 14 Juni 91.	
№ 11318. . . . .	140—142
Stahl . . . . .	142
„ dünnsortig, finnländisch.	
Erzeugung.—C. 22 Mai 87.	
№ 9903 . . . . .	140
Stahl-Fabrikate. . . . .	151, 152, 153
Stahlbleche. — C. 8 Juli 92.	
№ 14042. . . . .	142
Stahldraht . . . . .	155 <sup>1</sup>
Stahlschienen (Rails) . . . . .	142 <sup>2</sup>
Stahlsprungfedern flache und	
runde. — C. 8 Juli 92.	
№ 14043. . . . .	171 <sup>6</sup>
Stassfurter Salze. (Abraumsalze	
in natürlichen Zustände) . . . . .	89
Statuen . . . . .	70 <sup>1</sup>
„ bemalt und vergoldet. . . . .	74 <sup>3</sup>
Stearin. . . . .	51 <sup>4</sup>
Stecknadeln aus Glasschmelz,	
Eisen und Eisendraht. —	
C. 21 April 89. № 7251 . . . . .	214 <sup>2</sup>
Steine, gewöhnliche zum Pflastern	
„ . . . . .	66 <sup>1</sup>
Steine für Fabriks-Zwecke. . . . .	66 <sup>2</sup>
„ Kiesel- in Stücken . . . . .	66 <sup>2</sup>
„ Lithographen- . . . . .	66 <sup>6</sup>
„ Mühlen- . . . . .	66 <sup>6</sup>
„ Polir- . . . . .	66 <sup>3</sup>
„ Schleif- . . . . .	66 <sup>3</sup>
„ Wetz- . . . . .	66 <sup>3</sup>

	Art. u. §
Steine, Edel-, werthvolle natürliche . . . . .	67
Steine, Edel-, halbwerthvolle, künstliche . . . . .	67
Steinblöcke. . . . .	66 <sup>4</sup>
Steinkohlen-Gudron. — C. 30	
Nov. 91. № 23915 . . . . .	83 <sup>3</sup>
Steinhauer-Arbeiten . . . . .	70 <sup>2</sup>
Steinnüsse . . . . .	62 <sup>4</sup>
Stempel . . . . .	216
Stereoscope.—C. 14 Dec. 85.	
№ 28842. . . . .	215
Stickerei-Arbeit. (Gold-, Silber-) . . . . .	148 <sup>4</sup>
Stickereien, seidene . . . . .	207 <sup>1</sup>
Stickmuster-Papier . . . . .	177 <sup>3</sup>
Stick-Perlen aus Glas . . . . .	214
„ „ Metall . . . . .	214
„ „ -Fabrikate. . . . .	214 <sup>2</sup>
Stifte, hölzerne für Stiefel . . . . .	61 <sup>1</sup>
Stimmgabel . . . . .	172 <sup>4</sup>
Stockfisch . . . . .	37 <sup>4</sup>
Stöcke mit Schirmen . . . . .	211
Stoffmustern.—C. 20 Febr. 87.	
№ 3358 . . . . .	218
Strauss-Federn . . . . .	213
Stricke aus Baumwollengarn. 183 <sup>2,a</sup>	
„ „ Flachs-Heede . . . . .	190
„ „ Flachs . . . . .	190
„ „ Hanf . . . . .	190
„ „ Hanf-Heede . . . . .	190
„ „ Jute . . . . .	190
„ geflochtene, zerrissene.	
— C. 31 Dec. 82. № 23579. 7 Export	
Strickhäkelchen, knöcherne. —	
C. 10 Mai 83. № 9566 . . . . .	215 <sup>2</sup>
Strick-Nadeln. . . . .	157 <sup>2</sup>
Strickzeug in Art von Fussmatten, die aus Cocosnussfasern	
verfertigt sind. —	
C. 24 Mai 83. № 10568 . . . . .	190
Stroh, ungereinigt. . . . .	62 <sup>1</sup>
„ gereinigt, gefärbt . . . . .	62 <sup>4</sup>
Stroh Hüte . . . . .	210 <sup>4</sup>
„ aller Art.—C. 7 Dec.	



	Art. u. §
81. № 20883 und C. 30 Sept.	
83. № 19296 . . . . .	210 <sup>4</sup>
Strontianit (Kohlensaurer Strontian) . . . . .	97
Strontium (Strontian causticum). . . . .	102
Strumpfbänder aus Gummi-elasticum. — C. 11 Jan. 85. № 516. . . . .	209
Stühle hölzerne, gebogene mit gepressten Holzsitzen. — C. 8 Juli 92. № 14042 . . . . .	613 Anm. 1
Sulfur-Aurat . . . . .	137
Sumach . . . . .	124 <sup>1</sup>
Superphosphate. . . . .	41

## T.

Tabaksstengel . . . . .	21 <sup>1</sup>
Tabak . . . . .	21
Talg, thierischer . . . . .	51 <sup>1</sup>
Talg, trockener. . . . .	51 <sup>3</sup>
Talk in Stücken. . . . .	65 <sup>1</sup>
„ gemahlen . . . . .	125 <sup>2c</sup>
Tamarindenfrüchte. — C. 15 Oct. 87. № 19907. . . . .	7
Tanin fester u. seine Hauptunterscheidungsmerkmale. — C. 15 Dec. 86. № 297. . . . .	103
Tapeten . . . . .	177 <sup>5</sup>
Tapeziernägel mit lackirten Köpfen, aus Messing. — C. 30 Mai 87. № 10437 . . . . .	149
Taschenmesser . . . . .	158 <sup>3</sup>
Taschentücher, batistene. . . . .	193 Anm.
„ leinene. . . . .	193
„ baumwollene, mit Ajour-Steppnaht. — C. 3 Febr. 86. № 2196. . . . .	209 <sup>2</sup>
Taschenuhren, silber oder Metallgehäuse. — C. 12 Aug. 91. № 15219. . . . .	171 <sup>3</sup>
Taschenuhrgläser. — C. 4 Juli 83. № 13444 . . . . .	171 <sup>6</sup>
Taucher-Ausrüstung. — C. 15 Oct. 87. № 19907. . . . .	167

	Art. n. §
Taue aus Baumwollengarn. . . . .	183 <sup>2,a</sup>
„ aus Flachs . . . . .	190
„ „ Flachs-Heede . . . . .	190
„ „ Hanf. . . . .	190
„ „ Hanf-Heede . . . . .	190
„ „ Jute . . . . .	190
Teck-Holz . . . . .	58
Telephontheile. — C. 7 Mai 90. № 8705 . . . . .	61—169 <sup>2</sup>
Tellerchen, gepresste, zum Schiessen, aus Steinkohlen-goudron und Mineraltheilen verfertigt. — C. 9 Sept. 88. № 16621. . . . .	74 <sup>1</sup>
Tender. . . . .	167 <sup>2</sup>
Teppiche, wollene, aller Art. . . . .	203
„ „ zusammen-genäht mit Futter. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	203
Teppichgewebe . . . . .	182 <sup>1</sup>
Terpentin . . . . .	86
Terpentinöl. . . . .	86
Theaterdecorationen. — C. 12 Jan. 83. № 610. . . . .	178 <sup>1</sup>
Thee jeder Art. . . . .	20
Theer . . . . .	80
Thiere. . . . .	40
„ ausgestopfte . . . . .	217
„ in Spiritus. . . . .	217
Thierfutter. . . . .	39
Tomasschlacken. — C. 26 Juni 92. № 14043 . . . . .	16 <sup>Export</sup>
Thomasschlacken . . . . .	41
Thon. . . . .	65 <sup>1</sup>
„ -Erde, schwefelsaure . . . . .	101
Thonplatten, miniatur. — C. 10 Mai 86. № 9970 . . . . .	215
Thon-Platten zum Belegen der Fussböden und Wände. . . . .	74 <sup>1</sup>
Thon-Platten zum Belegen der Fussböden buntfarbige. . . . .	74 <sup>2</sup>
Thonretorten für Gasfabriken. — C. 13 Jan. 86. № 604. . . . .	74 <sup>1</sup>
Thran, Fisch-. . . . .	51 <sup>2</sup>
„ Robben-. . . . .	51 <sup>2</sup>
„ Talg-. . . . .	51 <sup>2</sup>



	Art. u. §
Thran, Wallfisch- . . . . .	51 <sup>2</sup>
Thürklinken. — C. 23 Oct. 91. № 20996 . . . . . nach Material.	56 <sup>2</sup>
Tiger-Felle . . . . .	137
Tinte . . . . .	137
" hektographische. — C. 3 Oct. 86. № 20886. . . . .	137
Tintenfass . . . . .	216
Tintenfische . . . . .	38
Tischdecken aus wollenem Teppichgewebe (Plüschser- vietten). — C. 30 Sept. 83. № 19296. . . . .	199
Tischgabeln vernickelt, laut betref.-Punkten des T.-Art. — C. 30 Mai 87. № 10437. . . . .	158
Tischmesser, stählerne, von silbernen Griffen getrennt eingeführt . . . . .	158
Silberne Griffe. — C. 4 Juni 87. № 13444 . . . . .	148 <sup>2</sup>
Tischler-Arbeit aus ordinären Holz-Gattungen. . . . .	611
Tischler-Arbeiten aus werth- vollen Holz-Gattungen. . . . .	61 <sup>9</sup>
Tischler-Arbeiten mit Verzie- rungen. . . . .	61 <sup>4</sup>
Tischler-Arbeiten mit Verzie- rungen u. Incrustation. — C. 7 März 87. № 4711. . . . .	61 <sup>4</sup>
Tischsalz . . . . .	33
Tischtücher, baumwollene. 188 <sup>Ann.12</sup> " , andere Gattungen . . . . .	192 <sup>3</sup>
Toilettesig . . . . .	119 <sup>1</sup>
Toilette-Sachen, werthvolle. . . . .	215 <sup>1</sup>
Tolubalsam . . . . .	87 <sup>3</sup>
Tombac . . . . .	143
Töpfer-Waare, aus gewöhnli- chem oder feuerfestem Thon . . . . .	74
Torf . . . . .	79 <sup>1</sup>
Tournesol . . . . .	137
Tram . . . . .	185
Tram- und Organsinseide und seidenes Garn, gebleicht. — C. 13 Oct. 82. № 18639 . . . . .	185 <sup>b</sup>
Trass . . . . .	65 <sup>4</sup>

	Art. u. §
Traubenbranntwein, französi- scher . . . . .	27
Trauerkränze. — C. 19 Nov. 88. № 21266. . . . .	62 <sup>4</sup>
Treibriemen, wollene u. halb- wollene gewebte für Fabri- ken. — C. 13 März 92. № 5596. . . . .	202
Treibriemen . . . . .	57 <sup>6</sup> u. 194
" nicht zusammen- genäht. — C. 10 Mai 83. № 9566. . . . .	57 <sup>6</sup>
Tripel . . . . .	711
Treppenstufen aus Alabaster Marmor, Serpentin, Schiefer . . . . .	702, <sup>a</sup>
Trüffeln . . . . .	14
Tuch, wollenes, zum Gebrauche für Fabriken. . . . .	202
" halbwoollenes zum Ge- brauche für Fabriken. . . . .	202
Tuch-Kanten . . . . .	202 u. 176 <sup>Ann.</sup>
"-Enden. — C. 21 März 83. № 6137. . . . .	7 <sup>Export.</sup>
Tücher, baumwollene. . . . .	188 <sup>Ann.1,2</sup>
" aus Wolle. . . . .	200 " 2
" " Ziegenflaum. . . . .	200 " 2
" seidene. . . . .	195
" halbseidene. . . . .	197
Tüll jeder Art . . . . .	195 u. 206
" Vorhänge . . . . .	206
" baumwollenes. — C. 7 März 87. № 4710 . . . . .	206 <sup>2</sup>
Turbot . . . . .	37
Thurmuhren und ihre Bestand- theile. — C. 8 Juli 92. № 14043 . . . . .	171
Tusche, chinesische . . . . .	136

## U.

Uhren, ausländische, goldene u. silberne mit Probezeichen. — C. 16 Aug. 85. № 16947. . . . .	148
Uhren . . . . .	171 <sup>2</sup>
" goldene. — C. 7 März 81. № 4978 . . . . .	171
Uhren, metallene, mit vergol-	



	Art. u. \$		Art. u. \$
detem Rand und Riegel. — C. 24 Dec. 81. № 27447. . . . .	171 <sup>1</sup>	Vögel, ausgestopfte . . . . .	217
Uhren, Damentaschenuhren, goldene, in Medaillonform, mit Edelsteinen verziert. — C. 30 Mai 84. № 11312 . . . . .	148 <sup>1</sup>	„ künstlich nachgemachte. — C. 10 Feb. 87. № 2685 . . . . .	215
Uhrketten, messingene. — C. 25 Nov. 88. № 21583. . . . .	215 <sup>2</sup>	Vogeldünger . . . . .	41
Uhren, ausländische, Mechanis- men in Theilen oder ganze. — C. 28 Jan. 86. № 1835 . . . . .	171 <sup>1</sup>	Vorhänge-Schlösser . . . . .	153 <sup>3</sup>
Uhrwerke . . . . .	171 <sup>1</sup>		
Uhrwerkgestelle hölzerne, für Schwarzwälder-Uhren. — C. 10 Dec. 85. № 28325 . . . . .	171 <sup>4</sup>	<b>W.</b>	
Ultramarin . . . . .	130	Waagen, jeder Art . . . . .	168
Umbrä . . . . .	125	Wachs, Baum- . . . . .	52
		„ Berg- . . . . .	52
<b>V.</b>		„ Bienen- . . . . .	52
Vanille. . . . .	151	„ Pflanzen- . . . . .	52
Vaselin, ungereinigt. . . . .	52 <sup>2</sup>	„ -Perlen- . . . . .	214
Velocipede . . . . .	173 <sup>3</sup>	„ Fabrikate. . . . .	214 <sup>2</sup>
Velocipede für Kinder. — C. 30 Mai 87. № 10437. . . . .	215 <sup>2</sup>	Wachstaffet, „ aller Art . . . . .	194
Vermicelli . . . . .	4	„ aus Seide. . . . .	197
Verschlüsse für Handschuhe. — C. 24 Dec. 86. № 27447. . . . .	212 <sup>1</sup>	Wachstuch, aller Art . . . . .	194
Versteinerungen. . . . .	217	„ aus Seide. . . . .	197
Vichysalz in Pulvern. — C. 2 Oct. 89. № 18875. . . . .	113	Waffen. . . . .	159
Vieh. . . . .	40	Wagen. . . . .	173
Vigogne, d. h. Baumwollen- garn mit Zusatz von Wolle 1862, <sup>3</sup>		Wagenbestandtheile . . . . .	173 <sup>4</sup>
Vigogne, d. h. Baumwollen- garn. — C. 28 Sept. 82. № 17466 . . . . .	183	Waggons, Eisenbahn- . . . . .	174
Visite und Gratulationscarten mit aufschriften geistlichen Inhalts. — C. 27 März 85. № 3992 . . . . .	177	„ Pferdeisenbahn- . . . . .	174
Vitriol, grünes (Eisenvitriol). . . . .	109 <sup>1</sup>	„ Pferdeisenbahn.—C. 21 Apr. 89. № 7251. . . . .	174 <sup>9</sup>
„ Kupfer- . . . . .	109 <sup>2</sup>	Waggonressoren. — C. 3 Juli 87. № 13242 . . . . .	151
„ Salzburger- . . . . .	109 <sup>2</sup>	Wald-Nüsse . . . . .	11
„ Zink- . . . . .	109 <sup>2</sup>	Wallfischbarten . . . . .	49
Vitriöl . . . . .	1081, <sup>a</sup>	Wallross-Felle . . . . .	56 <sup>1Ann.</sup>
		Walzen für musikalische In- strumente und Stifftretter für mechanische Claviere. — C. 7 März 86. № 4978. . . . .	172
		Wanduhren, die ein hölzernes Uhrwerkgestell haben und mit Gewichten versehen sind. — C. 17 Sept. 83. № 18352. . . . .	171 <sup>4</sup>
		Wannen aus Alabaster . . . . .	702, <sup>a</sup>
		„ „ Marmor . . . . .	702, <sup>a</sup>
		„ „ Serpentin . . . . .	702, <sup>a</sup>
		„ „ Schiefer . . . . .	702, <sup>a</sup>
		Wäsche . . . . .	209



	Art. u. §
Wasser, aromatische ohne Alkohol	118
Wasser, Kirschloorbeer-	118
" Pfeffermünz-	118
" Pomeranzenblüthen	118
" Rosen-	118
" wohlriechendes, alkoholhaltiges	119 <sup>1</sup>
Wasser, wohlriechendes mit Zusatz von weisser Schminke.—C. 3 Juli 87, № 13242	119 <sup>1</sup>
Wasserstands-Messapparate. — C. 13 März 92. № 5596.	167
Wassermesser.	167 <sup>2</sup> u. 169
Wasserpumpen ohne Sauge u. Ausgusschläuchen.—C. 11 Juni 84. № 14302.	167
Wasserschwamm (Spongia officinalis).	50
Watte, baumwollene.	182 <sup>1</sup>
" " antiseptische.	183 <sup>2</sup>
Watte, baumwollene hygroskopische	182 <sup>1</sup>
Watte, Glas-	77 <sup>5</sup>
" seidene	180 <sup>1</sup>
Wedgwoodthonfabrikate. — C. 13 Jan. 86. № 604	75
Weihrauch, ordinärer	87 <sup>2</sup>
Weine, Besichtigung und Stärkebestimmung, Regeln.—C. 30 Juli 91. № 14429	28
Weine, Trauben-	28
" champagner, Sendung in Kisten.—C. 17 April 84. № 7247	28
Weine, mit Korken und Firma des Producenten eingeführt.—C. 16 Nov. 72. № 15822.	28
Weine, Beeren-	28
Weingeist, Gemisch von Salmiakgeist (Ammoniak) in Flaschen. — C. 3 Juli 87. № 13242.	27 <sup>1</sup>
Weinstein (Cremortartari)	95
Weinsteinsäure	108 <sup>4</sup>

	Art. n. §
Weintrauben	6
Whisky	27
Wichse	137
Wiesbadener Seife.—C. 25 Sep. 87. № 18521	120 <sup>1</sup>
Windbüchsen	222
Wismuth	143
Witherit	96
Wohlgerüche	119 <sup>1</sup>
Wohlriechendes-Holz	58 <sup>3</sup>
Wohlriechendes, alkoholhaltiges Wasser.	119 <sup>1</sup>
Wolle aus Tannennadeln.	179 <sup>1</sup>
" jeder Art	181
" gekämmte	186 <sup>1</sup>
" gesponnene.	186 <sup>1</sup>
" künstliche.—C. 30 Dec. 91. № 25922	181 <sup>1</sup>
Wollkarden aus dickem Eisendraht. — C. 23 Oct. 91. № 20996	167 <sup>b</sup> , Anm.
Wolle gewundene	186 <sup>3</sup>
Wolf-Felle	56 <sup>1</sup>
Würste	34

## Z.

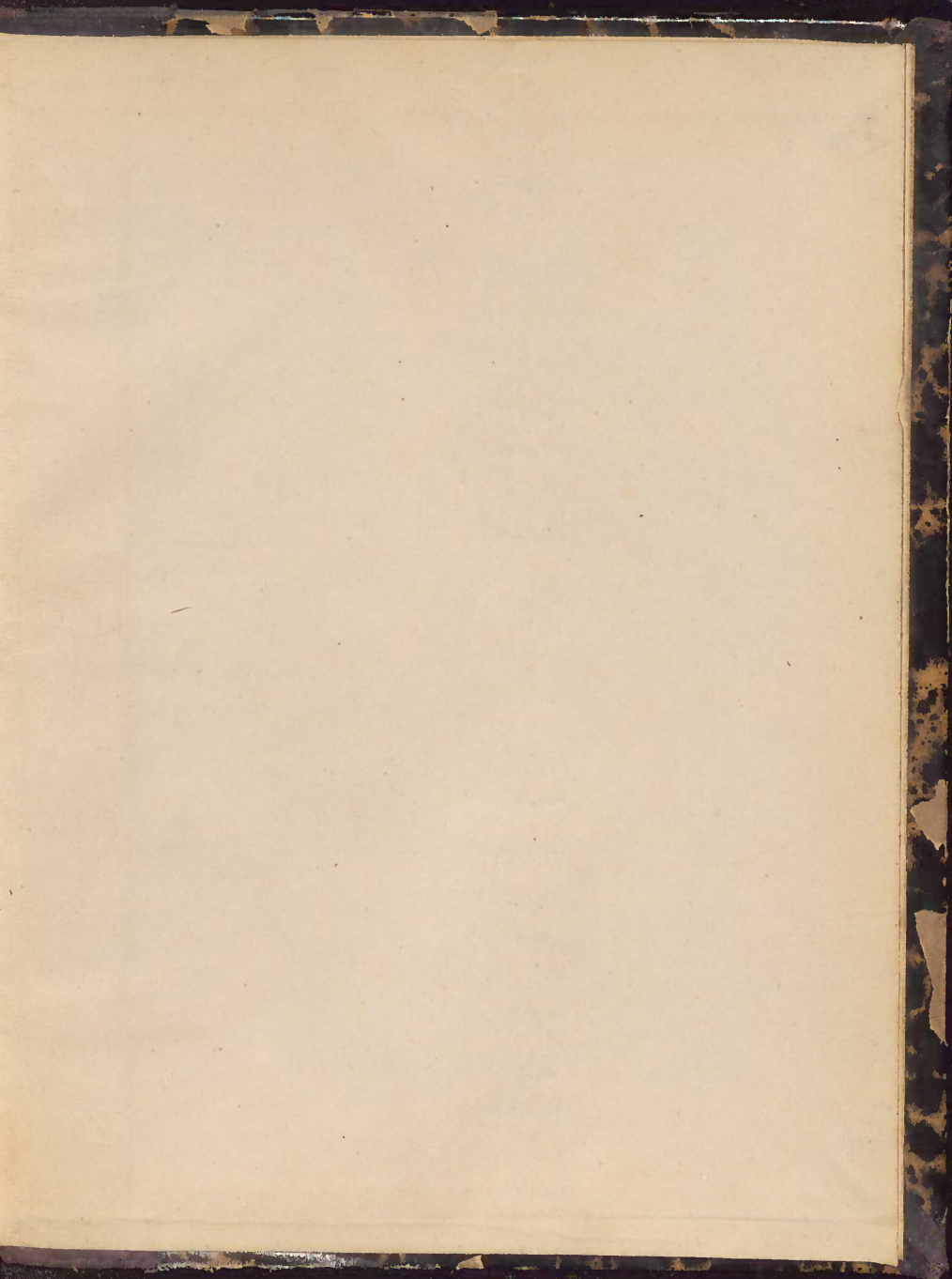
Zahn-Elixir, Kote aus Berlin.—C. 31 Oct. 90. № 19841	119 <sup>1</sup>
Zeichen-Zubehör	216
Zeichnungen	177 <sup>7</sup> u. 178 <sup>1</sup>
Zeichnungen mit russischen Aufschriften.—C. 3 Juli 87. № 13242.	178 <sup>1</sup>
Zeichnungen mit erklärenden Aufschriften. — C. 25 Jan. 88. № 1584	177 <sup>7</sup>
Zeitschriften in fremden Sprachen gedruckte	178 <sup>3</sup>
Zeitschrift „Königsberger Börsennachrichten“.—C. 14 Dec. 91. № 25015	178 <sup>3</sup>
Zeitungen mit Russisch-Französischem Text.—C. 9 Sept. 88. № 16621	178 <sup>3</sup>
Zeuge, seidene	195



	Art. u. §		Art. u. §
Zeuge halbseidene . . . . .	197	Zinkweiss . . . . .	131
„ aus Wolle . . . . .	199	Zink in Stäben. — C. 19 Nov.	
„ Ziegenflaumhaar . . . . .	199	91. № 23187 . . . . .	147 <sup>1</sup>
„ Kammwollgarn . . . . .	199 <sup>b</sup>	Zinn . . . . .	144
„ wo Schuss und Kette		Zinnober . . . . .	137
rein wollen sind, und Seide		Zitze, gefärbte, buntgewebte,	
oder Plüsch nur als Ver-		bedruckte . . . . .	188 <sup>1</sup>
zierung eingewebt ist. — C.		Zobel-Felle . . . . .	56 <sup>i</sup>
14 Dec. № 28840 . . . . .	199 u. 202	Zucker, roher . . . . .	221
Ziegel, gewöhnliche, ohne Gla-		„ Raffinade . . . . .	221
sur . . . . .	721	„ Melis- . . . . .	221
Ziegel, feuerfeste . . . . .	72 <sup>2</sup>	„ Kandis . . . . .	221
„ Dach- ohne Sculptur		„ Lump- . . . . .	221
und Malerei-Verzierungen .	72 <sup>2</sup>	„ Stärke- . . . . .	23
Ziegel, glasirt . . . . .	74 <sup>1</sup>	„ Weintrauben- . . . . .	23
„ Dach-, glasirt . . . . .	74 <sup>1</sup>	„ -Syrup . . . . .	23
Zimmermannsarbeiten . . . . .	59	„ Raffinadesyrup- . . . . .	23
Zimmet . . . . .	15 <sup>3</sup>	„ Syrup, mit Corrigens-	
Zink . . . . .	147	Zuthaten . . . . .	24
Zinkasche. — C. 31 Mai 89.		Zündfäden . . . . .	220 <sup>b</sup>
№ 10165 . . . . .	4 Export	Zündhölzchen, chemische .	123
Zinkblech . . . . .	147	Zwiebel . . . . .	5
Zinkpulver. — C. 9 Sept. 88.		Zwiebelknollen . . . . .	62 <sup>4</sup>
№ 16621 . . . . .	147 <sup>1</sup>	Zwillich zu Matratzen . . .	192 <sup>1</sup>
Zink-Vitriol . . . . .	1092	„ zu Möbeln . . . . .	152 <sup>1</sup>



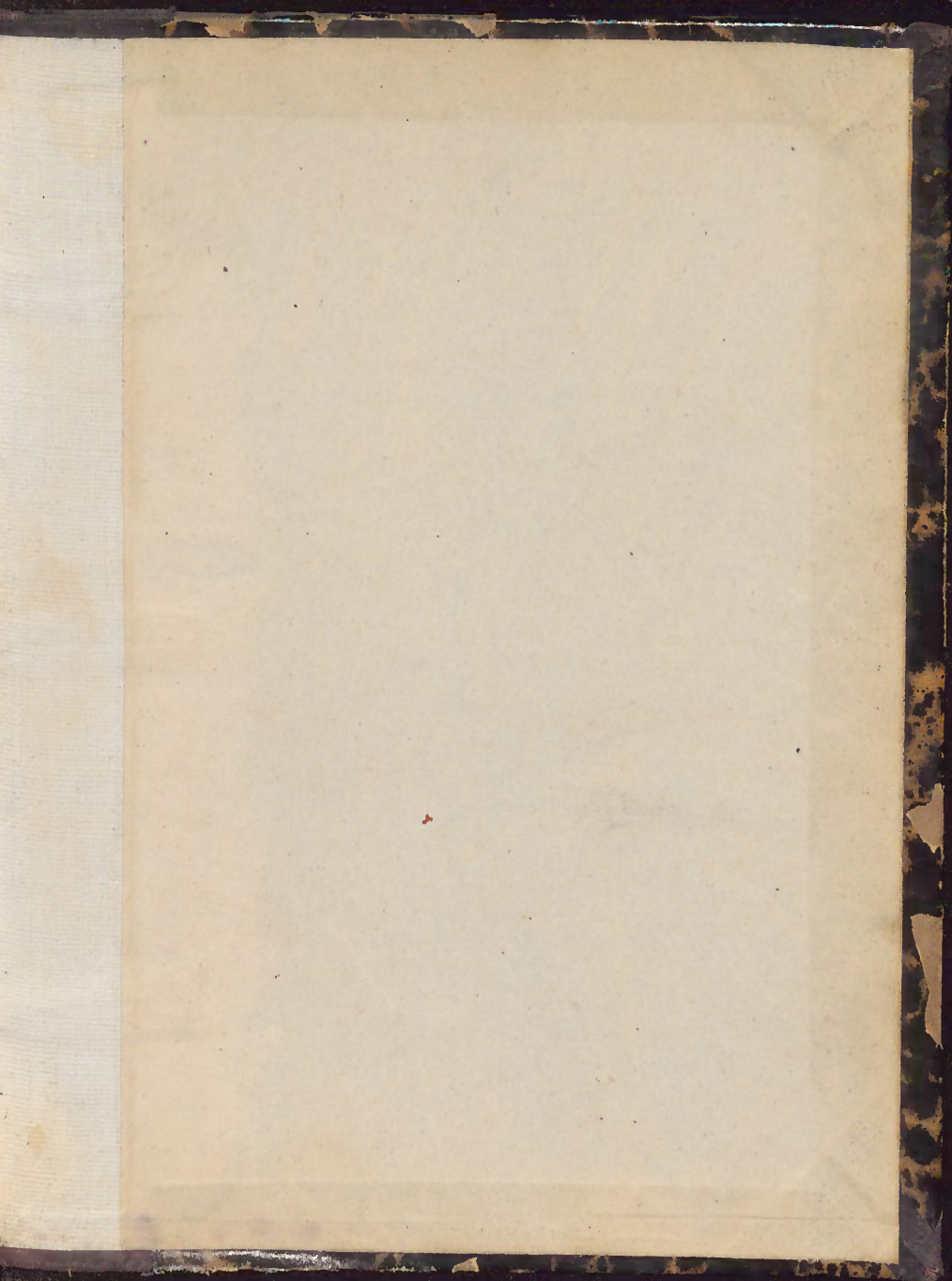
















206\$07966857